



B03X

BENUTZERHANDBUCH

Vorwort

Vorwort..... 7

Benutzerhinweise

An die Nutzer..... 9

Erklärung..... 9

Ereignisdaten-Rekorder.....	9
Fahrzeugtest.....	10
Hardware- und Softwareänderungen.....	10
Produktänderungen.....	10
Fahrzeugverwertung/Stilllegung.....	10
Produktrückruf.....	10

Merkmale des neuen Fahrzeugs..... 11

Außen.....	11
Innen.....	12

Aufladen/Entladen von Fahrzeugen

Vorsichtsmaßnahmen für das Aufladen..... 13

Ladeanschluss..... 14

Kennzeichnung der Ladebuchse*.... 14

AC-Ladepistole..... 15

AC-Ladepistole (Netzstecker nach EU-Norm)*.....	15
AC-Ladepistole (Netzstecker TYPE N)*.....	15
AC-Ladepistole (Netzstecker TYPE L)*.....	16
AC-Ladepistole (M3-Doppelseitiges Anschlusskabel)*.....	16

Lademethode..... 16

Überprüfung vor dem Aufladen.....	16
Hinweise zum Ladevorgang.....	16

Laden planen..... 17

Externe Entladung des Fahrzeugs.... 18

Hinweise zum Entladen.....	18
Inspektion vor dem Entladen.....	18
Anweisungen für den Entladevorgang.....	18

Sicherheitsvorrichtung

Sicherheitsgurt..... 20

Schutzwirkung des Sicherheitsgurts.....	20
Richtiges Anlegen der Sicherheitsgurte.....	20
Richtiges Anlegen des Sicherheitsgurts bei Schwangeren.....	22
Sicherheitsgurt-Erinnerung.....	22
Kontrolle und Pflege der Sicherheitsgurte.....	23

Airbag..... 23

Schutzwirkung des Airbags.....	23
Position des Airbags.....	25
Airbag-Störungsanzeige.....	26
Situationen, in denen der Airbag möglicherweise ausgelöst wird.....	26
Situationen, in denen der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst wird.....	27
Austausch von Komponenten des Airbag-Systems	27

Kinderschutzvorrichtung..... 28

Fahrhinweise für Kinder.....	28
Schalten Sie den Beifahrerairbag.....	29
Empfehlungen zur Auswahl von Kindersitzen.....	31
Informationen zur Anwendbarkeit von Kinderrückhaltesystemen.....	32
ISOFIX-Schnittstelle.....	33
Top-Tethering-Schnittstellen.....	33
Installation des Kinderrückhaltesystems.....	33

Instrumente und Bediensysteme

Kombi-Instrument..... 36

Anzeige von Informationen der Kombiinstrumente	36
Kombiinstrument-Anzeige.....	37

Mittelkonsolebildschirm..... 46

Anzeige von Informationen der Hauptschnittstelle	46
Steuerzentrale.....	50
Fahrzeugeinstellungen.....	50
Bluetooth.....	56

WLAN.....	56
App-Center.....	56
Fahrzeugstatus.....	56
Bluetooth-Anruf.....	57
Lokale Medien.....	57
Szenarios.....	57
Routinen automatisieren.....	58
Spracherkennung.....	58
Karten-Update.....	58
OTA-Upgrade.....	61
Mobiles Internet.....	63

Fahrzeugschlüssel.....64

NFC-Schlüssel*	64
Mechanischer Schlüssel.....	65
Bluetooth-Schlüssel.....	65

Tür..... 66

NFC-Schlüssel – Türen entriegeln/ verriegeln*	66
Entriegeln/Verriegeln der Türen mit dem Bluetooth-Schlüssel.....	66
Verriegeln/Entriegeln der Türen über die Lenkradtaste.....	66
Türverriegelung/-entriegelung über die Taste auf dem Zentralbildschirm.....	66
Öffnen der Türen von außerhalb des Fahrzeugs...67	
Türgriff zum Öffnen von innen.....	67
Kindersicherung.....	67
Alarm bei offener Tür.....	68
Automatische Entriegelung bei einer Kollision.....	68
Automatische Verriegelung während der Fahrt.....	68

Heck-\nklappe..... 68

Öffnen/Schließen der Heckklappe.....	68
--------------------------------------	----

Elektrische Fenster..... 69

Fensterheber auf der Fahrerseite.....	69
Fenster über das Zentraldisplay steuern.....	69
Einklemmschutz für die Fenster.....	70
Fensterinitialisierung.....	70

Vordere Motorhaube.....70

Öffnen der vorderen Motorhaube.....	70
-------------------------------------	----

Verschließen der Fronthaube.....	71
----------------------------------	----

Außenrückspiegel.....71

Elektrische Verstellung der Außenspiegel.....	71
Beheizung der Außenspiegel.....	72
Elektrisches Einklappen der Außenspiegel*.....	72
Außenspiegel – automatisches Einklappen beim Verriegeln*.....	72
Manuelles Einklappen der Außenspiegel.....	72

Innenrückspiegel..... 72

Innenspiegeleinstellung.....	72
Manueller Abblendschutz.....	73

Lenkrad.....73

Informationen zur Lenkradtaste.....	73
Hupe.....	74
Einstellen der Lenkradposition.....	74
Heizung des Lenkrads*.....	75

Sitz.....75

Fahrsitz vorne.....	75
Vordersitz Beifahrer.....	76
Heizung des Vordersitzes*.....	77
Fahrerplatz-Verlassenshinweis.....	77
Rücksitzverstellung.....	77
Höhenverstellung der Kopfstützen im Fond.....	79

Scheibenwischer und Waschanlage..... 79

Vorderer Scheibenwischer – Bedienung.....	79
Waschen der Frontscheibe.....	80
Heckwischersteuerung.....	80
Waschen der Heckscheibe.....	80

Außenbeleuchtungen..... 81

Lichtsteuerung über die Mittelkonsole.....	81
Lichtbedienung über den Lenkstockhebel.....	82
Hochwertiges Bremslicht und Bremslicht.....	83
Rückfahrcheinwerfer.....	83
Tagfahrlicht.....	83

Innenbeleuchtung.....83

Vordere Leseleuchte.....	83
Ambientelicht*.....	84
Gepäckraumleuchte.....	84

Klimaanlagensteuerung..... 85

Klimaanlagenauslass.....	85
Bedienfeld der Klimaanlage.....	87

Leapmotor App..... 90

Leapmotor App herunterladen.....	90
Benutzerregistrierung und Anmeldung.....	90
Fahrzeuge binden/entbinden.....	91
Fernsteuerung.....	91

Fahrzeugausrüstung

Ablagen..... 94

Kofferraum.....	94
Ablagefach und Getränkehalter vorn.....	94
Ablagefach hinten.....	95
Ablagefach in der Tür.....	96
Dachgepäckträger.....	96

Elektronische Geräte..... 97

Kabelloses Laden von Mobiltelefonen.....	97
12V-Stromanschluss.....	98
USB-Anschluss.....	98

Sonstige Vorrichtungen..... 99

Sonnenblende.....	99
Kosmetikspiegel.....	99
Haltegriff.....	99
Mantelhaken / Kleiderhaken.....	100
Laderaumabdeckung.....	100

Starten und Fahren

Was Sie beim Fahren wissen sollen 101

Überprüfen Sie dies vor der Fahrt.....	101
Sicherheitshinweise für das Fahren.....	101
Einfahrzeit eines neuen Fahrzeugs.....	102

Richtige Sitzhaltung..... 102

Richtige Sitzposition des Fahrers.....	102
--	-----

Korrekte Sitzhaltung für den Beifahrer.....	103
Korrekte Sitzhaltung für Fondinsassen.....	103

Anfahren..... 103

Gangstellung.....	103
Pedal.....	104
Elektronische Parkbremse (EPB).....	104
Fahrzeug-Betriebszustände.....	106
Fahrzeug einschalten.....	106
Fahrzeug ausschalten.....	106
Starten des Fahrzeugs.....	106
Beschleunigungsmodus.....	107
Anfahren.....	107
Abstellen.....	108
Regeneratives Bremsen.....	108
Alkoholschloss-Schnittstelle.....	109

Autofahren und die Umwelt..... 109

Wirtschaftliches Fahren.....	109
Fahren mit Ladung.....	110
Fahren auf Rampen.....	110
Hochgeschwindigkeitsfahrt.....	110
Fahren bei Nacht.....	111
Nebliches Fahren.....	111
Fahren bei Regen und Schnee.....	112
Hinweise zum Fahren im Winter.....	113
Gleitschutzketten für Reifen.....	114
Fahren bei heißem Wetter.....	114
Vorsichtsmaßnahmen beim Befahren von überschwemmten Straßen.....	114
Hinweise für unterschiedliche Straßenverhältnisse.....	115
Fahren bei niedrigen Temperaturen.....	116

Sicherheitswarnsystem..... 116

Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs.....	116
Fußgängerwarnton bei niedriger Geschwindigkeit	116
Indirektes Reifendruckkontrollsystem (ITPMS).....	117
Spurverlassenswarnung (LDW).....	118
Spurhalteassistent (LKA).....	120

Auffahrwarnung(Forward Collision Warning, FCW)	122
Heckkollisionswarnung (Rear Collision Warning, RCW)	125
Toter-Winkel-Erkennung(Blind Spot Detection, BSD)	125
Querverkehrswarner hinten (RCTA)	127
Rear Cross Traffic Braking (RCTB) – Bremsfunktion bei kreuzendem Verkehr hinten	128
Vorwarnung Querverkehr vorne (FCTA)	130
Frontkreuzungs-Notbremsung (FCTB)	131
Türöffnungswarnung (Door Open Warning, DOW)	132
Kinder-Präsenzerkennung (CPD)*	132

Fahrassistenzsystem..... 134

Radare und Kameras	134
Adaptive Tempomat (ACC)	136
Spurzentrierungsassistent (LCC)	140
Notfall-Spurhaltefunktion (ELK)	143
Spurwechselassistent (ALC)	143
Geschwindigkeitsassistent (ISA)*	145
Warnung beim Anfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs	146
Warnsysteme für Müdigkeit und Aufmerksamkeit des Fahrers (DDAW)	146
Erweitertes Ablenkungswarnsystem (ADDW)	148

Elektronisches Bremsystem für den Fahrbetrieb..... 149

Fahrzeugstabilitätssystem (ESC)	149
Antiblockiersystem (ABS)	150
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)	150
Traktionskontrollsystem (TCS)	151
Hydraulische Bremsassistent (HBA)	151
Berganfahrhilfe (HHC)	151
Bergabfahrhilfe (HDC)	152
Überschlagsvermeidungssystem (ARP)	152
Multi Collision Braking (MCB) nach einem Aufprall	153
Glättemodus	153
Komfortstopp	153
Auto-Hold (automatische Haltefunktion)	154
Notbremsassistent (AEB)	154

Elektrische Servolenkung (EPS)..... 156

Einparkhilfesystem..... 156

Rundumsicht*	156
Rückfahrkamera*	158

Dashcam*..... 159

Inspektion und Wartung des Fahrzeugs

Kontrolle des Klimaanlagefilterelements..... 161

Inspektion in der Kabine..... 161

Kontrolle des Fahrersitzes	161
Prüfen des Sicherheitsgurts	161
Prüfen Sie alle Arten von Spiegeln	161
Restladestatus prüfen	161

Kontrolle der Fahrzeugflüssigkeiten und Reifen..... 161

Prüfen der Scheibenwaschflüssigkeit	161
Kühlmittel prüfen	162
Bremsflüssigkeit prüfen	162
Reifendruck und -profil prüfen	163

Prüfen nach dem Starten des Fahrzeugs..... 163

Prüfen Sie die Funktion des Kombiinstrument	163
Prüfen Hupe	163
Prüfen der Beleuchtung	163
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage prüfen	163
Das Lenkrad prüfen	163

Überprüfung des Fahrzeugs im Probelauf..... 164

Prüfen der Bremsanlage	164
Prüfen Sie die Lenkanlage	164

Fahrzeugwartung..... 164

Wartungshinweise	164
Vorbeugung von Korrosion	164
Hinweise zu Routinewartungspunkten	165
Karosserie-Reinigung	165

Fahrzeug waschen.....	166
Lackpflege.....	167
Reinigung und Pflege der äußeren Kunststoffteile.....	167
Reinigung von Glas.....	167
Reinigung des Innenraums.....	168
Pflege der Dichtungstreifen.....	170
●Bereifung.....	170
Bremsenverschleiß.....	171

Wiederaufladbare Batterie..... 172

Vorsichtsmaßnahmen bei der Batteriemontage.....	172
Wartung der Batterie.....	172

Leistungsbatterie..... 173

Merkmale der Leistungsbatterie.....	173
Empfehlungen für die Verwendung von Leistungsbatterien.....	174
Recycling der Strombatterie.....	175

Sicherungsdraht..... 176

Sicherung Beschreibung.....	176
Überprüfen der Sicherungen.....	176
Sicherung auswechseln.....	176
Sicherungskasten im Motorraum.....	177
Sicherungskasten Armaturenbrett.....	177
Batterie-Sicherungskasten.....	177
Sicherungsbelegung im vorderen Motorraum.....	178
Positionsverteilung der Sicherung im Armaturenbrett.....	182
Anordnung der Sicherungen der 12-V-Batterie.....	185

Wischerblatt..... 186

Einschalten der Wartungsfunktion des Scheibenwischers.....	186
Auswechseln der Frontwischerblätter.....	186
Auswechseln der Heckwischerblätter.....	187

Fahrzeuglicht..... 188

Scheinwerferprüfung.....	188
Leuchtenwechsel.....	188
Die Autoscheinwerfer beschlagen.....	188

Garantie und Wartung

Regelmäßige Wartungen..... 189

Bedeutung der Wartung.....	189
Wartungsort.....	189
Wartungsinhalt.....	190
Wartungsintervalle.....	193

Notfallbehandlung

Notfall-Handhabungsvorrichtungen.... 198

Warnblinklicht.....	198
eCall-Notruf*.....	198
Fahrzeugwerkzeuge.....	198
Reifenreparaturgerät.....	199
Das Warndreieck.....	199
Reflektierende Weste.....	200
Sicherheitshammer.....	200

Management von Unfällen..... 200

Blowout.....	200
platter Reifen.....	201
Fahrzeug festgesteckt.....	202
Abschleppen von Fahrzeugen.....	202
Querstart.....	204

Notfallbehandlungsplan.....205

Notfallmaßnahmen bei Brand.....	205
Notfallmaßnahmen beim Waten im Wasser.....	206
Notfallmaßnahmen beim Aufladen.....	207
Notfallmaßnahmen bei Leckage der Hochvoltbatterie.....	208

Notfallrettung

Wichtige Informationen..... 209

Informationen zum Produkt..... 210

Fahrzeuggrunddaten.....	210
Herstellerinformationen.....	211
Informationen zur äußeren Identifizierung.....	211
Informationen zum Antriebssystem.....	212
Informationen zur Notfallvorrichtung.....	214

Informationen zu Sicherheitszeichen... 216

Verfahren für Notfallhilfe und -maßnahmen..... 217

Notfallrettungswerkzeuge.....	217
Parkvorgang.....	217
Hochvolt-Abschaltverfahren.....	217
Nicht schneidbare Fahrzeugbereiche.....	217
Rettung des ins Wasser stürzenden Fahrzeugs...	218
Rettung bei Fahrzeugbrand.....	218
Rettungsmaßnahmen bei Leckage der Hochvoltbatterie.....	219
Räumung der Unfallstelle nach dem Unfall.....	219

Andere Informationen..... 220

Fahrzeug sichern.....	220
Heben von Fahrzeugen.....	220

Technische Information

Fahrzeugkennzeichnung..... 221

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN).....	221
Fahrzeugplakette und Kennzeichnungen.....	221
Mikrowellenfenster.....	224

Technische Parameter..... 225

Grundlegende Parameter des Gesamtfahrzeugs	225
Technische Daten der Antriebsbatterie.....	227
Technische Parameter des Antriebsmotors.....	227
Bremssystem Technische Parameter.....	227
Technische Parameter von Rädern und Reifen...	229
Sitztechnische Daten.....	229
Andere technische Parameter der Hauptbaugruppe	231
Arten der Betriebsflüssigkeiten und empfohlene Füllmengen für das Fahrzeug.....	231
Informationen zur Funktechnik.....	232
Übermittlung von SVHC-Informationen.....	234

VORWORT

Ehrenwerte Leapmotor-Besitzer:

Vielen Dank, dass Sie sich für Leapmotor entschieden haben – ein sicheres und komfortables Fahrzeug, das Leistung und Wirtschaftlichkeit vereint! Als Technologieunternehmen stellen wir stets den Kunden in den Mittelpunkt, arbeiten gemeinsam mit ihm an Innovationen und teilen den Erfolg mit ihm. Wir sind bestrebt, ein weltweit anerkanntes Unternehmen für intelligente Elektrofahrzeuge zu werden, das sich durch hohe Qualität, internationale Ausrichtung und Kernkompetenzen auszeichnet. Wir freuen uns darauf, mit unseren hochwertigen Produkten und Dienstleistungen einen maximalen Mehrwert für Ihr Fahrerlebnis und Ihr Leben zu schaffen.

Bitte lesen Sie vor der Nutzung des Fahrzeugs den Inhalt dieses Handbuchs sorgfältig durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen gut auf. Dieses Handbuch hilft Ihnen, Ihr Leapmotor-Fahrzeug besser kennenzulernen und zu bedienen, damit Ihr Fahrzeug auch künftig in optimalem Zustand bleibt. Wenn Sie sich eingehend mit dem Fahrzeug vertraut machen, erhalten Sie ein klareres Verständnis seiner Sicherheit und seines Fahrspaßes.

Wenn Sie während der Nutzung Fragen haben oder Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an das nächstgelegene Leapmotor-Servicezentrum oder eine autorisierte Servicestelle. Wir bieten Ihnen erstklassige Leistungen in den Bereichen Wartung und Reparatur. Bitte halten Sie die Wartungsvorschriften des Herstellers ein und führen Sie die Wartungen unbedingt fristgerecht durch.

Dieses Handbuch stellt Ihnen soweit wie möglich die für Sie wichtigen Fahrzeuginformationen zur Verfügung. Aufgrund unterschiedlicher Fahrzeugkonfigurationen sowie späterer OTA-Updates können die Beschreibungen in diesem Handbuch von der tatsächlichen Ausstattung Ihres gekauften Fahrzeugs abweichen; maßgeblich ist das tatsächlich gelieferte Fahrzeug. Darüber hinaus setzen einige Fahrzeugfunktionen eine Netzwerkumgebung voraus; unter unterschiedlichen Netzbedingungen können diese Funktionen ggf. nicht ordnungsgemäß genutzt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis. Leapmotor behält sich das Recht vor, die Inhalte dieses Handbuchs zu ändern, zu ergänzen oder einzustellen, ohne gesonderte Benachrichtigung.

Diese Bedienungsanleitung ist ein integraler Bestandteil des gesamten Fahrzeugs und sollte zusammen mit dem Fahrzeug übertragen werden, wenn es verkauft oder ausgeliehen wird.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und Liebe zu Leapmotor. Wünschen Ihnen eine angenehme Autofahrt!

Mai 2026

Ohne die schriftliche Genehmigung der Marke Leapmotor darf kein Inhalt dieses Handbuchs vervielfältigt oder nachgedruckt werden.

Fälschungen müssen untersucht werden

Was die Sicherheitsvorkehrungen bei der Fahrzeugnutzung betrifft, erläutern wir diese anhand der Warnschilder am Fahrzeug und der Sicherheitstipps in diesem Handbuch.

- Warnaufkleber: Die genauen Positionen finden Sie im Kapitel „Fahrzeugtypenschild und Kennzeichnungen“.
- Sicherheitstipps: Anweisungen werden in diesem Handbuch durch Symbole und Text gegeben.

WARNUNG

- Die Nichtbeachtung kann zu Verletzungen, Tod von Personen oder schweren Schäden am Fahrzeug führen.

ACHTUNG

- Die Nichtbeachtung kann zu Verletzungen von Personen oder Schäden am Fahrzeug führen.

HINWEIS

- Hinweise zur besseren Nutzung und Wartung Ihres Fahrzeugs.

ECO

- Der Inhalt bezieht sich auf den Umweltschutz.
- Funktionen/Konfigurationen in diesem Handbuch sind mit einem „*“ gekennzeichnet, was darauf hinweist, dass die Funktion/Konfiguration nur für einige Modelle gilt.
- Die in diesem Handbuch verwendeten Abbildungen dienen hauptsächlich zur Darstellung bestimmter Merkmale oder Funktionen des Fahrzeugs und dienen nur als Referenz. Bitte beziehen Sie sich für spezifische Bedingungen auf das tatsächliche Fahrzeug.
- Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich in diesem Handbuch alle Angaben zur Fahrzeugausrichtung (vorn, hinten, links, rechts) auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

AN DIE NUTZER

1. Bevor Sie das Fahrzeug verwenden, lesen Sie bitte dieses Handbuch sorgfältig durch und befolgen Sie die darin beschriebenen Betriebsmethoden während der Verwendung des Fahrzeugs strikt. Leapmotor übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs entstehen.
2. Bitte führen Sie die regelmäßige Wartung und Instandhaltung des Fahrzeugs gemäß den Bestimmungen in den Kapiteln Wartungsinhalt und Wartungszeitraumtabelle durch.
3. Fahrer und Passagiere sollten die Sicherheitsgurte korrekt anlegen und die richtige Sitzhaltung einnehmen, um Fahrsicherheit und Komfort zu gewährleisten.
4. Bitte überprüfen Sie vor der Fahrt, ob die folgenden Punkte den Sicherheitsanforderungen entsprechen:
 - Sitzposition.
 - Bremspedal.
 - Scheibenwischer.
 - Restreichweite.
 - Innen- und Außenspiegelwinkel.
 - Lenkradposition.
 - Reifen.
 - Fahrzeugbeleuchtung.
5. Bevor der Fahrer das Fahrzeug verlässt, stellen Sie sicher, dass der Wählhebel auf Stellung „P“ steht, und vergewissern Sie sich, dass die Kontrollleuchte der Parkbremse leuchtet.
6. Leuchtet während der Fahrt eine Störungsanzeige oder erscheint eine Fehlermeldung im Kombiinstrument, halten Sie so bald wie möglich sicher an, prüfen Sie das Fahrzeug und kontaktieren Sie ein Leapmotor-Servicezentrum oder eine autorisierte Servicestelle.
7. Die im Kombiinstrument angezeigte Restreichweite kann von der tatsächlichen Reichweite abweichen; maßgeblich ist die tatsächlich gefahrene Strecke.
8. Halten Sie sich bitte strikt an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie das Fahrzeug sicher.
9. Sollte es zu einem späteren Zeitpunkt eine Rückrufaktion für dieses Modell geben, werden wir Sie gesondert informieren.

ERKLÄRUNG

EREIGNISDATEN-REKORDER

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenschreiber-System, kurz EDR-System, ausgestattet. Je nach Art und Schwere des Aufpralls kann das EDR-System die folgenden Dateninformationen aufzeichnen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Dateninformationen aus dem dynamischen Stabilitätskontrollsystem und den Sicherheitssystemen des Fahrzeugs während des Aufpralls:)

- Bremspedal-/Gaspedalstellung.
- Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs (Fahrzeuggeschwindigkeit ist die Radgeschwindigkeit, die aus vom Raddrehzahlsensor kommt).
- - Fahrzeuglängsbeschleunigung.
- - Status der Sicherheitsgurtverriegelung.

Die oben genannten Daten können dazu verwendet werden, den Zustand des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Unfalls wiederherzustellen und die Analyse zu unterstützen.

Das EDR-System unterteilt die aufgezeichneten Ereignisse in überschreibbare und nicht überschreibbare Ereignisse:

- Wenn das irreversible Insassenschutzsystem ausgelöst und aktiviert wird, werden die EDR-Daten gesperrt, um ein Überschreiben durch nachfolgende Ereignisse zu verhindern.
- Wenn die Geschwindigkeitsänderung des Fahrzeugs in X-Richtung innerhalb eines Zeitintervalls von 150 ms mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt, werden die EDR-Daten gesperrt, um ein Überschreiben durch nachfolgende Ereignisse zu verhindern.
- Bei allen anderen vom EDR erfassten Ereignissen sind die Daten nicht gesperrt und können durch nachfolgende Ereignisse überschrieben werden.

Wir geben Daten nicht an Dritte weiter, es sei denn, einer der folgenden Fälle trifft zu:

- auf formelle Anfrage der Polizei, eines Gerichts oder einer staatlichen Behörde;
- Nur für technische Diagnose und Forschung & Entwicklung bestimmt; es werden keine Informationen über den Fahrzeughalter oder dessen Identität offengelegt.

Der Weg, um die EDR-Daten zu erhalten:

- Zum Auslesen der im EDR aufgezeichneten Daten sind Spezialgeräte erforderlich, zudem ist ein Zugriffsrecht auf das Fahrzeug oder den EDR notwendig.
- Neben dem Fahrzeughersteller können auch andere Stellen, die über Spezialgeräte verfügen (z. B. Strafverfolgungsbehörden), nach Erhalt der Zugriffsberechtigung für das Fahrzeug oder den EDR entsprechende Informationen auslesen.

FAHRZEUGTEST

Um die Auslieferungsqualität neuer Leapmotor Fahrzeuge zu gewährleisten, führen die Techniker der Qualitätskontrolle einen umfassenden Straßentest des Fahrzeugs durch, bevor es das Werk verlässt. Daher wird eine geringe Anzahl von Kilometern auf dem Kilometerzähler Ihres Fahrzeugs angezeigt.

HARDWARE- UND SOFTWAREÄNDERUNGEN

Die Ausrüstung oder das Zubehör nach dem Verkauf, die nicht vom Leapmotor Service Center oder autorisierten Service-Shop modifiziert, installiert, demontiert und repariert wurden, können das Fahrzeug beschädigen und die persönliche Sicherheit gefährden. Illegale Änderungen am Fahrzeug sind verboten.

- Bitte nehmen Sie keine Änderungen am Fahrwerkssystem des Fahrzeugs vor, da dies die Kontrollsicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen und die persönliche Sicherheit gefährden kann.
- Bitte modifizieren Sie nicht die elektronischen Komponenten des Fahrzeugs (Leitungen, Lampen und Steuergeräte usw.). Es ist strengstens verboten, das Fahrzeug ohne Genehmigung zu flashen oder zu rooten, da dies zu Systemausfällen führen und die persönliche Sicherheit gefährden kann.
- Bitte verändern Sie nicht die Sitze, das Lenkrad, die Sicherheitsgurte und das Airbagsystem, da dies die Sicherheit beeinträchtigen und die persönliche Sicherheit gefährden kann.
- Bitte modifizieren Sie das Diebstahlschutzsystem nicht, da dies zu Systemausfällen und einer Gefährdung der persönlichen Sicherheit führen kann.

- Bitte modifizieren Sie die entsprechende Ladeausrüstung nicht, um Ladefehler und Brände zu vermeiden.

Es dürfen nur Originalteile oder von Leapmotor zugelassene Teile verwendet werden. Leapmotor führt strenge Tests der Komponenten durch, um deren Komfort, Sicherheit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug um- oder nachrüsten möchten, wenden Sie sich bitte an Leapmotor Service Center.

PRODUKTÄNDERUNGEN

Leapmotor behält sich das Recht vor, Konstruktionsänderungen an Fahrzeugen vorzunehmen und ist nicht verpflichtet, gleiche oder ähnliche Änderungen an bereits verkauften Fahrzeugen vorzunehmen.

FAHRZEUGVERWERTUNG/STILLLEGUNG

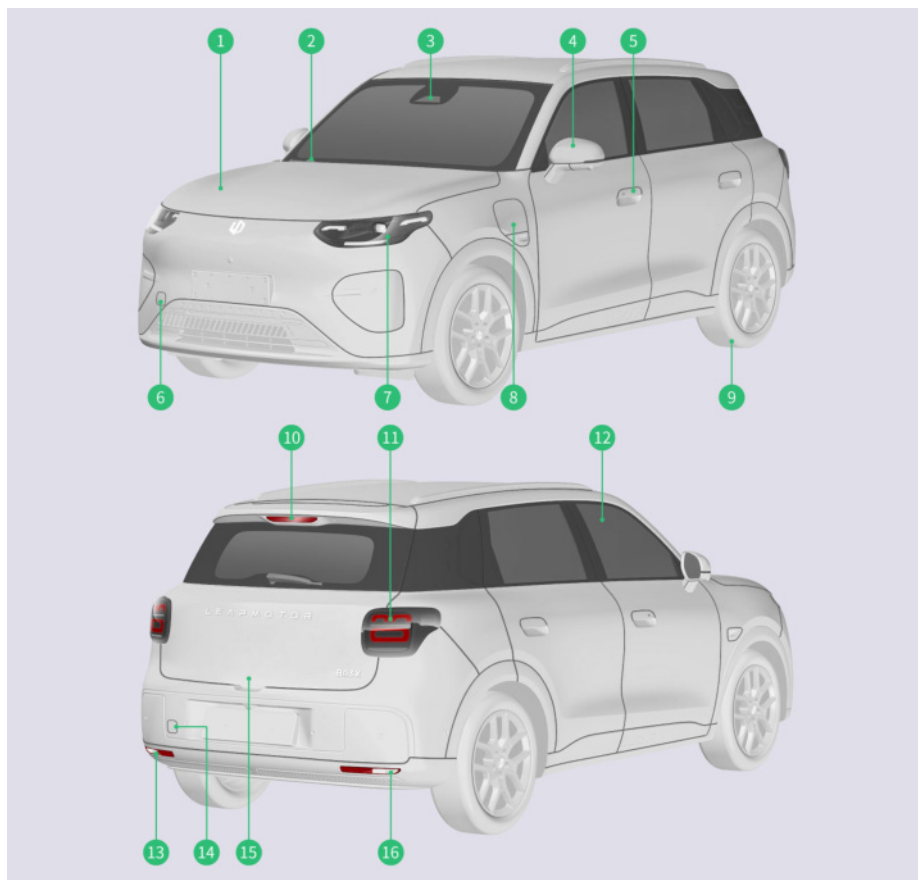
In den Airbags und Gurtstraffern des Fahrzeugs sind explosive chemische Stoffe enthalten. Wenn das Fahrzeug verschrottet wird, ohne zuvor den Airbag und den Gurtstraffer auszubauen, kann dies zu Brand oder anderen Unfällen führen. Vor der Verschrottung wird empfohlen, diese Einrichtungen durch ein Leapmotor Service-Center, eine autorisierte Servicestelle oder eine andere qualifizierte Werkstatt fachgerecht außer Betrieb nehmen und entsorgen zu lassen.

PRODUKTRÜCKRUF

Bei der Durchführung eines Produktrückrufs bietet Leapmotor angemessene Lösungen basierend auf Produktmängeln an. Wenn das Problem durch Reparatur oder Austausch von Teilen gelöst werden kann, sollten Sie nach Erhalt der Rückrufmitteilung von Leapmotor oder der Einholung relevanter Informationen aktiv mit dem Leapmotor-Servicecenter oder einer autorisierten Werkstatt zusammenarbeiten, um Fahrzeugmängel so schnell wie möglich zu beseitigen und Ihre Fahrsicherheit zu gewährleisten.

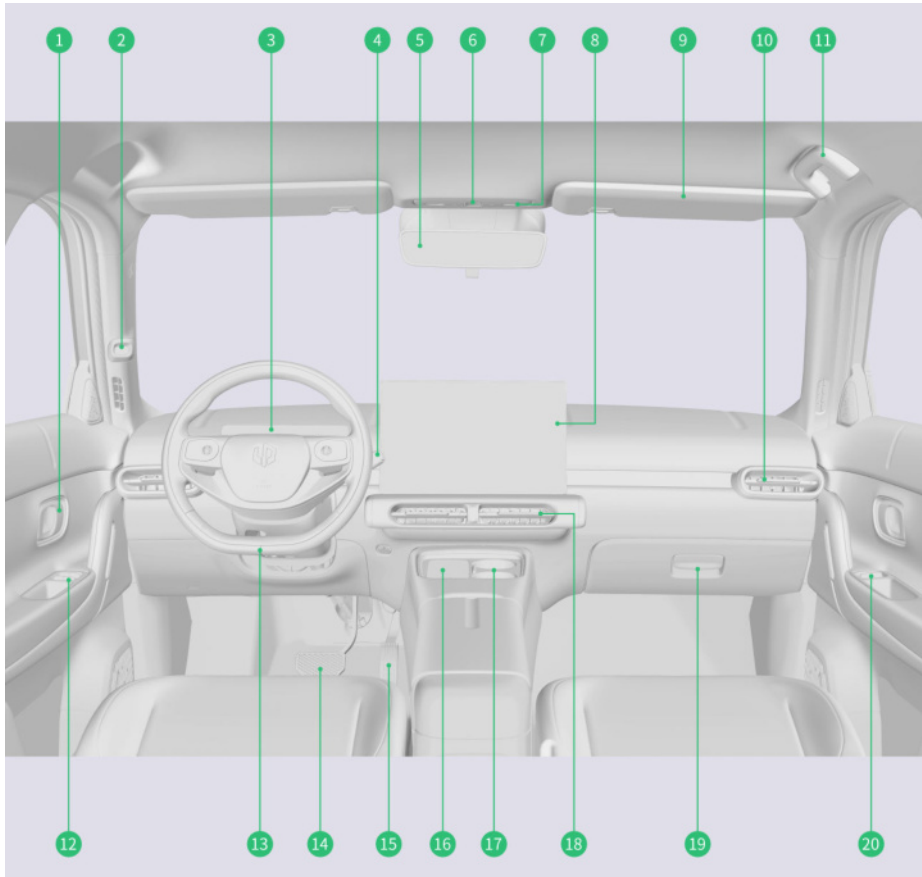
MERKMALE DES NEUEN FAHRZEUGS

AUßEN



- | | | |
|--------------------------------|---|--|
| 1. Motorhaube | 2. Scheibenwischer | 3. Frontkamera |
| 4. Außenspiegel | 5. Türgriff | 6. Abdeckung der vorderen Abschleppöse |
| 7. Vordere Kombileuchte | 8. Abdeckung der Ladebuchse | 9. Reifen |
| 10. Dritte Bremsleuchte | 11. Hintere Kombileuchte | 12. Scheiben |
| 13. Hinterer Nebelscheinwerfer | 14. Abdeckung der hinteren Abschleppöse | 15. Hintere Tür |
| 16. Rückfahrleuchte | | |

INNEN



1. Innere Türöffnerbetätigung

4. Lenksäulen-Wählhebel

7. Leselampe(n)

10. Vordere seitliche Luftauslässe

13. Lenkrad

16. Kabelloses Smartphone-Ladefeld

19. Handschuhfach

2. Fahrer-Müdigkeitsüberwachung (DMS) Kamera

5. Innenspiegel

8. Zentrales Infotainment-Display

11. Haltegriff

14. Bremspedal

17. Vordere Becherhalter

20. Elektrischer Fensterheberschalter Beifahrerseite

3. Kombiinstrument

6. Schalter Warnblinkanlage

9. Sonnenblende

12. Elektrischer Fensterheberschalter Fahrerseite

15. Fahrpedal

18. Zentrale vordere Luftauslässe

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS AUFLADEN

Beachten Sie beim Laden bitte folgende Punkte:

- Wenn die Kontrollleuchte für einen niedrigen Ladezustand der Hochvoltbatterie im Kombiinstrument erstmals aufleuchtet oder der Ladezustand $\leq 10\%$ beträgt, laden Sie das Fahrzeug innerhalb von 72 Stunden auf.
- Vor dem Laden vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in Stellung „P“ befindet und die Parkbremse aktiviert ist.
- Wenn die Umgebungstemperatur unter 0°C liegt, ist die Ladeleistung in der Anfangsphase des Ladevorgangs gering und die Ladegeschwindigkeit entsprechend niedrig. Mit steigender Batterietemperatur erhöht sich jedoch die Ladeleistung, wodurch die Ladegeschwindigkeit zunimmt.
- Wenn die Umgebungstemperatur über 45°C liegt, ist die Ladeleistung in der Anfangsphase des Ladevorgangs gering und die Ladegeschwindigkeit langsam. Mit sinkender Batterietemperatur steigt die Ladeleistung an und die Ladegeschwindigkeit erhöht sich.
- Beim Laden an einer Schnellladestation ist eine Station zu wählen, deren Spannungsbereich den Lade-Spannungsbereich des Fahrzeugs abdeckt; bevorzugen Sie Schnellladestationen mit einer 1000-V-Spannungsplattform.
- Schlagen Sie das Ladegerät nicht an und platzieren Sie das Ladegerät nicht in der Nähe einer Wärmequelle.
- Treten Sie nicht auf das Ladekabel, ziehen Sie nicht am Kabel, knicken Sie es nicht und verknoten Sie es nicht.
- Treten während des Ladevorgangs größere Netzschwankungen auf, kann die Ladeleistung schwanken oder der Ladevorgang kann sogar vorübergehend unterbrochen werden.
- Führen Sie am Fahrzeug nicht gleichzeitig Schnell- und Langsamladung durch, um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Stellen Sie vor längerer Standzeit sicher, dass der Batterieadezustand im ausreichenden Bereich (50 %–80 %) liegt; führen Sie zudem einmal pro Monat eine Wartung durch: Laden Sie die Hochvoltbatterie vollständig und entladen Sie sie anschließend auf 80 %. Nicht sachgemäße Handhabung kann zu Tiefentladung führen, die Leistung der Hochvoltbatterie beeinträchtigen oder diese sogar beschädigen. Dadurch verursachte schwere Defekte und Schäden an

Fahrzeugkomponenten sind von der Garantie ausgeschlossen.

- Es wird empfohlen, die Batterie in den ersten drei Ladevorgängen nach Abholung des Fahrzeugs mit Wechselstrom-Langsamladung auf 100% aufzuladen, was für die Aufrechterhaltung der Gesundheit der Batterie vorteilhaft ist.
- Um negative Auswirkungen von dauerhaft hoher Ladespannung auf die Batterielebensdauer zu vermeiden, muss bei sehr hohem Ladezustand (über 97 %) vor einem erneuten Ladevorgang zunächst ein Teil der Energie verbraucht werden.
- Verwenden Sie das Ladeanschlusszubehör nicht in praller Sonne oder in geschlossenen, schlecht belüfteten Räumen.
- Bei beschädigtem Ladekabel ist das Laden verboten.
- Verwenden Sie ausschließlich Steckdosen mit zuverlässiger Erdung.
- Verwenden Sie eine Stromversorgung mit Fehlerstromschutz (FI/RCD).

WARNUNG

Beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte, um einen Stromschlag oder schwere Verletzungen zu vermeiden:

- Schließen Sie die Abdeckung der Ladebuchse nicht, wenn die Schutzkappe des Fahrzeug-Ladeanschlusses geöffnet ist.
- Es ist strengstens verboten, die Komponenten des Fahrzeugladesystems und die Fahrzeugladeausrüstung ohne Genehmigung zu verändern, da es andernfalls zu Stromschlägen oder sogar zum Tod kommen kann.
- Es ist strengstens verboten, das Fahrzeug an Orten mit brennbaren Gasen, Flüssigkeiten oder Feuerquellen aufzuladen.
- Laden Sie das Fahrzeug bei Regen unbedingt an einem vor Nässe geschützten Ort.
- Stellen Sie vor dem Laden sicher, dass das Ladeequipment keine Kratzer, Rost oder Risse aufweist und dass am Ladeanschluss, an den Leitungen, an der Steuereinheit sowie an der Ladegarnitur keine Beschädigungen oder sonstigen Auffälligkeiten vorhanden sind. Laden Sie nicht, wenn die Steckdose beschädigt, verrostet, rissig ist oder wenn die Verbindung locker sitzt. Sind die genannten Ladegeräte oder der Ladeanschluss, die Leitungen, die Steuereinheit usw. verstaubt

oder feucht, wischen Sie diese vor dem Ladevorgang mit einem trockenen Tuch sauber.

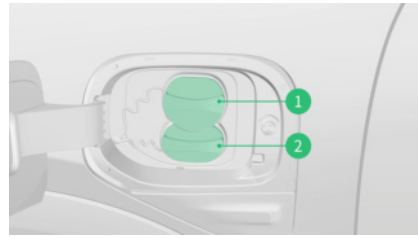
- Berühren Sie beim Laden nicht den Ladeanschluss, den Ladestecker oder die Metallverbindung des Ladepistolenkopfes.
- Wenn während des Ladevorgangs ein seltsamer Geruch oder Rauch auftritt, beenden Sie den Ladevorgang bitte sofort und wenden Sie sich an das Leapmotor-Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen.
- Benutzen Sie nach dem Laden keine nassen Hände und stehen Sie nicht im Wasser, den Ladeanschluss zu trennen, um Verletzungen durch Stromschlag zu vermeiden.
- Wenn Sie medizinische Elektrogeräte wie einen implantierbaren Herzschrittmacher oder einen implantierbaren Herzdefibrillator verwenden, erkundigen Sie sich bitte vor Beginn des Ladevorgangs beim Hersteller des medizinischen Elektrogeräts, ob das Laden im Fahrzeug die normale Verwendung des transplantierten Geräts beeinträchtigt.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Batterieladestand auf 0 % entladen ist, laden Sie das Fahrzeug bitte umgehend auf. Zu diesem Zeitpunkt kann die Ladegeschwindigkeit bis zu einer Batterieladung von 20 % relativ langsam sein, um die Batterieleistung wiederherzustellen. Wenn innerhalb von 24 Stunden weiterhin nicht rechtzeitig geladen wird, kann dies zu irreversiblen Schäden an der Traktionsbatterie führen. Wenn Sie das Fahrzeug nicht aufladen können, wenden Sie sich sofort an ein Leapmotor-Servicezentrum oder eine autorisierte Werkstatt.

LADEANSCHLUSS

Die Ladebuchse befindet sich vorne links am Fahrzeug.



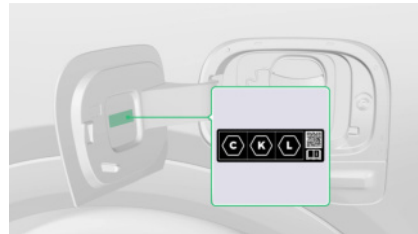
1. AC-Anschluss für langsames Laden
2. DC-Anschluss für schnelles Laden

⚠ WARNUNG

- Es ist strengstens untersagt, den Ladeanschluss ohne Genehmigung zu demontieren oder zu modifizieren.

KENNZEICHNUNG DER LADEBUCHSE*

POSITION DER KENNZEICHNUNG DER LADEBUCHSE



Die Kennzeichnung der Ladebuchse befindet sich auf der Innenseite der Abdeckung der Ladebuchse und hilft Ihnen, die richtige Stromart für den Ladevorgang zu erkennen.

Bitte prüfen Sie vor dem Laden die Kennzeichnung auf der Innenseite der Abdeckung der Ladebuchse und vergleichen Sie sie mit der Kennzeichnung auf dem Ladeanschlussgerät.

BEDEUTUNG DER KENNZEICHNUNG AN DER LADEBUCHSE



Wechselstromladen zu Hause oder an der Ladesäule (≤ 480 V RMS).



Gleichstromladen an der Ladesäule (50–500 V).



Gleichstromladen an der Ladesäule (200–920 V).

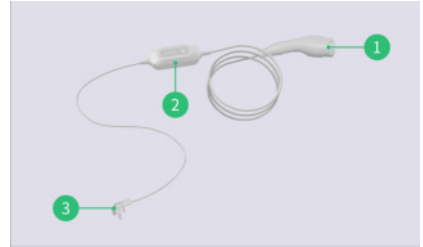


Die korrekten Lademethoden und Hinweise entnehmen Sie bitte diesem Handbuch.

- Die Verwendung einer ungeeigneten oder beschädigten Steckdose oder die nicht vorschriftsmäßige Nutzung des Ladeanschlussgeräts kann zu Fahrzeugschäden führen.

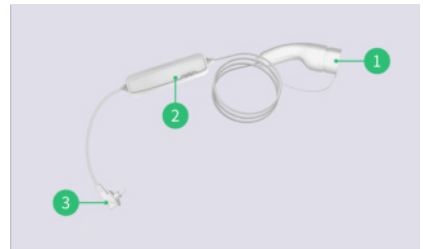
AC-LADEPISTOLE

AC-LADEPISTOLE (NETZSTECKER NACH EU-NORM)*



1. Ladepistole
2. Steuerbox
3. Netzstecker

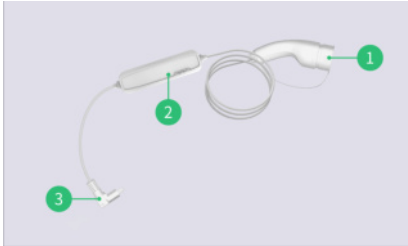
AC-LADEPISTOLE (NETZSTECKER TYPE N)*



1. Ladepistole
2. Steuerbox
3. Netzstecker

▲ ACHTUNG

AC-LADEPISTOLE (NETZSTECKER TYPE L)*



1. Ladepistole
2. Steuerbox
3. Netzstecker

AC-LADEPISTOLE (M3-DOPPELSEITIGES ANSCHLUSSKABEL)*



1. Ladepistole am Ende der Stromversorgung
2. Ladepistole am Ende des Fahrzeuges

⚠️ WARNUNG

- Nehmen Sie keine eigenmächtigen Änderungen an der AC-Ladeverbindungsausrüstung vor, da dies leicht zu gefährlichen Situationen führen kann.
- Versuchen Sie bei einer Störung der Ladeeinrichtung nicht, das Problem selbst zu beheben. Wenden Sie sich stattdessen an das Leapmotor Servicezentrum oder einen autorisierten Servicebetrieb.
- Stellen Sie vor dem Laden sicher, dass der Netzstecker und die Netzsteckdose zueinander passen.

🔑 HINWEIS

- Decken Sie die Ladespistole ab, wenn sie vorübergehend nicht verwendet wird, um sie zu schützen.
- Die Bedeutung der Kontrollleuchten am Steuergerät der Ladespistole entnehmen Sie bitte dem Etikett auf dem Steuergerät.
- Die genaue Verwendung der Ladespistole entnehmen Sie der Produktbedienungsanleitung.

LADEMETHODE

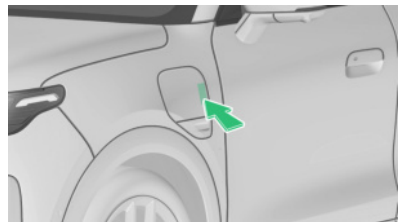
ÜBERPRÜFUNG VOR DEM AUFLADEN

Bitte überprüfen Sie vor dem Laden das Ladeanschlussgerät und den Ladeport:

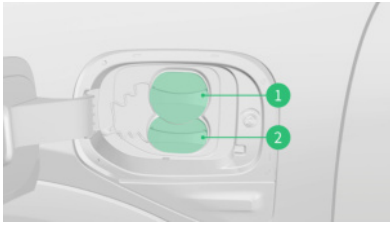
- Stellen Sie sicher, dass die Ladeanschlussvorrichtung nicht beschädigt ist, das Anschlusskabel nicht ausgefranst ist und der Anschlussstecker nicht korrodiert ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper im Ladeanschluss befindet und dass die Metallklammern nicht verrostet oder korrodiert sind.

HINWEISE ZUM LADEVORGANG

1. Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.



- Nachdem Sie das Fahrzeug angehalten haben, schalten Sie den Gang auf „P“, ziehen Sie die Feststellbremse an und drücken Sie auf das hintere Ende der Ladeanschlussabdeckung, um die Ladeanschlussabdeckung zu öffnen.
2. Öffnen Sie die Schutzabdeckung des Ladeanschlusses.



- Öffnen Sie beim Laden mit langsamer AC-Geschwindigkeit die Schutzabdeckung ① des AC-Langsamladeanschlusses.
 - Wenn Sie das DC-Schnellladen verwenden, müssen Sie die Schutzabdeckung ① des AC-Langsamladeanschlusses und ② des DC-Schnellladeanschlusses öffnen.
3. Schließen Sie die Ladepistole an.
- Schließen Sie die DC/AC-Ladepistole an den Ladeanschluss an. Wenn Sie ein Klicken hören, ist die Verbindung erfolgreich hergestellt.
4. Starten Sie den Ladevorgang.
- Schließen Sie die Stromquelle an oder aktivieren Sie die Ladestation, um den Ladevorgang zu starten. Während des Ladevorgangs leuchtet die Ladeanschlussanzeige im Kombiinstrument auf und der Ladebildschirm wird angezeigt. Wenn das Fahrzeug fertig geladen ist, zeigt das Instrument an, dass der Ladevorgang abgeschlossen ist.
5. Ziehen Sie die Ladepistole heraus.
- Entriegeln Sie das Fahrzeug bzw. die Ladepistole im zentralen Bedienbildschirm, ziehen Sie den Stecker der Ladepistole aus dem Ladeanschluss und platzieren Sie diese ordnungsgemäß. (Hinweis: Beim Schnellladen wird die Verriegelung an der Ladesäule gelöst.)
6. Schließen Sie die Schutzabdeckung des Ladeanschlusses und die Abdeckung des Fahrzeugladeanschlusses.

▲ ACHTUNG

- Spülen Sie den Ladeanschluss während des Ladevorgangs nicht aus, um Schäden am Fahrzeug oder an der Ladeausrüstung zu vermeiden.

- Wenn Sie die Ladepistole nach dem Laden nicht herausziehen können, wenden Sie sich bitte an das Leapmotor-Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen. Herausziehen mit Gewalt ist verboten.
- Minderjährigen ist die Nutzung von Ladegeräten untersagt und es ist Minderjährigen untersagt, sich während des Ladevorgangs zu nähern.
- Stellen Sie vor der Weiterfahrt sicher, dass das Ladeequipment von der Ladebuchse getrennt ist.
- Bitte schließen Sie nach Abschluss des Ladevorgangs die Schutzkappe der Ladebuchse und die Abdeckung, um das Eindringen von Regen, Schnee oder Fremdkörpern zu verhindern.
- Bitte laden Sie ausschließlich gemäß den Hinweisen zum Ladevorgang. Improvisierte Leitungen („fliegende“ Kabel) und ähnliche Maßnahmen sind strengstens untersagt, um Sicherheitsvorfälle zu vermeiden.

🔧 HINWEIS

- Informationen zur Verwendung der tragbaren Ladevorrichtung entnehmen Sie bitte der Produktanleitung.
- Bitte verwenden Sie ein Ladehandgerät, das den nationalen Standards entspricht. Schäden am Fahrzeug, die durch die Verwendung gefälschter oder minderwertiger Ladehandgeräte verursacht werden, sind von der Garantie ausgeschlossen.
- Wenn das Fahrzeug aufgeladen wird, schaltet sich der Kühlventilator möglicherweise automatisch ein, was normal ist.
- Das Laden bei eingeschalteter Klimaanlage verlängert die Ladezeit.
- Lässt sich der Ladestecker beim Laden des Fahrzeugs trotz mehrfacher Entriegelung nicht abziehen, können Sie die Notentriegelung des Ladesteckers versuchen. Die konkrete Vorgehensweise finden Sie im Kapitel „Notfallhilfe – Produktinformationen – Informationen zu Notfallvorrichtungen“.

LADEN PLANEN

Zur Erleichterung der Fahrzeugnutzung können Sie im Menü „Einstellungen – Laden“ auf dem Zentralsdisplay die Funktion für die zeitgesteuerte AC-Ladung (Langsamladen) aktivieren. Nach dem

Aktivieren der Funktion können Ladezeit und Priorität für die Ladeschlussgrenze eingestellt werden.

HINWEIS

- Für den Alltag empfehlen wir, vorrangig den Modus der geplanten Ladung zu verwenden; dies trägt zur Verlängerung der Lebensdauer der Traktionsbatterie bei und verlangsamt deren Kapazitätsabbau.
- Die geplante Ladung ist nur in Verbindung mit einem AC-Ladekabel/Ladehandstück geeignet.

EXTERNE ENTLADUNG DES FAHRZEUGS

HINWEISE ZUM ENTLADEN

Das Fahrzeug verfügt über eine Funktion zum Entladen externer Ladung.

HINWEIS

- Das Fahrzeug ist nicht mit Entladungsanschlussgeräten ausgestattet. Wenden Sie sich bei Bedarf an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.
- Einzelheiten zur Verwendung von Entladungsanschlussgeräten finden Sie im entsprechenden Handbuch des Entladungsprodukts.

INSPEKTION VOR DEM ENTLADEN

Bitte prüfen Sie vor dem Entladen das Entlade-Verbindungsgerät und die Ladebuchse:

- Stellen Sie sicher, dass das Entlade-Verbindungsgerät unbeschädigt ist, die Anschlusskabel keine Abnutzung aufweisen und die Anschlussstecker nicht korrodiert sind.
- Stellen Sie sicher, dass sich in der Ladebuchse keine Feuchtigkeit oder Fremdkörper befinden und die Metallkontakte nicht verrostet oder korrodiert sind.

ANWEISUNGEN FÜR DEN ENTLADEVORGANG

1. Das Fahrzeug befindet sich im eingeschalteten Zustand.
2. Öffnen Sie die Abdeckung der Ladebuchse sowie die Schutzkappe der AC-Langsamlade Steckdose.
3. Schließen Sie das Entladegerät an den AC-Langsamladeanschluss an und schließen Sie dann das externe Gerät an.
4. Im Fahrzeugdisplay unter „Einstellungen – Laden – Entladen“ können Sie den Grenzwert für die externe Entlademenge festlegen.
5. Nach Abschluss des Entladens tippen Sie im Fahrzeugdisplay unter „Einstellungen – Laden – Entladen“ auf „Entladestecker entriegeln“, um die externe Entladung des Fahrzeugs zu beenden.
6. Ziehen Sie das Entlade-Verbindungsgerät ab, schließen Sie die Schutzkappe der AC-Langsamlade Steckdose und die Abdeckung der Ladebuchse und legen Sie das Entlade-Verbindungsgerät ordnungsgemäß ab.

WARNUNG

- Stellen Sie vor dem Entladen sicher, dass die Last ausgeschaltet ist.
- Berühren Sie während des Entladens keinesfalls das Entlade-Verbindungsgerät, da sonst Stromschlaggefahr bestehen kann.
- Treten während des Entladens Unregelmäßigkeiten wie ungewöhnlicher Geruch oder Rauchentwicklung auf, stellen Sie die Nutzung sofort ein und wenden Sie sich an ein Leapmotor Auto Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb.
- Da induktive Elektrogeräte (wie Bohrmaschinen, Bohrhämmer, Waschmaschinen, große Wasserpumpen, Schweißgeräte, Kettensägen sowie andere Motor- und Transformatorgeäte) beim Anlaufen einen hohen Strom ziehen, kann dies leicht zu einer kurzzeitigen Überlastung des borgeigenen Wechselrichters führen, wodurch dessen Lebensdauer beeinträchtigt wird oder sogar ein Beschädigungsrisiko besteht. Daher wird die Verwendung der oben genannten induktiven Elektrogeräte nicht empfohlen.
- Es ist verboten, Entladenanschlussgeräte zu verwenden, die defekt, rissig, abgenutzt,

gebrochen oder anderweitig beschädigt sind oder nicht funktionsfähig sind.

- Die Verwendung von Entlade-Anschlussgeräten ist untersagt, wenn das Fahrzeug beschädigt ist oder Steckverbinder beschädigt sind.
- Es ist verboten, Abflussanschlussgeräte zu öffnen, zu zerlegen, zu reparieren, zu manipulieren oder zu modifizieren.
- Es ist verboten, das Ende des Entlade-Anschlussgeräts mit scharfen Metallgegenständen (z. B. Drähten, Werkzeugen oder Nadeln) zu berühren.
- Es ist verboten, scharfe Gegenstände zu verwenden, um die Abflussanschlussausrüstung zu beschädigen.
- Es ist verboten, Fremdkörper in irgendeinen Teil der Entladungsanschlussausrüstung einzuführen.
- Bei Regen, Schnee, Gewitter oder anderen Unwettern ist die Verwendung von Entladeanschlussgeräten verboten.
- Wenn das Entladen des Fahrzeugs verboten ist, trennen Sie die Entladeverbindungs-ausrüstung.
- Wenn es während des Entleerens regnet, achten Sie darauf, dass das Regenwasser nicht an den Kabeln entlangfließt und die Entleerungsanschlüsse oder die Entleerungsöffnung des Fahrzeugs feucht werden.
- Befindet sich das Entladefahrzeug im Regen oder Schnee, darf das Entladeanschlussausrüstung nicht angeschlossen werden. Wenn in diesem Fall das Entlade-Anschlussgerät eingesteckt ist und herausgezogen werden muss, beenden Sie bitte zunächst die Entladung und ziehen Sie das Entlade-Anschlussgerät erst nach der Entriegelung über den zentralen Touchscreen ab.
- Schützen Sie die an der Entladeanschlussausrüstung stets vor Feuchtigkeit, Wasser und Fremdkörpern. Verwenden Sie keine Auslassanschlüsse, die beschädigt oder korrodiert sind oder sein könnten.
- Verwenden Sie keine Reinigungsmittel zum Reinigen von Entladeanschlussausrüstung.
- Falls Sie medizinische Elektrogeräte (wie z. B. Herzschrittmacher oder implantierbare Kardioverter-Defibrillatoren) verwenden, bestätigen Sie bitte vor dem Start der Entladeoperation mit dem Hersteller des medizinischen Geräts, ob die

Fahrzeugentladung die ordnungsgemäße Funktion des Implantats beeinträchtigt.

- Stellen Sie sicher, dass Fußgänger oder andere Fahrzeuge oder Gegenstände bei der Verwendung des Abflussanschlussgeräts nicht behindert werden.

HINWEIS

- Der Akku kann nicht entladen werden, wenn der Akkustand unter 20% liegt.

SICHERHEITSGURT

SCHUTZWIRKUNG DES SICHERHEITSGURTS

Während der Fahrt besitzen sowohl das Fahrzeug als auch die Insassen Bewegungsenergie. Die Stärke der Bewegungsenergie hängt von der Geschwindigkeit sowie der Masse des Fahrzeugs und der Insassen ab. Je größer Geschwindigkeit und Masse sind, desto mehr Energie wird bei einem Aufprall freigesetzt.

Bei einem Aufprall bewegen sich nicht angeschnallte Insassen aufgrund der Trägheit weiterhin mit der Geschwindigkeit vor dem Zusammenstoß nach vorn, während sich das Fahrzeug nicht gemeinsam mit den Insassen weiterbewegt. Dies kann zu schweren Verletzungen der Insassen führen.

Wenn der Sicherheitsgurt angelegt ist, hält er die Insassen bei einer Kollision in der richtigen Position, verringert die Vorwärtsbewegung durch Trägheit, um ein Herausschleudern zu verhindern, und stellt gleichzeitig den bestmöglichen Schutz durch die Airbags sicher, wodurch die auf die Insassen wirkenden Aufprallkräfte so weit wie möglich reduziert werden.

⚠️ WARNUNG

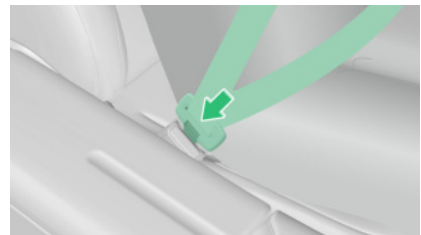
- Vor jeder Fahrt müssen alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt anlegen und Kinder mit einem geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern.
- Selbst bei niedriger Geschwindigkeit wirken bei einem Aufprall große Kräfte auf den menschlichen Körper. Insassen können ihren Körper nicht mit den Händen festhalten; nicht angegurte Personen können herausgeschleudert werden, und ein Aufprall auf beliebige Gegenstände im Fahrzeuginnenraum kann zu schweren Verletzungen führen.
- Auch die Fondinsassen müssen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen. Andernfalls können sie bei einem Unfall heftig nach vorn geschleudert werden. Nicht angegurte Fondinsassen gefährden nicht nur sich selbst, sondern auch andere Fahrzeuginsassen.
- Bringen Sie am Sicherheitsgurt keine Dekorationen oder Vorrichtungen an, die das Einrasten des Sicherheitsgurts verhindern, um

zu verhindern, dass der Sicherheitsgurt Sie im Falle eines Unfalls schützen kann.

- Neigen Sie den Sitz nicht zu weit nach hinten, da sonst die Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes stark beeinträchtigt wird.
- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Sicherheitsgurt spielen, um versehentliche Verletzungen zu vermeiden.
- Wir empfehlen die Verwendung von Sicherheitsgurten für Passagiere, die krank oder behindert sind. Für eine wirksame Beratung können Sie auch Ihren Arzt konsultieren.
- Legen Sie keine Kissen zwischen den Körper der Insassen und die Sitzlehne. Dies beeinträchtigt die Sitzhaltung und verringert die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts.
- Unter allen Umständen ist die unbefugte Demontage und Veränderung von Sicherheitsgurten verboten.
- Bei der Reparatur eines Unfallfahrzeugs müssen Sicherheitsgurte ausgetauscht werden, unabhängig davon, ob sie beschädigt sind oder nicht.

RICHTIGES ANLEGEN DER SICHERHEITSGURTE

ANLEGEN DES SICHERHEITSGURTS



Alle Sitzplätze im Fahrzeug sind mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten ausgestattet. Legen Sie den Sicherheitsgurt wie folgt korrekt an:

1. Korrekte Sitzposition einstellen.
2. Ziehen Sie den Gurt langsam und gleichmäßig aus dem Gurtaufroller, führen Sie ihn über Brust und Hüfte und stecken Sie die Zunge in die entsprechende Gurtschnalle ein, bis ein deutliches Einrastgeräusch zu hören ist.
3. Ziehen Sie den Sicherheitsgurtverschluss und vergewissern Sie sich, dass dieser korrekt eingrastet ist.

4. Stellen Sie den Gurt so ein, dass der Schultergurt diagonal über die gesamte Schulter verläuft, ohne den Hals zu berühren oder von der Schulter zu rutschen. Der Beckengurt sollte möglichst tief über die Hüften verlaufen.



Die Sicherheitsgurte müssen auch auf den Rücksitzen korrekt angelegt werden.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Sicherheitsgurt richtig angelegt ist, da unsachgemäß angelegte Sicherheitsgurte das Verletzungs- oder Todesrisiko im Falle eines Unfalls erhöhen.
- Stellen Sie vor dem Anlegen des Sicherheitsgurts sicher, dass der Sitz in der richtigen Position eingestellt ist.
- Es ist strengstens verboten, Ersatzungen für Sicherheitsgurte zu verwenden, die in das Sicherheitsgurtschloss eingeführt werden, um den Alarm bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt zu beseitigen.
- Wenn der Beckengurt zu hoch oder zu locker sitzt, kann der Insasse bei einer Kollision oder anderen Unfällen unter dem Gurt hindurchrutschen, was zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht unter Ihre Arme, um zu verhindern, dass der Sicherheitsgurt Sie bei einem Unfall schützen kann.
- Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht an der Kleidung mit harten, zerbrechlichen oder scharfen Gegenständen, da dies das Verletzungs- oder Todesrisiko erhöhen kann.
- Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine Person vorgesehen. Ein Sicherheitsgurt darf nicht von mehreren Personen (einschließlich Kindern) gemeinsam genutzt werden.
- Sicherheitsgurte sind nur für Insassen in Erwachsenengröße vorgesehen. Kinder sollten auf den Rücksitzen sitzen und ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, bis ihre Körpergröße das Tragen des Sicherheitsgurts zulässt.

- Ein verdrehter Sicherheitsgurt bietet keinen wirksamen Schutz. Bei einem Aufprall kann er Sie sogar schneiden. Bitte stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt flach am Körper anliegt und nicht verdreht ist. Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht vollständig aufrollen lässt, wenden Sie sich bitte an Leapmotor Servicezentrum oder eine autorisierte Werkstatt.

🔍 HINWEIS

- Für die übrigen Sitze gilt die gleiche Vorgehensweise beim Anlegen des Sicherheitsgurts. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die anderen Insassen auf das korrekte Anlegen der Gurte hinzuweisen.
- Der Sicherheitsgurt muss bei jeder Fahrt angelegt werden.

SICHERHEITSGURT ABSCHNALLEN



1. Halten Sie den Gurt in der Nähe der Gurtschnalle fest, um zu verhindern, dass der Gurt zu schnell aufrollt.
2. Drücken Sie den roten Entriegelungsknopf am Sicherheitsgurtverschluss, woraufhin die Gurtzunge ausgeworfen wird.
3. Den Gurt langsam in den Gurtaufroller zurücklaufen lassen.

⚠️ WARNUNG

- Während der Fahrt oder bevor das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, ist das Lösen des Sicherheitsgurts strengstens untersagt, um schwere Verletzungen im Falle eines Unfalls zu vermeiden.

- Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird, sollte er vollständig aufgerollt sein und nicht durchhängen. Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht vollständig aufrollen lässt, wenden Sie sich an ein Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

⚠️ ACHTUNG

- Bitte achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper wie Essenskrümel, Obstschalen, Knöpfe, Münzen, klebrige Flüssigkeiten usw. in das Gurtschloss fallen. Dies kann dazu führen, dass die Erinnerungsfunktion für den nicht angelegten Sicherheitsgurt und die Ver- bzw. Entriegelungsfunktion des Schlosses ausfallen.
- Um zu verhindern, dass der Sicherheitsgurt zu schnell aufgerollt wird und die Umgebung beschädigt wird oder dass er bei zu langsamem Aufrollen hängenbleibt, bringen Sie den Gurthalter nach dem Lösen des Sicherheitsgurts bitte wieder in seine ursprüngliche Position zurück.
- Stellen Sie sicher, dass sich der Sicherheitsgurt gleichmäßig aufrollt. Sollte dies nicht der Fall sein, ziehen Sie den Sicherheitsgurt heraus und prüfen Sie, ob er verdreht oder verknotet ist.
- Vor dem Schließen der Tür sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht von der Tür eingeklemmt wird. Andernfalls werden der Sicherheitsgurt und die Tür beschädigt.

RICHTIGES ANLEGEN DES SICHERHEITSGURTES BEI SCHWANGEREN

Wenn eine schwangere Frau einen Sicherheitsgurt anlegt, halten Sie den Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes gleichmäßig über der Brust, halten Sie den Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes so niedrig wie möglich über den Hüften, und halten Sie den Sicherheitsgurt gespreizt und eng anliegend, und legen Sie den Schultergurtteil oder den Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes nicht über den Bauch.

⚠️ WARNUNG

- Beim Autofahren während der Schwangerschaft sollten Sie Sitz und Lenkrad so einstellen, dass die Fahrzeugkontrolle erleichtert wird. In diesem Fall sollten Sie die Sitzposition so wählen, dass der Abstand zwischen Bauch und Lenkrad so groß wie möglich ist.
- Während der Schwangerschaft sollten Sie nach Möglichkeit auf den Rücksitzen Platz nehmen, um zu vermeiden, dass ein Airbag im Falle eines Unfalls eine zusätzliche Belastung auf den Bauch ausübt.
- Wenn Schwangere den Sicherheitsgurt nicht korrekt anwenden, kann der Gurt bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schwere Verletzungen bis hin zu Lebensgefahr für Mutter und Fötus verursachen.

SICHERHEITSGURT-ERINNERUNG



Wenn das Fahrzeug in Fahrt ist und Fahrer oder Mitfahrer keinen Sicherheitsgurt angelegt haben, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte „Sicherheitsgurt nicht angelegt“ im Kombiinstrument auf und es ertönt ein Warnton. Sobald der Sicherheitsgurt angelegt ist, erlischt die Kontrollleuchte und der Warnton stoppt.

⚠️ WARNUNG

- Ist die Gurtwarnfunktion gestört, verwenden Sie den betreffenden Sitz bitte nicht. Wenden Sie sich zur Überprüfung an ein Leapmotor Servicezentrum oder eine autorisierte Servicestelle.

🔍 HINWEIS

- Bitte prüfen Sie vor Fahrtantritt, ob sich schwere Gegenstände auf dem Fahrgastsitz befinden, um zu vermeiden, dass das System fälschlicherweise eine belegte Sitzposition

erkennt und eine unzutreffende Warnung ausgibt.

- Erreicht das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit und ist der vordere Sicherheitsgurt nicht angelegt, gibt der Summer im Kombiinstrument einen Warnton aus.

KONTROLLE UND PFLEGE DER SICHERHEITSGURTE

Um sicherzustellen, dass die Sicherheitsgurte korrekt funktionieren, müssen die folgenden drei Kontrollen an allen Sicherheitsgurten im Fahrzeug durchgeführt werden:

1. Legen Sie den Sicherheitsgurt an und ziehen Sie ihn in Nähe der Gurtzunge zügig an; die Gurtzunge muss sicher verriegelt bleiben.
2. Lösen Sie den Sicherheitsgurt und rollen Sie ihn so weit wie möglich zurück. Prüfen Sie, ob der herausgezogene Sicherheitsgurt zu locker ist, kontrollieren Sie den Gurt auf Abnutzung und ob der Gurt gleichmäßig und einwandfrei aufrollt.
3. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt halb heraus, halten Sie die Gurtzunge fest und ziehen Sie ruckartig nach vorn; der Aufroller muss automatisch blockieren, um ein übermäßiges Herausziehen zu verhindern.

Wenn ein Sicherheitsgurt eine der oben genannten Prüfungen nicht besteht, wenden Sie sich an ein Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

WARNUNG

- Sicherheitsgurte sollten vor und nach dem Gebrauch auf Verwicklungen überprüft werden.
- Wenn der Sicherheitsgurt abgenutzt, eingeschnitten oder auf andere Weise beschädigt ist, wenden Sie sich bitte an ein Leapmotor Service Center oder ein autorisierte Servicegeschäft.
- Der Sicherheitsgurt muss sauber gehalten werden und es dürfen keine Fremdkörper die Steckdose blockieren, da sonst das zuverlässige Einrasten des Sicherheitsgurtschlösses beeinträchtigt wird.
- Um den Sicherheitsgurtalarm zu verhindern, stecken Sie keine Verriegelungsteile in die Steckdose.

- Bitte installieren, zerlegen, modifizieren oder verschrotten Sie den Sicherheitsgurt nicht ohne Genehmigung. Wenn eine Reparatur erforderlich ist, wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.
- Bitte prüfen Sie vor der Verwendung sorgfältig, ob der Sicherheitsgurt und der Sicherheitsgurt-Befestigungsmechanismus beschädigt oder veraltet sind. Bitte verwenden Sie ihn nicht weiter, wenn es Beschädigung oder Alterung. Bitte wenden Sie sich an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Sicherheitsgurte keine Lösungsmittel, sondern nur milde Seife und warmes Wasser zum Reinigen der Sicherheitsgurte.
- Den Sicherheitsgurt nicht bleichen oder färben, da sonst die Festigkeit des Sicherheitsgurts stark geschwächt wird. Nach der Reinigung sollte der Sicherheitsgurt abgewischt und an einem kühlen Ort getrocknet werden.
- Ziehen Sie den Sicherheitsgurt erst dann in den Aufroller ein, wenn er vollständig trocken ist.
- Falls das Sicherheitsgurtsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert, z. B. der Gurt nicht aufrollt oder nicht verriegelt, wenden Sie sich umgehend an das Leapmotor Servicezentrum oder einen autorisierten Servicebetrieb. Verwenden Sie den entsprechenden Sitz nicht, bis der Sicherheitsgurt repariert wurde.
- Sicherheitsgurtsysteme (einschließlich Bolzen), die bei schweren Unfällen verwendet wurden, müssen ersetzt werden. Selbst bei geringfügigen Beschädigungen ist der komplette Satz auszutauschen.

AIRBAG

SCHUTZWIRKUNG DES AIRBAGS

Der Airbag ersetzt den Sicherheitsgurt nicht. Er ist Bestandteil des gesamten passiven Insassenschutzsystems und ergänzt den Sicherheitsgurt. Nur in Verbindung mit korrektem angelegtem Sicherheitsgurt kann der Airbag seine maximale Schutzwirkung entfalten.

Die Airbags sind fahrzeugspezifisch ausgelegt. Änderungen an Fahrwerk, Reifen, Stoßängern,

Fahrgestell sowie an Originalbauteilen können sich nachteilig auf die Airbags auswirken. Verwenden Sie keine Komponenten des Airbagsystems in anderen Fahrzeugen. Andernfalls kann das Airbagsystem versagen und es kann zu Verletzungen kommen.

WARNUNG

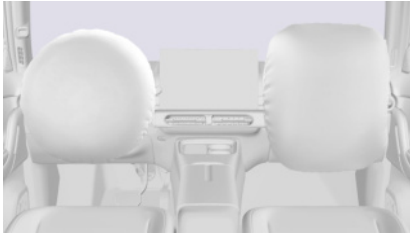
- Bei einem schweren Aufprall entfalten sich die Airbags innerhalb kürzester Zeit. Daher müssen Fahrer und Mitfahrer eine korrekte Sitzposition einnehmen und den Sicherheitsgurt anlegen, um schwere Verletzungen zu vermeiden. Bei einer Notbremsung können nicht angeschnallte Insassen nach vorne in den Entfaltungsbereich des Airbags geschleudert werden; der sich mit hoher Geschwindigkeit öffnende Airbag kann zu Verletzungen führen oder sogar lebensgefährlich sein.
- Bringen, hängen oder kleben Sie keinerlei Gegenstände im Entfaltungsbereich der Airbags (Armaturentafelbereich, Vordersitze sowie die Kantenbereiche beiderseits des Fahrzeugdachs) an. Andernfalls können diese Gegenstände beim Auslösen der Airbags Insassen verletzen.
- Beifahren ist das Mitführen von Kindern, Haustieren oder Gegenständen auf dem Arm nicht gestattet. Bei Auslösung des Airbags kann es zu schweren oder sogar lebensgefährlichen Verletzungen kommen.
- Legen Sie kein Gepäck und keine anderen Gegenstände unter die Vordersitze.
- Platzieren Sie Ihre Füße, Knie oder andere Körperteile nicht auf oder in der Nähe eines Airbags, um Verletzungen beim Auslösen des Airbags zu vermeiden.
- Fahren und Passagieren ist es untersagt, ihren Kopf oder Körper gegen die Türen zu lehnen. Andernfalls kann der Körper beim Auslösen der vorderen Seitenairbags oder der Kopfairbags (Curtains) starken Kräften ausgesetzt werden, was leicht zu schweren Verletzungen bis hin zur Lebensgefahr führen kann. Seien Sie vorsichtig, insbesondere wenn Kinder im Fahrzeug mitfahren.
- Das Airbagsystem ist gegenüber elektromagnetischen Einflüssen in der Umgebung weitgehend unempfindlich. Um Unfälle zu vermeiden, betreiben Sie das Fahrzeug jedoch nicht in elektromagnetischen Umgebungen, die über die gesetzlich zulässigen Grenzwerte hinausgehen.
- Wenn die Airbagabdeckung Risse oder Beschädigungen aufweist, verwenden Sie das Fahrzeug nicht und wenden Sie sich sofort an das Leapmotor Auto-Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen.
- Vermeiden Sie nach dem Auslösen des Airbags jeglichen Kontakt mit der Mitte des Airbagträgers oder dem Inneren des Airbags.
- Nach dem Auslösen des Airbags werden die Airbag-Komponenten heiß. Bitte berühren Sie sie nicht, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Schlagen Sie nicht gegen die Airbag-Baugruppe, um ein versehentliches Auslösen des Airbags zu vermeiden.
- Das Airbagsystem ist auf gängige Fehlbedienungen und übliche Straßenbedingungen ausgelegt. Um unvorhergesehene Auslösungen zu vermeiden, setzen Sie den Fahrzeugunterboden keinen Stößen aus und fahren Sie auf schlechten Straßen nicht rücksichtslos.
- Lassen Sie die Sitzlehne nicht nass werden, da dies die normale Funktion des Seitenairbagsystems beeinträchtigen kann.
- Beziehen oder ersetzen Sie den Sitzlehnenbezug nicht selbst. Ungeeignete Sitzlehnenbezüge oder Bezüge können verhindern, dass die Seitenairbags bei einem Unfall ausgelöst werden.
- Modifizieren Sie nicht das Lenkrad.
- Unabhängig davon, ob der Sitzplatz mit Airbags ausgestattet ist oder nicht, sollten alle Fahrer und Passagiere im Auto immer Sicherheitsgurte anlegen, um das Risiko von Verletzungen oder Todesfällen durch Unfälle zu verringern.
- Verändern Sie den Sitz oder seine Innenausstattung nicht.
- Der Airbag kann nur einmal verwendet werden. Wenn er aufgrund eines Unfalls ausgelöst wird, wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.
- Nehmen Sie keine Änderungen an der Karosseriestruktur vor und montieren Sie keine zusätzlichen Prall- oder Schutzvorrichtungen an der Fahrzeugfront.

POSITION DES AIRBAGS

Je nach Art und Einbauort der Airbags lassen sich die Airbags wie folgt unterteilen:

- Vordere Reihe-Front-Airbag
- Vordere Reihe-Seite-Airbag
- Seitenvorhang.
- Distaler Ballon.

VORDERE REIHE-FRONT-AIRBAG



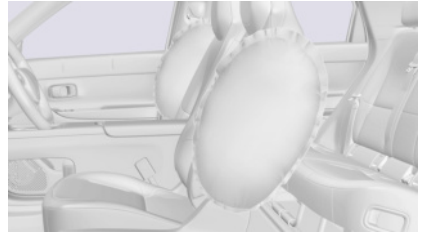
Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad. Auf dem Lenkrad ist die Airbag-Kennzeichnung „AIRBAG“ angebracht. Der Frontairbag für den Beifahrer befindet sich im Armaturenbrett vor dem Beifahrer. Auf dem Armaturenbrett ist die Airbag-Kennzeichnung „AIRBAG“ angebracht.

Bei einem Frontalaufprall des Fahrzeugs werden, sofern die Auslösekriterien erfüllt sind, die vorderen Frontairbags ausgelöst. Sie unterstützen den Schutz von Kopf und Brust der Insassen und verringern so die Verletzungsschwere.

WARNUNG

- Der Fahrer sollte beim Sitzen einen Abstand von mehr als 25 cm zum Lenkrad einhalten, um Verletzungen durch die Aufprallkraft beim Auslösen des Airbags zu vermeiden.

VORDERE REIHE-SEITE-AIRBAG



Die vorderen Seitenairbags befinden sich in den Rückenlehnen der Vordersitze auf der türseitigen Sitzlehneninnenseite. Die Sitze sind mit dem „AIRBAG“-Hinweis gekennzeichnet.

Bei einem Seitenaufprall des Fahrzeugs werden, sofern die Auslösekriterien erfüllt sind, die vorderen Seitenairbags ausgelöst und bieten den Insassen auf den Vordersitzen zusätzlichen Schutz, um die Verletzungsschwere zu vermindern.

DISTALER AIRBAG



Der Remote-Airbag befindet sich in der Rückenlehne des Vordersitzes, seitlich in der Nähe der Mittelarmlehne. Die Sitze sind mit einem „AIRBAG“-Symbol gekennzeichnet.

Bei einem Seitenaufprall des Fahrzeugs werden, sofern die Auslösekriterien erfüllt sind, die entfernten Airbags des Systems ausgelöst und entfalten sich sofort, um den Frontinsassen zusätzlichen Schutz zu bieten und die Verletzungsschwere zu reduzieren.

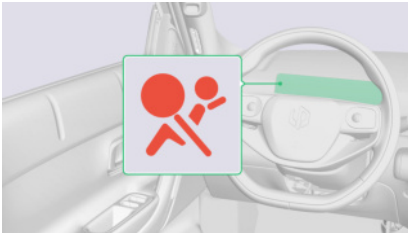
SEITENVORHANG



Die Kopfairbags (Curtain-Airbags) befinden sich an den inneren Dachkanten auf der linken und rechten Seite; auf der Verkleidung der A-Säule ist der Hinweis „AIRBAG“ angebracht.

Bei einem Seitenaufprall des Fahrzeugs werden, sofern die Auslösekriterien erfüllt sind, die Kopfairbags ausgelöst und bieten den Insassen zusätzlichen Schutz, um die Verletzungsschwere zu reduzieren.

AIRBAG-STÖRUNGSANZEIGE



Nach dem Einschalten der Fahrzeugelektrik leuchtet die Airbag-Störungsanzeige im Kombiinstrument auf und erlischt, nachdem die Systemselbstprüfung abgeschlossen ist. Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, deutet dies auf eine Fehlfunktion des Systems hin:

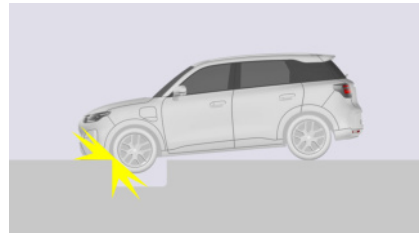
- Nach dem Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte während des Selbsttests nicht auf.
- Nachdem das Fahrzeug eingeschaltet wurde und das System den Selbsttest abgeschlossen hat, erlischt die Kontrollleuchte nicht.
- Die Kontrollleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

⚠️ WARNUNG

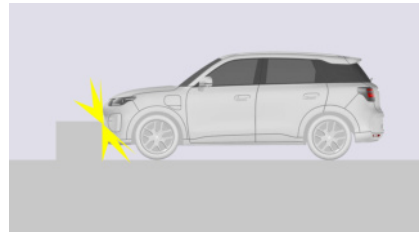
- Versuchen Sie nicht, den Airbag zu reparieren, einzustellen oder zu modifizieren.
- Wenn ein Fehler im Airbagsystem vorliegt, wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

SITUATIONEN, IN DENEN DER AIRBAG MÖGLICHERWEISE AUSGELÖST WIRD

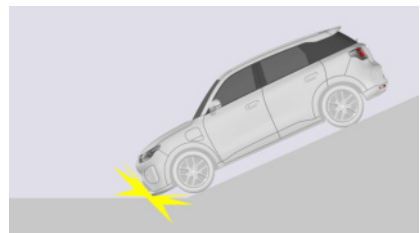
In folgenden Situationen kann es sein, dass die Airbags auslösen:



- Die Front des Fahrzeugs schlägt beim Durchfahren tieferer Schlaglöcher auf den Boden auf.



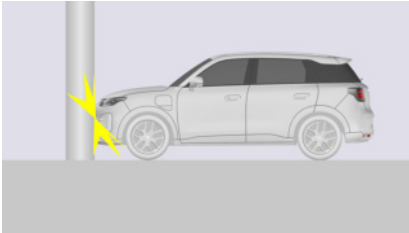
- Auffahren auf Unebenheiten am Straßenrand, Straßensteine usw.



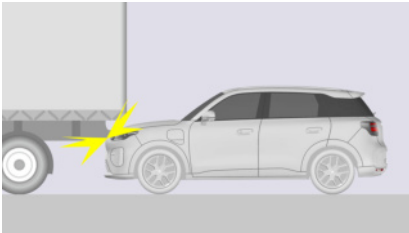
- Beim Befahren eines steilen Abhangs schlägt die Front des Fahrzeugs auf den Boden auf.

SITUATIONEN, IN DENEN DER AIRBAG MÖGLICHERWEISE NICHT AUSGELOST WIRD

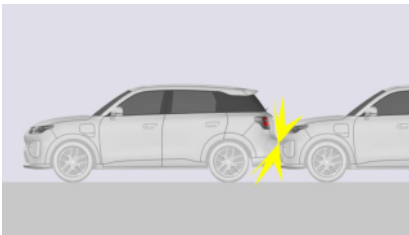
In folgenden Situationen kann es sein, dass die Airbags nicht auslösen:



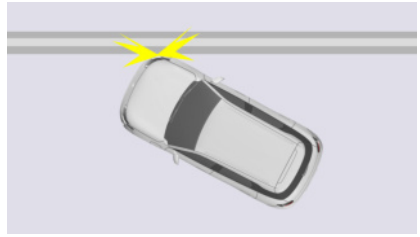
- Frontalaufprall auf einen Baum, einen Betonpfeiler oder ein anderes schlanke Objekt.



- Heckaufprall auf die Unterseite des Hecks eines großen Fahrzeugs, z. B. eines Lkw.



- Das Heck des Fahrzeugs wurde von einem anderen Fahrzeug aufgefahren.



- Nicht frontale Kollision mit einem Fahrzeug oder einer Wand.



- Das Fahrzeug überschlägt sich.

HINWEIS

- Die obige Liste deckt nicht alle Situationen ab. Das Fahrzeug ist mit einem Kollisionsintensitätssensor ausgestattet, der anhand der Intensität und des Kollisionswinkels bestimmen kann, ob jeder Airbag ausgelöst wird.

AUSTAUSCH VON KOMPONENTEN DES AIRBAG-SYSTEMS

Wenn das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann es die Insassen bei einem Unfall nicht schützen, was zu schweren Verletzungen bis hin zu Lebensgefahr führen kann. Um sicherzustellen, dass das Airbagsystem nach einem Unfall ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie die Airbags regelmäßig prüfen und bei Bedarf ersetzen.

WARNUNG

- Es ist strengstens untersagt, Airbag-Komponenten, Kabelbäume und Software

ohne Genehmigung zu reparieren, anzupassen oder zu verändern. Andernfalls kann es sein, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert und im Falle eines Unfalls unerwartet ausfällt oder aktiviert wird, was das Verletzungsrisiko erhöht.

- Wenn die Airbagabdeckung Risse oder Beschädigungen aufweist, verwenden Sie das Fahrzeug nicht und wenden Sie sich sofort an das Leapmotor Auto-Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen.
- Ein Airbagsystem, das bei einem Aufprall ausgelöst wurde, muss ersetzt werden.
- Wenn das Fahrzeug verschrottet wird, stellen nicht ausgelöste Airbags ein potenzielles Risiko dar. Daher müssen sie vor der Verschrottung von Fachpersonal unter definierten Bedingungen sicher ausgelöst werden.
- Stellen Sie beim Verkauf oder der Übertragung Ihres Fahrzeugs sicher, dass der neue Eigentümer über die vorhandenen Airbags sowie das Austauschdatum des Airbagsystems informiert ist.

KINDERSCHUTZVORRICHTUNG

FAHRANWEISUNGEN FÜR KINDER

Wenn Sie mit Kindern unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,5 m reisen, installieren Sie unbedingt einen Kindersitz oder eine Sitzerrhöhung. Lassen Sie das Kind im Kindersitz bzw. auf der Sitzerrhöhung sitzen und nicht auf dem Arm oder Schoß, um die Sicherheit des Kindes bestmöglich zu gewährleisten.

Es dürfen nur Kindersitze verwendet werden, die für Kinder zugelassen sind und den einschlägigen Vorschriften oder Normen entsprechen. Bitte überprüfen Sie bei der Auswahl eines Kindersitzes das Etikett auf dem Kindersitz.

Um die Sicherheit von Kindern im Auto zu gewährleisten, müssen Kinder im Auto von Erwachsenen beaufsichtigt werden. Bitte verwenden Sie die für die Größe Ihres Kindes geeignete Kinderrückhalteeinrichtung. Wenn aufgrund besonderer Umstände ein rückwärtsgerichteter Kindersitz auf dem Vordersitz angebracht werden muss, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden! Bei Bedarf kann der Airbag über die zentralen

Bedienbildschirmeinstellungen ausgeschaltet werden.

WARNUNG

- Kinder unter 15 Monaten müssen in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz befördert werden.
- Beachten Sie bei der Verwendung eines Kinderrückhaltesystems alle vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems bereitgestellten Einbauanweisungen und installieren Sie das System korrekt. Bei unsachgemäßem Einbau kann es bei Notbremsungen, abrupten Ausweichmanövern oder Unfällen zu schweren Verletzungen bis hin zu Lebensgefahr für das Kind kommen.
- Stellen Sie sicher, dass sich am Kinderrückhaltesystem keine harten oder scharfen Gegenstände befinden, um Verletzungen des Kindes bei einem Unfall zu vermeiden.
- Nehmen Sie niemals ein Kind auf den Schoß; das Festhalten eines Kindes kann ein Kinderrückhaltesystem nicht ersetzen. Bei einem Unfall kann das Kind gegen die Windschutzscheibe prallen oder eingeklemmt werden.
- Lassen Sie niemals zu, dass Kinder während der Fahrt Körperteile (z. B. Kopf, Hände) aus dem Fenster strecken.
- Ein Kinderrückhaltesystem darf nicht von zwei oder mehr Kindern gleichzeitig genutzt werden.
- Kinder, die in einem Kinderrückhaltesystem sitzen, müssen unter Aufsicht eines Erwachsenen stehen. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden.
- Es ist verboten, dass Kinder während der Fahrt im Fahrzeug stehen oder auf den Sitzen knien. Andernfalls können sie bei einem Unfall hochgeschleudert werden, was zu Verletzungen der Kinder und anderer Fahrzeuginsassen bis hin zu Lebensgefahr führen kann.
- Auch wenn das Kinderrückhaltesystem nicht benutzt wird, muss es korrekt eingebaut und im Fahrzeug befestigt sein, um zu verhindern, dass ein ungesichertes Kinderrückhaltesystem bei einer Kollision oder einer Vollbremsung verrutscht und Insassen verletzt.
- Wenn Kinder auf den Rücksitzen mitfahren, ist die Kindersicherung zu verwenden.

- Ein Kinderrückhaltesystem kann sich bei Sonneneinstrahlung stark erwärmen. Überprüfen Sie vor dem Hineinsetzen des Kindes die Temperatur des Systems, um Verbrennungen zu vermeiden.

▲ ACHTUNG

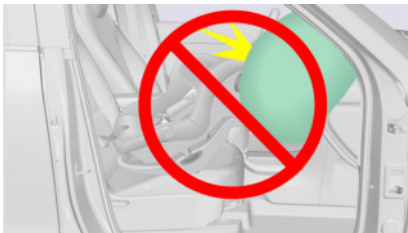
- Um Kinder wirksam zu schützen, wählen Sie das Kinderrückhaltesystem entsprechend dem Alter, der Körpergröße und dem Gewicht des Kindes korrekt aus und sichern Sie es mit dem Sicherheitsgurt bzw. dem Kinderrückhaltesystem.

AIRBAG-WARNAUFKLEBER



Extrem gefährlich! Bringen Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf einem Sitzplatz mit Airbag an!

An der Sonnenblende des Beifahrers ist ein Warnetikett angebracht, das die Beifahrer an die Gefahr des Entfaltens des Sicherheitsairbags erinnert. Das rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesystem darf nicht auf Sitzen verwendet werden, die durch den Frontairbag geschützt sind (aktiviert). Lesen und befolgen Sie unbedingt die Anweisungen auf dem Etikett.



Stellen Sie einen rückwärtsgerichteten Kindersitz niemals auf einen Sitzplatz, der mit einem Front-

Airbag ausgestattet ist, da dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen kann.

▲ WARNUNG

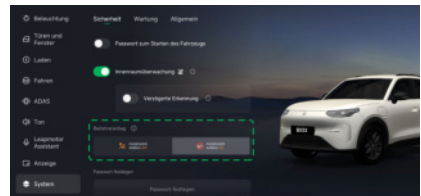
- Installieren Sie keinen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag nicht deaktiviert ist. Andernfalls kann die Wucht des sich bei einem Unfall schnell entfaltenden Frontairbags zu schweren, möglicherweise lebensgefährlichen Verletzungen des Kindes führen.

SCHALTEN SIE DEN BEIFÄHRERAIRBAG

Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf einem Sitzplatz, der von einem aktiven Frontairbag geschützt wird; andernfalls kann das Kind bei einem Unfall schwer oder lebensgefährlich verletzt werden.

Wenn aus besonderen Gründen auf dem Beifahrersitz ein nach hinten gerichteter Kindersitz montiert werden muss, ist der Beifahrerairbag zu deaktivieren.

FUNKTIONSBEDIENUNG



Berühren Sie in der Schnittstelle "Einstellungen - Sicherheit" des zentralen Bedienfelds die Taste "Beifahrerairbag ein/aus", um den Beifahrerairbag ein- oder auszuschalten.

In der oberen Leiste des zentralen Bedienbildschirms wird das Symbol für den Ein/Aus-Status des Beifahrerairbags angezeigt, um Sie daran zu erinnern.

▲ ACHTUNG

- Beim Einschalten des Fahrzeugs wird der letzte Ein-/Aus-Status des Beifahrerairbags gespeichert.

- Wenn dieser Schalter ausgeschaltet ist, wird der Beifahrer-Airbag unter keinen Umständen ausgelöst; wählen Sie daher sorgfältig aus, ob Sie ihn ausschalten möchten oder nicht.

EMPFEHLUNGEN ZUR AUSWAHL VON KINDERSITZEN

Es gibt verschiedene Arten von Kindersitzen auf dem Markt, und es wird empfohlen, einen zugelassenen Kindersitz zu verwenden, der zu Ihrem Kind passt.

WARNUNG

- Wählen Sie für Ihres Kind einen geeigneten Kindersitz aus.
- Falls das Kind aufgrund seiner Körpergröße nicht mehr in einen Kindersitz passt, sollte es auf dem Rücksitz platziert werden und den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen.

Empfohlene Kindersitze: ECE-R129 – die Einstufung erfolgt anhand der Körpergröße des Kindes.

Höhe	Hersteller	Modell	Verbindung
40–83 cm	Maxi-Cosi	Pebble 360	Sicherheitsgurt
76–105 cm	Britax Römer	TriFix2 i-Size	ISOFIX und Top Tether
100–150 cm	Britax Römer	Kidfix i-Size *	ISOFIX und Sicherheitsgurt
135–150 cm	Graco	Booster Basic	Sicherheitsgurt

* Für besseren Schutz wird die Verwendung dieses Kinderrückhaltesystems mit Rückenlehne empfohlen und sicherzustellen, dass der Sicherheitsgurt über die Schutzvorrichtung und die XP-pad geführt ist.

INFORMATIONEN ZUR ANWENDBARKEIT VON KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN

Nur zugelassene und für Kinder geeignete Kinderrückhaltesysteme dürfen verwendet werden. Kinder mit einer Körpergröße über 1,5 m können den Fahrzeugsicherheitsgurt wie Erwachsene verwenden. Bei der Verwendung eines Kinderrückhaltesystems müssen die entsprechenden Vorschriften oder Normen eingehalten werden.

Projekt	Sitzposition					
	Fahrerseite	Beifahrerseite (Beifahrairbag aus)	Beifahrerseite (Beifahrairbag ein)	Rücksitz links (*a)	Rücksitz Mitte	Hinten rechts (*a)
Sitzposition, die für Universal-Sicherheitsgurte geeignet ist (ja/nein)	Nein	Ja (*d)	Ja (*b) (*d)	Ja	Nein	Ja
Für i-size geeignete Sitzposition (ja/nein)	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigungsmodule (L1/L2) (Ja/Nein)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Sitzposition für die größten rückwärtsgerichteten festen Module (R1/R2X/R2/R3)	Nein	Nein	Nein	(R1/R2X/R2/R3)	Nein	(R1/R2X/R2/R3)
Sitzposition für die größten vorwärtsgerichteten festen Module (F2X/F2/F3)	Nein	Nein	Nein	(F2X/F2/F3)	Nein	(F2X/F2/F3)
Sitzposition geeignet für die größten Sitzröhren-Befestigungsmodule (B2/B3)	Nein	(B2/B3) (*c)	(B2/B3) (*c)	(B2/B3)	Nein	(B2/B3)

Anmerkungen:

(*a): Die Kopfstütze kann bei Bedarf eingestellt oder herausgenommen werden; beim Gebrauch einer Sitzerrhöhung ohne Rückenlehne darf die Kopfstütze jedoch nicht entfernt werden.

(*b): Bei aktiviertem Airbag ist die Installation eines rückwärtsgerichteten CRS auf dem Beifahrersitz verboten.

(*c): Nur zur Installation mit Sicherheitsgurt.

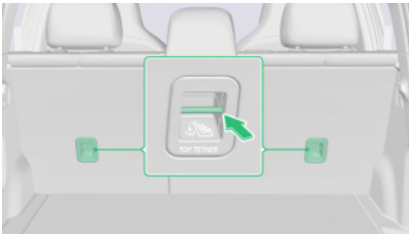
(*d): Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, bis ein ausreichender Kontakt zwischen Sicherheitsgurt und Befestigungseinrichtung besteht.

ISOFIX-SCHNITTSTELLE



Die ISOFIX-Schnittstellen befinden sich an der Übergangsstelle zwischen Rückenlehne und Sitzkissen der Rücksitzbank. Drücken Sie auf die geprägte Vertiefung am oberen Teil der Abdeckung und ziehen Sie die Unterkante der Abdeckung nach oben, bis sie vollständig geöffnet ist; die ISOFIX-Bügel werden dadurch sichtbar.

TOP-TETHERING-SCHNITTSTELLEN



Die Top-Tether-Schnittstelle befindet sich an der Rückseite der Rücksitzlehne.

INSTALLATION DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS

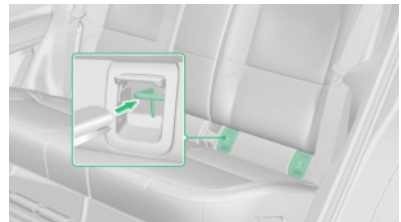
MONTAGE EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT DEM SICHERHEITSGURT

1. Stellen Sie den Vordersitz in die vorderste Position und den Kopfstützen so ein, dass sie die Installation des Kinderrückhaltesystems nicht behindert.
2. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz und stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass ein fester Kontakt zwischen Rückenlehne und Kinderrückhaltesystem gewährleistet ist.

3. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt heraus, verfahren Sie gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems und schließen Sie den Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht ist.
4. Drücken Sie das Kinderrückhaltesystem mit Ihrem Körpergewicht in den Sitz, lassen Sie den Sicherheitsgurt aufrollen und ziehen Sie ihn straff, sodass keine Lockerung verbleibt.
5. Versuchen Sie, das Kinderrückhaltesystem in verschiedene Richtungen zu drücken und zu ziehen, um sicherzustellen, dass es fest installiert ist.
6. Vordersitze in Ausgangsposition zurückversetzen.

MONTAGE DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT ISOFIX-SCHNITTSTELLEN UND SICHERHEITSGURT

1. Stellen Sie den Vordersitz in die vorderste Position und den Kopfstützen so ein, dass sie die Installation des Kinderrückhaltesystems nicht behindert.
2. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz und stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass ein fester Kontakt zwischen Rückenlehne und Kinderrückhaltesystem gewährleistet ist.



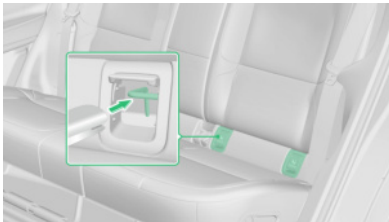
3. Schieben Sie die Verriegelungen des Kinderrückhaltesystems in die ISOFIX-Schnittstellen und stellen Sie sicher, dass beide ISOFIX-Verriegelungen korrekt einrasten.
4. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt heraus, verfahren Sie gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems und schließen Sie den Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht ist.
5. Lassen Sie den Sicherheitsgurt aufrollen und ziehen Sie ihn straff, sodass keine Lockerung verbleibt.
6. Versuchen Sie, das Kinderrückhaltesystem in verschiedene Richtungen zu drücken und zu ziehen, um sicherzustellen, dass es fest installiert ist.

ziehen, um sicherzustellen, dass es fest installiert ist.

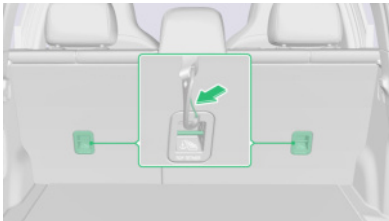
7. Vordersitze in Ausgangsposition zurückversetzen.

MONTAGE DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT ISOFIX-SCHNITTSTELLEN UND TOP-TETHER-BEFESTIGUNG

1. Stellen Sie den Vordersitz in die vorderste Position und den Kopfstütze so ein, dass die Montage des Kinderrückhaltesystems nicht behindert wird.
2. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz und stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass es guten Kontakt zum Kinderrückhaltesystem hat.



3. Schieben Sie die Verriegelungen des Kinderrückhaltesystems in die ISOFIX-Schnittstellen und stellen Sie sicher, dass beide ISOFIX-Verriegelungen korrekt einrasten.



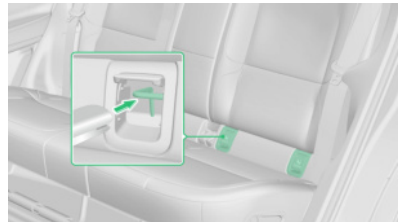
4. Haken Sie den Top-Tether-Haken des Kinderrückhaltesystems in den Drahtbügel der Top Tether-Verankerung an der Rückseite der Rückenlehne ein; ein „Klick“-Geräusch bestätigt die Verriegelung. Achten Sie darauf, den oberen Haltegurt nicht zu verdrehen. Führen Sie den oberen Haltegurt bei der Befestigung unbedingt unter der Kopfstütze hindurch. Falls die Kopfstütze die Montage des

Kinderrückhaltesystems behindert, entfernen Sie sie oder stellen Sie sie in die höchste Position.

5. Ziehen Sie den oberen Haltegurt straff und versuchen Sie, das Kinderrückhaltesystem in verschiedene Richtungen zu drücken und zu ziehen, um die sichere Befestigung zu überprüfen.
6. Vordersitze in Ausgangsposition zurückversetzen.

MONTAGE DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT ISOFIX-SCHNITTSTELLEN UND STÜTZFUß

1. Stellen Sie den Vordersitz in die vorderste Position und den Kopfstütze so ein, dass die Montage des Kinderrückhaltesystems nicht behindert wird.
2. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz und stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass es guten Kontakt zum Kinderrückhaltesystem hat.



3. Schieben Sie die Verriegelungen des Kinderrückhaltesystems in die ISOFIX-Schnittstellen und stellen Sie sicher, dass beide ISOFIX-Verriegelungen korrekt einrasten.
4. Klappen Sie den Stützfuß aus und stellen Sie die Länge des Stützfußes so ein, dass er vollständig und fest auf dem Fahrzeugboden aufliegt.
5. Versuchen Sie, das Kinderrückhaltesystem in verschiedene Richtungen zu drücken und zu ziehen, um sicherzustellen, dass es fest installiert ist.
6. Vordersitze in Ausgangsposition zurückversetzen.

WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nach der Installation des Kinderrückhaltesystems nicht weiter ein, da

dies zu einem Verrutschen des Systems führen kann und dessen Schutzwirkung beeinträchtigt wird.

- Die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme sind ausschließlich dafür ausgelegt, die Lasten eines korrekt installierten Kinderrückhaltesystems aufzunehmen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Erwachsenen-Sicherheitsgurte, Gurtverankerungen oder zur Befestigung anderer Gegenstände oder Geräte im Fahrzeug verwendet werden.
- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einem einzelnen Sicherheitsgurt oder an einem einzelnen Befestigungspunkt. Die durch mehrere Kinderrückhaltesysteme entstehenden zusätzlichen Lasten können den Sicherheitsgurt oder die Befestigungspunkte beschädigen und schwere bis lebensgefährliche Verletzungen verursachen.
- Stellen Sie bei der Installation eines Kinderrückhaltesystems an den Befestigungspunkten sicher, dass sich in deren Umgebung keine Fremdkörper befinden und dass der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem eingeklemmt ist.
- Die oben beschriebene Installationsmethode ist nur eine allgemeine Anleitung und möglicherweise nicht für Ihr spezifisches Kinderrückhaltesystem geeignet. Beachten Sie daher die dem von Ihnen erworbenen Kinderrückhaltesystem beiliegenden Montageanweisungen und Hinweise.
- Kann der Vordersitz nach der Installation des Kinderrückhaltesystems nicht in den ordnungsgemäßen Betriebszustand eingestellt werden, darf der Vordersitz nicht verwendet werden.

KOMBI-INSTRUMENT

ANZEIGE VON INFORMATIONEN DER KOMBIINSTRUMENTE



1. Tachometer

2. Rechte Informationsanzeige

3. Ganganzeige

4. Anzeige des verbleibenden Ladestands und der Reichweite

5. Anzeige des Beschleunigungsmodus

6. Außentemperaturanzeige

7. Zeitanzeige

Tachometer: Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs an, in km/h (Kilometer pro Stunde) bzw. mph (Meilen pro Stunde).

Rechte Informationsanzeige: Kann zur Anzeige von Karte, Medien oder Verbrauchsinformationen umgeschaltet werden.

Gang-/Wählhebelstellung: Zeigt die aktuell eingelegte Fahrstufe an.

Anzeige Restladung und verbleibende Reichweite: Zeigt an, wie viele Kilometer mit der aktuellen Restladung noch gefahren werden können.

Anzeige des Beschleunigungsmodus: Zeigt den aktuell gewählten Beschleunigungsmodus an.

Außentemperaturanzeige: Zeigt die Außentemperatur an.

Zeitanzeige: Aktuelle Uhrzeit anzeigen.

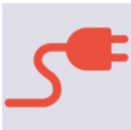
HINWEIS

- Abhängig von Umwelt- und Fahrfaktoren kann sich die Reichweite verkürzen. Bitte beziehen Sie sich auf die tatsächliche Fahrleistung des Fahrzeugs.
- Aufgrund gesetzlicher Vorgaben zeigt der Tachometer eine Geschwindigkeit an, die geringfügig über der tatsächlichen Fahrgeschwindigkeit liegt.
- Die Entfernungseinheit kann im Menü „Einstellungen – Anzeige“ auf dem zentralen Display auf km oder mi eingestellt werden.

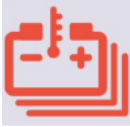
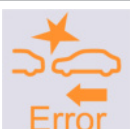
KOMBIINSTRUMENT-ANZEIGE

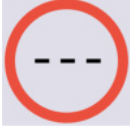
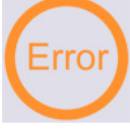
Symbol	Name	Beschreibung
	Blinkeranzeige links	Leuchtet auf, wenn der linke Blinker oder die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
	Anzeige für rechten Blinker	Leuchtet auf, wenn der rechte Blinker oder die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
	Kontrollleuchte für Tagfahrlicht	Leuchtet auf, wenn das Tagfahrlicht eingeschaltet ist.
	Positionslampenanzeige	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Begrenzungsleuchten eingeschaltet sind.
	Anzeige der Nebelschlussleuchte	Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.
	Anzeige für Abblendlicht	Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.
	Fernlicht-Anzeige	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
	Anzeige "Automatisches Fernlicht ein".	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn das automatische Fernlicht eingeschaltet ist.

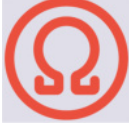
Symbol	Name	Beschreibung
	Anzeige Automatisches Fernlicht in Betrieb	Leuchtet auf, wenn das automatische Fernlicht in Betrieb ist.
	Anzeige für Fehlfunktion des automatischen Fernlichts	Leuchtet auf, wenn das automatische Fernlicht eine Störung aufweist.
	Störungsanzeige Licht	Bei einer Störung der Beleuchtung leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Reichweitenanzeige	Zeigt den aktuellen Kilometerstand des Fahrzeugs an.
	Kontrollleuchte für geplantes Laden	Wenn auf dem zentralen Display eine geplante Ladung eingestellt ist und der Ladestecker angeschlossen wurde, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	READY-Anzeige	Wenn sich das Fahrzeug in einem fahrbereiten Zustand befindet, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Warnleuchte: Sicherheitsgurt nicht angelegt, Vordersitz links	Wenn der linke Vordersitz belegt ist und der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Warnleuchte: Sicherheitsgurt nicht angelegt, Vordersitz rechts	Wenn der rechte Vordersitz belegt ist und der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.

Symbol	Name	Beschreibung
	Warnanzeige nicht angelegter Rücksitzgurt	Leuchtet auf, wenn sich ein Beifahrer auf dem Rücksitz befindet und der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.
	Anzeige der elektronischen Feststellbremse	Diese Anzeige leuchtet, wenn die elektronische Feststellbremse in Betrieb ist.
	Fehleranzeige der elektronischen Feststellbremse	Die Anzeige leuchtet auf, wenn die elektronische Feststellbremse eine Störung aufweist.
	Anzeige für Fehler im Antiblockiersystem	Leuchtet auf, wenn eine Störung im Antiblockiersystem vorliegt.
	Kontrollleuchte für Störung der hydraulischen Bremsunterstützung/ Bremsystemstörung	Bei einer leichten Störung der hydraulischen Bremsunterstützung/des Bremssystems leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Obwohl die Fahrsicherheit nicht beeinträchtigt ist, setzen Sie sich bitte umgehend mit einem Leapmotor Servicezentrum oder einem autorisierten Servicebetrieb in Verbindung.
	Kontrollleuchte für Störung des elektronischen Bremskraftverteilungssystems /Bremsstörung/niedrigen Bremsflüssigkeitsstand	Bei einer Störung des elektronischen Bremskraftverteilungssystems, einer Bremsstörung oder niedrigem Bremsflüssigkeitsstand leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Dies beeinträchtigt die Fahrsicherheit. Halten Sie das Fahrzeug sicher an und kontaktieren Sie ein Leapmotor Servicezentrum oder einen autorisierten Servicebetrieb.
	Anzeige für Leistungsbegrenzung	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Motorleistung begrenzt ist.
	Kontrollleuchte Ladeverbindung	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Ladepistole angeschlossen ist.

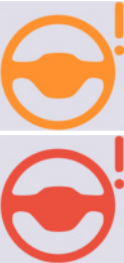
Symbol	Name	Beschreibung
	Reifendruck-Störungsanzeige	Bei einer Unregelmäßigkeit im Reifendruckkontrollsystem oder wenn ein Reifendrucksignal eines Reifens fehlerhaft ist, Luftverlust, Über- oder Unterdruck, überhöhte Temperatur oder niedriger Batteriestand vorliegt, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Airbag-Störungsanzeige	Die Anzeige leuchtet auf, wenn der Airbag eine Störung aufweist.
	Türstatusanzeige	Die Anzeigen leuchten auf, wenn die Türen geöffnet sind.
	Statusanzeige für Fronthaube/Hintertür	Wenn die vordere Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Status-Kontrollleuchte für Fahrstabilitätssystem/Traktionskontrollsystem/Überschlagverhütungssystem	Wenn in einem der Systeme Fahrstabilität/Traktionskontrolle/Überschlagverhütung eine Störung vorliegt, leuchtet diese Kontrollleuchte dauerhaft. Wenn eine Funktion des Fahrstabilitätssystems, des Traktionskontrollsystems oder des Überschlagverhütungssystems aktiviert ist, blinkt diese Kontrollleuchte.
	Anzeige für ausgeschaltete Stabilitätskontrolle	Die Anzeige leuchtet auf, wenn das Stabilitätskontrollsystem ausgeschaltet ist.
	Anzeige des Entladestatus der Batterie	Diese Anzeige leuchtet, wenn die Batterie entladen ist.
	Anzeige für niedrigen Ladestand der Batterie	Die Anzeige leuchtet auf, wenn die Batterie schwach ist.

Symbol	Name	Beschreibung
	Anzeige für den Ausfall der Leistungsbatterie	Die Anzeige leuchtet auf, wenn die Leistungsbatterie defekt ist.
	Anzeige für überhöhte Akkutemperatur	Die Anzeige leuchtet auf, wenn die Temperatur des Akkus zu hoch ist.
	Anzeigeleuchte Adaptiver Tempomat bei voller Geschwindigkeit verfügbar	Wenn der Adaptive Tempomat verfügbar ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Anzeige für den Betrieb des adaptiven Geschwindigkeitsreglers bei voller Geschwindigkeit	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn der Adaptive Tempomat in Betrieb ist.
	Kontrollleuchte für Verfügbarkeit der Spurmittelhalteassistentz	Wenn die Spurmittelhalteassistentz verfügbar ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Betriebsanzeige der Spurmittelhalteassistentz	Wenn die Spurmittelhalteassistentz aktiv ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Kontrollleuchte für Pausenstatus der Spurmittelhalteassistentz	Wenn die Spurmittelhalteassistentz in Betrieb ist und das System z. B. an Kreuzungen in den Pausenstatus wechselt, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Anzeige für Fehlfunktion der automatischen Notbremse	Die Anzeige leuchtet auf, wenn die automatische Notbremse defekt ist.

Symbol	Name	Beschreibung
	Anzeige für automatische Notbremse nicht verfügbar	Die Anzeige leuchtet auf, wenn die automatische Notbremse nicht verfügbar ist.
	Anzeigeleuchte für automatische Notbremsung aus	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn der Fahrer das automatische Notbremssystem aktiv ausschaltet.
	Kontrollleuchte für Verkehrszeichenerkennung – Geschwindigkeitsbegrenzung *	Die Anzeige leuchtet auf, wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird.
	Kontrollleuchte für Verkehrszeichenerkennung – Geschwindigkeitsbegrenzung *	Bei fehlender Geschwindigkeitsbegrenzung leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Kontrollleuchte für Verkehrszeichenerkennung – Geschwindigkeitsbegrenzung *	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn ein unzuverlässiges Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird.
	Kontrollleuchte für Verkehrszeichenerkennung – Geschwindigkeitsbegrenzung *	Beim Ausschalten des Geschwindigkeitsüberschreitungsalarms leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Kontrollleuchte „Verkehrszeichenerkennung – Geschwindigkeitsbegrenzung aus“*	Die Anzeige leuchtet auf, wenn die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern ausgeschaltet ist.
	Störungsanzeige der Verkehrszeichenerkennung – Geschwindigkeitsbegrenzung *	Die Anzeige leuchtet auf, wenn das Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzung als fehlerhaft erkannt wird.

Symbol	Name	Beschreibung
	Kontrollleuchte für Fahrzeugsystemstörung	Bei einer Fahrzeugsystemstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Anzeige für hohe elektrische Antriebstemperatur	Leuchtet auf, wenn die Temperatur des Elektroantriebs zu hoch ist.
	Störungsanzeige Motorsteuerung	Diese Anzeige leuchtet, wenn der Motorcontroller ausfällt.
	Anzeige für automatisches Einparken	Wenn die Auto-Hold-Funktion eingeschaltet, aber nicht aktiviert ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Störungsanzeige für die Einparkhilfe	Leuchtet auf, wenn eine Störung der Einparkhilfe vorliegt.
	Anzeige für die Aktivierung der Einparkhilfe	Diese Anzeige leuchtet, wenn die Einparkhilfe aktiviert ist.
	Anzeige für Isolationsfehler des Fahrzeugs	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn ein Fehler in der Isolierung des gesamten Fahrzeugs vorliegt.
	Störungsanzeige der Fahrerassistenz	Bei einer Störung einzelner Fahrerassistenzfunktionen leuchtet diese Kontrollleuchte auf.

Symbol	Name	Beschreibung
	Aktivierungsanzeige für steile Bergabfahrt	Die Anzeige blinkt, wenn die Bergabfahrt aktiviert ist.
	Störungsanzeige für steile Bergabfahrt	Die Anzeige leuchtet auf, wenn eine Störung bei der steilen Bergabfahrt vorliegt.
	Parkkontrollleuchte	Diese Anzeige leuchtet auf, wenn eine Fahrzeugstörung vorliegt.
	Kontrollleuchte für aktivierte Müdigkeitswarnung	Wenn die Müdigkeitswarnung aktiviert ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Kontrollleuchte für aktivierte Ablenkungswarnung	Wenn die Ablenkungswarnung aktiviert ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Störungsanzeige der Müdigkeits-/ Ablenkungswarnung	Bei kurzfristigen, behebbaren Störungen der Müdigkeits-/Ablenkungswarnung (z. B. verdeckte Kamera) leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Störungsanzeige der Müdigkeits-/ Ablenkungswarnung	Bei langfristigen, nicht behebbaren Störungen der Müdigkeits-/Ablenkungswarnung (z. B. Leitungsunterbrechung der Kamera) leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Störungsanzeige der Spurverlassenswarnung/ Spurhalteassistentz	Bei einer Störung der Spurverlassenswarnung/ Spurhalteassistentz leuchtet diese Kontrollleuchte auf.

Symbol	Name	Beschreibung
	Anzeigeleuchte für Verfügbarkeit der Spurverlassenswarnung/ Spurhalteassistentz	Wenn die Spurverlassenswarnung/Spurhalteassistentz verfügbar ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Anzeigeleuchte für deaktivierte Spurverlassenswarnung/ Spurhalteassistentz	Wenn die Spurverlassenswarnung/Spurhalteassistentz deaktiviert ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.
	Störungsanzeige für die elektrische Servolenkung	Bei einer Störung der elektrischen Servolenkung leuchtet diese Kontrollleuchte auf.

HINWEIS

- Wenn nach dem Starten des Fahrzeugs oder während der Fahrt die Anzeige aufleuchtet oder blinkt, weist dies darauf hin, dass sich das entsprechende System in einem bestimmten Betriebszustand befindet oder eine Fehlfunktion aufweist. Sie sollten die Bedeutung der einzelnen Anzeige im Detail lesen und verstehen und sich im Falle einer Störung an das nächste Leapmotor Servicezentrum oder eine autorisierte Werkstatt wenden.
- Aufgrund von Unterschieden in der Fahrzeugkonfiguration und späteren OTA-Upgrades kann sich die Schnittstelle des Kombiinstrumentes ändern. Bitte beziehen Sie sich auf die tatsächliche Fahrzeuganzeige.

MITTELKONSOLEBILDSCHIRM

ANZEIGE VON INFORMATIONEN DER HAUPTSCHNITTSTELLE



1. Obere Leiste

2. Schnelleinstieg

3. Untere Leiste

Obere Leiste: Anzeige von Ladezustand, Fahrzeugverriegelung, kabellosem Handy-Laden, Bluetooth, Netzwerk, Störungswarnungen sowie GPS-Status usw.

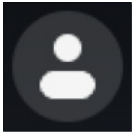
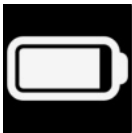
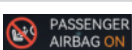
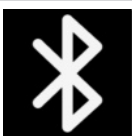
Shortcut-Cards: Anzeige von Shortcut-Cards für Navigation, Multimedia, Energieverbrauch usw.

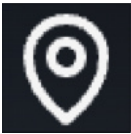
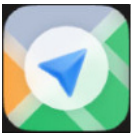
Untere Leiste: Anzeige von Schnellwahltasten für Startseite, Apps, Klimatisierung, Lautstärkeregelung usw. Durch langes Drücken auf einen Bereich der unteren Leiste (außer der Startseiten-Taste) können die Apps, Steuerungsfunktionen sowie die Anzeige und Reihenfolge des Status in der unteren Leiste angepasst werden.

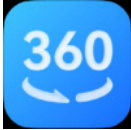
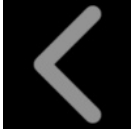
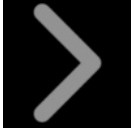
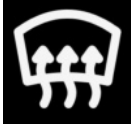
⚠️ WARNUNG

- Aus Gründen Ihrer Fahrsicherheit verwenden Sie die Hauptschnittstellenanwendung bitte nicht während der Fahrt.

EINFÜHRUNG DER SYMBOLE DER HAUPTSCHNITTSTELLE

Symbol	Name	Beschreibung
	Persönliches Zentrum	Tippen, um die persönliche Zentrale zu öffnen; dort können Sie Präferenzen speichern und zwischen Konten wechseln.
	Verbleibende Batterieleistung prüfen	Zeigt den verbleibenden Batterieladezustand des Fahrzeugs an. Durch Berühren gelangen Sie in die Lade-/Entladeeinstellungen.
	Autoschloss	Antippen, um das Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs einzustellen.
	Kabelloses Laden von Mobiltelefonen	Antippen, um die kabellose Handy-Ladefunktion ein-/ auszuschalten.
	Dashcam*	Antippen, um die Dashcam-Oberfläche aufzurufen.
	Status Beifahrerairbag	Zeigt an, ob der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert ist.
	Fahrzeugstabilitätssystem (ESC)	Durch Berühren können Sie das Fahrzeugstabilitätssystem ein- oder ausschalten. Wenn das Fahrzeugstabilitätssystem ausgeschaltet ist, wird das Symbol orange angezeigt; wenn es eingeschaltet ist, wird das Symbol weiß angezeigt.
	Bluetooth	Wenn Bluetooth ausgeschaltet ist, wird das Symbol grau angezeigt; wenn Bluetooth eingeschaltet ist, wird das Symbol weiß angezeigt. Durch Berühren gelangen Sie in die Bluetooth-Einstellungen.

Symbol	Name	Beschreibung
	Netzwerk	Zeigt das Netzwerksignal an; antippen, um die WLAN-Einstellungen aufzurufen.
	Nachrichtencenter	Antippen, um das Nachrichtenzentrum zu öffnen und relevante Informationen anzuzeigen.
	GPS-Positionierungsstatus	Zeigt den GPS-Ortungsstatus an. Wenn GPS nicht positioniert, wird das Symbol grau angezeigt; bei GPS-Positionierung wird das Symbol weiß angezeigt.
	Hauptschnittstelle	Antippen, um zur Startseite zurückzukehren.
	App-Center	Antippen, um das App-Center zu öffnen.
	Einstellungen	Antippen, um die Einstellungen zu öffnen.
	Karte	Antippen, um die Navigation zu öffnen.

Symbol	Name	Beschreibung
	Lokale Medien	Antippen, um die Lingting-Oberfläche zu öffnen.
	360°-Rundumsicht	Antippen, um die 360°-Rundumsicht aufzurufen.
	Temperatur verringern	Antippen, um die Solltemperatur der Klimaanlage zu verringern.
	Temperatur erhöhen	Antippen, um die Solltemperatur der Klimaanlage zu erhöhen.
	Klimatisierung ein/aus	Antippen, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.
	Entfrostung der Windschutzscheibe	Antippen, um die Frontscheibenheizung/Enteisung ein-/auszuschalten.
	Heckscheibenentfrostung	Antippen, um die Heckscheibenheizung/Enteisung ein-/auszuschalten.
	Innen-/Außenluftumlauf	Antippen, um den Umluftmodus der Klimaanlage zwischen Innenluft, Außenluft und Automatik umzuschalten.

Symbol	Name	Beschreibung
	Lautstärkeregelung	Tippen, um Medienlautstärke, Navigationslautstärke, Telefonlautstärke, Sprachlautstärke sowie Klang und Soundeffekte einzustellen.

 HINWEIS

- Die Beschreibung der Symbole auf der Startseite dient nur als Referenz. Aufgrund unterschiedlicher Fahrzeugkonfigurationen sowie installierter bzw. deinstallierter Apps gilt die Darstellung im tatsächlichen Fahrzeug.

STEUERZENTRALE

Wischen Sie auf dem Zentralen Bildschirm von oben nach unten, um den Bildschirm "Schnelle Bedienung" zu öffnen.

- In diesem Bildschirm können Sie die folgenden Funktionen schnell einstellen:
- Schnellzugriffe: Bildschirmhelligkeit einstellen, Spiegel einstellen, Ladestecker entriegeln, Fensterverriegelung, Bergabfahrlilfe, Wächtermodus, Campingmodus und weitere Funktionen.
 - Schnellzugriffe bearbeiten: Tippen Sie auf die Bearbeitungstaste im Schnellzugriffsbereich oder halten Sie eine Kachel gedrückt, um die Schnellzugriffsleiste zu bearbeiten. Durch Tippen auf die rechte obere Ecke einer Kachel können Sie Funktionen hinzufügen oder löschen; durch langes Drücken und Ziehen der Kachel kann die Position der Funktion bearbeitet werden.

FAHRZEUGEINSTELLUNGEN

Durch Antippen der Taste „Einstellungen“ in der unteren Leiste des Zentraldisplays oder des Einstellungs-Symbols im App-Center können Sie Funktionen wie Beleuchtung, Türen/Fenster, Laden, Fahren, Fahrerassistenz, Ton, Leapmotor Assistent, Anzeige und System einstellen.

BELEUCHT.

- Im Menü „Beleuchtung“ können Sie folgende Funktionen einstellen:
- Alle Leuchten ausschalten, Positionsleuchten einschalten, Abblendlicht einschalten, Automatiklicht aktivieren.
 - Hecknebschlussleuchte ein- oder ausschalten.
 - Scheinwerferhöhenverstellung.
 - Leselampen: alle ein, alle aus.
 - Automatisches Fernlicht ein- oder ausschalten.
 - Follow-me-home-/Nachleuchtfunktion ein- oder ausschalten.
 - Automatische Leselampen ein- oder ausschalten.
 - Lichtinszenierung/Lichtanimation ein- oder ausschalten.

- Im Bildschirm „Ambientebeleuchtung**“ können Sie die folgenden Funktionen per Tipp auswählen:
- Ambientebeleuchtung: Ein, Aus oder Automatik.
 - Farbe der Ambientebeleuchtung einstellen.
 - Effekt der Ambientebeleuchtung: Statisch, einfarbiges Blinken, Farbwechsel-Blinken.
 - Helligkeit der Ambientebeleuchtung einstellen.
 - Lichtsignale der Ambientebeleuchtung ein- oder ausschalten.

- Musik-Rhythmus ein- oder ausschalten.

TÜREN UND FENSTER

Im Bildschirm „Türen & Fenster“ können Sie die folgenden Funktionen per Tipp einstellen:

- Fenstersperre: Nach dem Einschalten können der Beifahrer und die Fondpassagiere die Fenster auf ihrer jeweiligen Seite nicht bedienen.
- Fenstersteuerung: Fahrer- und Beifahrerfenster auf vollständig geöffnet, vollständig geschlossen oder Lüftungsposition stellen.
- Fenster beim Verriegeln: Kann auf Schließen, Aktuell oder Lüften eingestellt werden.
- Heckklappe: Heckklappe entriegeln.

LADEN

Im Bildschirm „Laden“ können Sie Batteriedaten und den Anschlussstatus des Ladeanschlusses einsehen und die folgenden Funktionen per Tipp einstellen:

- Ladelimit: Ladelimit anpassen.
- Ladestecker entriegeln: Auf das Entriegelungssymbol tippen, um den Ladestecker zu entriegeln.
- Sichere Strombegrenzung: Wenn die Funktion aktiviert ist, wird der maximale Strom der mobilen/tragbaren Ladevorrichtung auf 8 A begrenzt. Geeignet für 10-A-Steckdosen, um die Ladesicherheit zu gewährleisten.
- Zeitgesteuertes AC-Laden: Nach dem Aktivieren können Startzeit, Endzeit und Wiederholungszyklus für das zeitgesteuerte Laden eingestellt sowie die Priorität des Ladelimits ein- oder ausgeschaltet werden.
- Reichweitenmodus: Anzeige der Restreichweite auf Standardreichweite oder dynamische Reichweite einstellen.

Im Bildschirm „Entladen“ können Sie Batteriedaten und den Anschlussstatus von Entladegeräten einsehen und die folgenden Funktionen per Tipp einstellen:

- Externe Entladebegrenzung: Grenzwert für das externe Entladen anpassen.
- Entsperren des Entladesteckers: Tippen Sie auf das Symbol zum Entsperren des Entladesteckers, um die Entladepistole zu entriegeln.

FAHREN

Im Fahrmenü können Sie die folgenden Funktionen einstellen:

- Beschleunigungsmodus: Kann auf Komfort, Standard oder Sport eingestellt werden.
- Energierückgewinnung: Kann auf Niedrig, Mittel oder Hoch eingestellt werden.
- Lenkmodus: Kann auf Komfort, Standard oder Sport eingestellt werden.
- Außenspiegelverstellung: Der Winkel des linken/rechten Außenspiegels kann über das Scrollrad an der linken/rechten Seite des Lenkrads eingestellt werden. Das Aus-/Einklappen der Außenspiegel*, die Spiegelheizung, das automatische Aus-/Einklappen der Außenspiegel* sowie die automatische Spiegelheizung können hier gesteuert bzw. aktiviert werden.
- Benutzerdefinierte Lenkradtaste: Hier können Funktionen festgelegt werden, die durch einfaches oder doppeltes Drücken der benutzerdefinierten Lenkradtaste ausgelöst werden. Über die Kombinationsfunktionseinstellungen für das einfache Drücken können mehrere Funktionseinstellungen wie Beschleunigungsmodus, Energierückgewinnung, intelligentes Fahren usw. mit nur einem Tastendruck vorgenommen werden.
- Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung: Diese Funktion kann ein- oder ausgeschaltet werden. Nach dem Einschalten kann eine maximale Fahrgeschwindigkeit festgelegt werden. Während der Fahrt sind Ein-/Ausschalten und Anpassung der Begrenzung nicht möglich; einige intelligente Fahrfunktionen werden eingeschränkt.
- L-Pedal-Modus: Hier kann der L-Pedal-Modus ein- oder ausgeschaltet werden. Die Bedienung muss im Parkzustand erfolgen. Über das Gaspedal können Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs gesteuert

werden. Für eine Notbremsung muss weiterhin das Bremspedal betätigt werden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, kann die Energierückgewinnung nicht manuell ausgewählt werden.

- Kriechmodus: Kann ein- oder ausgeschaltet werden. Ist der Modus aktiviert, bewegt sich das Fahrzeug nach dem Loslassen des Bremspedals langsam vorwärts.
- Autohold: Hier kann die Autohold-Funktion ein- oder ausgeschaltet werden. Nach Aktivierung der Funktion kann der Hinweisston für die Autohold-Aktivierung ein- oder ausgeschaltet werden.
- Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC): Hier kann das ESC ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, verhindert sie das Rutschen des Fahrzeugs unter kritischen Fahrbedingungen. Das Ausschalten des ESC erhöht das Risiko, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Bitte mit Vorsicht deaktivieren.
- Modus für rutschige Fahrbahnen: Hier kann der Modus für rutschige Fahrbahnen ein- oder ausgeschaltet werden. Die Aktivierung dieses Modus auf rutschigem Untergrund verhindert das Rutschen des Fahrzeugs; auf griffigen Fahrbahnen wird die Aktivierung nicht empfohlen.
- Super-Energiesparmodus: Hier kann der Super-Energiesparmodus ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn der Modus aktiviert ist, bleiben nur die grundlegendsten Fahrfunktionen erhalten. Stromverbraucher wie Klimaanlage und Infotainment werden ausgeschaltet, um die Reichweite maximal zu verlängern.
- Bergabfahrlilfe (HDC): Hier kann die HDC-Funktion ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, unterstützt sie das Fahrzeug bei einer stabilen Abfahrt an steilen Hängen.
- Komfort-Stopp: Hier kann die Komfort-Stopp-Funktion ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, wird das „Einnicken“ des Fahrzeugs beim Bremsen reduziert und der Fahrkomfort erhöht.
- Empfindlichkeit der automatischen Scheibenwischer: Einstellbar auf niedrig, mittel oder hoch.
- Intervall-Wischgeschwindigkeit: Einstellbar auf langsam, mittel, schnell oder sehr schnell.

INTELLIGENTES FAHREN

Im Menü „Intelligentes Fahren – Assistiertes Fahren“ können Sie folgende Funktionen einstellen:

- Spurzentrierungsassistent (LCA): Hier kann der Spurzentrierungsassistent ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, stellt das System während der Fahrt aktiv ein Lenkmoment bereit, um das Fahrzeug kontinuierlich mittig in der Fahrspur zu halten. In diesem Fall muss der Fahrer die Umgebung und die Verkehrslage stets im Auge behalten und die Hände am Lenkrad lassen, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.
- Aktiver Spurwechselassistent: Wenn der Spurzentrierungsassistent aktiviert ist, kann der aktive Spurwechselassistent ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, unterstützt das Fahrzeug den Spurwechsel basierend auf der Fahrumgebung, sobald der Blinkerhebel betätigt wird.
- Anfahrwarner für vorausfahrendes Fahrzeug: Hier kann der Anfahrwarner ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion aktiviert ist und das Fahrzeug im Stau oder an einer roten Ampel steht, gibt das System einen Hinweisston aus, wenn das vorausfahrende Fahrzeug bereits angefahren ist.
- Intelligenter Geschwindigkeitslimit-Assistent*: Hier kann der Geschwindigkeitslimit-Assistent ein- oder ausgeschaltet werden. Nach der Aktivierung können der Hinweisston bei Geschwindigkeitsänderung, die Geschwindigkeitswarnung, der Warnton bei Geschwindigkeitsüberschreitung sowie die Geschwindigkeitsregelung ein- oder ausgeschaltet werden.

Im Menü „Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ können Sie die folgenden Funktionen einstellen:

- Vorwärtskollisionswarner (FCW): Hier kann der Vorwärtskollisionswarner ein- oder ausgeschaltet werden. Nach Aktivierung der Funktion kann die Empfindlichkeit des Kollisionswarners auf „Niedrig“, „Mittel“ oder „Hoch“ eingestellt werden. Wenn das System während der Fahrt erkennt, dass der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug geringer als der Sicherheitsabstand ist und die Gefahr einer Kollision besteht, wird eine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt und ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Automatischer Notbremsassistent (AEB): Hier kann der automatische Notbremsassistent ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion aktiviert ist und das System während der Fahrt Hindernisse wie Fahrzeuge, Fußgänger oder Objekte erkennt, wird aktiv Bremskraft bereitgestellt, um das Kollisionsrisiko zu vermeiden oder zu verringern, falls der Fahrer nicht ausreichend bremst.
- Querverkehrsassistent vorne (FCTA): Hier kann der vordere Querverkehrsassistent ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, überwacht das System während der Fahrt in Echtzeit andere Fahrzeuge, die sich im vorderen seitlichen Bereich bewegen. Es gibt einen Hinweisston aus, wenn sich ein Fahrzeug nähert,

und bremst bei Kollisionsgefahr ab. Als Assistenzmodus kann „Warnung“ oder „Warnung + Bremsen“ gewählt werden.

- **Spurverlassenswarnung und Spurhalteassistent:** Hier kann die Spurverlassenswarnung und die Spurhaltefunktion ein- oder ausgeschaltet werden. Nach Aktivierung der Funktion kann die Assistenzstufe auf „Warnung“, „Halten“ oder „Warnung + Halten“ eingestellt werden. Zudem kann die Empfindlichkeit auf „Niedrig“ oder „Hoch“ eingestellt und der Warnton sowie die Lenkradvibration ein- oder ausgeschaltet werden.
- **Notfall-Spurhalteassistent (ELK):** Hier kann der Notfall-Spurhalteassistent ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, greift das System während der Fahrt korrigierend in die Lenkung ein, um eine Kollision zu vermeiden, wenn das Fahrzeug droht, die Spurmarkierung zu überfahren, oder wenn die Gefahr einer Kollision mit entgegenkommenden oder nachfolgenden Fahrzeugen auf der Nachbarspur oder mit dem Fahrbahnrand besteht. Der Fahrer muss während dieses Vorgangs weiterhin aufmerksam bleiben und das Umfeld beobachten.
- **Totwinkelüberwachung (Warnung):** Hier können Sie die Totwinkel-Warnfunktion ein- oder ausschalten.
- **Ausstiegswarner:** Hier kann der Ausstiegswarner ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, erfolgt bei niedriger Geschwindigkeit oder im Stand eine Warnung beim Öffnen der Türen, falls Gefahr besteht.
- **Rückwärtskollisionswarner (RCW):** Hier kann der Rückwärtskollisionswarner ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion aktiviert ist und das System während der Fahrt ein sich näherndes Fahrzeug von hinten erkennt, das ein Kollisionsrisiko darstellt, gibt das System eine Warnmeldung aus und aktiviert die Warnblinkanlage, um das nachfolgende Fahrzeug zum Abbremsen oder zum Einhalten des Sicherheitsabstands aufzufordern.
- **Querverkehrsassistent hinten (RCTA):** Hier kann der hintere Querverkehrsassistent ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, überwacht das System beim Rückwärtsfahren in Echtzeit andere Fahrzeuge in den seitlichen Bereichen hinter dem Fahrzeug und gibt einen Hinweis aus, wenn sich ein Fahrzeug nähert. Als Assistenzstufe kann „Warnung“ oder „Warnung + Bremsen“ gewählt werden.
- **Ablenkungswarner:** Hier kann die Ablenkungswarnung ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion aktiviert ist und das System während der normalen Fahrt erkennt, dass die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht mehr auf das Fahrgeschehen gerichtet ist und dies als gefährliches Fahrverhalten einstuft, gibt das System Warnhinweise über das Kombiinstrument und das Zentralsdisplay aus, um den Fahrer dabei zu unterstützen, sich wieder auf die aktuelle Verkehrssituation zu konzentrieren.

Im Menü „Intelligentes Fahren – Assistenzbilder“ können Sie die folgenden Funktionen antippen und einstellen:

- **Abbiegeassistent-Kamera*:** Hier kann die Abbiegeassistent-Kamerafunktion ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, wird beim Betätigen des Blinkers automatisch das seitliche 3D-Rückansichtsbild der 360°-Kamera eingeblendet.
- **Anfahrassistent-Kamera*:** Hier kann die Anfahrassistent-Kamerafunktion ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, wird die 360°-Kamera automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug zum Anfahren von der Parkstufe „P“ in die Fahrstufe „D“ schaltet.
- **Steigungs-Assistenz-Kamera*:** Die Funktion „Steigungs-Assistenz-Kamera“ kann ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion eingeschaltet ist und erkannt wird, dass sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet, wird die 360°-Kamera automatisch eingeschaltet.
- **Engpass-Assistenz-Kamera*:** Die Funktion „Engpass-Assistenz-Kamera“ kann ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion eingeschaltet ist und das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit in einen engen Abschnitt einfährt, wird die 360°-Kamera automatisch eingeschaltet.

TON

Im Menü „Ton“ können Sie folgende Funktionen einstellen:

- **Lautstärkeregulierung:** Tippen, um die Lautstärke für Medien, Navigation, Telefon und intelligente Sprachassistenten anzupassen.
- **Tast-/Touchton* :** Tippen, um die Funktion für Tast-/Touch-Bestätigungston ein- oder auszuschalten.
- **Schaltakustik:** Tippen, um den Hinweis-/Bestätigungston beim Gangwechsel ein- oder auszuschalten.
- **Verriegelungshupe:** Tippen, um die Hupe beim Verriegeln ein- oder auszuschalten.

- Stummschaltung beim Rückwärtsfahren: Tippen, um die Stummschaltung des Fahrzeugs beim Rückwärtsfahren ein- oder auszuschalten.
- Medienlautstärke bei Navigation senken: Tippen Sie hier, um die Funktion zum Senken der Medienlautstärke während der Navigation ein- oder auszuschalten.
- Medienlautstärke beim Türöffnen absenken: Tippen, um die automatische Absenkung der Medienlautstärke beim Öffnen der Tür ein- oder auszuschalten.

In der Schnittstelle "Sound-Effekt" können Sie die folgenden Funktionen einstellen:

- Klangbühnenbereich* : Einstellbar auf Gesamtes Fahrzeug, Vordersitze oder Rücksitze.
- Klangmodus: Einstellbar auf Zero Sound Premium, Zero Sound Surround, Zero Sound Theater oder Zero Sound Dynamic.
- Equalizer: Einstellbar auf Benutzerdefiniert, Pop, Rock, Klassik, Dance, Jazz usw.

LEAPMOTOR-ASSISTENT

Im Menü „Leapmotor-Assistent“ können Sie durch Tippen die folgenden Funktionen einstellen:

- Sprachaktivierung: Tippen Sie hier, um die Sprachaktivierungsfunktion ein- oder auszuschalten. Nach dem Einschalten können Sie die Aussprache des Weckworts anhören und die Dauer für den kontinuierlichen Dialog nach der Aktivierung einstellen.
- Sprachsteuerung ohne Weckwort: Tippen Sie hier, um die Sprachsteuerung ohne Weckwort ein- oder auszuschalten. Wenn die Funktion aktiviert ist, können Befehle ohne Weckwort ausgelöst werden.
- Liste mit Sprachtipps: Tippen, um Beispiele für Sprachbefehle anzuzeigen.

ANZEIGE

Im Bildschirm „Anzeige“ können Sie die folgenden Funktionen antippen und einstellen:

- Anzeigemodus: Kann auf hellen oder dunklen Modus eingestellt werden.
- Automatischer Wechsel Hell/Dunkel: Tippen, um den automatischen Wechsel zwischen hellem und dunklem Modus ein- oder auszuschalten.
- Bildschirmhelligkeit: Stellt die Anzeigehelligkeit ein.
- Automatische Helligkeitsregelung: Tippen, um die automatische Helligkeitsregelung ein- oder auszuschalten.
- Entfernungseinheit: Kann auf km oder mi eingestellt werden.
- Bildschirmreinigung: Ermöglicht das Einschalten der Bildschirmreinigungsfunktion. Wenn die Funktion aktiviert ist, werden alle Bildschirme im Fahrzeug ausgeschaltet, um versehentliche Berührungen während der Reinigung zu vermeiden.
- Benutzerdefinierte Unterleiste: Apps, Steuerfunktionen und Statusanzeigen in der Unterleiste können angepasst und deren Anzeigereihenfolge festgelegt werden.

SYSTEM

In der Oberfläche „System – Sicherheit“ können Sie durch Antippen folgende Funktionen einstellen:

- Fahrzeugstart per Passwort: Tippen Sie hier, um die Funktion „Fahrzeugstart per Passwort“ ein- oder auszuschalten. Wenn vor dem Einschalten der Funktion kein Bedienpasswort festgelegt wurde, muss zuerst ein Bedienpasswort festgelegt werden, bevor die Funktion aktiviert werden kann.
- Lebenszeichenerkennung: Tippen Sie hier, um die Lebenszeichenerkennung ein- oder auszuschalten. Wenn die Funktion aktiviert ist, erkennt das System nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs im Innenraum verbliebene Lebewesen und warnt über Lichtsignale, die Hupe und die App; zudem erfolgt ein intelligentes Eingreifen der Klimaanlage. Wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen, können Sie die verzögerte Erkennung aktivieren, bei der die Prüfung erst nach 8 Minuten startet.
- Beifahrer-Airbag: Tippen Sie hier, um den Beifahrer-Airbag ein- oder auszuschalten. Wenn der Airbag ausgeschaltet ist, wird er unter keinen Umständen ausgelöst.

- Bedienpasswort festlegen: Tippen Sie auf die Schaltfläche „Passwort festlegen“, geben Sie das Bedienpasswort ein und schließen Sie den Vorgang ab. Um das Passwort zu ändern, tippen Sie auf „Passwort ändern“, geben Sie das aktuelle Passwort ein, gefolgt vom neuen Passwort und dessen Bestätigung.
- Passwort für Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung festlegen: Tippen Sie auf die Schaltfläche „Passwort festlegen“ und geben Sie das Passwort ein, um die Einstellung abzuschließen.
- Fahrzeugeigentümer-Bindung und -Verifizierung: Tippen Sie auf die Schaltfläche „Eigentümerverifizierung“ und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Bindung und Verifizierung abzuschließen.

In der Schnittstelle "System – Wartung" können Sie die folgenden Funktionen einstellen:

- Fahrzeugstromversorgung: Kann auf „Wartungs-Abschaltung“ oder „Wiederinbetriebnahme“ eingestellt werden.
- Elektronische Feststellbremse: Tippen Sie auf die Schaltfläche „Elektronische Feststellbremse“, um die elektronische Parkbremse (EPB) zu aktivieren.
- Infotainmentsystem neu starten: Tippen Sie auf die Schaltfläche „Neu starten“ und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um das System neu zu starten.
- Schnellstart des Infotainmentsystems: Tippen Sie hier, um die Schnellstartfunktion des Infotainmentsystems ein- oder auszuschalten. Dies verkürzt die Startzeit nach dem Entriegeln, erhöht jedoch den Stromverbrauch. Bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs wird empfohlen, die Funktion auszuschalten.
- Reifendruck-Kalibrierung: Tippen Sie auf die Schaltfläche „Kalibrieren“, um den Reifendruck zu kalibrieren.
- Wartungsmodus Frontscheibenwischer: Tippen, um die Wartungsfunktion für den vorderen Scheibenwischer zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Wartungsmodus Heckscheibenwischer: Tippen, um die Wartungsfunktion für den hinteren Scheibenwischer zu aktivieren oder zu deaktivieren.

WARNUNG

- Die Wartungs-Abschaltung darf nur in Notfällen und wenn eine Hochvoltabschaltung für Wartungszwecke erforderlich ist, verwendet werden. Durch Tippen auf die Schaltfläche „Wartungs-Abschaltung“ wird das Fahrzeug sofort heruntergefahren und in den Wartungsmodus versetzt. Wenn dies während der Fahrt ausgelöst wird, kann ein Sicherheitsrisiko bestehen.

HINWEIS

- Wenn das Infotainmentsystem träge reagiert oder Funktionsfehler auftreten, können Sie das System neu starten, um den Zustand zum Zeitpunkt des Fahrzeugstarts wiederherzustellen.
- Die Wartungsfunktion für den vorderen Scheibenwischer ist ausschließlich beim Wechsel der Wischerblätter oder bei Reparaturen am Wischer zu verwenden.
- Aktivierung des Wartungsmodus für den vorderen Scheibenwischer fehlgeschlagen. Bitte deaktivieren Sie zunächst die Wischerwartung oder versuchen Sie es erneut, wenn das Fahrzeug nicht gestartet ist.

In der Oberfläche „System – Allgemein“ können Sie durch Antippen folgende Funktionen einstellen:

- Systemsoftwareversion und Fahrzeug-VIN anzeigen.
- Automatisches Herunterladen von System-Update-Paketen: Wenn aktiviert, wird beim Verbinden mit WLAN automatisch mit dem Herunterladen des Update-Pakets begonnen.
- Anwendungsverwaltung: Tippen Sie auf die Schaltfläche „Cache bereinigen“, um System-Apps und USB-Apps getrennt anzuzeigen. Sie können den Cache einzelner Apps löschen oder „Alle bereinigen“ auswählen.
- Sprache: Tippen, um die Systemsprache auszuwählen.
- Zeitzone: Automatisch einstellen oder manuell eine Zeitzone auswählen.
- Werkseinstellungen wiederherstellen: Tippen Sie auf die Schaltfläche „Wiederherstellen“ und geben Sie das Bediennennwort ein, um die Werkseinstellungen wiederherzustellen.
- Datenschutzerklärung für die vernetzten Dienste von Leapmotor Fahrzeugen anzeigen.
- Open-Source-Lizenzhinweise anzeigen.
- Verwaltung der Datenschutzberechtigungen anzeigen.

BLUETOOTH

Tippen Sie auf das Bluetooth-Symbol in der oberen Leiste , um die „Bluetooth“-Seite zu öffnen. In der „Bluetooth“-Schnittstelle werden die gekoppelten Geräte und andere Geräte, die gesucht werden können, angezeigt. Sie können auf tippen, um das Gerät auszuwählen, das Sie verbinden möchten, um die Bluetooth-Verbindung herzustellen. Die spezifischen Verbindungsschritte sind wie folgt:

1. Schalten Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Fahrzeugs ein.
2. Schalten Sie die Bluetooth-Funktion des Mobiltelefons ein.
3. Suchen Sie auf dem Mobiltelefon oder Autotelefon und starten Sie die Verbindung der Koppelung.
4. Wenn Sie das Telefon das nächste Mal einschalten, wird es automatisch mit dem zuletzt gekoppelten Gerät verbunden.

WARNUNG

- Bitte richten Sie im Interesse Ihrer Fahrsicherheit während der Fahrt keine Bluetooth-Verbindung ein.

WLAN

Tippen Sie auf das Netzwerksymbol in der oberen Leiste , um in die „WLAN“-Oberfläche zu gelangen. Sie können die folgenden Funktionen einstellen:

- WLAN: Tippen Sie auf das Symbol, um die WLAN-Funktion ein- oder auszuschalten. Nach dem Einschalten der WLAN-Funktion können Sie nach verfügbaren Netzwerken suchen.
- Netzwerk: Tippen Sie, um das gewünschte Netz auszuwählen, geben Sie das Passwort ein und tippen Sie auf „OK“. Nach der Verbindung können Sie es verwenden.

WARNUNG

- Bitte richten Sie im Interesse Ihrer Fahrsicherheit während der Fahrt keine WLAN-Verbindung ein.

APP-CENTER

Tippen Sie auf der unteren Leiste des Zentralsdisplays auf das App-Symbol , um das App-Center zu öffnen. Sie können die entsprechende Anwendung auswählen und antippen, um sie aufzurufen.

HINWEIS

- Dieses Handbuch beschreibt nur einen Teil der Anwendungen. Abhängig von der Fahrzeugkonfiguration sowie den von Ihnen installierten bzw. deinstallierten Apps kann das tatsächliche Angebot abweichen. Maßgeblich ist die Ausstattung der realen Fahrzeug-Apps.

FAHRZEUGSTATUS

Tippen Sie im App-Center auf die Fahrzeugstatus-App , um die Seite „Fahrzeugstatus“ aufzurufen. Auf dieser Seite können Sie den aktuellen Fahrzeugzustand, Verbrauchsinformationen sowie die Hinweise zum nächsten Wartungstermin einsehen.

ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug eine Panne hat, wenden Sie sich zu Ihrer Fahrsicherheit bitte so schnell wie möglich an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt zur Reparatur.

BLUETOOTH-ANRUF

Bevor Sie die Bluetooth-Telefonfunktion nutzen, stellen Sie sicher, dass Fahrzeug und Mobiltelefon per Bluetooth gekoppelt und verbunden sind. Nach erfolgreicher Bluetooth-Verbindung tippen Sie im App-Center auf die Telefon-App , um die Oberfläche „Bluetooth-Telefon“ zu öffnen.

Sie können einen bestimmten Kontakt aus der Anrufliste und der Kontaktliste auswählen und dann auf den Kontakt tippen, um einen Anruf zu tätigen. In der Schnittstelle können Sie auch die Telefonnummer des Kontakts über die Zifferntastatur auf der rechten Seite eingeben, um einen Anruf zu tätigen.

WARNUNG

- Benutzen Sie im Interesse Ihrer Fahrsicherheit bitte nicht die Zifferntastatur während der Fahrt, um Unfälle zu vermeiden.

LOKALE MEDIEN

Tippen Sie in der unteren Leiste des Zentralbildschirms auf das Lingting-Symbol oder im App-Center auf die Lingting-App , um die Lingting-Oberfläche zu öffnen. Dort können Sie die Audioquelle auf Bluetooth-Musik oder USB-Medien umschalten.

- Bluetooth-Musik: Stellen Sie vor der Nutzung sicher, dass das Fahrzeug und das Mobiltelefon per Bluetooth gekoppelt und verbunden sind. Nach erfolgreicher Bluetooth-Verbindung kann die Bluetooth-Musikfunktion verwendet werden.
- USB-Medien: Bei Verwendung eines externen USB-Sticks können die darauf gespeicherten Mediendateien angezeigt und wiedergegeben werden.

SZENARIOS

Tippen Sie im App-Center der Mittelkonsole auf die Anwendung „Szenenmodus“ , um die Seite „Szenenmodus“ zu öffnen.

- Schutzmodus: Wird aktiviert, wenn der Akkustand über 20 % liegt. Nach dem Abschalten der Bordspannung beim Verriegeln bleibt die Klimaanlage eingeschaltet. Bitte lassen Sie Kinder oder Haustiere nicht über längere Zeit allein im Fahrzeug.
- Campingmodus: In diesem Modus bleibt die externe Stromabgabe nach dem Verriegeln weiterhin verfügbar; die automatische Bluetooth-Entriegelung/-Verriegelung ist vorübergehend deaktiviert. Wenn der Akkustand unter den eingestellten Wert fällt, wird der Campingmodus automatisch beendet und die Klimaanlage ausgeschaltet.
- Erlebnismodus: Das Fahrzeug muss sich zum Aktivieren dieses Modus im Parkzustand befinden. Nach dem Aktivieren ist das Fahrzeug nicht fahrbereit, Sie können es statisch erleben.
- Waschmodus: Beim Aktivieren des Waschmodus werden die automatische Verriegelung beim Entfernen, die Fenster geschlossen und die Klimaanlage auf Umluft gestellt, um die Anforderungen beim Fahrzeugwaschen zu erfüllen. Wenn die automatische Waschanlage das Fahrzeug transportieren muss, stellen Sie bitte sicher, dass sich die Person auf dem Fahrersitz befindet, den N-Gang eingelegt hat und die elektronische Handbremse gelöst hat, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.
- Bordnetz-Versorgungsmodus beim Verlassen: In diesem Modus verriegelt sich das Fahrzeug nach dem Aussteigen nicht automatisch über den passiven Bluetooth-Schlüssel; die Bordversorgung bleibt aktiv. Nach einer aktiven Verriegelung wird dieser Modus beendet; bei einem Akkustand unter 20 % wird er automatisch beendet. Bitte lassen Sie Kinder oder Haustiere nicht allein im Fahrzeug.

ROUTINEN AUTOMATISIEREN

Tippen Sie im App-Center des Zentralsdisplays auf die App  „Leerraum“, um zur Oberfläche „Leerraum“ zu gelangen. In dieser Ansicht können Sie benutzerdefinierte Szenarien erstellen, Fahrzeugfunktionen frei kombinieren und per Tastendruck auslösen, um unterschiedlichen Nutzungsszenarien gerecht zu werden.

SPRACHERKENNUNG

Die Spracherkennung kann auf folgende zwei Arten aktiviert werden:

- Drücken Sie die Sprechaste auf der rechten Seite des Lenkrads.  Damit wird die Spracherkennung aktiviert.
- Im Menü „Einstellungen – Leapmotor-Assistent“ können Sie durch Tippen auf die Schaltfläche „Sprachaktivierung“ die Sprachaktivierung einschalten. Nach dem Aktivieren der Funktion können Sie den Sprachassistenten durch Aussprechen des Weckworts „Hi Leapmotor“ aktivieren.

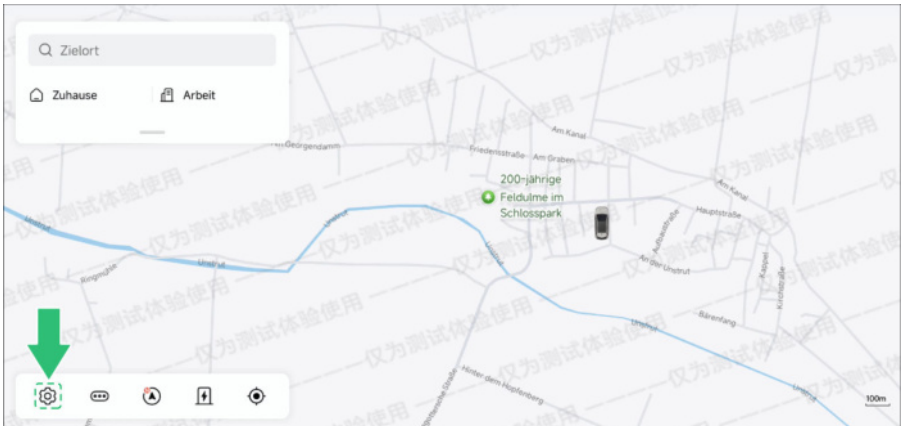
HINWEIS

- Nach der Sprachaktivierung reagiert das System; nun können Sie die gewünschte Funktion oder Bedienung äußern, z. B. „Fenster öffnen“. Nach der Erkennung durch das Infotainmentsystem wird das Fenster geöffnet. Drücken Sie erneut auf die Sprachaste auf der rechten Seite des Lenkrads, um die Spracherkennung auszuschalten.

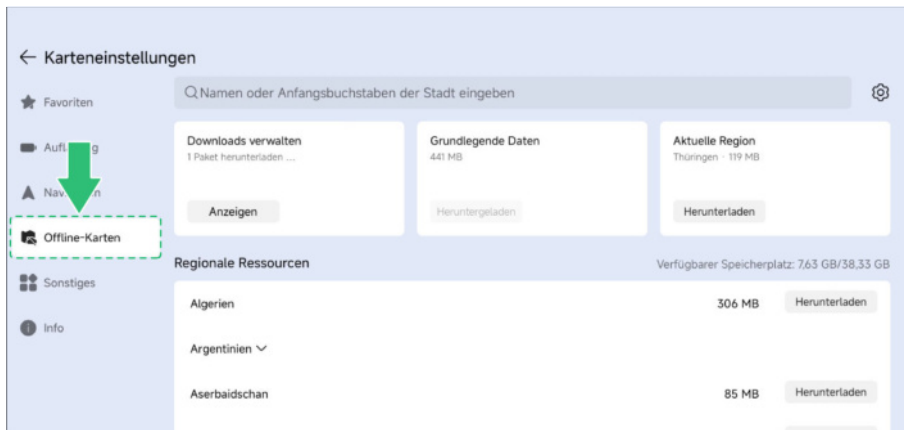
KARTEN-UPDATE

Wenn Sie ein Kartenupdate durchführen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

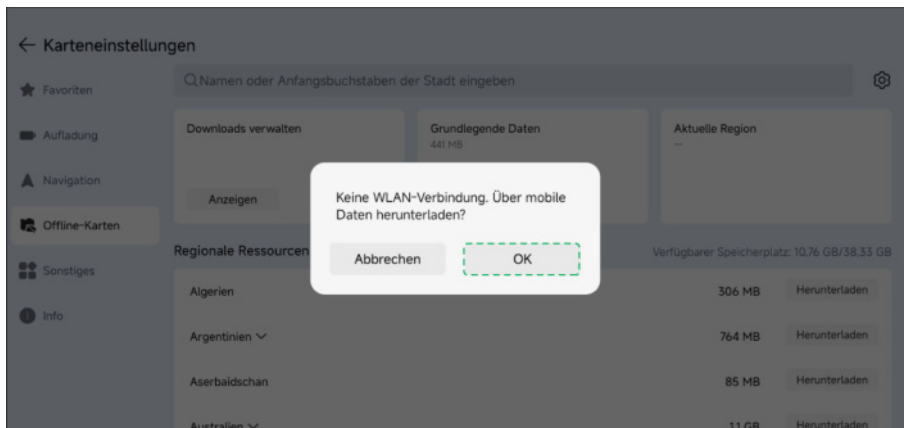
1. Tippen Sie auf der Startseite des Zentralsdisplays auf die Navigationskachel oder das Navigations-App-Symbol  und rufen Sie die Kartenansicht auf.



2. Tippen Sie in der Bedienleiste auf die Taste „Einstellungen“, um die Seite „Einstellungen“ zu öffnen.



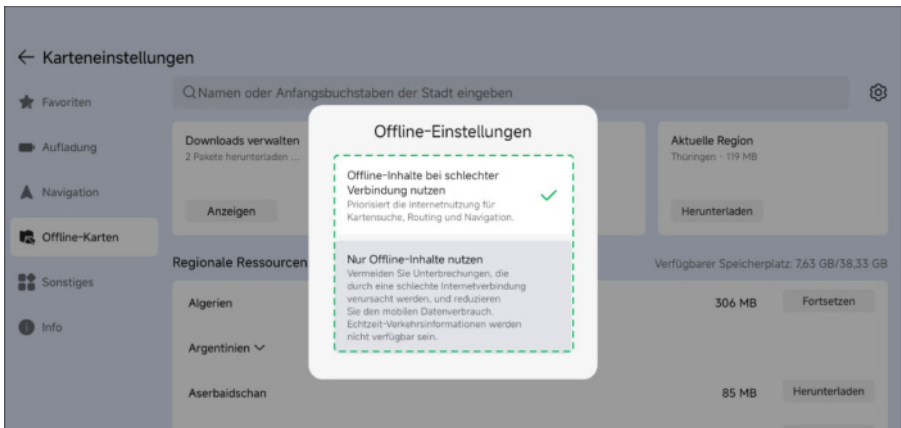
3. Offline-Karten: Tippen Sie in der Navigationsleiste auf „Offline-Karten“, um den Downloadstatus der Offline-Kartenliste anzuzeigen (verfügbar/heruntergeladen).



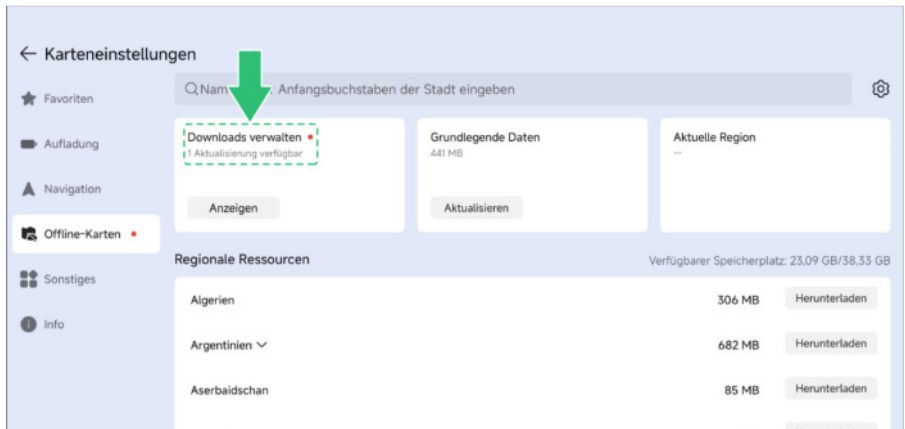
4. Regionale Ressourcen: Es werden offline verfügbare Kartenressourcen nach Stadt- oder Länderebene zur Suche und per Dropdown angezeigt. Tippen Sie auf „Herunterladen“. Ist aktuell keine WLAN-Verbindung vorhanden, erscheint die Meldung „Kein WLAN verbunden. Möchten Sie das mobile Datennetz zum Herunterladen verwenden?“; nach Bestätigung startet der Download.



5. Download-Verwaltung: Hier können Sie die Regionen einsehen, die gerade heruntergeladen werden oder bereits heruntergeladen wurden. Folgende Aktionen werden unterstützt: „Pause“, „Weiter“, „Download Abbrechen“ sowie „Löschen“. Durch Antippen der Fortschrittsschaltfläche können Sie den Download pausieren; durch erneutes Antippen wird der Download fortgesetzt. Heruntergeladene regionale Ressourcen können gelöscht werden. Tippen Sie im Hinweisfenster auf „Löschen“, um den Löschvorgang abzuschließen.



6. Offline-Karten-Einstellungen: Umschalten zwischen Online-Karten bevorzugt/Offline-Karten bevorzugt wird unterstützt.



7. Ressourcen-Update: Wenn regionale Ressourcen aktualisiert werden können, weist ein roter Punkt darauf hin.

HINWEIS

- Wenn das Update nach den oben genannten Vorgängen fehlschlägt, wenden Sie sich bitte an Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

OTA-UPGRADE

Dieses Fahrzeug unterstützt OTA-Updates. Die Schritte für OTA-Updates sind wie folgt:

1. Tippen Sie, um in „Einstellungen – System – Allgemein“ zu wechseln. Wenn das Infotainmentsystem ein von Leapmotor gesendetes OTA-Updatepaket erkennt, wird eine Aktualisierungsmeldung angezeigt. Nach Bestätigung erscheint ein Hinweis zum Update.
2. Lesen Sie die Informationen im Upgrade-Hinweis und tippen Sie auf „Bestätigen“. Warten Sie anschließend auf die Installation. Wenn Sie auf „Abbrechen“ tippen, können Sie beim nächsten Mal über das Systemaktualisierungssymbol in der oberen Leiste des Zentralsdisplays die Seite „Systemaktualisierung“ öffnen und das Update installieren.
3. Während des Updates können sich das Zentralsdisplay und das Kombiinstrument mehrfach neu starten; Fensterbedienung, Fahrzeugver- und -entriegelung sowie andere Funktionen sind möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar.
4. Nach Abschluss des Upgrades wird das System neu gestartet und das Fahrzeug ist wieder einsatzbereit.

HINWEIS

- Bitte stellen Sie vor dem Upgrade sicher, dass sich der Gang des Fahrzeugs im P Gang befindet, ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie sicher, dass die Batterieleistung des Fahrzeugs nicht weniger als 20 % beträgt.
- Einige Funktionen funktionieren während des Upgrade-Vorgangs möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Wenn die Upgrade-Bedingungen nicht erfüllt sind, gibt der zentrale Steuerbildschirm eine Informationsrückmeldung, bis das Fahrzeugsystem aktualisiert wird, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
- Während des Upgrades kann das Fahrzeug nicht gefahren werden; auf dem Zentralsdisplay und im Kombiinstrument wird die Upgrade-Oberfläche angezeigt, andere Bedienungen sind nicht möglich.

- Schlägt das Upgrade fehl, kann es zu Abweichungen bei einzelnen Fahrzeugfunktionen kommen (z. B. kein Laden möglich oder die elektronische Parkbremse lässt sich nicht lösen). Auf dem Zentraldisplay erscheinen entsprechende Fehlermeldungen. Falls das Fahrzeug nicht fahrbereit ist oder die Bordspannung nicht in den READY-Zustand geschaltet werden kann, wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb.

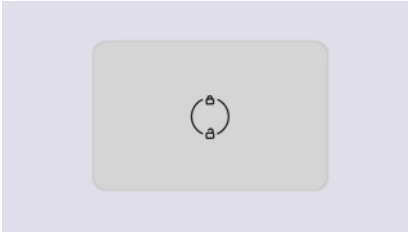
MOBILES INTERNET

Die Vorgehensweise für die Smartphone-Integration ist wie folgt:

1. Öffnen Sie die Bluetooth-Seite des Fahrzeugsystems und schalten Sie Bluetooth ein.
2. Aktivieren Sie Bluetooth auf dem iPhone/Google-Smartphone und öffnen Sie die Bluetooth-Seite.
3. Suchen Sie auf der Fahrzeugseite nach dem zu koppelnden Bluetooth-Gerät des Telefons und tippen Sie auf „Koppeln“.
4. Nach beidseitiger Bestätigung fragt das Fahrzeug, ob zu CarPlay oder Android Auto gewechselt werden soll.
5. Nach Bestätigung wird die Verbindung hergestellt und die entsprechende Spiegelungsoberfläche angezeigt.
6. Ziehen Sie die Schnellzugriffsleiste herunter, wählen Sie CarPlay/Android Auto, und tippen Sie erneut, um die Verbindung zu trennen.

FAHRZEUGSCHLÜSSEL

NFC-SCHLÜSSEL*



Entriegeln: Berühren Sie den NFC-Erkennungsbereich des Fahrers im Außenspiegel länger als 1 Sekunde, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Verriegeln: Wenn alle Türen geschlossen sind und der P-Gang eingelegt ist, berühren Sie den NFC-Erkennungsbereich des Fahreraußenspiegels länger als 1 Sekunde, um das Fahrzeug zu verriegeln und den Strom abzuschalten.

⚠️ WARNUNG

- Lassen Sie Kinder oder Personen mit Behinderungen niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, da dies zu Unfällen oder sogar Lebensgefahr führen kann, wenn sie das Fahrzeug nicht selbstständig verlassen können.
- Falls Sie medizinische Geräte wie Herzschrittmacher oder implantierbare Kardioverter-Defibrillatoren verwenden, konsultieren Sie bitte den Hersteller des medizinischen Geräts, um zu bestätigen, ob der NFC-Schlüssel die ordnungsgemäße Funktion des Implantats beeinträchtigt, bevor Sie den NFC-Schlüssel nutzen.

⚠️ ACHTUNG

- Vermeiden Sie den Kontakt des NFC-Schlüssels mit Flüssigkeit, da der NFC-Schlüssel sonst beschädigt werden kann.
- Platzieren Sie den NFC-Schlüssel nicht zusammen oder zu nah an Geräten, die Magnetfelder erzeugen können (Mobiltelefone, Lautsprecher usw.), da sonst die Funktion des NFC-Schlüssels möglicherweise deaktiviert wird.

- Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs unbedingt den NFC-Schlüssel mit, da das Fahrzeug sonst möglicherweise nicht verriegelt wird.
- Der NFC-Schlüssel ist ein elektronisches Bauteil. Vermeiden Sie Stöße, Demontage sowie das Ablegen an Orten mit hoher Temperatur (z. B. auf dem Armaturenbrett im Sommer), Feuchtigkeit oder starken Erschütterungen.
- Bei Verlust oder Beschädigung des NFC-Schlüssels wird empfohlen, sich schnellstmöglich an das Leapmotor Auto Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen zu wenden, um Fahrzeugdiebstahl oder Unfälle zu vermeiden.
- Legen Sie den NFC-Schlüssel nicht in den Kofferraum, da er versehentlich im Fahrzeug eingeschlossen werden könnte.
- Biegen Sie den NFC-Schlüssel nicht mit Gewalt.
- Tauchen Sie den NFC-Schlüssel nicht in Wasser und reinigen Sie ihn nicht in einem Ultraschallreiniger.
- Bewahren Sie den NFC-Schlüssel nicht zusammen mit Geräten auf, die elektromagnetische Wellen aussenden, z. B. Mobiltelefonen.
- Bringen Sie am NFC-Schlüssel keine Gegenstände an, die elektromagnetische Wellen abschirmen (z. B. Metallplomben).
- Ersatzschlüssel können für dasselbe Fahrzeug angemeldet werden. Für detaillierte Anweisungen wird empfohlen, dass Sie sich an das Leapmotor Servicezentrum oder eine autorisierte Werkstatt wenden.
- Der NFC-Schlüssel dient der Nahfeldkommunikation und muss zur Erkennung perfekt passen.
- Der Erkennungsabstand von NFC-Schlüsseln beträgt 1 bis 2 cm und die Erkennungszeit kann 1 bis 2 Sekunden dauern.
- Platzieren Sie den NFC-Schlüssel nicht in der Nähe oder in Kontakt mit Metall oder magnetischen Materialien.
- Kleben Sie nichts auf die Oberfläche des NFC-Schlüssels.
- Installieren Sie keine zusätzlichen Schutzabdeckungen (z. B. Metallschutzabdeckungen), die das Signal stören könnten.

📌 HINWEIS

- Der Fahrer muss vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass das Fahrzeug verriegelt ist.

MECHANISCHER SCHLÜSSEL



Wenn der NFC-Schlüssel* oder der Bluetooth-Schlüssel nicht funktioniert, kann die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt/verschlossen werden; das Fahrzeug kann jedoch nicht gestartet werden.

 HINWEIS

- Der mechanische Schlüssel wird separat zum Fahrzeug mitgeliefert. Bitte bewahren Sie ihn getrennt und sicher auf, um Verlust zu vermeiden.

BLUETOOTH-SCHLÜSSEL

Der Bluetooth-Schlüssel ist in die Leapmotor App integriert und ermöglicht das nahegelegene Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs, wenn es Netzwerkprobleme gibt oder die App-Fernverriegelung/-entriegelung nicht verfügbar ist.

Es wird eine Bluetooth-Verbindung zwischen dem Handy und dem Fahrzeug hergestellt und die Authentifizierung wird abgeschlossen, bevor er als legitimer Schlüssel erkannt wird:

1. Schalten Sie den Bluetooth-Schalter des Handys ein.
2. Stellen Sie die Positionierungsberechtigung der Leapmotor App so ein, dass sie immer zulässig ist.
3. Melden Sie sich bei Leapmotor App an.
4. Wählen Sie das aktuelle Fahrzeug in der Schnittstelle "Mein Fahrzeug" aus.
5. Tippen Sie in der Ansicht „Mein Fahrzeug“ auf das Bluetooth-Schlüssel-Symbol, um die

Einstellungen aufzurufen und die Funktion zu aktivieren.

BLUETOOTH-SCHLÜSSELFUNKTION

Seriennummer	Funktion
1	Automatisches Entriegeln in der Nähe des Fahrzeugs
2	Automatische Verriegelung außerhalb des Fahrzeugs
3	Automatisches Entriegeln der Bluetooth-Verbindung
4	Entriegelung der Taste am Haupttürgriff der Fahrertür
5	Selbstdiagnose-Funktion
6	OTA-Fernupdate

 HINWEIS

- Wenn Sie den Bluetooth-Schlüssel verwenden möchten, aktivieren Sie bitte zunächst Bluetooth an Ihrem Smartphone und im Fahrzeug sowie die Standortfreigabe Ihres Smartphones.
- Befinden Sie sich in effektiver Reichweite des Fahrzeugs, können Sie mit dem Bluetooth-Schlüssel in der Leapmotor App die oben genannten Funktionen bedienen; diese funktionieren auch ohne Internetverbindung.
- Um die einwandfreie Nutzung des Bluetooth-Schlüssels sicherzustellen und ein besseres Bluetooth-Erlebnis zu erhalten, aktualisieren Sie bitte die Leapmotor App auf Ihrem Smartphone zeitnah auf die neueste Version.

TÜR

NFC-SCHLÜSSEL – TÜREN ENTRIEGELN/ VERRIEGELN*



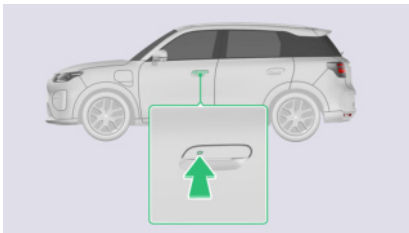
Berühren Sie mit einem gültigen NFC-Schlüssel den Kartenlesebereich (Außenspiegel Fahrerseite) länger als 1 s. Nach Erkennung des NFC-Schlüssels können die Türen entriegelt/ verriegelt werden.

HINWEIS

- Automatisches Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel* kann über den Zentralbildschirm eingestellt werden.

ENTRIEGELN/VERRIEGELN DER TÜREN MIT DEM BLUETOOTH- SCHLÜSSEL

Nachdem eine effektive Verbindung zwischen Handy-Bluetooth und Fahrzeug-Bluetooth hergestellt wurde, können Sie den Bluetooth-Schlüssel des Handys mit sich führen, um die schlüssellose Zugangsfunktion zu nutzen.



Im verriegelten Zustand des Fahrzeugs entriegelt das Fahrzeug durch Drücken der Taste am Türgriff der Fahrerseite.

Im entriegelten Zustand, bei stehendem Fahrzeug und geschlossenen Türen, wird das Fahrzeug

verriegelt und stromlos geschaltet, wenn sich niemand auf dem Fahrersitz befindet und die Taste am Türgriff der Fahrerseite gedrückt wird.

Halten Sie die Türgriftaste länger als 20 Sekunden gedrückt, um den Bluetooth-Schlüssel zurückzusetzen. (Wenn bei der Steuerung des Fahrzeugs mit einem Bluetooth-Schlüssel angezeigt wird, dass der Bluetooth-Schlüssel nicht verfügbar ist oder nicht erkannt werden kann, kann dieser Vorgang zur Fehlerbehebung ausprobiert werden.)

HINWEIS

- Wenn Sie einen Bluetooth-Schlüssel verbinden, müssen Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons und die Standortinformationen Ihres Telefons aktivieren.

VERRIEGELN/ENTRIEGELN DER TÜREN ÜBER DIE LENKRADTASTE

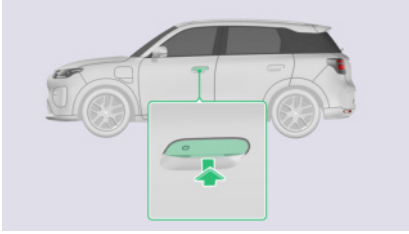


Sind alle Türen geschlossen, können Sie durch Drücken der zentralen Verriegelungs-/ Entriegelungstaste am Lenkrad alle Türen verriegeln bzw. entriegeln.

TÜRVERRIEGELUNG/- ENTRIEGELUNG ÜBER DIE TASTE AUF DEM ZENTRALBILDSCHIRM

Sind alle Türen geschlossen, können Sie durch Antippen des Hotspot-Symbols „Fahrzeugverriegelung“ auf der Startseite des Zentralbildschirms oder des Fahrzeugsperresymbols in der oberen Leiste  alle Türen entriegeln/ verriegeln.

ÖFFNEN DER TÜREN VON AUßERHALB DES FAHRZEUGS



Fassen Sie bei entriegeltem Fahrzeug in den Außentürgriff und ziehen Sie ihn nach oben, um die Tür zu öffnen.

TÜRGRIFF ZUM ÖFFNEN VON INNEN



Ist das Fahrzeug verriegelt, kann die entsprechende Tür durch Ziehen des inneren Türöffners in Richtung Fahrzeuginnenraum entriegelt werden. Ziehen Sie den inneren Türöffner erneut, um die Tür zu öffnen.

▲ WARNUNG

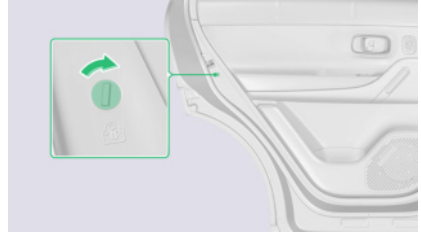
- Ziehen Sie während der Fahrt nicht am inneren Türgriff.

▲ ACHTUNG

- Nachdem die Kindersicherung aktiviert wurde, kann die hintere Tür nicht von innen geöffnet werden. Zu diesem Zeitpunkt sollte die Tür von außen entriegelt und geöffnet werden. Ziehen Sie nicht zu fest am inneren Türgriff, um Beschädigungen zu vermeiden.

KINDERSICHERUNG

Die Hecktüren sind mit Kindersicherungen ausgestattet, um zu verhindern, dass Kinder die Türen vom Fahrzeuginnen aus öffnen.



Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in die Kindersicherung und drehen Sie ihn in Fahrtrichtung, um die Kindersicherung zu aktivieren; drehen Sie ihn in Richtung Fahrzeugheck, um die Kindersicherung zu deaktivieren.

▲ ACHTUNG

- Lassen Sie Kinder bei aktivierter Kindersicherung nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug, um Verletzungen zu vermeiden.
- Stellen Sie bei aktivierter Kindersicherung sicher, dass die Aktivierung erfolgreich war, um Funktionsausfälle zu vermeiden.

◆ HINWEIS

- Bitte aktivieren Sie die Kindersicherung, wenn Kinder im Auto sind.
- Bei aktivierter Kindersicherung ist der innere Türöffner der Rückbank deaktiviert; die betreffende Tür kann von innen nicht geöffnet werden und lässt sich nur von außen öffnen.
- Die Abbildung zeigt beispielhaft die linke hintere Tür; die Bedienung der Kindersicherung an der rechten hinteren Tür ist identisch.
- Die Kindersicherungen der linken und rechten hinteren Türen müssen separat aktiviert werden.

ALARM BEI OFFENER TÜR

Wenn eine Tür nicht geschlossen ist, leuchtet die Tür-offen-Kontrollleuchte im Kombiinstrument  auf.

AUTOMATISCHE ENTRIEGELUNG BEI EINER KOLLISION

Bei einem Verkehrsunfall werden die Türen automatisch entriegelt, um den Insassen die Flucht zu erleichtern.

HINWEIS

- Ob sich die Tür bei einem starken Aufprall automatisch entriegelt, hängt von der konkreten Aufprallkraft und der Art des Unfalls ab.
- Wenn die automatische Entriegelung durch einen Aufprall ausgelöst wird, sind alle Verriegelungsfunktionen gesperrt; erst nachdem eine beliebige Tür geöffnet wurde, stehen die entsprechenden Verriegelungsfunktionen wieder zur Verfügung.

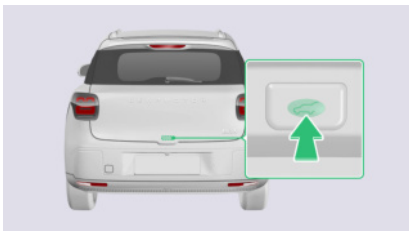
AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG WÄHREND DER FAHRT

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (9 mph) überschreitet, verriegeln sich die Türen automatisch.

HECK-ANKLAPPE

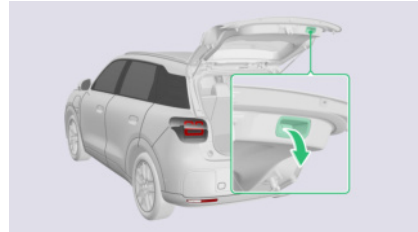
ÖFFNEN/SCHLIEßEN DER HECKKLAPPE

ÖFFNEN DER HECKKLAPPE



Wenn das Fahrzeug entriegelt und zum Stillstand gekommen ist und die Heckklappe geschlossen ist, entriegelt die Heckklappe durch Drücken des äußeren Schalters der Heckklappe; heben Sie die Heckklappe anschließend manuell an, um sie zu öffnen.

SCHLIEßEN DER HECKKLAPPE



Fassen Sie den Griff der Heckklappe, ziehen Sie die Heckklappe nach unten und drücken Sie sie mit beiden Händen zügig, sobald sie eine geeignete Position erreicht, bis sie einrastet.

WARNUNG

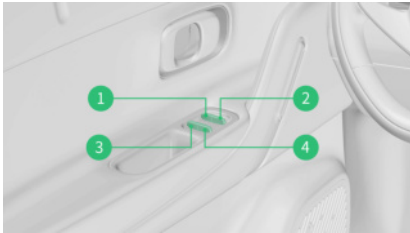
- Öffnen oder schließen Sie die Heckklappe langsam, um Quetschungen oder Fahrzeugschäden zu vermeiden.

HINWEIS

- Wenn sich die Heckklappe nicht ordnungsgemäß öffnen lässt, kann sie im Notfall von innen geöffnet werden. Genauere Informationen finden Sie im Kapitel „Pannen- und Notfallhilfe – Produktinformationen – Informationen zur Notfallausrüstung“.

ELEKTRISCHE FERNSTER

FENSTERHEBER AUF DER FAHRERSEITE



1. Taster für den vorderen linken elektrischen Fensterheber
2. Taster für den vorderen rechten elektrischen Fensterheber
3. Steuertaste für den elektrischen Fensterheber hinten links
4. Taster für den hinteren rechten elektrischen Fensterheber

MANUELLES SCHLIEßEN DES FENSTERS

Den entsprechenden Fenstertaster nach hinten gedrückt halten, um das Fenster auf der jeweiligen Seite zu schließen. Lassen Sie die Taste los, und das Fenster hebt sich nicht mehr.

AUTOMATISCHES SCHLIEßEN DES FENSTERS

Den entsprechenden Fenstertaster kurz nach hinten drücken: Das Fenster auf der jeweiligen Seite fährt hoch; beim Loslassen fährt es bis zur vollständig geschlossenen Position.

MANUELLES ÖFFNEN DES FENSTERS

Den entsprechenden Fenstertaster nach vorn gedrückt halten, um das Fenster auf der jeweiligen Seite zu öffnen. Lassen Sie die Taste los, um das Absenken des Fensters zu stoppen.

AUTOMATISCHES ÖFFNEN DES FENSTERS

Den entsprechenden Fenstertaster kurz nach vorn drücken: Das Fenster auf der jeweiligen Seite fährt herunter; beim Loslassen fährt es bis zur vollständig geöffneten Position.

FENSTER ÜBER DAS ZENTRALDISPLAY STEUERN

In der Schnittstelle "Einstellungen – Fenster" des zentralen Bildschirms können Sie die Fenster einstellen.

- Einstellung der aktuellen Fensterposition als vollständig geschlossen, vollständig geöffnet oder belüftet.
- Aktivieren oder Deaktivieren der Fensterverriegelungsfunktion. Wenn die Fensterverriegelung aktiviert ist, können die Beifahrerin bzw. der Beifahrer und die Fondinsassen die jeweiligen Fenster nicht bedienen.
- Bei verriegeltem Fahrzeug können Sie die Beibehaltung des aktuellen Zustands, das Schließen des Fensters oder die Lüftung einstellen.

WARNUNG

- Die Fahrerin bzw. der Fahrer ist dafür verantwortlich, die übrigen Insassinnen und Insassen in der sicheren Bedienung der elektrischen Fensterheber zu unterweisen.
- Erlauben Sie Kindern nicht, die Fenster zu bedienen, um Quetschverletzungen zu vermeiden.
- Bitte achten Sie beim Schließen des Fensters darauf, dass die Köpfe, Hände und andere Teile aller Fahrer und Passagiere vom Autofenster ferngehalten werden, um versehentliche Verletzungen zu vermeiden.

HINWEIS

- Andere Fenstertasten verwenden Sie auf die gleiche Weise wie die Fenstertaste auf der Fahrerseite.
- Überprüfen Sie, ob die Fenster vollständig geschlossen sind, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

- Werden einzelne Fenster mehrfach hintereinander bewegt, kann das betreffende Fenster in den Schutzmodus wechseln. In diesem Fall ist die Betätigung vorübergehend nicht möglich; nach etwa 2 Minuten funktioniert das Fenster wieder normal.
- Die automatische Hebe- und Senkfunktion steht erst nach der Initialisierung der Fenster zur Verfügung. Wenn die Fenster nicht automatisch angehoben und abgesenkt werden können, müssen sie neu initialisiert werden.

EINKLEMMSCHUTZ FÜR DIE FENSTER

Alle vier Fenster des Fahrzeugs sind mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet. Wenn beim automatischen Anheben des Fensters ein Hindernis erkannt wird, das den Betrieb des Fensters blockiert, bewegt sich das Fenster eine bestimmte Strecke rückwärts und stoppt dann.

⚠️ WARNUNG

- Dünne oder kleine Gegenstände können die Funktion des Fensters nicht unterbrechen, und die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht.
- Es ist strengstens verboten, Körperteile zum Testen der Einklemmschutzfunktion zu verwenden.
- Trotz Einklemmschutz ist sicherzustellen, dass sich im Schließbereich der Fenster keine Hindernisse befinden. In besonderen Situationen (z. B. bei sehr dünnen oder weichen Gegenständen) kann das Auslösen des Einklemmschutzes nicht gewährleistet werden.
- Bei besonderen Straßenverhältnissen kann das Schließen der Fenster die Einklemmschutzfunktion auslösen.
- Betätigen Sie das Gerät nicht, wenn sich Hindernisse am Fenster befinden, um ein Einklemmen oder Beschädigen des Fensters zu vermeiden.

⚠️ ACHTUNG

- Wird der Einklemmschutz an derselben Stelle dreimal hintereinander ausgelöst, geht die Initialisierung verloren. Die automatische

Schließfunktion steht erst nach erneuter Initialisierung wieder zur Verfügung.

FENSTERINITIALISIERUNG

Die Initialisierung der Fenster erfolgt wie folgt:

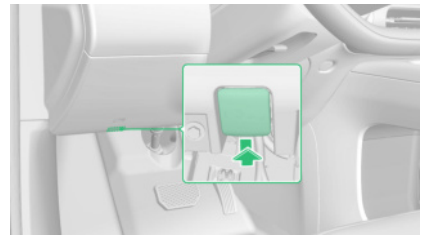
1. Türen schließen.
2. Betätigen Sie das Fenster manuell bis zum unteren Endanschlag.
3. Betätigen Sie das Fenster manuell bis zum oberen Endanschlag und halten Sie die Taste länger als 3 s gedrückt. Lassen Sie die Taste los, nachdem der Motor abgeschaltet hat.
4. Betätigen Sie das Fenster manuell bis zum unteren Endanschlag, um die Initialisierung des Fensters abzuschließen.

🔍 HINWEIS

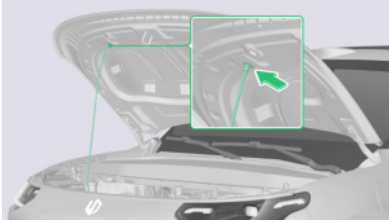
- Nach Verlust der Initialisierung ist ein manuelles Heben/Senken der Fenster weiterhin möglich. Nach erneuter Initialisierung steht die automatische Hebe-/Senkfunktion wieder zur Verfügung.

VORDERE MOTORHAUBE

ÖFFNEN DER VORDEREN MOTORHAUBE



1. Ziehen Sie zweimal hintereinander am Entriegelungsgriff unten links am Armaturenbrett. Die vordere Motorhaube wird entriegelt und springt leicht nach oben.



2. Heben Sie die vordere Motorhaube an und stützen Sie sie mit der Stütze ab.

▲ **WARNUNG**

- Öffnen Sie die vordere Motorhaube nicht während der Fahrt.

▲ **ACHTUNG**

- Um Kratzer zu vermeiden, tragen Sie in der Hand keine Gegenstände (z. B. Fahrzeugschlüssel, Schmuck usw.).
- Wenn Sie im Winter die Fronthaube bei Schnee oder Eis öffnen, müssen Sie zuerst den Schnee (oder das Eis) auf der Fronthaube entfernen, bevor Sie sie öffnen.

VERSCHLIEßEN DER FRONTHAUBE



Klappen Sie die Stütze ein. Senken Sie anschließend die vordere Motorhaube langsam auf eine bestimmte Höhe ab, lassen Sie sie los und lassen Sie sie frei zufallen. Vergewissern Sie sich, dass sie korrekt verriegelt.

▲ **WARNUNG**

- Vor Fahrtantritt muss die vordere Motorhaube geschlossen und verriegelt sein,

da sie sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen und einen Unfall verursachen kann.

- Stellen Sie vor dem Schließen der vorderen Motorhaube sicher, dass der Schließweg unter der Haube frei ist, um Verletzungsgefahr zu vermeiden.

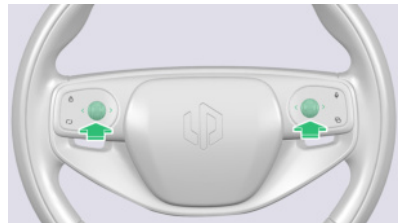
🔧 **HINWEIS**

- Drücken Sie die vordere Motorhaube nicht mit Gewalt nach unten, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der vorderen Motorhaube, dass keine Werkzeuge, Lappen o. Ä. im vorderen Motorraum zurückgeblieben sind.
- Ist die vordere Motorhaube nicht vollständig geschlossen, öffnen Sie sie erneut und schließen Sie sie anschließend korrekt.

AUßENRÜCKSPIEGEL

ELEKTRISCHE VERSTELLUNG DER AUßENSPIEGEL

1. Öffnen Sie in der Mittelkonsole den Bildschirm „Einstellungen – Fahren“ und tippen Sie auf „Spiegel einstellen“, um die Spiegel-Einstellungsseite aufzurufen.



2. Durch vertikales Scrollen des linken/rechten Drehrads am Lenkrad kann der Neigungswinkel des linken/rechten Außenspiegels nach oben oder unten eingestellt werden. Durch horizontales Kippen des linken/rechten Drehrads am Lenkrad kann der linke/rechte Außenspiegel nach links oder rechts eingestellt werden.

▲ **WARNUNG**

- Es ist strengstens verboten, den Außenrückspiegel während der Fahrt zu verstellen, um Unfälle durch Ablenkung zu vermeiden.

BEHEIZUNG DER AUßENSPIEGEL

Bei Fahrten im Regen können sich Wassertropfen auf den Außenspiegeln absetzen, die das Sichtfeld des Fahrers beeinträchtigen und die Fahrtsicherheit mindern. Die Außenspiegelheizung erwärmt die Spiegelgläser, sodass Wassertropfen verdampfen und die Sicht über die Außenspiegel klar bleibt.

Im Menü „Einstellungen – Fahren – Spiegel einstellen“ auf dem Zentralsdisplay können Sie die Außenspiegelheizung über die Taste „Heizen“ ein- oder ausschalten.

⚠️ WARNUNG

- Berühren Sie während der Spiegelheizung die Außenspiegelgläser nicht mit der Hand, um Verbrennungen zu vermeiden.

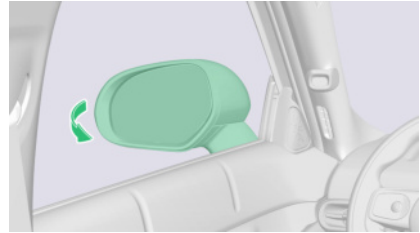
ELEKTRISCHES EINKLAPPEN DER AUßENSPIEGEL*

Wenn die Außenspiegel ausgeklappt sind, tippen Sie im Menü „Einstellungen – Fahren – Spiegel einstellen“ auf dem Zentralsdisplay auf „Einklappen“, um die Außenspiegel elektrisch einzuklappen. Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, tippen Sie auf „Ausklappen“, um die Außenspiegel elektrisch auszufahren.

AUßENSPIEGEL – AUTOMATISCHES EINKLAPPEN BEIM VERRIEGELN*

Nachdem in der Mittelkonsole unter „Einstellungen – Fahren – Spiegel einstellen“ die Funktion zum automatischen Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel aktiviert wurde, klappen die Außenspiegel beim Entriegeln des Fahrzeugs automatisch aus und beim Verriegeln automatisch ein.

MANUELLES EINKLAPPEN DER AUßENSPIEGEL



Drücken Sie den Außenspiegel nach hinten in Richtung Fahrzeugheck, um ihn manuell einzuklappen.

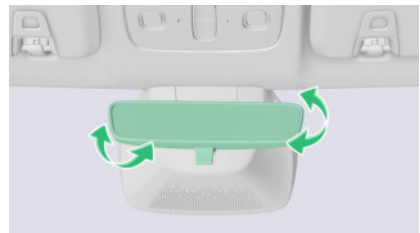
⚠️ ACHTUNG

- Klappen Sie Außenspiegel mit elektrischer Klappfunktion nicht häufig manuell ein, da sonst der interne Klappmechanismus vorzeitig beschädigt werden kann und die elektrische Klappfunktion ausfällt.

INNENRÜCKSPIEGEL

INNENSPIEGELEINSTELLUNG

Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt auf einen geeigneten Winkel ein.



Bewegen Sie den Innenspiegel nach oben/unten und links/rechts, bis eine optimale Rücksicht gewährleistet ist.

MANUELLER ABBLENDSCHUTZ



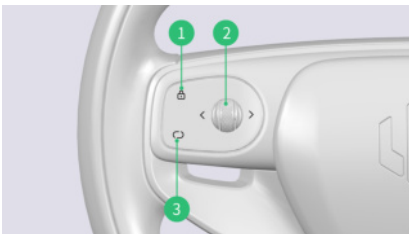
Wenn die Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs zu stark blenden, betätigen Sie den Kipphebel an der Unterseite des Innenspiegels, um den Spiegel in einem Winkel zu verstellen und Blendung des Fahrers zu verhindern.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie den Innenspiegel während der Fahrt nicht ein, um Ablenkung und einen möglichen Kontrollverlust über das Fahrzeug zu vermeiden.
- Nehmen Sie nach einem Verkleben beim Einstellen des Innenspiegels keine Gewaltanwendung vor, um ein Ablösen des Innenspiegels zu verhindern.
- Bringen Sie keine Gegenstände in der Umgebung des Innenspiegels an, um die Sicht des Fahrers auf die Verkehrssituation nicht zu beeinträchtigen.
- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Innenrückspiegel und schütteln oder ziehen Sie sie nicht mit Gewalt.

LENKRAD

INFORMATIONEN ZUR LENKRADTASTE



1. Entriegelungs-/Verriegelungstaste

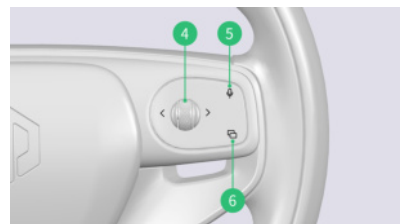
- Drücken Sie die Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln/verriegeln. (Bedienung im scharf geschalteten Zustand des Fahrzeugs nicht möglich.)

2. Linkes Scrollrad

- Kreuzungs-/Fahrassistentenbetrieb: Jede Rasterstufe nach oben erhöht die eingestellte Reisegeschwindigkeit um 1 km/h; jede Rasterstufe nach unten verringert sie um 1 km/h. Bei aktiviertem ACC (Adaptive Geschwindigkeitsregelung) und LCC (Spurzentrierungsassistent) kann bei angezeigter Geschwindigkeitsbegrenzung durch Drücken nach unten die Geschwindigkeit bestätigt und übernommen werden. Nach links drücken verkürzt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug; nach rechts drücken vergrößert den Abstand.
- Zur Außenspiegelverstellung: Scrollen Sie nach oben und unten, um den Winkel des linken Außenspiegels nach oben und unten anzupassen. Bewegen Sie das Rad nach links und rechts, um den Winkel des linken Außenspiegels nach links und rechts anzupassen.

3. Benutzerdefinierte Taste

- Drücken Sie die Taste (einfacher oder doppelter Klick), um die benutzerdefinierte Funktion zu aktivieren.
- Benutzerdefinierte Tastenfunktionen können in der Menü „Einstellungen-Fahren-Benutzerdefinierte Tasten des Lenkrads“ auf dem zentralen Steuerbildschirm eingestellt werden.



4. Rechtes Scrollrad

- Beim Abspielen von Multimedia-Musik oder Radiosendern: Scrollen Sie nach oben, um die Lautstärke zu erhöhen, und nach unten, um die Lautstärke zu verringern. Drücken Sie das Scrollrad, um die Wiedergabe zu starten/anzuhalten. Nach links bewegen: vorheriges Lied; nach rechts bewegen: nächstes Lied.

- Beim Bluetooth-Telefon: Wenn ein Anruf eingeht, bewegen Sie das Rad nach links, um den Anruf anzunehmen, und nach rechts, um aufzulegen.
- Zur Außenspiegelverstellung: Scrollen Sie nach oben und unten, um den Winkel des rechten Außenspiegels nach oben und unten anzupassen. Bewegen Sie das Rad nach links und rechts, um den Winkel des linken Außenspiegels nach links und rechts anzupassen.
- Navigationsmodus: Durch Drehen nach oben wird die vorherige Navigationsroute ausgewählt, durch Drehen nach unten die nächste Navigationsroute.

5. Sprachtaste

- Drücken Sie die Taste, um die Spracherkennungsfunktion einzuschalten.

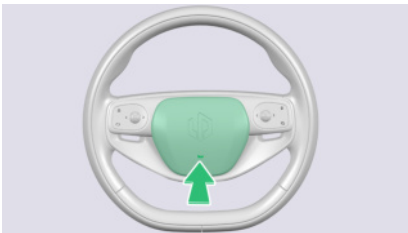
6. Umschalttaste für Instrumenteninformationen

- Drücken Sie die Taste, um die Anzeige der Informationen auf der rechten Seite des Kombiinstrumentes zyklisch umzuschalten.

HINWEIS

- Durch gleichzeitiges Drücken des linken Scrollrads und der Sprachtaste für mehr als 10 Sekunden wird der Zentralbildschirm neu gestartet.

HUPE



Drücken Sie auf den Hupenknopf in der Mitte des Lenkrads, um die Hupe zu betätigen. Lassen Sie ihn los, um das Hupen zu beenden.

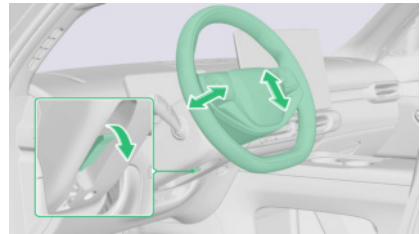
ACHTUNG

- Drücken Sie den Hupenknopf nicht über einen längeren Zeitraum, da dies die Hupe beschädigen kann.

HINWEIS

- Bitte benutzen Sie die Hupe nicht in Bereichen mit Hupenverbot (Behörden, Schulen, Kasernen, Krankenhäuser, Wohnanlagen usw.), um Lärmbelästigungen zu vermeiden.
- Beachten Sie beim Benutzen der Hupe bitte die örtlichen Verkehrsregeln.

EINSTELLEN DER LENKRADPOSITION



Stellen Sie vor Fahrtantritt die Lenkradposition entsprechend Ihren Bedürfnissen ein.

1. Drücken Sie den Lenkradverstellhebel nach unten.
2. Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen fest und stellen Sie es nach oben/unten sowie vor/zurück, bis die gewünschte Position erreicht ist.
3. Ziehen Sie den Lenkradverstellhebel nach oben, um das Lenkrad zu verriegeln.
4. Rütteln Sie das Lenkrad nach oben/unten und vor/zurück, um sicherzustellen, dass es fest verriegelt ist.

WARNUNG

- Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein, um Verkehrsunfälle zu vermeiden.
- Stellen Sie nach der Einstellung sicher, dass das Lenkrad fest verriegelt ist. Andernfalls kann sich das Lenkrad plötzlich bewegen und einen Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge verursachen.
- Eine falsche Lenkradposition oder eine falsche Sitzhaltung kann zu Verletzungen führen. Aus Sicherheitsgründen sollte das

Lenkrad direkt vor der Brust positioniert werden, und es wird empfohlen, dass der Abstand zwischen dem Lenkrad und der Brust nicht weniger als 25 cm beträgt, da der Airbag sonst bei einem Unfall keinen wirksamen Schutz bietet.

HEIZUNG DES LENKRADS*

Die Lenkradheizung sorgt in der kalten Jahreszeit für ein warmes Lenkrad.

Auf der Registerkarte „Sitze“ auf dem zentralen Display kann die Lenkradheizung ein- oder ausgeschaltet werden.

Tippen Sie oben rechts auf die Schaltfläche „Einstellungen“, um die automatische Lenkradheizung ein- oder auszuschalten. Wenn die Funktion aktiviert ist, schaltet das System die Lenkradheizung bei niedrigen Temperaturen automatisch ein.

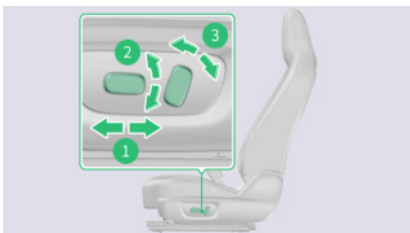
▲ ACHTUNG

- Wenn nach dem Einschalten der Lenkradheizung über längere Zeit keine Temperaturänderung spürbar ist oder das Lenkrad übermäßig heiß wird, schalten Sie diese Funktion sofort aus und lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einem Leapmotor Servicezentrum oder einer autorisierten Servicestelle überprüfen.

SITZ

FAHRERSITZ VORNE

6-FACH ELEKTRISCHE VERSTELLUNG*

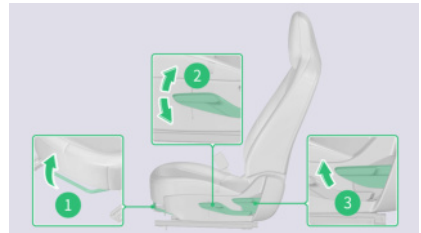


Längsverstellung des Sitzes: Bewegen Sie den Schalter für die Sitzpositionsverstellung in die in Pfeil ① angegebene Richtung nach vorn oder nach hinten; der Sitz wird entsprechend nach vorn oder nach hinten gleiten. Lassen Sie den Einstellschalter los und der Sitz gleitet nicht mehr.

Sitzhöhenverstellung: Betätigen Sie den Schalter für die Sitzpositionsverstellung in die in Pfeil ② angegebene Richtung nach oben oder unten; der Sitz wird angehoben oder abgesenkt. Lassen Sie den Einstellschalter los, und der Sitz wird nicht mehr angehoben oder abgesenkt.

Lehnenneigungsverstellung: Drücken Sie den Verstellschalter für die Rückenlehnenneigung in die in Pfeil ③ angegebene Richtung nach vorn oder nach hinten; die Lehne neigt sich entsprechend nach vorn oder nach hinten. Lassen Sie den Verstellschalter los und die Rückenlehne hört auf, sich zu neigen.

6-WEGE-HANDVERSTELLUNG*



Sitzlängsverstellung: Ziehen Sie den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ① nach oben und lehnen Sie sich leicht an die Sitzlehne. Schieben Sie den Sitz anschließend nach vorn oder nach hinten. Lassen Sie den Entriegelungshebel los, der Sitz stoppt. Drücken oder ziehen Sie den Körper leicht nach vorn bzw. hinten, bis ein „Klick“-Geräusch zu hören ist – der Sitz ist verriegelt.

Sitzhöhenverstellung: Ziehen Sie den Verstellhebel in die in Pfeil ② angegebene Richtung wiederholt nach oben oder drücken Sie ihn nach unten; der Sitz wird angehoben bzw. abgesenkt. Lassen Sie den Verstellhebel los, um die Höhenverstellung zu stoppen.

Lehnenneigungsverstellung: Ziehen Sie den Entriegelungshebel in die in Pfeil ③ angegebene Richtung nach oben und steuern Sie die Neigung der Rückenlehne durch Druck mit dem Rücken

nach vorn oder nach hinten. Stellen Sie die Lehne auf die gewünschte Position ein und lassen Sie den Hebel los, um die Lehne zu verriegeln.

⚠️ WARNUNG

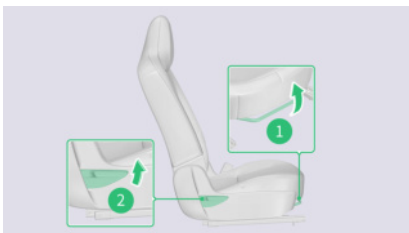
- Gehen Sie beim Verstellen des Sitzes vorsichtig vor, um sicherzustellen, dass andere Insassen durch die Bewegung des Sitzes nicht verletzt werden.
- Legen Sie Ihre Finger oder andere Körperteile nicht unter den Sitz, da diese durch den Sitz eingeklemmt werden könnten.
- Stellen Sie den Sitz während der Fahrt nicht ein, um zu vermeiden, dass durch eine Sitzbewegung die Fahrzeugkontrolle verloren geht.
- Stellen Sie den Sitz nicht ein, wenn der Sicherheitsgurt angelegt ist, um zu vermeiden, dass der Sicherheitsgurt seine normale Funktion nicht aufrechterhalten kann, was zu Verletzungen der Insassen und zum Ausfall der Schutzfunktion führen kann.
- Es ist strengstens untersagt, Sitzbezüge nachzurüsten, damit sich die Seitenairbags bei einem Unfall ordnungsgemäß entfalten können.

💡 HINWEIS

- Legen Sie keine Gegenstände unter den Sitz, da dies die Sitzbewegung beeinträchtigen kann.
- Schieben Sie nach dem Einstellen den Sitz nach vorn und hinten und drücken Sie gegen die Sitzlehne, um sicherzustellen, dass Sitz und Lehne verriegelt sind.

VORDERSITZ BEIFAHREER

4-FACH MANUELLE VERSTELLUNG



Sitzlängsverstellung:

Ziehen Sie den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ① nach oben und lehnen Sie sich leicht an die Sitzlehne. Schieben Sie den Sitz anschließend nach vorn oder nach hinten. Lassen Sie den Entriegelungshebel los, der Sitz stoppt. Drücken oder ziehen Sie den Körper leicht nach vorn bzw. hinten, bis ein „Klick“-Geräusch zu hören ist – der Sitz ist verriegelt.

Neigung der Sitzlehne einstellen:

Ziehen Sie den Entriegelungshebel in Richtung des Pfeils ② nach oben und steuern Sie mit Druck des Rückens das Vor- oder Zurückneigen der Lehne. Stellen Sie die Lehne in die gewünschte Position und lassen Sie den Verstellhebel los.

Vordersitz (Beifahrer) vorklappen:

Schieben Sie den Sitz zuerst bis in die hinterste Position und verriegeln Sie ihn. Betätigen Sie den Entriegelungshebel der Lehnenverstellung und klappen Sie die Sitzlehne nach vorn.

⚠️ WARNUNG

- Seien Sie beim Einstellen des Sitzes äußerst vorsichtig und stellen Sie sicher, dass sich keine Insassen im Bewegungsbereich des Sitzes befinden.
- Legen Sie Ihre Finger oder andere Körperteile nicht unter den Sitz, da diese durch den Sitz eingeklemmt werden könnten.
- Achten Sie beim Einstellen der Lehnenneigung darauf, dass Ihr Rücken fest an der Sitzlehne anliegt, um zu verhindern, dass die Lehne zu schnell umklappt und unnötige Verletzungen verursacht.
- Stellen Sie den Sitz nicht ein, wenn der Sicherheitsgurt angelegt ist, um zu vermeiden, dass der Sicherheitsgurt seine normale Funktion nicht aufrechterhalten kann, was zu Verletzungen der Insassen und zum Ausfall der Schutzfunktion führen kann.
- Es ist strengstens untersagt, Sitzbezüge nachzurüsten, damit sich die Seitenairbags bei einem Unfall ordnungsgemäß entfalten können.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn die Beifahrersitzlehne nach vorn geklappt wird, muss der Sitz zuerst bis in die hinterste Position bewegt werden; andernfalls kann die Kopfstütze mit dem Armaturenbrett

kollidieren und Schäden am Fahrzeug verursachen.

HINWEIS

- Legen Sie keine Gegenstände unter den Sitz, da dies die Sitzbewegung beeinträchtigen kann.
- Schieben Sie nach dem Einstellen den Sitz nach vorn und hinten und drücken Sie gegen die Sitzlehne, um sicherzustellen, dass Sitz und Lehne verriegelt sind.

HEIZUNG DES VORDERSITZES*

Tippen Sie im Klimamenu des Zentraldisplays auf das Sitzsymbol, um die „Sitz“-Ansicht zu öffnen. Dort können Sie die Vordersitzheizung einstellen.

Tippen Sie die entsprechende Sitzheizungs-Taste  an, um der Reihe nach umzuschalten: Heizung aus → Stufe 3 (maximal) → Stufe 2 → Stufe 1 (minimal) → Heizung aus.

Tippen Sie in der Sitz-Einstellungsansicht auf die Taste „Einstellungen“, um die automatische Heizfunktion ein- bzw. auszuschalten. Nach dem Aktivieren wird bei niedrigen Temperaturen und belegtem Vordersitz die Sitzheizung automatisch eingeschaltet.

Tippen Sie auf die Taste „Alles ausschalten“, um die bereits aktivierten Sitzheizungen und die Lenkradheizung* auszuschalten.

Tippen Sie auf die Taste „Ein-Knopf-Heizung“, um die Sitzheizung für Fahrer- und Beifahrersitz sowie die Lenkradheizung* mit einem Tastendruck zu aktivieren.

WARNUNG

- Bei besonderer Temperaturempfindlichkeit ist von der Nutzung der Sitzheizung abzusehen, um Verbrennungen oder Unbehagen zu vermeiden.
- Benutzen Sie die Heizfunktion nicht, wenn der Sitz nass ist.
- Benutzen Sie die Sitzheizung im höchsten Gang nicht über längere Zeit, um Verbrennungen für Fahrer und Beifahrer zu vermeiden.

- Verwenden Sie keine isolierenden Gegenstände, da dies zu einer Überhitzung der Sitzheizung führen kann.
- Legen Sie keine scharfen Gegenstände auf den Sitz, um eine Beschädigung der Sitzheizung zu vermeiden.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Sitze keine flüssigen Produkte.

ACHTUNG

- Bitte knien Sie sich nicht auf den Sitz und üben Sie keinen übermäßigen punktuellen Druck auf den Sitz aus, da sonst die elektrischen Komponenten im Sitz beschädigt werden könnten.
- Wenn nach dem Einschalten der Sitzheizung über längere Zeit keine Temperaturänderung eintritt oder der Sitz überhitzt, schalten Sie die Sitzheizung sofort aus und wenden Sie sich umgehend an ein Leapmotor Servicecenter oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

HINWEIS

- Nachdem die Temperatur des Sitzes oder der Kabine die erwartete Temperatur erreicht hat, wird empfohlen, die Sitzheizung auszuschalten, um den Energieverbrauch des Fahrzeugs zu senken.

FAHRERPLATZ- VERLASSENSHINWEIS

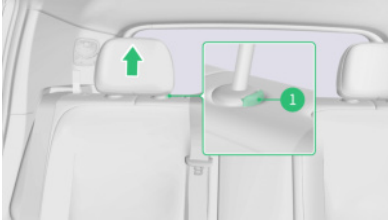
Das Fahrzeug ist mit einer Fahrerplatz-Verlassenshinweis-Funktion ausgestattet. Befindet sich die Fahrzeugelektrik im READY-Zustand und verlässt der Fahrer den Sitz, erscheint im Kombiinstrument ein Pop-up-Warhinweis, begleitet von einem einmaligen Signalton, um den Fahrer zu einer sicheren Fahrweise zu erinnern.

RÜCKSITZVERSTELLUNG

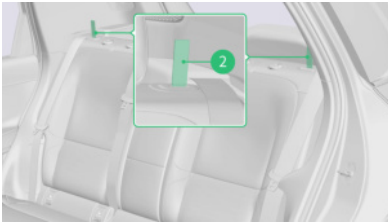
RÜCKSITZLEHNE UMKLAPPEN

Vorgehensweise zum Umklappen der Rücksitzlehne:

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug im Parkmodus steht, und prüfen Sie, ob sich auf der Sitzfläche und in der Umgebung keine Gegenstände befinden, die das Umklappen der Lehne behindern.



2. Halten Sie die Kopfstützen-Entriegelungstaste ① gedrückt und ziehen Sie die äußere Kopfstütze der Lehne heraus.



3. Ziehen Sie den Entriegelungszug ② der Rück Sitzbank nach oben, um die Rück Sitzlehne zu entriegeln.



4. Ziehen Sie die Sicherheitsgurte an beiden Seiten der Rück Sitzbank in Richtung Tür und drücken Sie die umzulegende Rück Sitzlehne (Vier-Zehntel- oder Sechs-Zehntel-Teil) gleichmäßig nach vorn, bis sie am Sitzkissen anliegt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte los.

RÜCKSITZLEHNE ZURÜCKKLAPPEN

Vorgehensweise zum Zurückklappen der Rück Sitzlehne:

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug im Parkmodus steht. Prüfen Sie, dass sich im Scharnierbereich der Lehne keine verdrehten Sicherheitsgurte befinden und im Übergangsbereich zwischen Lehne und Gepäckraum kein Gepäckstück die Bewegung blockiert.



2. Ziehen Sie die Sicherheitsgurte an beiden Seiten der Rück Sitzbank in Richtung Tür und klappen Sie die Rück Sitzlehne nach oben, bis sie einrastet. Sobald ein „Klick“-Geräusch zu hören ist, ist die Lehne verriegelt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte los und setzen Sie die äußere Kopfstütze wieder ein.
3. Drücken Sie oben an der Lehne getrennt nach vorn und nach hinten, um sicherzustellen, dass keine ungewöhnliche Bewegung auftritt und die Verriegelung fest sitzt.

RÜCKSITZKISSEN HOCHKLAPPEN



Rück Sitzkissen hochklappen: Betätigen Sie den Griff ① nach außen, um das Sitzkissen zu entriegeln, und klappen Sie das Sitzkissen nach oben, bis es einrastet.

Rück Sitzkissen zurückklappen: Betätigen Sie den Griff ① nach außen, um das Sitzkissen zu

entriegeln, und klappen Sie das Sitzkissen nach unten, bis es einrastet.

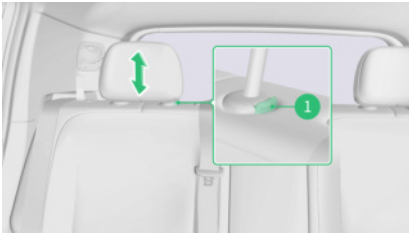
▲ ACHTUNG

- Achten Sie beim Umkappen der Rücksitze darauf, dass sich nichts auf den Rücksitzen befindet und dass die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind, da sonst die Rücksitze beschädigt werden können.
- Beim Umkappen und Zurückstellen der Rückenlehnen der Rücksitze sollte man langsam vorgehen, um zu vermeiden, dass die Sicherheitsgurte im Fond durch zu schnelles Umkappen beschädigt werden oder Fehlfunktionen auftreten.

◆ HINWEIS

- Wenn auf dem Rücksitz Passagiere sitzen, müssen die Kopfstützen in eine für die Köpfe der Passagiere geeignete Position angehoben werden.

HÖHENVERSTELLUNG DER KOPFSTÜTZEN IM FOND



Anheben: Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position, um die Höhe der Kopfstütze anzuheben.

Absenken: Drücken Sie die Arretierungstaste der Kopfstütze ① und drücken Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach unten in die gewünschte Position.

Ausbau: Drücken Sie die Arretierungstaste der Kopfstütze ① und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach oben heraus, um sie zu demontieren.

Einbau: Richten Sie die Kopfstütze an den Montageöffnungen aus und drücken Sie sie nach unten, bis sie einrastet. Drücken Sie die Kopfstützen-Entriegelungstaste ① und stellen Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach unten auf die passende Höhe ein.

▲ WARNUNG

- Die Kopfstützen müssen korrekt auf die Körpergröße des Insassen eingestellt werden, um einen optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass die Mitte der Kopfstütze mit den Augen des Insassen bündig ist.
- Die unterste Stellung der Kopfstützen ist die Nichtgebrauchsstellung, und die Kopfstützen müssen zur Benutzung hochgeklappt und verriegelt werden.
- Verwenden Sie den Sitz nicht, nachdem die Kopfstütze ausgebaut wurde. Bei einem Unfall oder einer schnellen Beschleunigung oder Verzögerung bietet ein Sitz ohne Kopfstützen nicht den erforderlichen Schutz für den Kopf und kann zu schweren Verletzungen führen.

SCHEIBENWISCHER UND WASCHANLAGE

VORDERER SCHEIBENWISCHER – BEDIENUNG



Den Wischerschalter am Ende des Wischerbedienungshebels drehen, um den Wischergang zu wählen.

○ Rückstellstellung: Der Wischer verbleibt in der Ausgangsposition und bewegt sich nicht.

--- AUTO -Stellung: Der Wischer wählt je nach Regenmenge automatisch die Wischfrequenz oder schaltet sich ab.

☰ **Intervallstellung:** Der Wischer wischt in festen Zeitabständen.

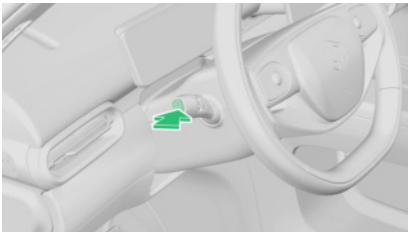
— **Manuelle Niedrigstufe:** Der Wischer arbeitet dauerhaft mit niedriger Geschwindigkeit.

≡ **Manuelle Hochstufe:** Der Wischer arbeitet dauerhaft mit hoher Geschwindigkeit.

HINWEIS

- Ist die Oberfläche der Frontscheibe stark verschmutzt oder mit Fremdkörpern behaftet (z. B. Schnee, Baumharz), entfernen Sie diese zuerst, da sonst die Wischblätter oder die Wischermechanik beschädigt werden können.
- Stellen Sie vor der Nutzung der Wischer im Winter sicher, dass die Wischblätter nicht an der Frontscheibe festgefroren sind.
- Stellen Sie vor dem Waschen des Autos sicher, dass die Scheibenwischer ausgeschaltet sind.

WASCHEN DER FRONTSCHIEBE



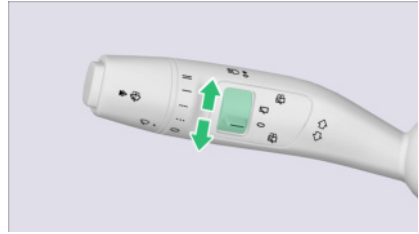
Nach dem Einschalten des Fahrzeugs drücken Sie kurz auf die Waschertaste am Ende des Wischerhebels vorn, um das Tippwischen (einmaliges Wischen) zu aktivieren.

Halten Sie die Waschertaste gedrückt, spritzt die vordere Waschanlage Waschflüssigkeit. Nach dem Loslassen stoppt der Spritzvorgang, der Wischer wischt dreimal langsam und nach einer kurzen Pause noch ein letztes Mal.

ACHTUNG

- Benutzen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist oder die Waschflüssigkeit im Waschbehälter leer ist.

HECKWISCHERSTEUERUNG



Nach dem Einschalten des Fahrzeugs betätigen Sie den Heckwischerschalter am Wischerhebel, um die gewünschte Wischerstufe für das Heck auszuwählen.

○ **Rückstellstellung:** Der Wischer verbleibt in der Ausgangsposition und bewegt sich nicht.

☰ **Intervall-Stufe:** Der Heckwischer wischt in festen Zeitintervallen.

☼ **Wasch-Stufe:** Die Heckwaschanlage spritzt Waschflüssigkeit.

WASCHEN DER HECKSCHEIBE

Halten Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug den Wischerschalter am Wischerhebel nach oben in die Position ☼ gedrückt. Die Heckwaschanlage spritzt Waschflüssigkeit und der Wischer wischt. Nach dem Loslassen stoppt die Waschanlage, aber der Heckwischer wischt weiter.

Halten Sie den Wischerschalter am Wischerhebel nach unten in die Position ☼ gedrückt. Die Heckwaschanlage spritzt Waschflüssigkeit. Nach dem Loslassen stoppt die Waschanlage, der Heckwischer wischt dreimal und nach einer kurzen Pause noch ein letztes Mal.

ACHTUNG

- Die Scheibenwaschanlage sollte nicht zu lange am Stück benutzt werden, da sonst der Motor der Scheibenwaschanlage beschädigt werden kann.
- Wenn Sie die Scheibenwaschfunktion nutzen, schließen Sie bitte die Hecktür, da sonst Scheibenwaschflüssigkeit in das Fahrzeug gelangen kann.
- Verwenden Sie je nach Umgebung unterschiedliche Waschflüssigkeits-Modelle. Verwenden Sie niemals reines Wasser, da die

Scheibenwaschanlage bei Frost einfrieren und beschädigt werden kann.

AUßENBELEUCHTUNGEN

LICHTSTEUERUNG ÜBER DIE MITTELKONSOLE



Die Schalter für die Außenbeleuchtung sind hauptsächlich in der Mittelkonsole integriert. Über den Bildschirm in der Mittelkonsole unter „Einstellungen – Beleuchtung“ können die Fahrzeuglichter gesteuert werden:

1. Licht-Aus-Taste
2. Positionslicht-Einschalttaste
3. Schalter für Abblendlicht
4. Automatische Lichttaste
5. Schalter zum Ein-/Aus-switchen der hinteren Nebelschlussleuchte
6. Schalter zur Leuchtweitenregulierung
7. Schalter für Leselampensteuerung
8. Schalter für das automatische Fernlicht
9. Schalter für Nachleuchtfunktion
10. Schalter für automatische Leselampen
11. Lichteffekt

AUSSCHALTEN DES LICHTS

Tippen Sie auf die Licht-Aus-Taste, um alle Leuchten außerhalb des Fahrzeugs auszuschalten.

EINSCHALTEN DES POSITIONSLICHTS

Durch Antippen des Schalters für die Stand-/Positionsleuchten lassen sich die vorderen und hinteren Positionsleuchten, die Kennzeichenbeleuchtung sowie die Hintergrundbeleuchtung der Innenraumschalter einschalten.

EINSCHALTEN DES ABBLENDLICHTS

Durch Antippen des Schalters für das Abblendlicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

AUTOMATISCHES LICHT EINSCHALTEN

Tippen Sie auf die Schaltfläche Automatisches Licht, um die automatische Lichtfunktion einzuschalten. Wenn die automatische Lichtfunktion aktiviert ist, schaltet das Fahrzeug automatisch das Abblendlicht und das Positionslicht automatisch ein oder aus, basierend auf der vom Sensor erfassten Lichtintensität außerhalb des Fahrzeugs.

HINTERE NEBELSCHLUSSLEUCHE EINSCHALTEN

Durch Antippen des Schalters für die hintere Nebelschlussleuchte wird diese eingeschaltet. Drücken Sie die Taste erneut, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten.

HÖHENVERSTELLUNG DER SCHEINWERFER



Den Schalter für die Leuchtweitenregulierung antippen, um in das Menü „Leuchtweitenregulierung“ zu gelangen; den gewünschten Stufenwert antippen, um die Scheinwerferhöhe einzustellen. Es stehen die

Stufen 0 bis 4 zur Verfügung; Stufe 0 entspricht der höchsten, Stufe 4 der niedrigsten Scheinwerferhöhe.

LESELAMPENSTEUERUNG

Die Leselampen können vollständig ein- bzw. ausgeschaltet werden.

AUTOM. FERNLICHT

Wird die Funktion „Automatisches Fernlicht“ über den Bildschirm der Mittelkonsole aktiviert, kann das Fahrzeug während der Fahrt je nach Umgebungshelligkeit automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln. Wenn das Fahrzeug eine geringe Umgebungshelligkeit feststellt und sich keine Verkehrsteilnehmer vor dem Fahrzeug befinden, werden die Bedingungen für das automatische Fernlicht erfüllt und es wird automatisch auf Fernlicht umgeschaltet.

BELEUCHTUNGS-INVENZÖGERUNG

Aktivieren Sie die Funktion „Beleuchtungsverzögerung“ im Zentralsdisplay. Bei geringer Umgebungshelligkeit bleiben die Positions- und Abblendlichter nach dem Verriegeln des Fahrzeugs noch für eine gewisse Zeit eingeschaltet und erlöschen anschließend.

AUTOMATISCHE LESELEUCHTEN

Nach Aktivierung der automatischen Leseleuchtenfunktion schalten sich die Leseleuchten beim Entriegeln und Öffnen der Türen automatisch ein und nach dem Schließen der Türen mit Verzögerung automatisch aus.

LICHTEFFEKT

Nach Aktivierung der Funktion zeigt die vordere Positionsbeleuchtung während des Ladevorgangs die entsprechende Lichteffektanzeige und erlischt anschließend.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie bei nebligem Wetter fahren, schalten Sie die Nebelschlussleuchten ein und bremsen Sie, hupen Sie die Hupe, um

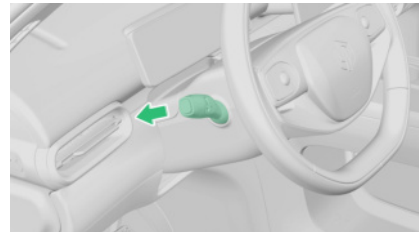
andere Fußgänger und Fahrzeuge zu erinnern.

💡 HINWEIS

- In feuchter Umgebung kann es bei starkem Temperaturunterschied zu Beschlag im Inneren von Scheinwerfern und Rückleuchten kommen. Wenn nach dem Einschalten der Beleuchtung der Beschlag innerhalb kurzer Zeit vollständig oder weitgehend verschwindet, stellt dies keinen Defekt der Scheinwerfer oder Rückleuchten dar.
- Zur Gewährleistung Ihrer Fahrsicherheit ist die Außenbeleuchtung während der Fahrt vorübergehend nicht per Sprachsteuerung bedienbar.

LICHTBEDIENUNG ÜBER DEN LENKSTOCKHEBEL

FERNLICHT EINSCHALTEN



Bei eingeschaltetem Abblendlicht den Lichthebel wie durch den Pfeil angezeigt vom Lenkrad weg drücken, um das Fernlicht einzuschalten; gleichzeitig leuchtet die Fernlichtkontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

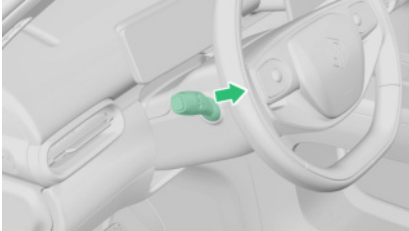
⚠️ WARNUNG

- Fernlicht kann Fahrer anderer Fahrzeuge in der Nähe blenden und leicht zu Unfällen führen. Verwenden Sie es daher bitte mit Bedacht.

💡 HINWEIS

- Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, wird das Abblendlicht ausgeschaltet und gleichzeitig wird das Fernlicht deaktiviert.

ÜBERHOLLICHT EINSCHALTEN



Den Lichthebel in Richtung Lenkrad ziehen, um das Fernlicht aufzublenken; nach dem Loslassen kehrt der Hebel automatisch in die Ausgangsposition zurück und das Fernlicht erlischt. Erinnern Sie andere Verkehrsteilnehmer an Ihre Absicht zu überholen, indem Sie das Fernlicht blinken lassen.

EINSCHALTEN DER BLINKER



Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, drücken Sie den Lichthebel nach unten, um den linken Blinker einzuschalten; drücken Sie den Lichthebel nach oben, um den rechten Blinker einzuschalten.

Nach dem Start des Fahrzeugs wird der Blinkerhebel leicht nach unten betätigt, woraufhin der linke Blinker dreimal aufleuchtet und der Hebel automatisch in die Ausgangsposition zurückkehrt. Wird der Blinkerhebel leicht nach oben bewegt, blinkt der rechte Blinker dreimal, und der Hebel stellt sich ebenfalls selbstständig zurück.

HOCHWERTIGES BREMSLICHT UND BREMSLICHT

Beim Betätigen des Bremspedals leuchten die dritte Bremsleuchte und die Bremsleuchten auf.

RÜCKFAHRSCHEINWERFER

Beim Anlassen des Fahrzeugs und beim Schalten in den R-Gang leuchten die Rückfahrcheinwerfer auf; wenn der Gang in R belassen wird, erlöschen die Rückfahrcheinwerfer.

TAGFAHRLICHT

Die Tagfahrleuchten schalten sich automatisch ein, wenn sich das Fahrzeug im „READY“-Zustand befindet und die Scheinwerfer nicht eingeschaltet sind, sodass andere Verkehrsteilnehmer Ihr Fahrzeug leichter erkennen.

INNENBELEUCHTUNG

VORDERE LESELEUCHE



1. Linke vordere Leseleuchte
2. Rechte vordere Leseleuchte

Bei ausgeschalteten vorderen Leseleuchten kann durch Drücken der linken/rechten vorderen Leseleuchte die entsprechende Leuchte eingeschaltet werden; durch erneutes Drücken wird die jeweilige vordere Leseleuchte wieder ausgeschaltet.

Über das Zentraldisplay unter „Einstellungen – Beleuchtung“ kann die automatische Leseleuchtenfunktion aktiviert werden. Nach Aktivierung schalten sich die Leseleuchten je nach Türzustand und Bordnetzstatus automatisch ein oder aus.

⚠ WARNUNG

- Vermeiden Sie die Nutzung der vorderen Leseleuchten während der Fahrt bei Nacht. Helles Licht kann die sichere Fahrt des Fahrers beeinträchtigen und zu Verkehrsunfällen führen.

AMBIENTELICHT*

Das Ambientlicht verbessert die Helligkeit des Innenraums bei schlechten Lichtverhältnissen und schafft eine weiche Lichtumgebung im Innenraum.

Im Zentralsdisplay unter „Einstellungen – Beleuchtung – Ambiente-Beleuchtung“ können Sie folgende Einstellungen für die Ambiente-Beleuchtung vornehmen:

- Stellen Sie das Umgebungslicht ein/aus/automatisch.
- Anpassung der Umgebungslichtfarbe.
- Stellen Sie den statischen/einfarbigen Blinkeffekt/farbwechselnden Blinkeffekt des Umgebungslichts ein.
- Anpassung der Umgebungslichthelligkeit.
- Schalten Sie das Umgebungslicht ein/aus. Nach Aktivierung der Lichtkommunikation werden in bestimmten Szenarien (z. B. beim Laden, beim Fahrzeugstart) automatisch die entsprechenden Lichteffekte angezeigt.
- -Musikrhythmus ein-/ausschalten.

GEPÄCKRAUMLEUCHTE

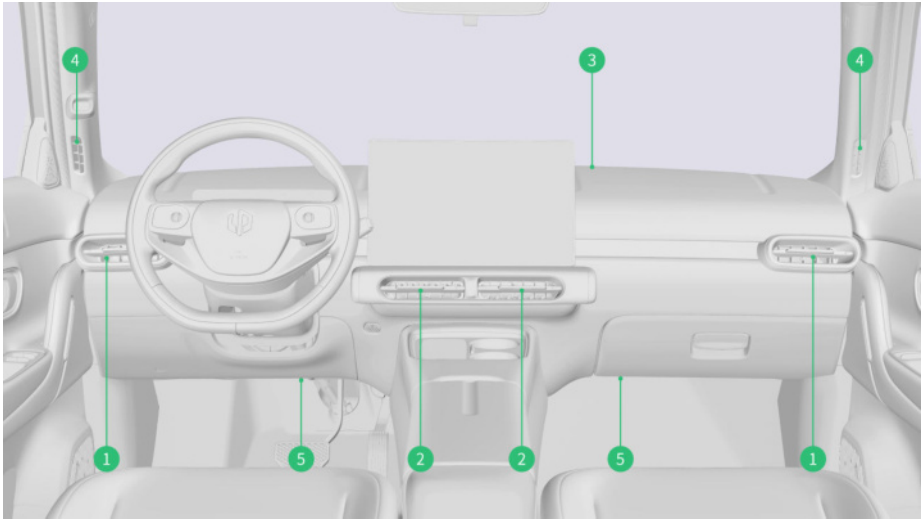


Beim Öffnen der Heckklappe schaltet sich die Gepäckraumleuchte ein. Beim Schließen der Heckklappe schaltet sich die Gepäckraumleuchte aus.

KLIMAANLAGENSTEUERUNG

KLIMAANLAGENAUSLASS

VERTEILUNG DER AUSSTRÖMERPOSITIONEN DER KLIMAANLAGE



1. Seitlicher Luftauslass vorn

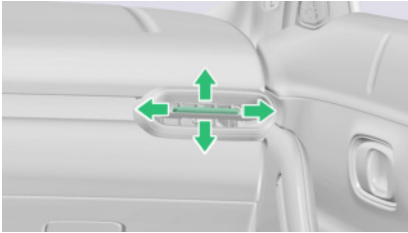
2. Mittlerer Luftauslass vorn

3. Luftauslass für Frontscheibenenteisung

4. Seitlicher Luftauslass für Enteisung

5. Luftauslass im Fußraum

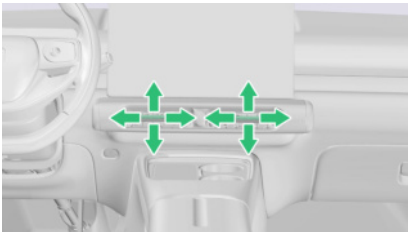
EINSTELLUNG DES LUFTAUSSLASSES AUF DER FAHRERSEITE



Durch Kippen des Luftauslasshebels nach oben oder unten kann die Luftstromrichtung eingestellt werden.

Durch Kippen des Luftauslasshebels nach links oder rechts kann die Luftmenge eingestellt werden; durch Drücken in Richtung Fahrzeugaußenseite bis zum Anschlag lässt sich der Luftauslass schließen.

EINSTELLUNG DES MITTLEREN VORDEREN LUFTAUSSLASSES



Durch Kippen des Luftauslasshebels nach oben oder unten kann die Luftstromrichtung eingestellt werden.

Durch Kippen der Luftauslasshebel nach links oder rechts kann die Luftmenge eingestellt werden; durch Drücken der Hebel auf beiden Seiten bis zum Anschlag in Richtung Fahrzeuginnenraum lässt sich der Luftauslass schließen.

BEDIENFELD DER KLIMAAANLAGE



- | | | |
|---|--------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Taste Frontscheibenenteisung | 2. Taste Heckscheibenenteisung | 3. Taste Umluft/Frischlufte |
| 4. Taste AUTO | 5. Taste Kühlung | 6. Taste Heizen |
| 7. Taste Belüftung | 8. Taste Klimaeinstellungen | 9. Temperaturregelbereich Fahrerseite |
| 10. Temperaturregelbereich Beifahrerseite | 11. Gebläsestufenregelung | 12. Taste Modus Scheiben-/Enteisung |
| 13. Taste Modus Oberkörper | 14. Taste Modus Fußraum | 15. Taste Klimaanlage Ein/Aus |
| 16. Taste Maximal-Kühlung | 17. Taste ECO-Modus | |

KLIMATISIERUNG EIN/AUS

Tippen Sie die Ein-/Aus-Taste der Klimaanlage an, um das Klimasystem ein- oder auszuschalten.

TEMPERATUREINSTELLUNG

Scrollen Sie die Zahlen nach oben oder unten, um die Temperaturstufe einzustellen. Der Temperatureinstellbereich beträgt: LO (18 °C) bis HI (32 °C).

HINWEIS

- Bei diesem Modell werden die Temperaturen auf der Fahrer- und Beifahrerseite synchron geregelt.
- Der auf dem Zentralsdisplay angezeigte Temperaturwert ist der Sollwert und nicht die tatsächliche Innentemperatur.

EINSTELLUNG DER GEBLÄSESTÄRKE

Ziehen Sie den Gebläseinstellbalken oder tippen Sie darauf, um die Gebläsestufe der Luftdüsen einzustellen. Die niedrigste Stufe ist Stufe 1, die höchste Stufe 9.

EINSTELLUNG DES LUFTVERTEILUNGSMODUS

Tippen Sie auf die entsprechende Taste für die Luftaustrittsrichtung, um den aktuellen Luftauslassmodus zu wählen:

- Gesichtsbetrieb: Tippen Sie auf  die Taste, um den Gesichtsbetrieb zu aktivieren. Der Luftstrom ist hauptsächlich auf das Gesicht und den Oberkörper der Insassen gerichtet und wird vorwiegend im Sommer verwendet.
- Fußblasmodus: Berühren Sie  die Taste, um den Fußraum-Modus zu aktivieren. Der Luftstrom ist hauptsächlich auf die Füße der Insassen gerichtet und wird vorwiegend im Winter verwendet.
- Entfrostsmodus: Tippen Sie auf  die Taste, um den Entfrostsmodus zu aktivieren. Dieser dient hauptsächlich zum Entfeuchten oder Verhindern von Beschlagen der Scheiben, besonders im Winter oder bei Regen.
- Gesicht/Fußraum-Modus: Tippen Sie auf  die Taste, um den Gesicht/Fußraum-Modus zu aktivieren. Der Luftstrom ist hauptsächlich auf das Gesicht und die Füße der Insassen gerichtet

und eignet sich vorwiegend für Frühjahr und Herbst.

- Fußraum/Entfrostsmodus: Tippen Sie auf  die Taste, um den Fußraum/Entfrostsmodus zu aktivieren. Der Luftstrom ist hauptsächlich auf die Füße der Insassen und die Fahrzeugscheiben gerichtet und wird vorwiegend beim Kaltstart im Winter verwendet.

MODUS FÜR INTERNE/EXTERNE UMLUFT

Tippen Sie auf die Taste für Innen-/Außenluftumwälzung, um zwischen Automatik-Umluft, Innenluft und Außenluft umzuschalten.

- Automatik-Umluft: Die Luftumwälzung wird automatisch entsprechend den Bedingungen innen und außen geregelt.
- Innenluft: Das Klimasystem verwendet ausschließlich die Innenraumlufte und saugt keine Außenluft an.
- Außenluft: Das Klimasystem saugt Frischluft von außen an, filtert, kühlt oder erwärmt sie im System und leitet die aufbereitete Luft in den Fahrgastraum.

WARNUNG

- Verwenden Sie den internen Zirkulationsmodus nicht über einen längeren Zeitraum, da er sonst die Kohlendioxidkonzentration im Auto erhöht, was nicht dazu beiträgt, Fahrer und Passagiere wach zu halten.
- Wenn Sie auf staubigen Straßen fahren, schalten Sie bitte den internen Zirkulationsmodus ein.
- Bei großen Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschieden zwischen der Innen- und der Außenumgebung des Fahrzeugs kann die Verwendung des internen Zirkulationsmodus leicht dazu führen, dass die Fenster und die Windschutzscheibe beschlagen, was die Sicht beim Fahren beeinträchtigt und zu Verkehrsunfällen führt.

AUTOMATISCHER KLIMATISIERUNGSMODUS

Tippen Sie auf die AUTO-Taste, um den automatischen Klimabetrieb zu aktivieren. Die

folgenden Funktionen werden entsprechend der eingestellten Temperatur automatisch geregelt:

- Luftauslassvolumen.
- Luftauslassmodus.
- Interner/externer Luftzirkulationsmodus.



- Im automatischen Klimabetrieb wird für optimalen Sitzkomfort eine Temperatureinstellung von 22–26 °C empfohlen.

KÜHLUNGSMODUS

Tippen Sie auf die Kühl-Taste, um den Kühlbetrieb zu aktivieren.

▲ ACHTUNG

- Stellen Sie sicher, dass der Lufteinlassgrill vor der Frontscheibe nicht blockiert ist (z. B. durch Laub oder Schnee).
- Stellen Sie keine Gegenstände auf das Armaturenbrett, um den Luftauslass nicht zu verdecken und die Beschlagentfernung der Windschutzscheibe zu beeinträchtigen.
- Bleiben Sie nicht längere Zeit im Auto, um Atembeschwerden oder Erstickungsgefahr bei geschlossenen Fenstern oder schlechter Belüftung zu vermeiden.



HINWEIS

- Wenn die Außentemperatur unter 5 °C liegt, kann der Kühlbetrieb nicht eingeschaltet werden.
- Berühren Sie im Kühlmodus die Heiztaste. Das System verlässt den Kühlmodus und wechselt in den Heizmodus.
- Im Kühlmodus wird Kondenswasser über die Ablaufschläuche nach außen geleitet; es ist daher normal, dass sich unter dem Fahrzeug Wasser sammelt bzw. tropft.
- Die entsprechenden Klimafunktionen können per Sprachbefehl oder über die Leapmotor App gesteuert werden.

HEIZUNGSMODUS

Tippen Sie auf die Heizen-Taste, um den Heizbetrieb zu starten.

🔧 HINWEIS

- Durch Einschalten des internen Zirkulationsmodus der Klimaanlage kann die Heizwirkung verbessert werden.
- Wenn die vordere oder hintere Scheibe beschlagen ist, versuchen Sie nicht, den Beschlag durch Einschalten des Heizbetriebs zu entfernen. Aktivieren Sie stattdessen die Front- bzw. Heckscheibenheizung/Enteisung, um den Beschlag schnell zu beseitigen.
- Berühren Sie die Kühltaste im Heizmodus. Das System verlässt den Heizmodus und wechselt in den Kühlmodus.
- Die Nutzung des Heizbetriebs erhöht den Energieverbrauch der Traktionsbatterie. Verwenden Sie nach Möglichkeit die Sitzheizung und schalten Sie den Heizbetrieb nur bei Bedarf ein.

BELÜFTUNGSMODUS

Tippen Sie auf die Belüftungs-Taste, um den Belüftungsmodus (Zufuhr von Außenluft ohne Klimatisierung) zu aktivieren.

🔧 HINWEIS

- Nach Aktivierung des Belüftungsmodus wird die Luftzirkulation auf Außenluftbetrieb umgestellt.

MAXIMALE KÜHLUNG (AC MAX)

Tippen Sie auf die Taste für maximale Kühlung; das System führt automatisch folgende Einstellungen aus:

- Die Luftzirkulation wird auf Umluftbetrieb gestellt.
- Stellen Sie die Luftmenge auf Maximum ein.
- Die Temperatur wird auf den niedrigsten Wert eingestellt.
- Der Ausblasmodus wird auf Gesichtsbereich gestellt.

Tippen Sie erneut, um den Modus „Maximale Kühlung“ zu verlassen; das System kehrt automatisch in den vorherigen Zustand zurück.

HINWEIS

- Der Modus „Maximale Kühlung“ nutzt die maximale Kühlleistung der Klimaanlage. Aktivieren Sie ihn abhängig von Innenraumtemperatur und Bedarf nur bei geeigneten Bedingungen und schalten Sie ihn rechtzeitig wieder aus, um den Stromverbrauch zu senken und Energie zu sparen.

ENTFROSTUNG DER WINDSCHUTZSCHEIBE

Tippen Sie einmal auf die Frontscheiben-Enteisungstaste, um die Schnell-Enteisung/Entnebelung zu aktivieren; die Gebläsestufe wird auf Stufe 9 gesetzt, die Luftzirkulation auf Außenluftbetrieb.

Tippen Sie erneut auf die Taste für die Frontscheibenenteisung. Das System aktiviert die automatische Enteisung/Entnebelung, die Luftmenge passt sich automatisch an, und der Umluftmodus ist auf Frischluftbetrieb eingestellt.

Beim dritten Antippen der Taste für die Frontscheibenenteisung schaltet das System die Enteisung/Entnebelung aus.

ACHTUNG

- Bei Nebel oder Frost auf der Windschutzscheibe sollte die Enteisungsfunktion der Windschutzscheibe sofort eingeschaltet werden, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

HECKSCHEIBENENTFROSTUNG

Tippen Sie auf die Taste für die Heckscheibenentfrosthung, um die Entfrosthungsfunktion zu aktivieren; das System beheizt die Heckscheibe elektrisch.

HINWEIS

- Um übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden, wird die Heckscheibenenteisung etwa 20 Minuten nach dem Einschalten automatisch ausgeschaltet.

ECO-MODUS

Tippen Sie auf die Taste für den Economy-Modus, um diesen zu aktivieren. Die Klimaanlage senkt den Energieverbrauch und erhöht die Effizienz, begrenzt die Luftaustrittstemperatur, verringert die Gebläsegeschwindigkeit und beschränkt die maximale Kompressordrehzahl.

ANTI-SCHIMMEL-MODUS DER A/C

Tippen Sie in den Klimaeinstellungen auf die Taste für den Anti-Schimmel-Modus, um diesen zu aktivieren oder zu deaktivieren. Wenn der Modus aktiviert ist und das System ein Kondensationsrisiko am Verdampfer erkennt, läuft das Gebläse nach dem Ausschalten noch eine Zeit lang weiter, um die Restfeuchtigkeit am Verdampfer zu trocknen und so die Bildung von Schimmel oder Bakterien durch dauerhafte Feuchtigkeit zu verhindern.

LEAPMOTOR APP

LEAPMOTOR APP HERUNTERLADEN

Bevor Sie das Fahrzeug per Smartphone fernsteuern, laden Sie bitte die Leapmotor App herunter.

- iPhone-Nutzer können die Leapmotor App im App Store suchen und installieren.
- Android-Nutzer können die Leapmotor App im App-Markt/Play Store suchen und installieren.

BENUTZERREGISTRIERUNG UND ANMELDUNG

Geben Sie in der Benutzeroberfläche „Registrierung“ das E-Mail-Konto ein, das Sie beim Kauf des Fahrzeugs reserviert haben, klicken Sie auf „Weiter“ und befolgen Sie die Anweisungen zum Festlegen des Passworts, des Kontos und der Datenschutzeinstellungen. Nachdem Sie die Überprüfung über den in der E-Mail erhaltenen

Bestätigungslink abgeschlossen haben, melden Sie sich an wieder in.

FAHRZEUGE BINDEN/ENTBINDEN

Nach dem Anmelden tippen Sie im Bereich „Persönliches Zentrum – Fahrzeug hinzufügen“ auf die Schaltfläche „Code scannen“ und scannen Sie den QR-Code auf dem Zentralsdisplay (System – Sicherheit – Fahrzeughalter – Bindungsbestätigung), um das Fahrzeug zu verknüpfen.

Rufen Sie in der Benutzeroberfläche „Personal Center“ die Verwaltungs Oberfläche „Mein Fahrzeug“ auf, um die Bindung des Fahrzeugs aufzuheben.

HINWEIS

- Wenn das in der APP angemeldete E-Mail-Konto nicht mit dem Konto übereinstimmt, das beim Kauf des Fahrzeugs angegeben wurde, wird die Authentifizierung beim Scannen des QR-Codes nicht bestanden.
- Nachdem die Fahrzeugbindung abgeschlossen ist, können Sie Ihre Fahrzeuginformationen anzeigen, einschließlich Fahrzeugstandort, Reichweite und Fahrzeugstatus.

FERNSTEUERUNG

Sie können Ihr Fahrzeug über die Leapmotor-App fernsteuern, einschließlich der Entriegelung des Fahrzeugs, des Einschaltens der Klimaanlage und anderer Funktionen.

FAHRZEUG

In der "Fahrzeug"-Schnittstelle können Sie fahrzeugbezogene Informationen abrufen und viele Funktionen aus der Ferne steuern:

- Fahrzeugstatus: Zeigt den aktuellen Status der Fahrzeugtür, die verbleibende Kilometerleistung des Fahrzeugs, Fehler und andere Statusinformationen an.
- Schnellfunktionsbereich: Sie können die Fahrzeugentriegelung und Verriegelung, den Kofferraum, die Fenster und andere Funktionen schnell bedienen.

- Fahrzeuginterne Temperaturregelung: Feineinstellung der fahrzeuginternen Temperaturregelung.
- Digitaler Schlüssel: Die Bluetooth-Schlüsselfunktion kann eingestellt werden.
- Fahrzeugortung und -anzeige: Zeigt den Echtzeitstandort des Fahrzeugs an.
- Mit einem Tastendruck das Fahrzeug vorbereiten: Sie können die Funktion zur Vorbereitung des Fahrzeugs einstellen.
- Stromverbrauch pro Kilometer: Hier können Sie den Energieverbrauch Ihrer Fahrzeugstrecke einsehen.

HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug in den Zustand „BEREIT“ wechselt, kann die Klimatisierungsfunktion der Leapmotor-App nicht genutzt werden.
- Die Leapmotor-App erinnert Sie daran, wenn Sie Ihr Fahrzeug 3 Minuten lang unverschlossen lassen.

AUFLADEZENTRUM

In der Schnittstelle "Aufladezentrum" können Sie die folgenden Funktionen einstellen:

- Einstellen Sie das Ladelimit.
- Vereinbaren Sie einen Termin für das Aufladen.
- Reservieren Sie das Aufwärmen der Batterie.

KARTE

Tippen Sie auf die "Landkarte"-Karte, um zur Kartenoberfläche zu gelangen. Auf der "Karten"-Oberfläche können Sie die aktuellen Standortinformationen Ihres Fahrzeugs anzeigen, durch Hupen nach Ihrem Fahrzeug suchen und oben nach Ihrem Ziel für die Navigation suchen.

DIGITALER SCHLÜSSEL

Tippen Sie auf das Symbol "Digitaler Schlüssel" in der Schnittstelle "Fahrzeug", um die Schnittstelle für den digitalen Schlüssel zu öffnen. In der Schnittstelle "Digitaler Schlüssel" können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

- Schalten Sie die Bluetooth-Tastenfunktion ein/aus.
- Einstellungen für den Entriegelungs-/Verriegelungsmodus: automatische

- Entriegelung, automatische Verriegelung, Entriegelung/Verriegelung des Türgriffs.
- Schalten Sie den Verriegelungston ein/aus.
- Führen Sie Fehlerbehebungsfunktionen durch.
- Mit der Einstellung des Erfassungsbereichs können Sie den Entriegelungsabstand anpassen.

HINWEIS

- Halten Sie Ihr Mobiltelefon innerhalb eines bestimmten Bereichs in die Nähe des Fahrzeugs, um es automatisch zu ent- und verriegeln, oder berühren Sie die Taste am Haupttürgriff der Fahrertür, um den Druckknopf zu ent- und verriegeln. Um es zu benutzen, müssen Sie das Bluetooth des Mobiltelefons einschalten, den Zugriff auf die Ortungsautorität erlauben, die Option „Immer positionieren“ aktivieren, die Funktion „Präzise Position“ (iOS-System)/ „Positionsschalter“ (Android-System) und die APP-Selbststartfunktion (Android-System) einschalten.
- Die Leapmotor App-Positionierung muss auf „Immer“ eingestellt sein, um zu verhindern, dass keine Positionierungsinformationen angezeigt werden, wenn die APP im Hintergrund läuft.
- Die Selbststartfunktion von Leapmotor App muss aktiviert sein und die Berechtigung zum Ausführen im Hintergrund muss aktiviert sein.
- Derzeit unterstützen nicht alle Mobiltelefone die sensorlose Bluetooth-Tastenfunktion.

BENUTZER-UNDEFINIERT

Auf dem Bildschirm "Anpassen" können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

- Ziehen Sie das Tastenkombinationssymbol, um die Reihenfolge anzupassen.
- Schnellfunktionen wie Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs, Öffnen/Schließen des Kofferraums, Schließen von Fenstern und Vorheizen der Batterie.

KLIMATISIERUNG DES FAHRZEUGS

Tippen Sie in der Ansicht „Mein Fahrzeug“ auf die Karte „Innenraumklima“, um die Innenraumklima-Ansicht zu öffnen. Dort können Sie die Klimaanlage aus der Ferne ein- oder ausschalten, die Temperatur einstellen, die Sitzheizung*

konfigurieren, die Lenkradheizung* konfigurieren, die Außenspiegelheizung einstellen, eine Schnellkühlung oder -heizung aktivieren sowie eine zeitgesteuerte Klimatisierung planen.

REISE

Tippen Sie in der Ansicht „Mein Fahrzeug“ auf die Karte „Strecke & Verbrauch“, um die Ansicht für Strecke und Energieverbrauch zu öffnen. In der Schnittstelle „Energieverbrauch nach Kilometern“ können Sie Ihre gesammelten Kilometer, den Gesamtenergieverbrauch pro 100 Kilometer in den letzten 6 Wochen und die Reisedaten der letzten 7 Tage einsehen.

FAHRZEUG-VORBEREITUNG MIT EINEM KLIKK

Tippen Sie in der Ansicht „Mein Fahrzeug“ auf die Schaltfläche „Fahrzeug vorbereiten“, um die entsprechende Ansicht zu öffnen. Sie können die folgenden Funktionen in der Schnittstelle von "Ein-Klick-Fahrzeugvorbereitung" einstellen:

- Zielort: Nach der Einstellung wird dieses Ziel an dem Fahrzeug-Infotainmentsystem übermittelt.
- Einstellung der Klimaanlage: Sie können den Klimatisierungsmodus über die Handy-APP umschalten, um die Lautstärke und Temperatur der Klimaanlage einzustellen.
- Sitzeinstellungen: Hier kann der Status der Sitzheizung* eingestellt werden.
- Lenkrad- und Außenspiegeleinstellungen: Der Status der Lenkradheizung* oder der Außenspiegelheizung kann eingestellt werden.
- Terminplanung für Fahrzeugbereitstellung: Festlegen Sie die Zeit und den Wiederholungszyklus für die geplante Fahrzeugbereitstellung.

GEMEINSAME NUTZUNG VON FAHRZEUGEN

Der Fahrzeughalter kann das Fahrzeug (einschließlich Fahrzeugposition, Fahrzeugstatus, Fernsteuerungsberechtigungen sowie Strecke und Energieverbrauch) per E-Mail teilen. Nachdem der Empfänger die Einladung angenommen hat, kann er gemäß den vom Halter vergebenen Rechten die Fernsteuerungsfunktionen nutzen. Bei der Freigabe wird der Halter über das Nachrichtenzentrum der App und per E-Mail benachrichtigt.

 HINWEIS

- Es wird unterstützt, Fahrzeuge mit benutzerdefiniertem Zeitraum („24 Stunden“, „eine Woche“, „ein Monat“, „unbefristet“) zu teilen sowie die Berechtigungen entsprechend anzupassen.
- Ein Fahrzeughalter kann maximal 8 Nutzer freigeben. Wird bei Erreichen der Freigabegrenze eine weitere Freigabe versucht, erscheint die Meldung: Die maximale Anzahl an freigegebenen Nutzern wurde erreicht.

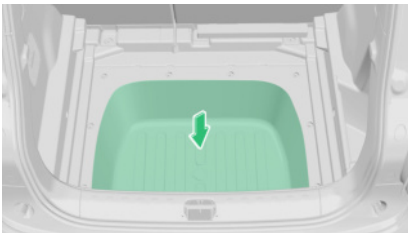
ABLAGEN

KOFFERRAUM



Nach dem Öffnen der Heckklappe können Sie Gegenstände im Stauraum des Kofferraums verstauen. Bei größerem Platzbedarf kann der Stauraum des Kofferraums durch Umlapen der Rücksitze erweitert werden.

KOFFERRAUM-ABLAGEFACH



Die Ablagebox im Kofferraum befindet sich unter der Kofferraumbodenabdeckung.

⚠️ WARNUNG

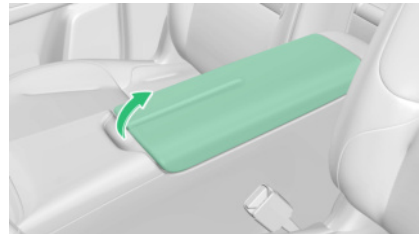
- Wenn Flüssigkeiten im Gepäckraum transportiert werden, stellen Sie sicher, dass die Behälter dicht verschlossen sind und keine Flüssigkeit austritt.
- Lassen Sie Kinder nicht in den Gepäckraum gelangen.
- Im Gepäckraum dürfen keine leicht entflammaren oder explosiven Gegenstände aufbewahrt werden.
- Harte oder rollende Gegenstände sollten ordnungsgemäß verpackt und gebündelt werden, um Kollisionen beim Bremsen oder Anstoßen des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Lassen Sie nicht zu, dass Gegenstände das Schließen der Hecktür verhindern.

💡 HINWEIS

- Reinigen Sie den Gepäckraum regelmäßig; eine Reduzierung der Zuladung kann den Energieverbrauch senken.

ABLAGEFACH UND GETRÄNKEHALTER VORN

ABLAGEFACH IN DER VORDEREN MITTELARMLEHNE



Klappen Sie den Deckel des vorderen Mittelarmlehnen-Ablagefachs auf, um das Fach zu öffnen.

Drücken Sie den Deckel des vorderen Mittelarmlehnen-Ablagefachs zu, um das Fach zu schließen.

⚠️ WARNUNG

- Während der Fahrt muss das Ablagefach in der Mittelarmlehne stets geschlossen sein.

HANDSCHUHKASTEN



Ziehen Sie das Handschuhfach nach außen, um es zu öffnen.

Schieben Sie das Handschuhfach direkt bis zur Endstellung zurück, bis ein Einrastgeräusch zu hören ist, um es zu schließen.

⚠️ WARNUNG

- Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern, halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen.
- Ziehen Sie nicht mit Kraft am geöffneten Handschuhfach, um Beschädigungen am Handschuhfach oder Verletzungen zu vermeiden.

UNTERES ABLAGEFACH IN DER VORDEREN MITTELKONSOLE



Das untere Ablagefach in der vorderen Mittelkonsole befindet sich unterhalb der Beifahrer-Instrumententafel.

⚠️ WARNUNG

- Im Aufbewahrungsfach dürfen keine entzündlichen, explosiven oder spritzenden Gegenstände aufbewahrt werden.
- Stellen Sie keine Brillen, Feuerzeuge oder Spraydosen in den Aufbewahrungsschrank, um Schäden durch Stöße zu vermeiden.

VORDERE GETRÄNKEHALTER



Die vorderen Getränkehalter befinden sich im markierten Bereich der Beifahrer-Instrumententafel.

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie keine zerbrechlichen Trinkgefäße; bei einem Unfall können sie zusätzliche Verletzungen verursachen.
- Stellen Sie sicher, dass der Deckel von Bechern oder Getränkedosen fest geschlossen ist, um ein Auslaufen während der Fahrt und daraus resultierende Verletzungen zu vermeiden.

💡 HINWEIS

- Legen Sie in die Getränkehalter keine anderen Gegenstände als Becher oder Getränkedosen, da dies die Getränkehalter beschädigen kann.

ABLAGEFACH HINTEN



Das hintere Ablagefach befindet sich hinter der Beifahrer-Instrumententafel.

⚠️ WARNUNG

- Im Aufbewahrungsfach dürfen keine entzündlichen, explosiven oder spritzenden Gegenstände aufbewahrt werden.

ABLAGEFACH IN DER TÜR



Die Ablagefächer in den Türverkleidungen eignen sich zur Aufbewahrung von Getränkeflaschen oder anderen kleineren Gegenständen.

⚠️ WARNUNG

- Im Aufbewahrungsfach dürfen keine entzündlichen, explosiven oder spritzenden Gegenstände aufbewahrt werden.

💡 HINWEIS

- Legen Sie keine wärmeempfindlichen Gegenstände wie Schokolade oder Arzneimittel in die Ablagefächer der Türverkleidungen.
- Stellen Sie keine Brillen, Feuerzeuge oder Spraydosen in den Aufbewahrungsfach, um Schäden durch Stöße zu vermeiden.

DACHGEPÄCKTRÄGER

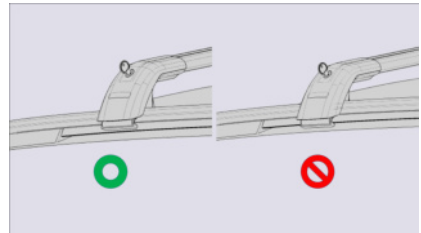
Bevor Sie den Dachträger zum Laden von Gegenständen (z.B. Fahrrädern, Skateboard usw.) verwenden, sollten Sie zunächst eine seitliche Stützbefestigungsstange installieren und dann die Ladung an der seitlichen Stützstange befestigen.

Beim Laden und Transportieren von Gegenständen auf dem Dachträger müssen Sie auf folgende Dinge achten:

- Verteilen Sie die Last gleichmäßig, um Übergewicht auf einer Seite zu vermeiden.
- Platzieren Sie den schwersten Teil der Ladung möglichst in der Mitte des Daches.

- Verwenden Sie Seile, um die Ladung sicher zu befestigen und markieren Sie die Rückseite der Ladung, wenn diese zu groß ist.
- Das Mitführen von Gegenständen erhöht den Windwiderstand des Fahrzeugs und erhöht den Energieverbrauch. Fahren Sie daher bitte vorsichtig.
- Entfernen Sie nach dem Transport die am Dachträger montierte seitliche Stützstange.

RICHTIGE AUSWAHL DES QUERRÄGERS FÜR GEPÄCKTRÄGER



Bei der Auswahl der Querträger darauf achten, dass der Abstand zum Dach nicht verringert wird: Die Klammern der Querträger dürfen nicht unterhalb des Dachträgers sitzen.

⚠️ WARNUNG

- Die maximale Zuladung des Dachgepäckträgers darf 75 kg nicht überschreiten. Bei der Berechnung der Dachlast müssen der Dachgepäckträger und sämtliche Ladehilfsmittel mit berücksichtigt werden.
- Überschreiten Sie beim Beladen des Fahrzeugs nicht die maximale Dachgepäckträger-Lademasse.

⚠️ ACHTUNG

- Bitte beachten Sie beim Transport von überlangen oder überbreiten Gegenständen die Anforderungen der Transportgesetzgebung.
- Wenn Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportiert werden muss, fahren Sie besonders vorsichtig und stellen Sie sicher, dass die Ladung zuverlässig befestigt ist. Befestigen Sie die Ladung unbedingt an den

- Längsschienen und nicht nur an den Querträgern.
- Es wird davon abgeraten, mit beladenem Dach aggressiv zu fahren.

HINWEIS

- Das Fahrzeug ist nicht mit einer quer verlaufenden Stütz-/Befestigungsstange ausgestattet. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an ein Leapmotor-Servicecenter oder einen autorisierten Servicebetrieb.
- Zur Montage der quer verlaufenden Stütz-/Befestigungsstange beachten Sie bitte die entsprechende Produktanleitung.

ELEKTRONISCHE GERÄTE

KABELLOSES LADEN VON MOBILTELEFONEN

INDUKTIONSBEREICH FÜR KABELLOSES LADEN DES MOBILTELEFONS



Der Bereich für die induktive drahtlose Ladefunktion des Mobiltelefons befindet sich in der dargestellten Zone des Bedienbildschirms.

AKTIVIEREN UND DEAKTIVIEREN DIE DRAHTLOSEN HANDYAUFLADUNG

Wenn alle Fahrzeurtüren geschlossen sind, können Sie durch Antippen des Statusymbols für das kabellose Laden in der oberen Leiste des Zentraldisplays die Funktion für das kabellose Laden ein- oder ausschalten.

ANZEIGE DES STATUS DES KABELLOSEN LADENS FÜR HANDY

Der Betriebszustand des kabellosen Smartphone-Ladens wird in der oberen Leiste des Zentraldisplays angezeigt, wie folgt:

Sym-bol	Beschreibung
	Ladefunktion nicht aktiviert
	Ladefunktion aktiviert, Handy lädt nicht
	Wird aufgeladen
	Ladevorgang abgeschlossen
	Aufladen defekt

⚠️ WARNUNG

- Platzieren Sie während des Ladevorgangs nichts zwischen dem Telefon und dem Ladepad. Nichtmetallische Gegenstände können zu einer Verschlechterung der Ladeleistung führen. Gegenstände wie Magnet- oder Chipkarten können beschädigt werden. Fremdkörper aus Metall, wie z. B. Schlüssel und Münzen, können sich erhitzen und die Fahrersicherheit gefährden.
- Überprüfen Sie beim Autofahren nicht über längere Zeit den Ladezustand Ihres Mobiltelefons, um Verkehrsunfälle zu vermeiden.
- Wenn Sie medizinische Elektrogeräte verwenden (z. B. Herzschrittmacher oder implantierbare Kardioverter-Defibrillatoren), konsultieren Sie vor der Nutzung der kabellosen Ladefunktion den Hersteller des medizinischen Geräts, um zu bestätigen, ob das kabellose Laden von Mobiltelefonen den

ordnungsgemäßen Betrieb des Implantats beeinträchtigt.

⚠ ACHTUNG

- Verschütten Sie kein Wasser in den Bereich der kabellosen Ladestation, um zu vermeiden, dass Wasser in das Modul eindringt und elektronische Bauteile beschädigt.
- Platzieren Sie keine schweren Gegenstände im Ladebereich, um Schäden am kabellosen Ladesystem Ihres Mobiltelefons zu vermeiden.
- Wenn Sie beim kabellosen Laden Ihres Telefons einen metallischen Fremdkörper zwischen Telefon und Ladebereich finden, entfernen Sie ihn nicht sofort mit den Händen, um Verbrennungen zu vermeiden. Schalten Sie die kabellose Ladefunktion umgehend aus und entfernen Sie Fremdkörper erst nach dem Abkühlen.
- Streuen Sie keine kleinen Gegenstände wie Kiesel, Sand, Brotkrümel oder Papierreste in den Ladebereich, um zu verhindern, dass sie in den internen Lüfter gelangen und Geräusche verursachen.

🔑 HINWEIS

- Das kabellose Ladesystem für Mobiltelefone ist nicht für alle Mobiltelefone geeignet. Es ist nur für Mobiltelefone geeignet, die die „Qi“-Zertifizierung bestanden haben. Es kommt zu Unfällen aufgrund der Verwendung von Mobiltelefonen oder anderen kabellosen Ladeempfängern, die die Zertifizierung nicht bestanden haben. „Qi“-Zertifizierung übernimmt unser Unternehmen keine Haftung für dadurch verursachte Unfälle. Haftung und verursachte Verluste.
- Es kann jeweils nur ein Telefon aufgeladen werden.
- Auf holprigen Straßen kann es beim kabellosen Laden von Mobiltelefonen vorkommen, dass der Ladevorgang unterbrochen wird und der Ladevorgang wieder aufgenommen wird. Wenn das Mobiltelefon vom Ladebereich abweicht und den Ladevorgang abbricht, muss das Mobiltelefon zurück in den Ladebereich gebracht werden.

- Die Funktion zum kabellosen Laden von Mobiltelefonen erfordert die gemeinsame Beteiligung des Autoterminals und des Mobiltelefonterminals. Bei einem Ausfall des Autoterminals oder des Mobiltelefonterminals ist das Laden möglicherweise nicht möglich.
- Der Ladevorgang des Mobiltelefons stoppt möglicherweise, wenn die Temperatur zu hoch ist, und der Ladevorgang wird fortgesetzt, wenn die Temperatur sinkt.

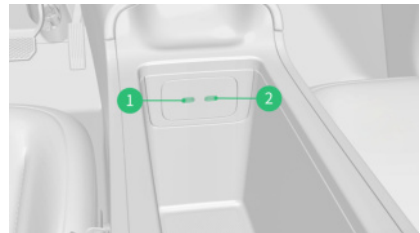
12V-STROMANSCHLUSS



Die 12V-Steckdose befindet sich auf der linken Seite des Gepäckraums; entfernen Sie die Abdeckung, um sie zu benutzen.

USB-ANSCHLUSS

USB-ANSCHLUSS VORNE



Im vorderen zentralen Armlehnen-Staufach befinden sich zwei Type-C-Anschlüsse. Der Type-C-Anschluss ① dient zum Laden, der Type-C-Anschluss ② zum Laden und zur Datenübertragung.

⚠ ACHTUNG

- Führen Sie keine anderen Gegenstände oder Flüssigkeiten im Anschluss ein, da es sonst zu einem Stromausfall kommen kann.

- Lassen Sie keine externen Geräte im Fahrzeug. Die Temperatur im Inneren des Fahrzeugs kann ansteigen und die externen Geräte beschädigen.

USB-ANSCHLUSS HINTEN



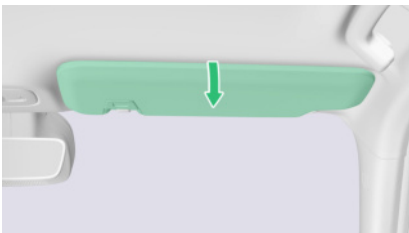
Im Fond sind ein Type-A-Anschluss (unterstützt 12 W) und ein Type-C-Anschluss (unterstützt 15 W) vorhanden, die zum Laden verwendet werden können.

⚠️ ACHTUNG

- Führen Sie keine anderen Gegenstände oder Flüssigkeiten im Anschluss ein, da es sonst zu einem Stromausfall kommen kann.
- Lassen Sie keine externen Geräte im Fahrzeug. Die Temperatur im Inneren des Fahrzeugs kann ansteigen und die externen Geräte beschädigen.

SONSTIGE VORRICHTUNGEN

SONNENBLENDE



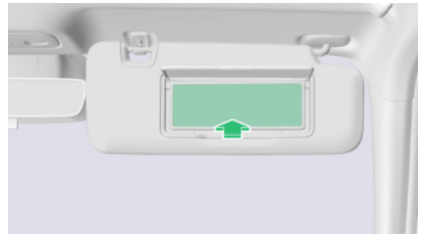
Die Sonnenblenden befinden sich oberhalb des Fahrer- und Beifahrersitzes. Um blendendes Licht von vorne abzuschirmen, die Sonnenblende nach unten klappen.

Um blendendes Licht von der Seite abzuschirmen, die Sonnenblende aus der inneren Halterung lösen und zur Seitenscheibe schwenken.

⚠️ WARNUNG

- Bitte stellen Sie den Vorhang nur ein, wenn dies die Fahrsicherheit nicht beeinträchtigt.
- Die heruntergeklappte Sonnenblende kann die Sicht nach vorne beeinträchtigen. Wenn die Sonnenblende nicht mehr benötigt wird, muss sie wieder in die Halterung zurückgeklappt werden.

KOSMETIKSPIEGEL



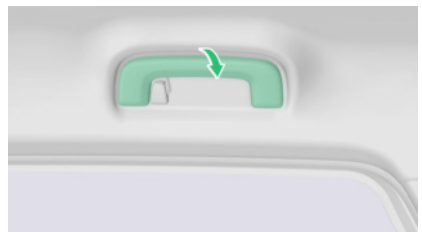
Der Schminkspiegel für den Fahrer befindet sich an der Fahrer-Sonnenblende, der für den Beifahrer an der Beifahrer-Sonnenblende.

Nach dem Herunterklappen der Sonnenblende die Spiegelabdeckung nach oben öffnen.

⚠️ WARNUNG

- Der Fahrer darf den Schminkspiegel während der Fahrt nicht benutzen. Bitte auf die Fahrsicherheit achten.

HALTEGRIFF

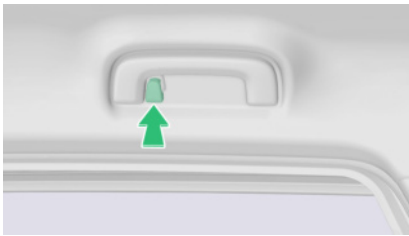


Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten oder auf unebenem Untergrund kann der Haltegriff zur Stabilisierung genutzt werden.

⚠ ACHTUNG

- Der Haltegriff darf beim Ein- oder Aussteigen bzw. beim Aufstehen von den Sitzen nicht als Zugvorrichtung verwendet werden.
- An den Haltegriffen dürfen keine schweren Gegenstände aufgehängt werden.

MANTELHAKEN / KLEIDERHAKEN



Der Kleiderhaken befindet sich neben dem hinteren Haltegriff. Zum Benutzen nach unten klappen; geeignet zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke und Kopfbedeckungen.

⚠ ACHTUNG

- Bitte keine schweren Gegenstände aufhängen.

LADERAUMABDECKUNG



Die Gepäckraumabdeckung kann zum Abdecken des Gepäcks verwendet werden, um die Privatsphäre zu schützen und direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

Zur Montage der Gepäckraumabdeckung die Abdeckung zunächst waagrecht auf den Auflagepunkten beidseitig im Kofferraum ablegen, die Verriegelungsnasen an den vier Ecken nacheinander nach unten in die Auflagepunkte einrasten lassen und die Abdeckung anschließend waagrecht nach vorn schieben, bis sie vollständig sitzt.

Zur Demontage die Gepäckraumabdeckung zunächst waagrecht nach hinten ziehen, dann die vier Ecken nacheinander nach oben aus den Auflagepunkten an beiden Seiten des Kofferraums aushängen und die Abdeckung weiter nach oben und hinten aus dem Kofferraum herausnehmen.

⚠ WARNUNG

- Legen Sie keine übermäßig schweren, harten oder leicht wegrollenden Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung.
- Lassen Sie Kinder nicht auf die Gepäckraumabdeckung klettern; dies kann die Abdeckung beschädigen oder zu schweren, potenziell lebensgefährlichen Verletzungen der Kinder führen.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie bei der Montage sicher, dass die Gepäckraumabdeckung fest installiert ist, um Verletzungen der Insassen bei Notfällen zu vermeiden.
- Legen Sie die ausgebauten Abdeckungen ordnungsgemäß ab, um zu vermeiden, dass sie im Notfall Insassen verletzen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Abdeckung, um Beschädigungen der Abdeckung zu vermeiden und zu verhindern, dass im Notfall Insassen verletzt werden.

WAS SIE BEIM FAHREN WISSEN SOLLEN

ÜBERPRÜFEN SIE DIES VOR DER FAHRT

Für die Sicherheit und den Fahrkomfort von Ihnen und Ihren Mitfahrern werden vor jeder Fahrt die folgenden Kontrollen empfohlen:

- Stellen Sie sicher, dass sich um das Fahrzeug herum keine Hindernisse befinden.
- Überprüfen Sie die Reifen auf Schäden, den normalen Reifendruck und auf Fremdkörper in den Reifenprofilen und ergreifen Sie ggf. entsprechende Maßnahmen.
- Prüfen Sie, ob die Radmuttern locker sind.
- Prüfen Sie, ob es im Bereich des Fahrzeugunterbodens zu Wasser- oder anderen Flüssigkeitsaustritten bzw. anderen Auffälligkeiten kommt (Wassertropfen nach Benutzung der Klimaanlage sind normal).
- Überprüfen Sie das Fahrgestell auf herabhängende Fremdkörper.
- Stellen Sie sicher, dass die Lichter ordnungsgemäß funktionieren.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fenster frei sind und eine gute Sicht durch die Fenster und Rückspiegel besteht.
- Bestätigen Sie die Informationen zur Reichweite des Fahrzeugs und vergewissern Sie sich, dass im Kombiinstrument keine Warnmeldungen angezeigt werden.
- – Vergewissern Sie sich, dass der Bereich des Brems- und Gaspedals frei von Verschmutzungen ist und ohne Störungen funktioniert.

WARNUNG

- Fahren Sie nicht in High Heels oder Hausschuhen.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR DAS FAHREN

Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Es ist strengstens verboten, auf das Gaspedal zu treten, um die Lebensdauer des Motors und der Steuerung nicht zu verkürzen.

- Es ist strengstens verboten, mit hoher Geschwindigkeit an einem Abhang und Verlangsamung während des Abbiegevorgangs zu fahren.
- Vermeiden Sie es, das Fahrzeug für längere Zeit an einem Abhang mit großem Gefälle zu parken.
- In der Anfangsphase der Nutzung des Fahrzeugs haben die Batterie, das Fahrgestell und andere Komponenten noch nicht den besten Zustand erreicht. Zu diesem Zeitpunkt kann die Reichweite des Fahrzeugs von der tatsächlichen abweichen, was ein normales Phänomen ist.
- Bitte fahren Sie das Fahrzeug in strikter Übereinstimmung mit den Verkehrsregeln.
- Halten Sie das Fahrzeug in einem verkehrssicheren Zustand: Reifenplatzer oder mechanische Defekte sind äußerst gefährlich. Um die Wahrscheinlichkeit solcher Defekte zu verringern, sollten Sie den Fahrzeugzustand regelmäßig kontrollieren und die vorgeschriebenen Inspektionspunkte turnusmäßig durchführen.
- Wenn das Fahrzeug Feuer fängt, verlassen Sie es so schnell wie möglich. Wenn Hochspannungskomponenten oder Hochspannungskabelbäume Rauch entwickeln und Feuer fangen, verwenden Sie zum Löschen des Feuers keine Hochdruck-Wasserpistolen.
- Wenn das freiliegende Kabel innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs verlaufen, berühren Sie sie nicht, da es sonst zu einem Stromschlagunfall führen kann.
- Berühren Sie keine auslaufenden Flüssigkeiten aus dem Fahrzeug. Wenn Haut oder Augen versehentlich mit stark alkalischem Elektrolyt aus der Batterie in Berührung kommen, spülen Sie sie sofort mit viel Wasser aus oder behandeln Sie sie mit Borsäurelösung und suchen Sie so schnell wie möglich einen Arzt auf, um schwere Verletzungen zu vermeiden.
- Fußpolster müssen richtig platziert und in der richtigen Größe verwendet werden. Die Fußpolster dürfen die normale Benutzung der Pedale nicht beeinträchtigen, um zu verhindern, dass die Pedale verrutschen und die Funktion der Pedale beeinträchtigen, was zu Verkehrsunfällen führen kann.
- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Wenn ein Kind versehentlich eine oder mehrere Fahrzeugsteuerungen betätigt, kann dies zu Verletzungen oder zum Tod führen. Kinder können durch unbeabsichtigte Bedienung das Fahrzeug in Bewegung setzen, was zu Kollisionen mit Verletzungs- oder sogar

Lebensgefahr führen kann. Darüber hinaus können je nach Umgebungstemperatur extreme Temperaturen im Inneren des Fahrzeugs erreicht werden, die zu Verletzungen oder zum Tod führen können.

- Geschwindigkeitskontrolle: Überhöhte Geschwindigkeit ist eine der Hauptursachen für Verkehrsunfälle, und je höher die Geschwindigkeit ist, desto größer ist das Risiko. Je schneller Sie fahren, desto höher ist das Risiko. Wählen Sie daher eine den tatsächlichen Straßenverhältnissen entsprechende Geschwindigkeit und fahren Sie sicher.
- Achten Sie darauf, die Sicherheitsgurte richtig anzulegen: Bei einem Unfall sind Sicherheitsgurte die beste Schutzvorrichtung. Auch wenn Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, achten Sie darauf, dass Sie und Ihre Mitfahrer die Sicherheitsgurte immer korrekt anlegen.
- Fahren Sie nicht mit Übergewicht oder mit Gewalt den Hang hinauf, da sonst der Antriebsmotor und das elektronische Steuersystem beschädigt werden und die Lebensdauer des gesamten Fahrzeugs verkürzt wird.

EINFahrZEIT EINES NEUEN FAHRZEUGS

Das Einfahren eines Neuwagens dient in erster Linie dazu, die Oberflächenqualität und den Reibungszustand der beweglichen Teile zu verbessern. Die richtige Einfahrzeit eines Neuwagens kann die Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern und die Zuverlässigkeit und Stabilität des Fahrzeugs verbessern.

Die Einfahrstrecke für ein Neufahrzeug beträgt 1.000–2.500 km (621–1.553 Meilen).

Erst nach Abschluss der Einfahrphase kann die Fahrzeugleistung ihr Maximum erreichen; andernfalls kann unzureichende Leistung in Verbindung mit zu früher, hoher Beanspruchung zu übermäßigem Anfangsverschleiß der Antriebsmotor-Komponenten führen. Bei der ersten Verwendung sind folgende Punkte zu beachten:

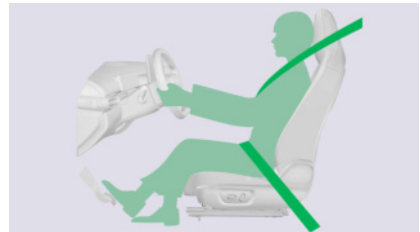
- Überprüfen Sie die Verbindung und den festen Sitz jedes Teils.
- Überprüfen Sie den Füllstand des Kühlmittelbehälters und überprüfen Sie

verschiedene Teile des Kühlsystems auf Undichtigkeiten.

- Überprüfen Sie die Antriebsmotorsteuerung und verschiedene Teile auf Öllecks. Wenn Sie eine Anomalie feststellen, beheben Sie diese bitte rechtzeitig.
- Überprüfen Sie, ob Teile des Lenkmechanismus locker sind oder festsitzen.
- Überprüfen Sie, ob das Bremssystem ordnungsgemäß funktioniert und ob an jeder Rohrverbindung Flüssigkeitslecks vorliegen.
- Prüfen Sie, ob die elektrischen Einrichtungen, die Beleuchtung und das Kombiinstrument ordnungsgemäß funktionieren.
- Prüfen Sie, ob der Reifendruck den Normen entspricht.
- Versuchen Sie, auf glatten und guten Straßen zu fahren.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen und Abbremsen.

RICHTIGE SITZHALTUNG

RICHTIGE SITZPOSITION DES FAHRERS



Eine richtige Sitzhaltung beim Fahren fördert den Fahrbetrieb und kann die Ermüdung des Fahrers verringern. Zu Ihrer eigenen Sicherheit wird dem Fahrer empfohlen, folgende Einstellungen vorzunehmen:

- Passen Sie die Position des Fahrersitzes so an, dass die Pedale und verschiedene Bedienelemente einfach und effektiv bedient werden können.
- Stellen Sie die Rückenlehne des Fahrersitzes so ein, dass der Rücken vollständig an der Lehne anliegt.
- Stellen Sie die Position des Lenkrads so ein, dass der Abstand zur Brust mindestens 25 cm beträgt und das Lenkrad bei natürlich gebeugten Armen sicher gegriffen werden kann.

- Tragen Sie Sicherheitsgurte richtig.

▲ **WARNUNG**

- Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen am Sitz oder Lenkrad vor, da der Fahrer sonst die Fahrzeugkontrolle verlieren und ein Unfall verursacht werden kann.

KORREKTE SITZHALTUNG FÜR DEN BEIFAHRER

Um die Sicherheit des Beifahrers zu gewährleisten und das Verletzungsrisiko bei Unfällen zu reduzieren, wird dem Beifahrer empfohlen, folgende Anpassungen vorzunehmen:

- Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass der Beifahrer einen angemessenen Abstand zum Armaturenbrett einhält.
- Stellen Sie die Rückenlehne des Beifahrersitzes so ein, dass der Rücken des Beifahrers vollständig an der Lehne anliegt.
- Tragen Sie Sicherheitsgurte richtig.

▲ **WARNUNG**

- Während der Fahrt sollten die Füße des Beifahrers im Fußraum unter dem Armaturenbrett bleiben. Legen Sie die Füße nicht auf das Armaturenbrett, strecken Sie keine Hände aus dem Fenster und setzen Sie sich nicht im Schneidersitz auf den Sitz, da dies bei einer Notbremsung oder einem Unfall zu schweren Verletzungen führen kann.

KORREKTE SITZHALTUNG FÜR FONDINSASSEN

Um die Sicherheit der Mitfahrenden zu gewährleisten und das Verletzungsrisiko bei Unfällen zu reduzieren, wird Fondinsassen empfohlen, folgende Anpassungen vorzunehmen:

- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sich deren Mittelpunkt auf Höhe der Augen des Fondinsassen befindet.
- Bewahren Sie eine aufrechte Sitzposition, der Rücken soll vollständig an der Rückenlehne anliegen.

- Tragen Sie Sicherheitsgurte richtig.

▲ **WARNUNG**

- Wenn Kinder auf den Rücksitzen mitfahren, müssen geeignete Kinderrückhaltesysteme verwendet werden.

ANFAHREN

GANGSTELLUNG



R: Rückwärts

N: Neutral

D: Vorwärts

P: Parken

Der Wählhebel befindet sich unten rechts am Lenkrad. Zum Schalten nach oben bzw. unten am Lenkstock-Wählhebel betätigen, um in die Stufen „R“, „N“ oder „D“ zu wechseln. Durch Drücken der seitlichen Taste kann auf „P“ umgeschaltet werden. Der aktuelle Gang wird zugleich im Kombiinstrument angezeigt.

„R“ (Rückwärtsgang): In diesen Gang schalten, wenn Sie rückwärtsfahren. Stellen Sie sich sicher, dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in den R-Gang schalten. Beim Wechseln von „N“ auf „R“ muss das Bremspedal getreten werden.

„N“ (Neutral): Schalten Sie zum vorübergehenden Parken in diesen Gang.

„D“ (Fahrstufe vorwärts): Für den normalen Fahrbetrieb diese Fahrstufe einlegen.

„P“ (Parkgang): Schalten Sie beim Parken in diesen Gang.

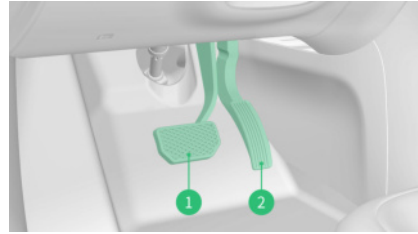
⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie beim Vorwärtsfahren den Gang wechseln, treten Sie nicht auf das Gaspedal, um Unfälle zu vermeiden.
- Schalten Sie während der Fahrt nicht auf „R“, um Unfälle zu vermeiden.
- Es wird nicht empfohlen, das Fahrzeug im „N“-Gang einen Hang hinunterzufahren, auch wenn das Fahrzeug nicht anspringt.
- Um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern, vergewissern Sie sich nach dem Einlegen von „P“ bei stehendem Fahrzeug, dass die elektronische Parkbremse aktiviert ist.
- Wenn Sie die Gänge nicht normal schalten können, sollten Sie sich rechtzeitig zur Wartung an das Leapmotor-Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen wenden.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs oder an einem Hang sicher, dass die elektronische Feststellbremse aktiviert ist, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug ohne Grund bewegt.

⚠️ ACHTUNG

- Stellen Sie vor dem Umschalten auf R Gang sicher, dass das Fahrzeug angehalten hat.
- Das Fahren mit eingelegtem Gang bei geöffneter Tür ist verboten.
- Stellen Sie vor dem Ausschalten des Fahrzeugs sicher, dass sich der Gang im P-Gang befindet.
- Lassen Sie das Fahrzeug während der Fahrt nicht im Leerlauf laufen, da es sonst leicht zu Schäden am Fahrzeug und einer Gefahr kommen kann.
- Zum Umschalten auf „R“, „D“ oder „N“ muss das Bremspedal getreten werden.
- Es ist verboten, den P Gang zu drücken, wenn Sie nicht im Notfall fahren.

PEDAL



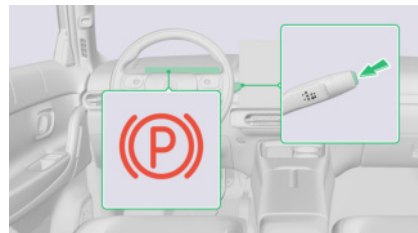
1. Bremspedal
2. Gaspedal

⚠️ WARNUNG

- Bewahren Sie keine Gegenstände im Fußraum des Fahrers auf, da diese sonst in den Pedalbereich rutschen und die Betätigung der Pedale durch den Fahrer behindern und dadurch einen Verkehrsunfall verursachen könnten.
- Stellen Sie vor dem Fahren des Fahrzeugs sicher, dass alle Pedale niedergedrückt und wieder in die normale Position gebracht sind.
- Fahrer müssen Schuhe tragen, die gut passen und empfindlich auf Pedalbewegungen reagieren.

ELEKTRONISCHE PARKBREMSE (EPB)

AKTIVIEREN DER ELEKTRONISCHEN FESTSTELLBREMSE



Wenn das Fahrzeug steht, den Wählhebel auf Stellung „P“ schalten. Die Parkbremse wird automatisch angezogen, die Kontrollleuchte der elektronischen Parkbremse im Kombiinstrument

leuchtet auf und zeigt an, dass die elektronische Parkbremse aktiv ist.

▲ ACHTUNG

- Das Bremspedal sollte beim Parken, insbesondere wenn das Fahrzeug am Hang abgestellt ist, nicht vorher gelöst werden, da sonst die Gefahr des Wegrollens des Fahrzeugs besteht.

🔑 HINWEIS

- Wenn an einem Hang geparkt werden muss, wird es empfohlen, Unterlegkeile oder andere harte Gegenstände an den Reifen anzubringen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug beim Verlassen des Fahrzeugs herunterrutscht, um ein Abrutschen durch längeres Parken am Hang zu verhindern.

LÖSEN DER ELEKTRONISCHEN FESTSTELLBREMSE

Bei eingeschaltetem Fahrzeug die Bremse treten und den Wählhebel aus Stellung „P“ heraus schalten. Die Parkbremse wird automatisch gelöst, die Kontrollleuchte der elektronischen Parkbremse im Kombiinstrument erlischt und zeigt an, dass die elektronische Parkbremse gelöst ist.

🔑 HINWEIS

- Beim Anziehen/Lösen der elektronischen Feststellbremse entstehen durch den Betrieb des Motors Geräusche, was normal ist.
- Bei entladener Fahrzeugbatterie kann die elektronische Feststellbremse nicht angezogen/gelöst werden.
- Beim Abschieppen des Fahrzeugs oder bei der Einfahrt in eine automatische Waschanlage muss auf Stellung „N“ geschaltet und diese gehalten werden; der Fahrer muss im Fahrzeug bleiben und das Fahrzeug muss sich im READY-Zustand befinden.

ANZEIGE DER ELEKTRONISCHEN FESTSTELLBREMSE

Symbol	Status	Erläuterung
	Immer auf	Die Kontrollleuchte der elektronischen Parkbremse (EPB) leuchtet bei angezogener Bremse dauerhaft; leuchtet sie ohne angezogene elektronische Parkbremse, weist dies auf eine Systemstörung hin.
	blinkt	Die elektronische Parkbremse (EPB) wird angezogen/gelöst; die dynamische Notbremsung oder die degradierte Bremsung ist aktiviert; der Bremsprüfstandmodus ist aktiviert; oder der Zustand der elektronischen Parkbremse (EPB) ist unbekannt.
	Immer auf	Störungsanzeige der elektronischen Parkbremse (EPB); die elektronische Parkbremse (EPB) befindet sich im Wartungsmodus; oder die Montagezustandsprüfung der elektronischen Parkbremse (EPB) ist nicht abgeschlossen.

DYNAMISCHE NOTBREMSUNG

Fällt die Betriebsbremse des Fahrzeugs aus, kann durch längeres Gedrückthalten der „P“-Taste eine dynamische Notbremsung des Fahrzeugs ausgelöst werden.

Durch Umschalten auf „D“ oder „R“ und Betätigen des Fahrpedals beendet die elektronische Parkbremse (EPB) die dynamische Notbremsung.

⚠️ WARNUNG

- Führen Sie eine dynamische Notbremsung nur dann durch, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Andernfalls kann es leicht zu einem Verkehrsunfall kommen und die Lebensdauer des Feststellbremssystems verkürzt werden.
- Benutzen Sie während der Fahrt die elektronische Feststellbremse nicht, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu reduzieren, es sei denn, dies ist unbedingt erforderlich, da die Feststellbremse nur Bremskraft auf die Hinterräder ausübt, was leicht zu Verkehrsunfällen führen kann.

FAHRZEUG-BETRIEBSZUSTÄNDE

Das Fahrzeug verfügt über die folgenden Betriebszustände:

- Entriegelungszustand: Durch Entriegeln des Fahrzeugs mit einem gültigen Schlüssel befindet sich das Fahrzeug im Zustand ON1.
- Einschaltzustand: Wenn im Entriegelungszustand eine Tür geöffnet oder das Bremspedal betätigt wird, befindet sich das Fahrzeug im Zustand ON2.
- READY-Zustand: Wird im Einschaltzustand das Bremspedal betätigt und die Authentifizierung erfolgreich abgeschlossen, befindet sich das Fahrzeug im Zustand ON3; das Kombiinstrument zeigt „READY“ an.
- Ausschaltzustand: Im Einschalt- oder READY-Zustand kann das Fahrzeug im Stand durch Verriegeln mit einem gültigen Schlüssel ausgeschaltet werden.

💡 HINWEIS

- Wenn sich die Fahrzeugversorgung im READY-Zustand befindet, der Wählhebel auf „P“ steht, der Fahrer den Sitz verlässt und die Fahrertür öffnet, wechselt die Fahrzeugversorgung zurück in den Zustand ON2.

FAHRZEUG EINSCHALTEN

Entriegeln Sie das Fahrzeug. Beim Öffnen einer beliebigen Tür (ausgenommen Heckklappe) oder beim Treten des Bremspedals schaltet sich das Fahrzeug automatisch ein.

FAHRZEUG AUSSCHALTEN

AUSSCHALTEN BEIM VERRIEGELN

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist oder sich im READY-Zustand befindet und steht, kann das Fahrzeug durch Verriegeln mit einem gültigen Schlüssel ausgeschaltet werden.

FÜR WARTUNG AUSSCHALTEN

Über den Zentralbildschirm unter „System – Wartung“ kann durch Tippen auf die Schaltfläche „Wartungsabschaltung“ das Fahrzeug in Notfällen ausgeschaltet werden.

⚠️ WARNUNG

- Die Wartungs-Abschaltung darf nur in Notfällen und wenn eine Hochvoltabschaltung für Wartungszwecke erforderlich ist, verwendet werden. Durch Tippen auf die Schaltfläche „Wartungs-Abschaltung“ wird das Fahrzeug sofort heruntergefahren und in den Wartungsmodus versetzt. Wenn dies während der Fahrt ausgelöst wird, kann ein Sicherheitsrisiko bestehen.

STARTEN DES FAHRZEUGS

STARTEN DES FAHRZEUGS



Zum Starten des Fahrzeugs gehen Sie wie folgt vor:

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, um in das Fahrzeug einzusteigen.
2. Stellen Sie sicher, dass der Gang auf „P“-Gang steht, also im Parken-Gang.
3. Treten Sie das Bremspedal. Das Fahrzeug startet und wechselt in den READY-Zustand; die READY-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet.

▲ ACHTUNG

- Wenn die Batterie schwach ist und das Fahrzeug nicht gestartet werden kann, können Sie versuchen, es durch Anschließen von Überbrückungskabeln zu starten.
- Vor dem Starten des Fahrzeugs prüfen und sicherstellen, dass Sitze, Lenkrad und Innen-/Außenspiegel auf eine sichere und bequeme Position eingestellt sind.
- Vor dem Starten des Fahrzeugs prüfen, ob das Bremspedal vollständig durchgetreten werden kann.
- Bitte prüfen Sie, ob die Umgebung die Bedingungen zum Starten des Fahrzeugs erfüllt. Wenn nicht, starten Sie das Fahrzeug nicht.

🔑 HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gestartet wurde, können Sie es mit einem Startpasswort oder per NFC starten*.

PASSWORT ZUM STARTEN DES FAHRZEUGS

Aktivieren Sie die Funktion „Starten mit Passwort“ im Menü des Zentralbildschirms unter Einstellungen > System > Sicherheit. Nachdem ein Bedienpasswort festgelegt wurde, kann das Fahrzeug wie folgt gestartet werden:

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, um in das Fahrzeug einzusteigen.
2. Stellen Sie sicher, dass der Gang auf „P“-Gang steht, also im Parken-Gang.
3. Treten Sie das Bremspedal und geben Sie entsprechend der Anzeige auf dem Zentralbildschirm das Bedienpasswort im Popup-Fenster ein, um das Fahrzeug zu starten.

🔑 HINWEIS

- Wenn der zentrale Bedienbildschirm beschädigt ist und Sie das Passwort zum Starten des Fahrzeugs nicht eingeben können, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

FAHRZEUGSTART MIT NFC-SCHLÜSSEL*

Zum Starten des Fahrzeugs mit dem NFC-Schlüssel gehen Sie wie folgt vor:

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, um in das Fahrzeug einzusteigen.
2. Stellen Sie sicher, dass der Gang auf „P“-Gang steht, also im Parken-Gang.
3. Treten Sie das Bremspedal, und legen Sie gemäß der Anzeige im Zentraldisplay den NFC-Schlüssel für mehr als 1 s im Bereich des kabellosen Smartphone-Ladefelds ab. Das Fahrzeug startet und wechselt in den "READY"-Zustand, die "READY"-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet.

BESCHLEUNIGUNGSMODUS

Im Zentralbildschirm unter „Einstellungen – Fahren“ kann der Beschleunigungsmodus auf Komfort, Standard oder Sport eingestellt werden.

- Komfortmodus: Geringe Ansprechdynamik, gleichmäßige Leistungsabgabe.
- Standardmodus: Mittlere Ansprechdynamik, lineare Leistungsabgabe.
- Sportmodus: Hohe Ansprechdynamik, kraftvolle Leistungsabgabe.

▲ WARNUNG

- Um die Fahrsicherheit zu gewährleisten, wechseln Sie den Beschleunigungsmodus nur im Parkzustand.

ANFAHREN

1. Nach dem Starten des Fahrzeugs (READY-Zustand) Bremspedal betätigen und den Gang auf „D“ schalten.

2. Bremspedal lösen und das Fahrpedal sanft betätigen, das Fahrzeug fährt vorwärts.

HINWEIS

- Wenn der Kriechmodus im Zentralbildschirm unter „Einstellungen – Fahren“ aktiviert ist, fährt das Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals langsam an.

ABSTELLEN



1. Treten Sie während der Fahrt das Bremspedal, bis das Fahrzeug sanft zum Stillstand kommt.
2. Schalten Sie den Wählhebel auf „P“. Die Kontrollleuchte der elektronischen Parkbremse im Kombiinstrument  leuchtet auf. Lassen Sie nun das Bremspedal los; der Parkvorgang ist abgeschlossen.

WARNUNG

- Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosiven Stoffen.

ACHTUNG

- Schalten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs die Fahrzeugversorgung aus, nehmen Sie Wertsachen und Schlüssel mit und vergewissern Sie sich, dass Fenster, Türen und Heckklappe verriegelt sind.
- Versuchen Sie, auf einer geraden Straße zu parken und vermeiden Sie das Parken an steilen Hängen.
- Beim Parken am Hang sollten die Vorderräder unabhängig davon, ob das Fahrzeug bergauf

oder bergab steht, zur Bordsteinkante eingeschlagen werden.

REGENERATIVES BREMSSEN

Beim Bremsen oder im Schubbetrieb wandelt das Rekuperationssystem die Bewegungsenergie des Fahrzeugs in elektrische Energie um und speichert sie in der Hochvoltbatterie.

Im Zentralbildschirm unter „Einstellungen – Fahren“ kann der Rekuperationsgrad auf Stark, Mittel oder Schwach eingestellt werden.

- Stark: Starke Rekuperation im Schubbetrieb, ausgeprägtes Verzögerungsgefühl des Fahrzeugs.
- Mittel: Mittlere Rekuperation im Schubbetrieb, moderates Verzögerungsgefühl des Fahrzeugs.
- Schwach: Geringe Rekuperation im Schubbetrieb, schwaches Verzögerungsgefühl des Fahrzeugs.

In einigen Situationen ist beim Bremsen oder im Schubbetrieb keine Energierückgewinnung möglich:

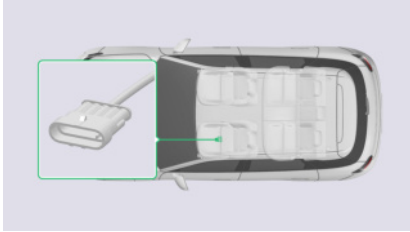
- Der Wählhebel befindet sich nicht in Stellung „D“ (es wird empfohlen, während der Fahrt nicht im Leerlauf zu rollen).
- Während eines Drehmoment-Eingriffs (z. B. beim Schalten oder bei durchdrehenden Rädern).
- Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen.
- Die Temperatur der Hochvoltbatterie ist sehr hoch oder sehr niedrig.

HINWEIS

- Das Rekuperationssystem verteilt das Verhältnis zwischen Elektromotor und hydraulischer Bremse automatisch; dies hat keinen Einfluss auf die Bremsstrecke und die Bremswirkung des Fahrzeugs.
- Fahrzeuge mit Rekuperationsfunktion rollen bei gleicher Geschwindigkeit kürzere Strecken aus als Fahrzeuge ohne Rekuperation (z. B. konventionelle Fahrzeuge).

ALKOHOLSCHLOSS-SCHNITTSTELLE

Alkoholschloss ist eine Vorrichtung, die verhindert, dass Fahrer das Fahrzeug startet, wenn die Alkoholkonzentration den Sicherheitsstandard überschreitet. Bei Fahrzeugen, die mit Alkoholschloss-Handgerät ausgestattet sind, muss der Fahrer vor dem Starten des Fahrzeugs einen Alkohol-Atemtest bestehen.



Das Fahrzeug verfügt über eine vorbereitete Schnittstelle für eine Alkohol-Interlock-Anlage, die sich unter dem linken Vordersitz befindet, und unterstützt die nachträgliche Nachrüstung eines Alkohol-Interlock-Handgeräts.

HINWEIS

- Wenn Sie ein Alkoholschloss-Handgerät installieren müssen, wird empfohlen, sich an Leapmotor Auto Servicecenter oder einen autorisierten Servicehändler zu wenden.

AUTOFAHREN UND DIE UMWELT

WIRTSCHAFTLICHES FAHREN

Die Reichweite des Fahrzeugs und die Kapazität der Leistungsbatterie werden durch Fahrgewohnheiten, Lagerungsbedingungen, Lademethoden und die Temperatur der Leistungsbatterie beeinflusst. Eine vorausschauende Nutzung und Fahrweise spart nicht nur Energie und erhöht die Reichweite, sondern trägt auch zur Verlängerung der Lebensdauer des Fahrzeugs bei.

- Sanftes Anfahren und Beschleunigen. Schnelles Anfahren und Beschleunigen erhöhen den Stromverbrauch und verkürzen die Lebensdauer des Antriebsmotors. Versuchen Sie beim Fahren

des Fahrzeugs zu vermeiden, das Gaspedal zum Anfahren und Beschleunigen zu betätigen. Ein sanftes Anfahren und Beschleunigen hilft, Strom zu sparen und den Verlust des Motors zu verlangsamen.

- Verwenden Sie das Energierückgewinnungssystem sinnvoll. Unter der Prämisse, die Sicherheit zu gewährleisten, wählen Sie die geeignete Bremsintensität unter verschiedenen Straßenbedingungen, um den Fahrbedingungen des Fahrzeugs zu entsprechen. Um das Energierückgewinnungssystem in vollem Umfang nutzen zu können, sollten Sie die Bremse so sanft wie möglich betätigen, um das Fahrzeug zu verlangsamen und eine schnelle Verzögerung zu vermeiden.
- Behalten Sie eine stabile Fahrgeschwindigkeit bei. Halten Sie eine gleichmäßige, den Straßenverhältnissen und der zulässigen Geschwindigkeit entsprechende Geschwindigkeit ein.
- Halten Sie den Luftwiderstand des Fahrzeugs niedrig. Das Öffnen der Fenster bei hohen Geschwindigkeiten erhöht den Luftwiderstand des Fahrzeugs erheblich, was zu einem höheren Stromverbrauch führt. Schließen Sie das Fenster, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 80 km/h (50 mile/h) liegt.
- Aufrechterhalten Sie den normalen Reifendruck. Prüfen Sie den Reifenluftdruck; ein zu niedriger Druck erhöht den Rollwiderstand der Reifen und führt zu einem höheren Energieverbrauch.
- Reduzieren Sie das Fahrzeuggewicht. Vermeiden Sie es, unnötige Lasten im Fahrzeug mitzuführen. Zu viel Gewicht erhöht die Belastung des Antriebsstrangs und führt zu einem höheren Stromverbrauch.
- Ändern Sie die Reifengröße nicht nach Belieben. Die Verwendung größerer oder breiterer Reifen führt zu einem erhöhten Stromverbrauch.
- Reinigen Sie das Fahrzeug gründlich. Das Fahrzeugchassis sollte sauber und frei von Schlamm und anderen Dingen gehalten werden, was nicht nur das Gewicht der Karosserie reduziert, sondern auch Korrosion verhindert.
- Bitte verwenden Sie die Klimaanlage sinnvoll. Eine Klimaanlage kann den Stromverbrauch erheblich erhöhen, verwenden Sie sie also nur, wenn es nötig ist. Bei niedrigen Geschwindigkeiten Fenster zur Belüftung öffnen. Verwendung des Umluftmodus bei eingeschalteter Klimaanlage spart Energie.
- Schalten Sie Funktionen aus, die Sie im Moment nicht benötigen. Innenraumheizungen

verbrauchen viel elektrische Energie (z. B. Sitzheizung*). Schalten Sie diese Funktionen aus, wenn sie nicht benötigt werden.

- Führen Sie die Wartung regelmäßig durch. Halten Sie Ihr Fahrzeug in gutem Zustand, indem Sie die Wartungsarbeiten zum vorgeschriebenen Zeitpunkt durchführen. Ein guter Betriebszustand des Antriebsmotors trägt nicht nur zu einer erhöhten Fahrsicherheit bei, sondern hilft auch, den Stromverbrauch zu senken.
- Planen Sie eine gute Fahrroute. Optimieren Sie die Routen und meiden Sie überfüllte Straßen so weit wie möglich. Das spart Zeit und reduziert den Stromverbrauch.

WARNUNG

- Das Überladen von Fahrzeugen ist strengstens untersagt. Versuchen Sie beim Beladen, die Last gleichmäßig auf die Vorder- und Hinterachse zu verteilen, und überladen Sie nicht.

FAHREN MIT LADUNG

Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit sind beim Transport von Ladung folgende

Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Platzieren Sie möglichst schweres Gepäck im Kofferraum weit vorne.
- Alle Gepäckstücke müssen im Kofferraum ordnungsgemäß gesichert werden. Ungesicherte Gegenstände können sich im Kofferraum vor- und zurückbewegen, den Fahrzeugschwerpunkt verlagern und dadurch die Fahreigenschaften und Sicherheit beeinträchtigen.
- Beim Transport von schwereren Gegenständen kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts verändern und es besteht die Gefahr eines Unfalls. Deshalb müssen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit der jeweiligen Situation anpassen.
- Überschreiten Sie niemals die zulässige Achslast und das zulässige Gewicht. Eine Überschreitung der zulässigen Achslast oder des zulässigen Gewichts kann das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu Verkehrsunfällen, Verletzungen und Fahrzeugschäden führen.

WARNUNG

- Während der Fahrt muss die Hecktür geschlossen sein, sonst kann es zu einem Unfall kommen.
- Um Unfälle durch Notbremsungen oder plötzliche Beschleunigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollte die Ladung möglichst gleichmäßig verteilt und gesichert werden.

FAHREN AUF RAMPEN

Beim Befahren von Steigungen und Gefällen sollte die Fahrgeschwindigkeit rechtzeitig an das Gefälle angepasst werden, um eine Überlastung oder Beschädigung des Antriebssystems zu vermeiden. Bei Fahrten auf Rampen sind die folgenden Punkte zu beachten:

- Beim Bergauffahren sollten Fahrzeuge mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Das Fahrzeug darf beim Bergabfahren keinesfalls ausgeschaltet oder im Leerlauf rollen gelassen werden.
- Vor dem Befahren eines steilen Gefälles müssen die Bremsen überprüft werden.

HOCHGESCHWINDIGKEITSFAHRT

Je höher die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist, desto größer ist der Schaden bei einem Verkehrsunfall. Zum Schutz anderer und Ihrer eigenen Sicherheit beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto länger ist der Bremsweg. Daher sollten Sie beim Bremsen das Bremspedal entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit und dem erforderlichen Bremsweg betätigen.
- Wenn Sie an regnerischen Tagen fahren, verringert sich nicht nur die Sicht, sondern auch die Haftung zwischen den Rädern und dem Boden, was leicht zum Verlust der Lenk- und Bremskontrolle führen kann. Fahren Sie daher mit reduzierter Geschwindigkeit.
- Wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit über Gebirgspässe fahren, an großen Fahrzeugen vorbeifahren oder durch Tunnel fahren, werden Sie von Seitenwinden betroffen. In diesem Fall müssen Sie Ihre Geschwindigkeit reduzieren.
- Fassen Sie bei hohen Geschwindigkeiten das Lenkrad stets fest; vermeiden Sie beim Spurwechsel oder Überholen zu große Lenkwinkel, um ein Abdriften des Fahrzeugs

durch zu hohe Geschwindigkeit zu verhindern. Wenn gebremst werden muss, wird empfohlen, mehrfach kurz zu bremsen und nicht mit voller Kraft auf das Bremspedal zu treten, um ein Ausbrechen des Fahrzeugs zu vermeiden.

- Abstand zwischen Fahrzeugen einhalten. Im Allgemeinen ist bei trockener Fahrbahn, guter Bremsung, der Abstand zwischen dem Auto nicht geringer als das Geschwindigkeitswert. Bei der Geschwindigkeit von 80 km/h (50 mile/h) beträgt der Abstand mindestens 80m; bei der Geschwindigkeit von 100 km/h (62 mile/h) beträgt der Abstand mindestens 100m. Achten Sie jederzeit auf die Abstandsschilder am Straßenrand. Der Abstand zwischen den Fahrzeugen sollte bei Regen, Nebel, Schnee und Eis sowie bei nasser Fahrbahn mehr als verdoppelt werden.
- Trennen Sie die Funktionen der Fahrspuren strikt, fahren Sie auf getrennten Fahrspuren und nutzen Sie grundsätzlich die Hauptfahrspur. Benutzen Sie beim Überholen nur die Überholspur, um einen reibungslosen Verkehrsfluss zu gewährleisten.
- Beim Verlassen der Autobahn auf die Vorankündigungszeichen achten, das Fahrzeug aus dem Hauptfahrstreifen ausfädeln und in den Verzögerungstreifen einfahren; über die Ausfahrt anschließend auf die gewöhnliche Straße wechseln.

FAHREN BEI NACHT

Beim nächtlichen Fahren sind folgende Punkte zu beachten:

- Wenn Sie nachts fahren, sollten Sie Ihr Licht richtig einsetzen.
- Schalten Sie das Abblendlicht ein, bevor Sie Ihr Fahrzeug bei Nacht starten; verwenden Sie das Fernlicht nicht, wenn Sie dem Fahrzeug vor Ihnen folgen.
- Wenn Sie eine Kreuzung passieren, die nicht durch eine Ampel geregelt ist, verlangsamen Sie Ihre Fahrt und blinken Sie abwechselnd mit Fern- und Abblendlicht.
- Bitte verwenden Sie Fernlicht bei Nachtfahrten auf schlecht beleuchteten Straßen und Geschwindigkeit über 30 km/h (19 mile/h).
- Bei Nachtfahrten kann es aufgrund der geringen Reichweite des Lichts leicht zu visuellen Ermüdungserscheinungen kommen, daher sollten Sie aufmerksam beobachten und mit niedriger Geschwindigkeit fahren. Versuchen Sie, Überholvorgänge zu vermeiden, und wenn Sie

doch überholen müssen, schalten Sie Ihr Fern- und Abblendlicht ständig um, um dem Fahrzeug vor Ihnen zu signalisieren, dass Sie überholen wollen.

ACHTUNG

- Bitte überprüfen Sie vor Nachtfahrten, ob alle Lichter am Fahrzeug ordnungsgemäß funktionieren.
- Schalten Sie bei Nachtfahrten und Straßenlaternen das Fernlicht nicht für längere Zeit ein.
- Wenn Sie nachts auf Autos treffen, schalten Sie bitte das Fernlicht aus.

NEBLIGES FAHREN

Wenn Sie bei Nebel unterwegs sind, müssen Sie Ihre Nebelscheinwerfer einschalten und Ihre Geschwindigkeit so niedrig wie möglich halten. Wenn Ihnen Fahrzeuge auf der Straße begegnen, sollten Sie darauf achten, dass Sie hupen, um Fußgänger und den Gegenverkehr zu warnen. Wenn Sie das Hupen anderer Fahrzeuge hören, sollten Sie ebenfalls sofort hupen, um den Standort Ihres Fahrzeugs anzuzeigen. Um die Sicherheit anderer und die eigene zu gewährleisten, sollten Sie auf Folgendes achten:

- Versuchen Sie bei Nebel, mitten auf der Straße zu fahren und fahren Sie nicht am Straßenrand entlang, um eine Kollision mit Fahrzeugen zu vermeiden, die vorübergehend am Straßenrand geparkt sind und darauf warten, dass sich der Nebel lichtet.
- Bevor Sie ein Fahrzeug bei Nebel fahren, sollten Sie die Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs umfassend überprüfen. Schalten Sie beim Fahren Nebelscheinwerfer, Rückleuchten, Begrenzungsleuchten und Abblendlicht ein. Nutzen Sie die Beleuchtung, um die Sicht zu verbessern, Fahrzeuge, Fußgänger und die Fahrbahnverhältnisse rechtzeitig zu erkennen und gleichzeitig für andere sichtbar zu sein. Gleichzeitig sollten Sie beim Fahren bei nebligem Wetter kein Fernlicht verwenden.
- Beim Fahren im Nebel dürfen Sie das Gaspedal nicht schnell betätigen oder loslassen, abrupt bremsen und das Lenkrad nicht scharf drehen. Wenn Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringern müssen, lassen Sie zuerst das Gaspedal langsam los und treten Sie dann mehrmals hintereinander auf das Bremspedal,

um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu kontrollieren und Unfälle durch Zusammenstöße zu vermeiden.

- Beim Fahren auf Straßen und Landstraßen sollten Sie besonders auf die Verkehrsverhältnisse an Kreuzungen achten und weiterhin mit niedriger Geschwindigkeit fahren, um Kollisionen mit Fußgängern oder Fahrzeugen zu vermeiden, die plötzlich aus der Kreuzung kommen.

⚠️ WARNUNG

- Fahrzeugbeleuchtungssysteme sollten vor Fahrtantritt überprüft werden, z. B. vordere Kombinationsleuchten, Nebelschlussleuchten usw. So verhindern Sie, dass sich während der Fahrt Unfälle ereignen, die zu Verletzungen oder sogar zu lebensbedrohlichen Verletzungen führen können.
- Vermeiden Sie das Fahren bei nebligem Wetter. Geringe Sichtverhältnisse auf nebligen Straßen begünstigen Verkehrsunfälle, die zu Verletzungen oder sogar zu lebensbedrohlichen Verletzungen führen können.

FAHREN BEI REGEN UND SCHNEE

Beachten Sie beim Fahren Ihres Fahrzeugs bei Regen oder Schnee die folgenden Sicherheitsvorkehrungen, um die Sicherheit anderer und die eigene zu gewährleisten:

- Fahren Sie an regnerischen Tagen oder auf nassen Straßen weiterhin mit niedriger Geschwindigkeit.
- Fahren Sie bei Regen nicht plötzlich oder ruckartig auf das Fahrpedal, lassen Sie es nicht abrupt los, und führen Sie keine Vollbremsungen oder abrupten Lenkmanöver durch. Wenn Sie bei Regen die Geschwindigkeit reduzieren müssen, nehmen Sie zunächst behutsam Gas weg und betätigen Sie dann das Bremspedal mehrmals leicht, um die Geschwindigkeit zu kontrollieren und Auffahrunfälle zu vermeiden.
- Seien Sie vorsichtig und langsam beim Anfahren und Beschleunigen. Plötzliche Beschleunigung führt dazu, dass die Räder durchdrehen und das Fahrzeug seitlich wegrutscht.
- Vermeiden Sie Rucke am Lenkrad und betätigen Sie das Lenkrad beim Wenden sanft und mit sicherer Geschwindigkeit. Wenn Sie

Gleitschutzketten montieren müssen, sollten Sie die für die Reifen dieses Fahrzeugs geltenden Spezifikationen wählen und vor der Montage die Vorschriften des Gleitschutzkettenherstellers genau befolgen.

- Bei Regen neigen die Autoscheiben aufgrund der eingeschränkten Sicht dazu, zu beschlagen, was die Sicht des Fahrers beeinträchtigt, und die Straße ist rutschig, was die Beherrschbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigt. Daher wird empfohlen, vorsichtig zu fahren.
- Bei Regen sollte die Heizfunktion des Außenrückspiegels rechtzeitig eingeschaltet werden, um zu verhindern, dass auf dem Rückspiegel angesammelte Regentropfen tote Winkel im Sichtfeld des Fahrers verursachen.
- An bewölkten Tagen, regnerischen Tagen mit starkem Regen und Nebel sowie schlechter Sicht sollten Nebelscheinwerfer und Abblendlicht rechtzeitig eingeschaltet werden.
- Wenn starker Regen oder Gewitter ein Weiterfahren unmöglich machen, halten Sie das Fahrzeug an einem Ort ohne stehendes Wasser an, um ein Eindringen von Wasser zu vermeiden, und schalten Sie die Warnblinkanlage ein, um nachfolgende Fahrzeuge zu warnen.
- Nach einem regnerischen Tag sollte das Fahrzeug rechtzeitig gereinigt werden, um zu verhindern, dass die säurehaltigen Substanzen im Regen den Karosserielack angreifen.

⚠️ WARNUNG

- Das Fahren bei Regen oder Schnee ist gefährlicher als unter anderen Bedingungen. Fahren Sie besonders vorsichtig und reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit, um Unfälle zu vermeiden, die zu Verletzungen führen oder sogar Ihr Leben gefährden können.
- An regnerischen und verschneiten Tagen sollten Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren. Geringe Sichtverhältnisse und rutschige Fahrbahnoberflächen bei Regen und Schnee machen Verkehrsunfälle leicht, die zu Verletzungen und sogar zu lebensbedrohlichen Verletzungen führen können.

⚠️ ACHTUNG

- Vor dem Einfahren in überflutete Straßenabschnitte die Wassertiefe prüfen; der

Wasserstand darf die Unterkante der Karosserie nicht überschreiten.

- Nachdem Sie eine überflutete Fahrbahn verlassen haben, betätigen Sie das Bremspedal leicht, um zu prüfen, ob die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren. Wenn die Bremsbeläge nass werden, verschlechtert sich die Bremsleistung deutlich, und es kann leicht zu Unfällen kommen.
- Wenn die elektrischen Komponenten kurzgeschlossen sind oder die Leistungsbatterie oder der Antriebsmotor durch das Eintauchen in Wasser beschädigt sind, wenden Sie sich bitte an das Leapmotor-Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen.
- Wenn das Fahrzeug nach Wassereintritt heruntergefahren wurde, starten Sie es nicht erneut. Trennen Sie umgehend die Stromversorgung und kontaktieren Sie so schnell wie möglich ein Leapmotor Servicezentrum oder einen autorisierten Servicebetrieb.
- Wenn Sie durch Wasser fahren, fahren Sie mit gleichmäßiger und langsamer Geschwindigkeit über die nasse Straße.

HINWEISE ZUM FAHREN IM WINTER

Die Winterfahrbedingungen bergen mehr Gefahren als in anderen Jahreszeiten. Beim Fahren ist besondere Vorsicht geboten, und die speziellen Hinweise für die kalte Jahreszeit sind strikt zu befolgen, um die Sicherheit anderer und die eigene zu gewährleisten.

- Vor Fahrten im Winter bzw. in kalten Jahreszeiten müssen die Sicherheitseinrichtungen des Fahrzeugs sorgfältig überprüft werden: Lenkung, Bremsen, Beleuchtung, Kombiinstrument, Hupe, Scheibenwischer usw.
- Im Winter ist die Fahrbahn nach Schneefall rutschig. Halten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit und vermeiden Sie starkes Beschleunigen, Vollbremsungen und abruptes Lenken.
- Beschleunigen Sie beim Anfahren und während des Beschleunigens sanft und gleichmäßig, um Durchdrehen oder seitliches Wegrutschen der Räder zu verhindern.
- Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach dem Gebrauch unverzüglich in einem überdachten Bereich ab.

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht in Schnee- oder Wasseransammlungen ab, um zu vermeiden, dass gefrierendes Wasser die Reifen beschädigt.
- Holzbretter unter die Reifen legen, um Schneeanisammlungen zu vermeiden.
- Parken Sie das Fahrzeug nicht unter Bäumen, um Schäden durch herabfallende Eisbrocken zu vermeiden.
- Heben Sie beim Parken die Wischerarme an, damit sie nicht an der Windschutzscheibe festfrieren, um ein Einreißen der Wischerblätter oder Schäden am Wischermotor zu vermeiden.
- Entfernen Sie rechtzeitig Schnee und Eis von der Oberfläche des Fahrzeugs; Schnee und Eis können dazu führen, dass einige Funktionen des Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren und ein potenzielles Sicherheitsrisiko darstellen.
- Vermeiden Sie Schnee- und Eisansammlungen unter den Kotflügeln: Schnee- und Eisansammlungen unter den Kotflügeln können die Lenkung erschweren. Wenn Sie bei strengem Winterwetter fahren, halten Sie Ihr Fahrzeug häufig an und prüfen Sie, ob sich unter den Kotflügeln Eis oder Schnee befindet.
- Wischen Sie Schnee- und Schmelzwasser von den Kombinationsleuchten ab, um ein Festfrieren und damit mögliche Risse an den Leuchten zu verhindern.
- Vermeiden Sie das Einfrieren der Türgriffe durch Schnee und Eis: Sprühen Sie etwas Enteiser oder Glycerin auf die Oberfläche der Türgriffe, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Wählen Sie nach Möglichkeit einen ebenen Parkplatz.
- Öffnen Sie beim Parken die Türen, um die Temperatur zu senken, und verriegeln Sie das Fahrzeug nach einigen Minuten. Verringern Sie den Temperaturunterschied zwischen Innenraum und Außenluft, um ein Zufrieren der Scheiben zu verhindern.
- Bei kaltem Wetter nimmt die Leistungsfähigkeit jeder Batterie ab. Prüfen Sie daher regelmäßig den Zustand der Batterie und halten Sie sie ausreichend geladen, um den Start zu gewährleisten.
- Im Winter ist ein Scheibenwaschmittel mit Frostschutzmittel erforderlich.
- Kontrollieren Sie regelmäßig den Kühlmittelstand.
- Es wird empfohlen, einige Ausrüstungsgegenstände und Werkzeuge bereitzuhalten, um sie im Notfall verwenden zu können. Folgende Ausrüstung wird empfohlen: Schneeketten, Eiskratzer, Warnblitzgerät, Starthilfekabel usw.

GLEITSCHUTZKETTEN FÜR REIFEN

Das Fahren in rauen Umgebungen wie Schnee oder vereisten Straßen im Winter erhöht den Reifenverschleiß und führt zu anderen Ausfällen. Um Pannen im Winter zu vermeiden, muss Folgendes beachtet werden:

- In verschiedenen Ländern und Regionen gelten unterschiedliche Vorschriften für Schneeketten; informieren Sie sich vor dem Anbringen von Schneeketten über die jeweiligen Bestimmungen. Bringen Sie keine Schneeketten an, ohne die in den jeweiligen Ländern und Regionen möglicherweise geltenden Einschränkungen zur Nutzung von Schneeketten zu kennen.
- Schneeketten müssen paarweise an den Antriebsrädern montiert werden.
- Beim Fahren auf schneebedeckter Fahrbahn müssen Schneeketten verwendet werden, die in Größe und Typ den Reifendimensionen entsprechen; ungeeignete Schneeketten können Reifen, Räder, Fahrwerk, Bremssystem und Karosserie beschädigen. Außerdem sind Geschwindigkeitsüberschreitungen, Notbeschleunigungen, Notbremsungen, Notwendevorgänge und andere Vorgänge potenziell sehr gefährlich.
- Eine Notbremsung auf verschneiten oder vereisten Straßen kann zum Schleudern des Fahrzeugs führen. Halten Sie einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und treten Sie leicht auf das Bremspedal. Die auf den Reifen montierten Gleitschutzketten können zwar eine gewisse Reibung bewirken, aber nicht verhindern, dass das Fahrzeug ins seitliche Schleudern gerät.
- Beachten Sie beim Anbringen von Schneeketten an den Reifen, dass die Motorleistung des Fahrzeugs danach möglicherweise nicht ausreicht. Auch bei gutem Straßenzustand vorsichtig fahren. Überschreiten Sie beim Fahren nicht die für Schneeketten vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit und fahren Sie keinesfalls schneller als 50 km/h (31 mph); maßgeblich ist der niedrigere Wert.
- Verwenden Sie Schneeketten nicht auf trockenem Asphalt. Sobald Sie eine schneefreie Fahrbahn erreichen, entfernen Sie die Schneeketten.
- Montieren Sie keine Schneeketten bei unzureichendem Reifenluftdruck.

- Schneeketten gehören nicht zum Serienumfang des Fahrzeugs; die obigen Informationen dienen lediglich als Hinweis.

FAHREN BEI HEIßEM WETTER

Beachten Sie beim Fahren an heißen Sommertagen die Hinweise für den Betrieb bei hohen Temperaturen, um Ihre eigene Sicherheit und die anderer Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

- Setzen Sie das Fahrzeug in der heißen Jahreszeit keiner längeren direkten Sonneneinstrahlung aus und legen Sie keine leicht entflammaren Gegenstände (z. B. Feuerzeuge, Papierschnipsel, Stofftiere) auf oder in die Nähe des Armaturenbretts.
- Bei hohen Umgebungstemperaturen neigt das Fahrzeug zur Überhitzung. Kontrollieren und warten Sie daher im Sommer das Kühlsystem besonders sorgfältig und entfernen Sie rechtzeitig Kesselstein im Ausgleichsbehälter und in den Kühlkanälen sowie Schmutz, der zwischen den Lamellen des Kühlers sitzt.
- Fahren Sie nicht in Hausschuhen oder High Heels.
- Im Sommer ist es heiß. Sie sollten immer prüfen, ob die Fahrzeugverkabelung kurzgeschlossen ist oder altert, ob der Stecker locker ist, ob die Batterie in normalem Betriebszustand ist usw., um eine Selbstentzündung des Fahrzeugs zu verhindern.
- Bei Sommerreifen erhöht sich der Reifendruck mit steigender Temperatur, wodurch die Wahrscheinlichkeit von Reifenpannen zunimmt. Leuchtet die Reifendruckkontrollleuchte während der Fahrt auf, halten Sie umgehend an und setzen Sie die Fahrt erst fort, nachdem die Reifentemperatur gesunken ist.

VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM BEFAHREN VON ÜBERSCHWEMMTEN STRAßEN

Beachten Sie beim Durchfahren überfluteter Fahrbahnen die folgenden Punkte:

- Vor dem Einfahren in überflutete Straßenabschnitte die Wassertiefe prüfen; der Wasserstand darf die Unterseite der Karosserie nicht überschreiten.
- Halten Sie auf keinen Fall an. Fahren Sie nicht rückwärts. Schalten Sie das Fahrzeug nicht aus oder starten Sie es im Wasser.



- Wenn Sie durch Wasser waten, fahren Sie mit gleichmäßiger und langsamer Geschwindigkeit über die nasse Straße.
- Wenn das Fahrzeug die überschwemmte Straße durchfährt, wird die Bremswirkung etwas schlechter als normal sein. Fahren Sie zu diesem Zeitpunkt mit niedriger Geschwindigkeit und treten Sie mehrmals hintereinander auf das Bremspedal, um die normale Bremswirkung wiederherzustellen.
- Das Fahrzeug muss mit niedriger Geschwindigkeit gefahren werden, da sich sonst vor dem Fahrzeug Wellen bilden können, die dazu führen können, dass Wasser in die vordere Kabine oder andere Teile des Fahrzeugs eindringt.

Die Wirkung von Wasser in Hochspannungskomponenten:

- Bei Hochspannungsteilen handelt es sich um elektronische Geräte, und Methoden wie Sontentrocknung oder Lufttrocknung der Hochspannungsteile nach dem Einweichen des Fahrzeugs in Wasser können nicht gewährleisten, dass das Wasser vollständig verdunstet.
- Dringt Wasser in Hochvolt-Komponenten ein, hat dies einen erheblichen Einfluss auf deren Isolationsfähigkeit. Zugleich enthält Wasser viele leitfähige Stoffe; diese können Kurzschlüsse in Hochvolt-Komponenten verursachen oder ein Kurzschlussrisiko im Hochvoltsystem darstellen. In diesem Fall werden die Sicherheit und die Leistung des Fahrzeugs ernsthaft beeinträchtigt.
- Wenn Wasser in Hochspannungsteile eindringt, hat dies große Auswirkungen auf den Schutzgrad, die Druckfestigkeit und andere Eigenschaften des Produkts und birgt größere Sicherheitsrisiken.

ACHTUNG

- Bei Fahrten durch Wasser können bestimmte Komponenten des Fahrzeugs wie der Antrieb, das Fahrwerk oder die elektrischen Systeme schwer beschädigt werden.
- Die durch entgegenkommende Fahrzeuge verursachten Wellen können die zulässige Wathöhe des Fahrzeugs überschreiten.
- Im Wasser können sich Schlaglöcher, Schlammröcher oder Felsen verbergen, die das Waten erschweren können.
- Nicht durch Salzwasser fahren. Salz kann Fahrzeugkorrosion verursachen. Alle

Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, sofort mit Süßwasser abspülen.

- Nach der Fahrt durch Wasser wird empfohlen, sich an ein Leapmotor-Servicecenter oder einen autorisierten Serviceladen zu wenden, um eine umfassende Inspektion des Fahrzeugs durchzuführen, um versteckte Gefahren zu erkennen und die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde oder auf einer Straße mit tiefem Wasser gefahren ist und die Bremsbeläge und Bremscheiben mit Wasser durchnässt sind, wird die Bremswirkung beim Betätigen der Bremse stark nachlassen; die Bremsstrecke wird länger als normal sein und das Fahrzeug kann sich zur Seite neigen. Zu diesem Zeitpunkt sollten Sie zunächst mit niedriger Geschwindigkeit fahren und wiederholt leicht auf das Bremspedal treten, um das restliche Wasser aus den Bremsen zu entfernen. Sobald die Bremswirkung wieder normal ist, können Sie normal weiterfahren.

HINWEISE FÜR UNTERSCHIEDLICHE STRAßENVERHÄLTNISSE

Bei unterschiedlichen Straßenverhältnissen sind folgende Punkte zu beachten:

- Wenn Sie auf Straßen mit starkem Seitenwind oder Windböen fahren, sollten Sie vorher abbremsen und Ihre Geschwindigkeit und Ihr Lenkrad kontrollieren.
- Vermeiden Sie das Auffahren auf scharfkantige Gegenstände oder andere Straßenhindernisse, da dies zu schweren Schäden wie z. B. einem Reifenplatzer führen kann.
- Wenn Sie auf holprigen oder unebenen Straßen fahren, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie mit niedrigen Geschwindigkeiten. Sonst kann das Fahrgestell aufgeschauert werden und das Fahrzeug beschädigt werden.
- Wenn Sie bergab fahren, bremsen Sie vorher ab, um eine Notbremsung zu vermeiden, die das Bremssystem überhitzen oder zu schnell verschleifen kann.
- Beim Fahren auf glatter Fahrbahn seien Sie beim Beschleunigen und Bremsen besonders vorsichtig; starkes Beschleunigen oder eine Notbremsung können zum Durchdrehen der Räder führen. Fahren Sie auf verschneiter oder vereister Fahrbahn mit niedriger, gleichmäßiger

Geschwindigkeit und vermeiden Sie starkes Beschleunigen sowie Notbremsungen. Bei Bedarf können Schneeketten auf den Reifen montiert werden.

FAHREN BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN

In Umgebungen mit niedrigen Temperaturen nimmt die Leistung des Reifens ab, die Haftung nimmt ab und die Empfindlichkeit gegenüber Aufprallschäden nimmt zu. Hochleistungsreifen (für den Sommergebrauch) verlieren an Traktion, wenn die Umgebungstemperatur unter 5 °C liegt, und werden nicht für den Einsatz bei Eis-/Schneebedingungen empfohlen. Bei kaltem Wetter können die Reifen vorübergehend steifer werden, und auf den ersten Kilometern vor dem Aufwärmen der Reifen kann ein Rollgeräusch zu hören sein.

SICHERHEITSWARNSYSTEM

DIEBSTAHLWARNANLAGE DES FAHRZEUGS

VOLLSTÄNDIGE SCHARFSCHALTUNG DES FAHRZEUGS

Wenn das Fahrzeug steht und alle Türen geschlossen sind, wird durch Verriegeln mit einem gültigen Schlüssel das Fahrzeug scharf geschaltet; die Blinker blinken einmal auf, der Sicherungszustand ist aktiv.

VOLLSTÄNDIGE ENTSCHÄRFUNG DES FAHRZEUGS

Nach erfolgreicher Scharfschaltung führt das Entriegeln des Fahrzeugs mit einem gültigen Schlüssel dazu, dass alle Blinker 2-mal aufblinken. Wenn in vollständig scharf geschaltetem Zustand das Fahrzeug entriegelt wird, innerhalb einer gewissen Zeit jedoch keine Tür geöffnet wird, geht das Fahrzeug erneut in den Scharfschaltungsmodus über.

DIEBSTAHLWARNUNG

Nach erfolgreicher Scharfschaltung führt ein unbefugtes Öffnen einer beliebigen Tür oder der Heckklappe zum Blinken der Blinker.

ALARM DEAKTIVIEREN

Während des Alarms kann durch Entriegeln mit einem gültigen Schlüssel der Alarmmodus beendet werden, die Blinker erlöschen. In diesem Fall wird lediglich der Alarm beendet, nicht jedoch die Scharfschaltung aufgehoben. Durch erneutes Entriegeln mit einem gültigen Schlüssel wird das Fahrzeug entschärft.

ACHTUNG

- Änderungen, Ergänzungen und Austausch der Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs und ihrer Komponenten können dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr startet und die Fahrzeugtüren nicht entriegelt werden können usw.
- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel nicht im Fahrzeug.
- Bitte modifizieren oder demontieren Sie das Diebstahlschutzsystem nicht ohne Genehmigung, um Systemanomalien zu vermeiden.
- Stellen Sie vor dem Verriegeln des Fahrzeugs sicher, dass sich niemand darin aufhält und die Fenster geschlossen sind.
- Diebstahlsicherungssysteme können helfen, Fahrzeugdiebstähle zu verhindern, sie können sie jedoch nicht vollständig verhindern. Um Ihr Fahrzeug sicherer zu machen, parken Sie es auf einem sicheren Parkplatz und entfernen Sie Wertsachen und andere persönliche Gegenstände aus dem Fahrzeug, bevor Sie es verlassen.

FUßGÄNGERWARNTON BEI NIEDRIGER GESCHWINDIGKEIT

Bei langsamer Fahrt gibt das System für den Fußgängerwarnton bei niedriger Geschwindigkeit einen Warnton für Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs aus, um Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer zu warnen und die Fahrsicherheit zu erhöhen.

ALARM DES WARNTONSYSTEMS BEI NIEDRIGER GESCHWINDIGKEIT

Bei Vorwärtsfahrt und einer Geschwindigkeit von höchstens 30 km/h (19 mph) ertönt ein Hinweisston.

Beim Rückwärtsfahren wird ebenfalls ein Warnton abgegeben.

WARNUNG

- Der Fußgängerwarnton bei niedriger Geschwindigkeit warnt nur Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs; der Fahrer muss dennoch die aktuelle Fahrsituation jederzeit aufmerksam beobachten.

INDIREKTES REIFENDRUCKKONTROLLSYSTEM (ITPMS)

Das indirekte Reifendruckkontrollsystem, kurz „iTPMS“, überwacht den Reifendruck und gibt bei Abweichungen eine Warnung aus.

ALARM DES REIFENDRUCKKONTROLLSYSTEMS

Das Reifendruckkontrollsystem gibt eine Warnmeldung aus bei folgenden Ereignissen:

- Reifendruckabweichung.
- Erforderlicher Reifendruck-Reset.
- Systemfehler.

REIFENDRUCK-WARNHINWEISE

Bei Reifendruckabweichung oder einer Störung des Reifendruckkontrollsystems leuchtet die Reifendruck-Störungsanzeige  im Kombiinstrument auf, und es erscheint eine entsprechende Textwarnmeldung.

Nach einer Unterdruckwarnung sind die Reifen zu überprüfen. Nach Beseitigung eventueller Reifenschäden alle vier Reifen auf den empfohlenen Druck bringen und das iTPMS Reifendruckkontrollsystem neu einstellen/zurücksetzen.

Wenn eine Systemstörungsmeldung angezeigt wird, wenden Sie sich zur Überprüfung an das Leapmotor Servicezentrum oder eine autorisierte

Servicewerkstatt. Nach Behebung der Störung die vier Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen und das iTPMS-Reifendruckkontrollsystem neu einstellen/zurücksetzen.

Während des Fahrzeugbetriebs muss der Fahrer sicherstellen, den Zustand der Reifen rechtzeitig zu überprüfen. In den folgenden Fällen ist bei stehendem Fahrzeug (Standzeit über 60 s) eine Rückstellung des Reifendrucksystems durchzuführen:

- Anpassung des Fülldrucks eines oder mehrerer Reifen.
- Reifenwechsel (einschließlich Wechsel der Reifenposition).
- Auswuchten der Räder.
- Technische Modifikationen am Fahrwerk.
- Austausch eines Steuergeräts (z. B.: ESC, One-Box).
- Seit der letzten Kalibrierung hat sich die Umgebungstemperatur um mehr als 40 °C verändert.
- Nach einem halben Jahr oder nach 10.000 km.

REIFENDRUCK-RÜCKSTELLUNG

Öffnen Sie im Zentralsdisplay „Einstellungen – System – Wartung“ und tippen Sie bei der Reifendruckkalibrierung auf die Schaltfläche „Kalibrieren“, um die Reifendruckrückstellung durchzuführen.

WARNUNG

- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das Reifendruckkontrollsystem. Überprüfen Sie die Reifen regelmäßig, um sicherzustellen, dass der Reifendruck korrekt ist und keine Schäden wie Einstiche, Schnitte oder Risse vorliegen.
- Wenn die Reifendruck-Störungsanzeige  leuchtet, müssen Sie die Geschwindigkeit sofort reduzieren, abrupte Lenkbewegungen und Vollbremsungen vermeiden, das Fahrzeug möglichst bald sicher anhalten und den Reifendruck umgehend prüfen. Ist die Reifentemperatur zu hoch, wird empfohlen anzuhalten und eine Pause einzulegen; setzen Sie die Fahrt erst fort, wenn die Reifentemperatur gesunken ist.
- Das Reifendrucküberwachungssystem kann Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erkennen. Wenn das Fahrzeug einen Reifenunterdruckalarm ausgibt, sollte der

Fahrer nicht nur den Reifendruck der alarmierenden Reifen überprüfen, sondern auch die nicht alarmierenden Reifen erkennen.

- Unterschiedlicher oder zu niedriger Reifendruck kann den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verringern und den Bremsweg verlängern.
- Unterschiedlicher oder zu niedriger Reifendruck kann zu plötzlichem Reifenversagen, Reifenplatzer und Fahrzeugkontrollverlust führen.
- Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck erhöht die Durchbiegung des Reifens und führt zu einer starken Erwärmung des Reifens, was zu Reifenabplatzen und Reifenplatzen führen kann.
- Die Verwendung von Reifen mit falschem Luftdruck kann zu Unfällen und Reifenschäden führen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass alle Reifen den richtigen Druck haben. Daher ist es wichtig, dass alle Reifen vor der Fahrt auf den Standarddruck aufgepumpt werden. Das Reifendruckkontrollsystem funktioniert nur, wenn der Reifendruck an allen kalten Rädern korrekt ist.

SPURVERLASSENSWARNUNG (LDW)

SYSTEMBESCHREIBUNG

Das Spurverlassenswarnsystem (LDW) erkennt kontinuierlich die Fahrbahnmarkierungen, erfasst die Daten der vorausliegenden Fahrbahn und kombiniert diese mit den Fahrdaten des Fahrzeugs. Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger nicht betätigt hat und das Fahrzeug die Spur verlassen droht, gibt das System frühzeitig eine Warnung aus, um den Fahrer an geeignete Korrekturmaßnahmen zu erinnern und so die Sicherheit der Insassen zu gewährleisten.

SPURVERLASSENSWARNSYSTEM EINSCHALTEN

Wenn im Zentraldisplay unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ die Spurverlassenswarnung und -assistenz aktiviert sind und „Warnung“ gewählt wird, ist die Spurverlassenswarnfunktion eingeschaltet.

AUSLÖSEN DER SPURVERLASSENSWARNUNG



Ist die Spurverlassenswarnung aktiviert und fährt das Fahrzeug mit mindestens 60 km/h (37 mph), wird ohne Betätigung des Fahrtrichtungsanzeigers die Warnfunktion ausgelöst, sobald das System erkennt, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt die Fahrspur verlässt und die Markierung überfährt. Im Kombiinstrument wird das Überfahren der Fahrbahnmarkierung angezeigt, und ein Hinweis fordert den Fahrer auf, in der aktuellen Spur zu bleiben.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Benutzen Sie den Spurhalteassistenten nicht in den folgenden Situationen:

- An Weggabelungen, Kreuzungen usw.
- Bei Verwendung von Schneeketten.
- Wenn die Reifen übermäßig abgenutzt sind oder der Reifendruck zu niedrig ist.
- Beim Mischen von Reifen unterschiedlicher Konstruktion, Hersteller, Marke oder Profilmuster.
- Wenn das Fahrzeug auf einer Baustellenstrecke (z. B. mit Bauschildern, Leitkegeln oder anderen Hindernissen) unterwegs ist.
- Es gibt scharfe Kurven, steile Hänge, vereiste, rutschige Straßen oder Regen, Schnee, Nebel und andere Wetterbedingungen.

Die folgenden Situationen können dazu führen, dass das Spurverlassenswarnsystem nicht wie erwartet funktioniert oder abschaltet, unter anderem:

- Durchfahren Sie Kurven mit übermäßiger Krümmung, z. B. Hochgeschwindigkeitsrampen.
- Fahrspurlinien sind unklar, abgenutzt, fehlen, kreuzen sich oder werden durch Schatten anderer Fahrzeuge, Gebäude, Landschaften usw. verdeckt.
- Beim Befahren von Abschnitten ohne Fahrbahnmarkierungen, z. B. nicht standardisierte Straßen, Kreuzungen oder Baustellenbereiche.

- Beim Befahren von Abschnitten mit besonderen Markierungen, z. B. Rüttelstreifen oder Leit-/Sperrflächen.
- Beim Befahren von Bereichen mit unklarer Fahrspureinteilung, z. B. Zusammenführungen oder Trennungen von Fahrstreifen, Autobahnauffahrten, städtische Kreuzungsbereiche oder Wartebereiche für Linksabbieger.
- Auf der Fahrbahn können Kanten oder andere kontrastreiche Linien vorhanden sein, die keine Fahrbahnmarkierungen sind, z. B. Fahrbahnfugen oder Bordsteine.
- Aufgrund von Höhenunterschieden können Fahrbahnmarkierungen nicht oder nur fehlerhaft erkannt werden, etwa bei Steigungen und Gefällen.
- Durch Lichtverhältnisse können Fahrbahnmarkierungen nicht oder falsch erkannt werden, z. B. wenn starke Sonneneinstrahlung zu Reflexionen führt oder bei schlechter Sicht bzw. unzureichender Beleuchtung infolge schlechten Wetters oder in der Nacht.
- Der Abstand zwischen den Fahrspurlinien auf beiden Seiten ist zu groß oder zu eng.

Es wird nicht empfohlen, das Spurverlassenswarnungssystem unter besonderen oder komplexen Straßenverhältnissen zu verwenden, da dies dazu führen kann, dass das Spurverlassenswarnungssystem nicht wie erwartet funktioniert oder automatisch abschaltet, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

- Straßen mit angesammeltem Wasser, Schlamm, Schlaglöchern, Eis und Schnee, Straßen mit Bremsschwellen und Straßen mit Hindernissen.
- Verkehrsverhältnisse mit vielen Fußgängern, Fahrrädern oder Tieren.
- Komplexe und wechselhafte Verkehrssituationen, wie belebte Kreuzungen, Autobahnauffahrten oder stark befahrene Straßen.
- Kurvenreiche Straßen, scharfe Kurven.
- Bergauf und bergab.
- Holprige Straße.
- Enge Straßen.
- Tunnelzugang und -ausgang.
- Straßen ohne Mittelstreifen.

Die oben genannte Warnungen und Einschränkungen beziehen sich nicht auf alle Bedingungen, die das LDW system beeinträchtigen können. Es gibt eine Reihe von Faktoren, die zu einer Fehlfunktion des LDW-Systems führen können. Um eine Kollision zu

vermeiden, müssen Sie beim Fahren Ihres Fahrzeugs aufmerksam sein und die Straße im Auge behalten, um frühzeitig korrigierend eingreifen zu können.

WARNUNG

- Die Spurverlassenswarnung ist lediglich ein Assistenzsystem; sie kann das Fahrzeug weder aktiv die Spur wechseln lassen noch die Spur halten. Der Fahrer muss stets die Verkehrssituation beachten, das Fahrzeug eigenständig führen und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugsicherheit.
- Das Spurverlassenswarnsystem erkennt Fahrbahnmarkierungen nicht in jedem Fall; aufgrund von schlechtem Wetter und anderen Einflüssen kann es zu Auslassungen oder Fehlalarmen kommen. Der Fahrer muss daher die Straße und den Verkehr aufmerksam beobachten und umsichtig fahren.
- Platzieren Sie keine Gegenstände, die Licht reflektieren, auf der Instrumententafel, da diese Gegenstände nicht nur den Fahrer leicht blenden können, sondern auch Licht in das Sichtfeld der Frontkamera des Systems reflektieren und so den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen können.
- Der Ton des Audiosystems im Auto oder der Lärm außerhalb des Autos kann dazu führen, dass Sie den Warnton nicht hören. Vermeiden Sie Störungen und konzentrieren Sie sich auf die Beobachtung der Straßenverhältnisse.
- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf die Spurhalteassistenten. Testen Sie die Auslösung der Funktion nicht absichtlich und warten Sie nicht bewusst auf eine Auslösung. Aufgrund der inhärenten Einschränkungen der Systemleistung können Fehlauflösungen nicht vollständig vermieden werden.
- Wenn der Fahrer den Blinker einschaltet und in Richtung des Blinkers die Spur wechselt, wird die Funktion der Spurverlassenswarnung gesperrt.
- Beim Fahren auf steilen Gefällen oder kurvigen Straßen, bei zu geringem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder wenn dieses die Fahrbahnmarkierungen verdeckt, kann die Spurverlassenswarnung unterdrückt werden.
- Wenn das Fahrzeug aufgrund der Straßenverhältnisse holprig ist, kann die Funktion der Spurverlassenswarnung beim

Beschleunigen, Abbremsen oder schnellen Drehen des Lenkrads deaktiviert werden.

- Beschädigungen der Frontscheibe, Tönungen oder nicht vorschriftsmäßige Beschichtungen, das Platzieren von lichtreflektierenden Gegenständen auf dem Armaturenbrett sowie jegliche zusätzliche Komponenten, die das Sichtfeld der Kamera beeinträchtigen, können die ordnungsgemäße Funktion des Systems beeinträchtigen.
- Zu Ihrer eigenen Fahrsicherheit testen Sie die Funktion der Spurverlassenswarnung bitte nicht selbst. Das Sichtfeld der Kamera darf nicht durch Gegenstände verdeckt oder durch starkes Licht gestört werden. Bei kurzzeitiger Sichtbehinderung oder starker Blendung wird die Funktion vorübergehend deaktiviert und stellt sich bei normaler Sicht automatisch wieder her. Kann sie sich nicht selbstständig wiederherstellen, wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Automobile Service Center oder eine autorisierte Servicestelle.
- Wenn das Spurverlassenswarnsystem ein unabsichtliches Verlassen der Fahrspur erkennt, gibt es eine Warnung aus. Bitte bewahren Sie Ruhe und vermeiden Sie unnötige, heftige Lenkkorrekturen.
- Werden Hindernisse von der Kamera erkannt, kann dies dazu führen, dass das Spurverlassenswarnsystem nicht wie vorgesehen funktioniert oder deaktiviert wird. Zu Kamerabeschränkungen siehe Kapitel „Fahrerassistenzsysteme – Radar und Kamera“.
- Tritt eine Störung im Spurverlassenswarnsystem auf, leuchtet die Störungs-Kontrollleuchte für Spurverlassenswarnung/Spurhalteassistent im Kombiinstrument.  Bitte halten Sie umgehend sicher an und kontaktieren Sie das Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

SPURHALTEASSISTENT (LKA)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das Spurhalteassistentensystem, kurz „LKA“, erkennt durch die Echtzeitüberwachung der Fahrbahnmarkierungen die Spur und erfasst Daten der Fahrbahn vor dem Fahrzeug. In Verbindung mit den Fahrdaten des Fahrzeugs wirkt das System, wenn der Fahrer den Blinker nicht betätigt und das

Fahrzeug eine ungewollte Tendenz zeigt, zur benachbarten Spur abzuweichen oder dabei ist, die Fahrbahnmarkierung zu überfahren. In diesem Fall übt der Spurhalteassistent eine leichte korrigierende Lenkkraft auf das Lenkrad aus, um ein Abweichen von der Spur zu verringern.

SPURHALTEASSISTENT EINSCHALTEN

Aktivieren Sie im Zentralsdisplay unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ die Spurverlassenswarnung und -unterstützung und wählen Sie „Halten“ oder „Warnung + Halten“, um die Spurhalteassistent zu aktivieren.

AUSLÖSUNG DES SPURHALTEASSISTENTEN



Wenn die Spurhalteassistent aktiviert ist und das Fahrzeug mit mindestens 60 km/h (37 mph) fährt, wird der Spurhalteassistent ausgelöst, sobald das System bei nicht betätigtem Blinker erkennt, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt zur benachbarten Spur driftet oder kurz davor ist, die Fahrbahnmarkierung zu überfahren. Das System übt dann eine leichte korrigierende Lenkkraft auf das Lenkrad aus; die Instrumentenkombination zeigt das Überfahren der Markierung an. Weicht das Fahrzeug stark von der Spur ab, gibt der Spurhalteassistent entsprechende visuelle und akustische Warnhinweise.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

In den folgenden Situationen kann die Funktion des Spurhalteassistenten (LKA) ausfallen oder nicht wie erwartet wirken:

- Wenn sich innerhalb der Fahrspur großflächige Schatten, deutliche Wasseransammlungen, Schneedecken, Baustellenbereiche oder ähnliche Umstände befinden, die die Erkennung der Fahrspurmarkierungen erschweren, kann dies zu einer instabilen oder ausbleibenden Spurerkennung führen. In der Folge kann das Fahrzeug von der Spur abweichen, die Spurhalteassistent (LKA) ausfallen oder das

Spurhalteassistentensystem (LKA) unerwartet beendet werden.

- Wenn sich innerhalb der Fahrspur deutliche Wasseransammlungen, Schnee, Glatteis, herabgefallene Gegenstände, Hindernisse, rutschige Fahrbahnen oder Fahrbahnsenken befinden, die ein Durchdrehen der Räder oder starke Erschütterungen verursachen können, kann beim Eingriff der Spurhalteassistentz (LKA) der Fahrwinkel des Fahrzeugs von der geplanten Soll-Fahrbahn abweichen. In extremen Fällen kann es zu Radschlupf kommen, was die Fahrsicherheit beeinträchtigt.
- Bei schlechten Lichtverhältnissen auf der Fahrbahn oder Gegenlicht in Fahrtrichtung kann die Erkennung der Fahrspurmarkierungen instabil sein oder ausbleiben. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug die Spur verlässt, die Spurhalteassistentz (LKA) ausfällt oder das Spurhalteassistentensystem (LKA) unerwartet beendet wird.
- Bei Regen, Schnee, Nebel und anderen Witterungsbedingungen, die die Erkennung der Fahrspurmarkierungen beeinträchtigen, kann die Spurerkennung instabil sein oder ausbleiben. In der Folge kann das Fahrzeug von der Spur abweichen, die Spurhalteassistentz (LKA) ausfallen oder das Spurhalteassistentensystem (LKA) unerwartet beendet werden.
- Bei starkem Wind kann es beim Eingriff der Spurhalteassistentz (LKA) dazu kommen, dass der Fahrwinkel des Fahrzeugs von der geplanten Soll-Fahrbahn abweicht, das Fahrzeug die Spur verlässt oder die Spurhalteassistentz (LKA) ausfällt.

Die oben genannten Warnhinweise und Einschränkungen decken nicht alle möglichen Situationen ab, die den Spurhalteassistenten (LKA) beeinträchtigen können. Mehrere Faktoren können dazu führen, dass der Spurhalteassistent (LKA) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Um Kollisionen zu vermeiden, bleiben Sie beim Fahren aufmerksam und beobachten Sie stets die Straßenverhältnisse, damit Sie frühzeitig abschätzen können, ob korrigierende Maßnahmen erforderlich sind.

WARNUNG

- Der Spurhalteassistent ist lediglich ein Fahrerassistenzsystem und ersetzt nicht die Überwachung der Verkehrssituation durch den Fahrer. Der Fahrer muss die Verkehrslage stets im Blick behalten, das Fahrzeug aktiv

führen und trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.

- Fahrer sollten stets die Hände am Lenkrad lassen und die aktive Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- Der Spurhalteassistent erkennt Fahrbahnmarkierungen nicht immer zuverlässig. Witterungseinflüsse und andere Faktoren können zu Ausfällen oder Fehlaktivierungen führen. Daher muss der Fahrer die Straße und den Verkehr aufmerksam beobachten und umsichtig fahren.
- Die Lenkkraft des Spurhalteassistenten ist begrenzt und bietet nur eine geringfügige korrigierende Lenkunterstützung und kann nicht garantieren, dass das Fahrzeug vollständig daran gehindert wird, von der Fahrspur abzuweichen. Verlassen Sie sich also nicht auf den Spurhalteassistenten, um die Richtung zu kontrollieren, und der Fahrer sollte immer darauf vorbereitet sein, den Lenk Aufwand zu erhöhen, insbesondere in Kurven.
- Der Spurhalteassistent kann die Richtung des Fahrzeugs nicht kontinuierlich steuern, d. h. er kann das Fahrzeug nicht in der Mitte der Fahrspur halten.
- Platzieren Sie keine Gegenstände, die Licht reflektieren, auf der Instrumententafel, da diese Gegenstände nicht nur den Fahrer leicht blenden können, sondern auch Licht in das Sichtfeld der Frontkamera des Systems reflektieren und so den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen können.
- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf den Spurhalteassistenten. Testen Sie die Auslösung der Funktion nicht absichtlich und warten Sie auch nicht bewusst auf deren Auslösung. Aufgrund der inhärenten Einschränkungen der Systemleistung können Fehlaktivierungen nicht vollständig vermieden werden.
- Wenn der Spurhalteassistent unerwartet deaktiviert wird – z. B. bei sehr engen Kurven, starker Fahrbahnneigung, unklaren Fahrbahnmarkierungen oder übermäßig breiten bzw. schmalen Fahrspuren –, weist das System lediglich durch die Änderung des Fahrbahnmarkierungsstatus im Kombiinstrument auf die Deaktivierung hin. Der Fahrer muss die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit übernehmen.
- Der Spurhalteassistent erkennt Markierungen nicht immer zuverlässig und kann

gelegentlich schlechten Straßenbelag, bestimmte Straßenstrukturen oder Gegenstände fälschlich als Fahrbahnmarkierung interpretieren. Tritt ein solcher Fall ein, schalten Sie den Spurhalteassistenten umgehend aus.

- Übermäßiger Reifenverschleiß oder zu niedriger Reifendruck können die Leistungsfähigkeit des Spurhalteassistenten beeinträchtigen.
- Wenn Sie in einer Kurve von der Fahrbahn abkommen, zeigt das System möglicherweise nicht gesondert an, dass Sie die Funktion verlassen haben; fahren Sie daher vorsichtig.
- Bei nicht gleichmäßigen Übergängen der Fahrbahnmarkierungen kann es zu größeren Lenkkorrekturen kommen. Fahren Sie in solchen Situationen besonders vorsichtig.
- Wenn die Fahrbahnmarkierung nahe am Bordstein verläuft und die Markierung zudem schlecht erkennbar ist (z. B. auf der Randspur in einem Tunnel), kann die Kamera zwischen Fahrspurlinie und Bordstein hin- und herschalten. Dies kann zu einem Hin- und Herlenken des Lenkrads führen. Fahren Sie mit besonderer Vorsicht.
- Wenn beim Spurhalteassistenten eine Störung auftritt, leuchtet die Störungs-Kontrollleuchte für Spurverlassenswarnung/Spurhalteassistent im Kombiinstrument. 🚨 Bitte halten Sie umgehend sicher an und kontaktieren Sie das Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

AUFFAHRWARNUNG(FORWARD COLLISION WARNING, FCW)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das Vorwärtskollisionswarnsystem (kurz „FCW“) erfasst den relativen Abstand, die Position und die Geschwindigkeit zwischen dem vorausfahrenden Fahrzeug auf derselben Fahrspur und dem eigenen Fahrzeug. Unter Berücksichtigung anderer Fahrereingriffe (z. B. Betätigung des Bremspedals, des Gaspedals usw.) bewertet es den Grad der Vorkollisionsgefahr und warnt den Fahrer bei Bedarf, sodass bei Kollisionsgefahr rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden können, um eine Kollision zu vermeiden oder deren Folgen zu mindern.

VORWÄRTSKOLLISSIONSWARNSYSTEM EIN- ODER AUSSCHALTEN

Im Zentraldisplay unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ die Taste „Vorwärtskollisionswarnung“ antippen, um das Vorwärtskollisionswarnsystem ein- oder auszuschalten. Nach dem Einschalten des Systems kann die Empfindlichkeit der Warnentfernung für die Vorwärtskollisionswarnung angepasst werden:

- Niedrig: Die Sicherheitsabstandsempfindlichkeit beim Auslösen der Funktion ist niedrig.
- Mittel: Die Sicherheitsabstandsempfindlichkeit beim Auslösen der Funktion ist mäßig.
- Hoch: Die Sicherheitsabstandsempfindlichkeit beim Auslösen der Funktion ist hoch.

AUSLÖSUNG DES VORWÄRTSKOLLISSIONSWARNSYSTEMS



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 5–150 km/h (3–93 mph) fährt und das System eine Kollisionsgefahr zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Zielobjekt erkennt, wird der Fahrer über das Kombiinstrument aufgefordert, einen sicheren Abstand einzuhalten. Wird während der Alarmphase das Bremspedal betätigt, endet der Alarm.

FUNKTIONSGRENZEN

Das Vorwärtskollisionswarnsystem reagiert nur auf Fahrzeuge, Radfahrer und Fußgänger, die in die gleiche Richtung fahren und die Bedingungen erfüllen. Auf die folgenden Ziele wird nicht reagiert, unter anderem:

- Frontalfahrzeuge.
- Seitliches Fahrzeug
- Tier.
- Ampel.
- Wand.
- Straßensperre (Kegel usw.).
- Andere Gegenstände, die nicht zum Fahrzeug gehören.

Um diese Funktion optimal nutzen zu können, muss das System den Körperumriss und die Hauptmerkmale des Fußgängers so klar und

vollständig wie möglich erkennen, d. h. Kopf, Schultern, Arme, Beine, Oberkörper und Unterkörper des Fußgängers durch die Kombination standardmäßiger menschlicher Bewegungsmethoden erkannt werden. Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass Fußgänger nicht erkannt werden und das Vorwärtskollisionswarnsystem nicht wie vorgesehen funktioniert. Unter anderem gilt Folgendes:

- Fußgänger sind größer als 200 cm oder kleiner als 100 cm.
- Wenn Fußgänger sehr weite Kleidung tragen (z. B. Regenmäntel, Hanfu usw.), wodurch wesentliche Merkmale (Arme, Beine usw.) verdeckt sind und die Konturen nicht klar erkennbar sind.
- Fußgänger erscheinen erst aus geringer Entfernung im Sichtfeld des Sensors.
- Fußgänger tragen großes Gepäck oder große Rucksäcke.
- Die Farbe der Kleidung des Fußgängers weist einen geringen Kontrast zur Hintergrundfarbe der Szene auf.
- Wenn Fußgänger einen Regenschirm benutzen, können Kopf, Arme und andere wesentliche Merkmale verdeckt werden.
- Fußgänger bücken oder gehen in die Hocke.
- Fußgänger im Rollstuhl.
- Der Abstand zwischen Fußgängern ist relativ gering.
- Fußgänger tragen Kleidung mit reflektierenden Materialien.
- Fußgänger befinden sich nachts auf der Straße, in Tunneln oder an anderen dunklen Orten.
- Beim Überqueren ändert sich die Geschwindigkeit der Fußgänger deutlich.

Damit diese Funktion optimal funktioniert, muss das System die Umriss des Körpers und der Hauptmerkmale des Radfahrers sowie den Umriss des Fahrrads möglichst klar und vollständig erkennen. Der Fahrer für diese Funktion ist ein Erwachsener und fährt auf einem für Erwachsene konzipierten Fahrrad. Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass ein Fahrer nicht erkannt wird und das Vorwärtskollisionswarnsystem nicht wie vorgesehen funktioniert. Unter anderem gilt Folgendes:

- Wenn die Merkmale einer Person oder eines Fahrrads durch Kleidung oder andere Gegenstände verdeckt werden, wodurch die Umriss weniger sichtbar werden.
- Beim Transport von größerem Gepäck und Ladung auf dem Fahrrad.
- Wenn das Fahrrad schneller ist.

- Wenn der Kontrast zwischen der Farbe und dem Hintergrund von Radfahrer und Fahrrad gering ist.
- Wenn sich die Geschwindigkeit des Radfahrers erheblich ändert.
- Radfahrer tauchen erstmals auf, wenn das Sichtfeld des Sensors relativ nah ist.
- Beim Fahren auf Straßen in der Nacht, in Tunneln und an anderen dunklen Orten.
- Verwenden Sie Laufräder, Roller, einige Roller, spezielle Elektrofahrräder usw.

In den folgenden Situationen funktioniert das Vorwärtskollisionswarnsystem möglicherweise nicht wie erwartet, da sich das Ziel nicht direkt vor Ihnen befindet. Unter anderem gilt Folgendes:

- Ziele im toten Winkel der Sensoren, wie z. B. in den Eckbereichen des Fahrzeugs sowie an den Seiten oder am Heck, werden nicht erfasst.
- Bei der Annäherung an eine Kurve oder beim Passieren einer Kurve auf der Straße kann es passieren, dass Ziele fälschlicherweise ausgewählt oder verfehlt werden.
- Am Hang kann es sein, dass Sie Ihr Ziel verlieren oder die Entfernung zu Ihrem Ziel falsch einschätzen.
- Wenn nur ein Teil der Karosserie eines Fahrzeugs auf einer Nebenspur vor Ihrem Auto schneidet (insbesondere, wenn ein großes Fahrzeug wie ein Bus oder ein LKW aufschneidet), wird es möglicherweise nicht rechtzeitig erkannt.
- Wenn dieses Fahrzeug plötzlich hinter ein vorausfahrendes Fahrzeug einschert oder andere Fahrzeuge plötzlich vor diesem Fahrzeug ein- oder ausscheren, ist eine rechtzeitige Erkennung möglicherweise nicht gewährleistet.

Die folgenden Situationen können aufgrund besonderer oder komplexer Straßenbedingungen dazu führen, dass das Vorwärtskollisionswarnsystem nicht wie erwartet funktioniert. Unter anderem gilt Folgendes:

- Straßen mit angesammeltem Wasser, Schlamm, Schlaglöchern, Eis und Schnee, Straßen mit Bremsschwellen und Straßen mit Hindernissen.
- Verkehrssituation mit vielen Fußgängern, Fahrrädern, Rollern oder Tieren.
- Komplexe und wechselhafte Verkehrssituationen, wie belebte Kreuzungen, Autobahnauffahrten oder stark befahrene Straßen.
- Kurvenreiche Straßen, scharfe Kurven.
- Bergauf und bergab.
- Holprige Straße.

- Tunneleingang und -ausgang.

Die folgenden Aktionen können dazu führen, dass das Vorwärtskollisionswarnsystem keinen Alarm ausgibt. Unter anderem gilt Folgendes:

- Vorwärtskollisionswarnsysteme geben möglicherweise keinen Alarm aus, wenn der Fahrer bereits bremst.
- Das Vorwärtskollisionswarnsystem gibt möglicherweise keinen Alarm aus, wenn der Fahrer kräftig oder stark auf das Gaspedal drückt.
- Vorwärtskollisionswarnsysteme geben möglicherweise keinen Alarm aus, wenn der Fahrer ausweicht.

WARNUNG

- Das Vorwärtskollisionswarnsystem ist eine Hilfsfunktion und kann nicht in allen Fahrsituationen, Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen funktionieren. Es kann kein konzentriertes Fahren und genaues Urteilsvermögen ersetzen.
- Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für eine sichere Fahrweise. Achten Sie beim Fahren immer auf die Straßenverhältnisse und verlassen Sie sich nicht auf das Auffahrwarnsystem, um vor einer möglichen Kollision zu warnen oder diese zu vermeiden. Viele Faktoren können die Leistung beeinträchtigen oder reduzieren, was zu unnötigen, unwirksamen oder ungenauen Warnungen, Bremsengriffen oder Unterlassungen führt. Das Vertrauen auf das Frontkollisionswarnsystem zur Warnung vor potenziellen Kollisionen und zu deren Vermeidung kann zu schweren Personenschäden führen.
- Das Frontkollisionswarnsystem kann nicht garantieren, dass es in allen Situationen Sonderfahrzeuge erkennt; besondere Vorsicht ist insbesondere nachts geboten. Beispielsweise Dreiräder, Fahrzeuge mit defekten Rückleuchten oder mit schlecht erkennbaren Heckkonturen, Fahrzeuge mit verdecktem Heck, Fahrzeuge mit unregelmäßiger Form, Fahrzeuge mit einer Heckfläche unterhalb einer bestimmten Höhe sowie unbeladene Fahrzeugtransporter u. Ä.
- Das Frontkollisionswarnsystem kann stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge übersehen; besondere Vorsicht ist insbesondere nachts geboten.
- Das Frontkollisionswarnsystem kann in besonderen Situationen, in denen das Fahrzeug auf einen Transporter, Abschleppwagen o. Ä. auffahren muss, fehlauslösen.
- Vor der Fahrt muss der Fahrer sicherstellen, dass sich um das Fahrzeug herum keine niedrigen Hindernisse befinden, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, um damit verbundene Unfälle durch eingeschränkte Sicht zu vermeiden.
- Wenn das Frontkollisionswarnsystem ausgelöst wird, muss der Fahrer umgehend entsprechend der Verkehrssituation bremsen, die Geschwindigkeit verringern oder dem Hindernis ausweichen.
- Die Frontkollisionswarnung ist nur zur Warnung vor Frontalzusammenstößen bestimmt und arbeitet nicht, wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet.
- Der Überwachungsbereich der mit dem Frontkollisionswarnsystem verbundenen Kamera und Radarsensoren ist begrenzt. Die Straßen- und Witterungsbedingungen können den Bereich, der vom Auffahrwarnsystem überwacht werden kann, beeinträchtigen, so dass Sie vorsichtig fahren müssen.
- Das Frontkollisionswarnsystem kann Warnungen ausgeben, obwohl kein Kollisionsrisiko besteht. Bleiben Sie konzentriert und behalten Sie den Bereich vor Ihrem Fahrzeug im Auge, damit Sie vorhersehen können, ob Maßnahmen ergriffen werden müssen.
- Wenn Verkehrsbedingungen oder äußere Einflüsse dazu führen, dass Kamera und Radar Fußgänger, Radfahrer, Fahrzeuge und andere Objekte nicht korrekt erfassen, kann die Warnung verzögert erfolgen oder vollständig ausbleiben.
- Werden Hindernisse von der Kamera und den Radarsensoren nicht korrekt erkannt, kann das Frontkollisionswarnsystem nicht wie vorgesehen arbeiten. Informationen zu Einschränkungen der Kamera finden Sie im Kapitel „Fahrerassistenzsysteme – Radar und Kamera“.
- Tritt eine Störung am Frontkollisionswarnsystem auf, leuchtet die Störanzeige für die automatische Notbremsung im Kombiinstrument auf.  Bitte halten Sie umgehend sicher an und kontaktieren Sie das Leapmotor Service

Center oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

HECKKOLLISIONSWARNUNG (REAR COLLISION WARNING, RCW)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das Rückkollisionswarnsystem (RCW) überwacht während der Fahrt in Echtzeit den Bereich hinter dem Fahrzeug und gibt Warnhinweise aus, wenn eine Gefahr einer Kollision von hinten droht.

RÜCKKOLLISIONSWARNSYSTEM EIN-/AUSSCHALTEN

Im Menü „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ auf dem Zentralsdisplay können Sie durch Antippen der Taste „Auffahrwarnung hinten“ die hintere Kollisionswarnung ein- oder ausschalten.

AUSLÖSEN DER HINTEREN KOLLISIONSWARNUNG



Fährt das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 15–150 km/h (9–93 mph) und wird ein sich schnell näherndes Fahrzeug erkannt, das ein Auffahrerisiko darstellt, gibt das Kombiinstrument eine Warnmeldung aus. Gleichzeitig werden die Warnblinkanlagen eingeschaltet, um das nachfolgende Fahrzeug zum Abbremsen oder Einhalten eines sicheren Abstands zu veranlassen.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Das System kann auch einen Alarm auslösen, wenn sich kein Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, und es kann zu einem Fehlararm kommen:

- Auf einem Parkplatz.
- Auf unebenen Straßen.
- Baustelle.
- Sträucher und Bäume.

In bestimmten Situationen kann die hintere Kollisionswarnung nur eingeschränkt helfen; mögliche Fälle sind unter anderem:

- Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt im letzten Moment die Spur.
- In scharfen Kurven, an Steigungen usw. wird das von hinten kommende Fahrzeug zu spät erkannt.
- Ein Fahrzeug hinten folgt dich aus nächster Nähe auf.

⚠️ WARNUNG

- Die hintere Kollisionswarnung ist eine Assistenzfunktion. Sie erfasst Objekte hinter dem Fahrzeug per Radar und kann nicht alle sich nähernden Ziele präzise detektieren. Der Fahrer muss jederzeit aufmerksam bleiben, den rückwärtigen Verkehr beobachten, Auffahrunfälle vermeiden und trägt die volle Verantwortung für die Sicherheit des eigenen Fahrzeugs.
- Die hintere Kollisionswarnung kann keine Objekte erfassen, die sich hinter anderen Fahrzeugen oder Hindernissen befinden.
- Wenn sich das nachfolgende Fahrzeug zu schnell bewegt, kann die Funktion möglicherweise nicht rechtzeitig einen Alarm senden.
- Bei einer Störung der hinteren Kollisionswarnung leuchtet die Kontrollleuchte für eine Störung der Fahrerassistenzfunktionen im Kombiinstrument. ⚠️ Bitte halten Sie umgehend sicher an und kontaktieren Sie das Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

TOTER-WINKEL- ERKENNUNG(BLIND SPOT DETECTION, BSD)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das Totwinkelüberwachungssystem (kurz „BSD“) überwacht bei Vorwärtsfahrt kontinuierlich die Totwinkelbereiche beider Fahrzeugseiten. Sobald ein anderes Fahrzeug in den Totwinkel einfährt, warnt das System über Warnleuchten in den Außenspiegeln auf beiden Seiten.

TOTWINKELÜBERWACHUNGSSYSTEM EIN- ODER AUSSCHALTEN

Im Zentraldisplay unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ die Schaltfläche „Totwinkelüberwachung“ antippen, um das Totwinkelüberwachungssystem ein- oder auszuschalten.

AUSLÖSEN DER TOTWINKELÜBERWACHUNG



Wenn das Fahrzeug mit mindestens 12 km/h (7 mph) vorwärts fährt und das System erkennt, dass ein anderes Fahrzeug in den Totwinkel einfährt, wird der Fahrer durch Aufleuchten oder Blinken der Totwinkelanzeige im Außenspiegel gewarnt, um Unfälle während der Fahrt zu vermeiden.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Das System kann auch dann einen Alarm auslösen, wenn sich kein Fahrzeug im toten Winkel befindet; in den folgenden Fällen kann das System einen Fehlalarm auslösen:

- Straßenleitplanke.
- Autobahnbetonmauer.
- Baustelle.
- Scharfe Kurven um Gebäude herum.
- Sträucher und Bäume.
- Kurven- oder Wendemanöver.

In manchen Fällen wird es für das System schwierig sein, den Fahrer zu unterstützen, und das Erkennungssystem kann beeinträchtigt oder verzögert sein. Mögliche Situationen sind unter anderem:

- Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt im letzten Moment die Spur.
- In scharfen Kurven, an Steigungen usw. wird das von hinten kommende Fahrzeug zu spät erkannt.
- Das Zielobjekt ist verdeckt.

- Wenn der Radarreflexionsquerschnittsbereich des Zielfahrzeugs zu klein ist (vielleicht ein Fahrrad, ein Elektrofahrzeug usw.).
- Der Kurvenradius ist zu klein oder beim Ein- und Ausfahren einer Kurve.
- Schlechtes Wetter wie Regen und Schnee.

WARNUNG

- Die Totwinkelüberwachung kann den Fahrer nur beim Erkennen von Fahrzeugen im Totwinkel links und rechts unterstützen; der Fahrer muss die Fahrsituation jederzeit aufmerksam beobachten, andernfalls können Sicherheitsrisiken entstehen.
- Die Totwinkelüberwachung kann verzögert reagieren; der Fahrer muss die Fahrsituation jederzeit aufmerksam beobachten.
- Das Totwinkel-Überwachungs- und Warnsystem kann den Fahrer bei der Überwachung der Totwinkel links und rechts im Außenspiegel unterstützen, ersetzt jedoch nicht die eigene Beobachtung und Beurteilung des Fahrers. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten, normal fahren und trägt die volle Verantwortung für das Fahrzeug.
- Wenn sich ein Zielfahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von hinten dem Fahrzeug nähert, kann das Überwachungs- und Warnsystem für den toten Winkel möglicherweise keine ausreichende Warnfunktion bieten.
- Wenn nicht relevante Objekte seitlich hinten oder hinten – beispielsweise große Straßenschilder bei Straßenbauarbeiten, großflächige Werbetafeln am Straßenrand oder reflektierende Tafeln in Tunneln mit großer Reflexionsfläche – fälschlicherweise als erfasste Zielobjekte (Fahrzeuge) erkannt werden, gibt das Totwinkelüberwachungs-Warnsystem eine Warnung aus.
- In bestimmten Umgebungen kann die Erkennung beeinträchtigt sein oder verzögert erfolgen. Ist der Radarreflexionsquerschnitt des Zielobjekts zu klein (z. B. Fahrrad, E-Bike/ E-Roller oder Fußgänger), besteht das Risiko, dass das System das Ziel nicht erkennt, was zu Fehlwarnungen führen kann. Darüber hinaus kann die Erkennung durch Störgeräusche oder elektromagnetische Einflüsse beeinträchtigt werden, wodurch

Verzögerungen oder Störungen auftreten können.

- Tritt eine Störung im Totwinkelüberwachungs-Warnsystem auf, leuchtet die Störungsanzeige der Fahrassistenzfunktionen in der Kombiinstrumentanzeige auf.  Bitte halten Sie umgehend sicher an und kontaktieren Sie das Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

QUERVERKEHRSWARNER HINTEN (RCTA)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das System für hinteren Querverkehrswarner, kurz „RCTA“, überwacht beim Rückwärtsfahren den toten Winkel hinter dem Fahrzeug. Wenn das System erkennt, dass sich von hinten seitlich Fahrzeuge nähern, die möglicherweise mit dem eigenen Fahrzeug kollidieren könnten, löst es akustische und optische Warnungen aus, um den Fahrer auf ein sicheres Rückwärtsfahren hinzuweisen.

EIN- ODER AUSSCHALTEN DES HINTEREN QUERVERKEHRSWARNERS

Im Zentralsdisplay unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ die Schaltfläche „Hintere Querverkehrsunterstützung“ antippen, um den hinteren Querverkehrswarner ein- oder auszuschalten.

AUSLÖSEN DES HINTEREN QUERVERKEHRSWARNERS



Wird beim Rückwärtsfahren ein herannahendes Fahrzeug von hinten rechts oder links erkannt,

weist das System den Fahrer durch Aufleuchten oder Blinken der Toter-Winkel-Kontrollleuchte im Außenspiegel darauf hin.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Der hintere Querverkehrswarner kann Fahrzeuge, die sich hinter Hindernissen oder hinter stehenden Fahrzeugen befinden, nicht erfassen. In den folgenden Situationen kann die Querverkehrswarnung herannahende Fahrzeuge hinter dem Fahrzeug nicht erkennen (unter anderem, aber nicht ausschließlich):

- Halten Sie an der innersten Position an.
- Der Stellplatz liegt schräg.

Das System kann auch eine Warnung ausgeben, wenn sich kein Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, und in den folgenden Fällen kann eine Fehlwarnung auftreten:

- Straßenleitplanke.
- Autobahnbetonmauer.
- Baustelle.
- Scharfe Kurven um Gebäude herum.
- Sträucher und Bäume.
- Parken Sie zu nah am Fahrzeug hinter Ihnen.
- Innenparkplatz.

WARNUNG

- Der hintere Querverkehrswarner ist eine unterstützende Funktion. Er erkennt mittels Radar Objekte hinter dem Fahrzeug, kann jedoch nicht alle sich nähernden Objekte präzise erfassen. Der Fahrer muss stets aufmerksam sein, beim Rückwärtsfahren die Umgebung hinter dem Fahrzeug beobachten, eine Kollision mit anderen Fahrzeugen oder Fußgängern vermeiden und trägt die volle Verantwortung für die Sicherheit während des Rückwärtsfahrens.
- Wenn im System zur Warnung vor Querverkehr hinten eine Störung auftritt, leuchtet die Störungsanzeige für Fahrassistenzfunktionen im Kombiinstrument auf.  Bitte halten Sie umgehend sicher an und kontaktieren Sie das Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

REAR CROSS TRAFFIC BRAKING (RCTB) – BREMSFUNKTION BEI KREUZENDEM VERKEHR HINTEN

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das System zur Bremsung bei kreuzendem Verkehr hinten (RCTB) unterstützt beim langsamen Rückwärtsfahren durch Einleiten einer Bremsung, wenn ein Zusammenstoß mit seitlich herannahenden Fahrzeugen droht, um die Kollisionsschwere nach Möglichkeit zu verringern.

Für das System zur Bremsung bei kreuzendem Verkehr hinten darf die Geschwindigkeit des Zielobjekts 80 km/h (50 mph) nicht überschreiten.

RCTB EIN- ODER AUSSCHALTEN

Öffnen Sie auf dem zentralen Display „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“. Nach dem Aktivieren der Querverkehrsunterstützung hinten wählen Sie als Unterstützungsstufe „Warnung + Bremsung“, um die RCTB-Funktion zu aktivieren.

AUSLÖSUNG DER RCTB-FUNKTION



Beim langsamen Rückwärtsfahren erkennt das System herannahende Fahrzeuge von beiden Seiten hinter dem Fahrzeug und weist den Fahrer durch Aufleuchten oder Blinken der Totwinkelanzeige in den Außenspiegeln darauf hin. Nimmt das Risiko weiter zu, fordert das System eine Bremsung an.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Die Bremsfunktion für Querverkehr hinten ist eine Fahrassistenzfunktion und kann nicht in allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen reagieren.

In den folgenden (unter anderem) Szenarien kann die Bremsfunktion für Querverkehr hinten keine automatische Bremsung ausführen oder eine begonnene Bremsung wird abgebrochen:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Eine der Fahrzeurtüren, die vordere Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht geschlossen oder es liegt eine Störung vor.
- Der Fahrer dreht das Lenkrad plötzlich, oder es besteht die Gefahr einer seitlichen Instabilität des Fahrzeugs (z. B. wenn das Lenkrad sich in einem übermäßigen Winkel dreht oder die Drehgeschwindigkeit zu hoch ist).
- Der Fahrer drückte kräftig auf das Gaspedal.
- Der Fahrer trat kräftig auf das Bremspedal und ließ es dann wieder los.
- Schlechte Sicht (wie Regen, Schnee, Nebel usw.).
- Schlechte Straßenverhältnisse (rutschig usw.).
- Scharfe Kurven.
- Eine Störung im Bremssystem des Fahrzeugs.

Wenn Sie auf die folgenden Szenarien stoßen (aber nicht darauf beschränkt sind), kann es sein, dass das System die Erkennung verfehlt, falsch erkennt oder Hindernisse nicht rechtzeitig erkennt, und zwar aufgrund der Verdeckung von hinten/seitlich hinten oder des Zieltyps, der Position, des Zeitpunkts des Erscheinens und anderer Faktoren, was zu Folgendem führt: Das System warnt nicht und bremst nicht oder warnt und bremst nicht rechtzeitig:

- Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee, Nebel usw.
- Hinter/neben dem eigenen Fahrzeug befindet sich ein großes Fahrzeug, das den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera des eigenen Fahrzeugs blockiert.
- Das Heck/die Seite des Fahrzeugs ist blockiert oder der Lichtkontrast zwischen dem Hindernis und der Sichtumgebung ist nicht stark, was zu einer unklaren, ungenauen und unvollständigen Hinderniserkennung führt.
- Hinter oder neben Ihrem Fahrzeug transportiert ein Fußgänger/zweirädriges Fahrzeug einen großen Gegenstand.
- Hinter/seitlich des Fahrzeugs befindet sich ein Fußgänger/zweirädriges Fahrzeug, das sich langsam auf die Fahrspur bewegt oder sich in die entgegengesetzte Richtung auf das Fahrzeug zu bewegt.
- Das eigene Fahrzeug oder ein Zielobjekt hinten/seitlich hinten befindet sich in einer Kurve.
- Hinter bzw. seitlich hinter dem eigenen Fahrzeug befindet sich ein Ziel, das erst nach einem Spurwechsel erkannt werden kann.

- Andere Situationen, die außerhalb der Erkennungsbedingungen und -reichweite des Fahrzeugradars oder der Kamera liegen.

In den folgenden Situationen (ohne darauf beschränkt zu sein) kann es sein, dass das System aufgrund glatter Straßen, zu hoher oder zu langsamer Zielgeschwindigkeit, plötzlicher Zielbremsung usw. nicht rechtzeitig bremsen kann:

- Der Straßenzustand ist schlecht, z. B. weil die Straßenoberfläche nach dem Einsatz des Sprinklerwagens oder nach Regen rutschig ist.
- Es gibt ein Fahrzeug, das schnell in die Fahrspur gerät, oder ein Fahrzeug, das in geringem Abstand hinter Ihrem eigenen Fahrzeug herschneidet.
- Der Geschwindigkeitsunterschied zwischen dem eigenen Fahrzeug und einem querenden Fahrzeug von hinten ist groß.
- Ein Fahrzeug, das hinter Ihrem eigenen Fahrzeug kreuzt, bremst plötzlich.
- Das Fahrzeug ist stark beladen.
- Das Fahrzeug befindet sich auf einer Steigung, einem Gefälle oder einer scharfen Kurve.
- Andere Bedingungen, die die Leistung beeinträchtigen oder verschlechtern.

Bei schlechten Lichtverhältnissen wie starkem Licht oder Reflexionen kann es vorkommen, dass das System Bahngleise, Portale, Höhenbegrenzungsstangen, Verkehrsschilder, reflektierende Erdspeie usw. fälschlicherweise als Hindernisse erkennt und somit nicht richtig bremst.

Die Antikollisionsbremsfunktion wird nicht häufig aktiviert und das System löst nicht innerhalb weniger Sekunden nach der vorherigen Aktivierung der Antikollisionsbremsung erneut eine Antikollisionsbremsung aus.

WARNUNG

- Die Bremsfunktion für Querverkehr hinten ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nur ausgelöst wird, wenn alle Bedingungen wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Fahrumgebung und Hindernissituation erfüllt sind. Sie kann nicht in allen Fällen Fahrzeuge, Radfahrende oder Fußgänger erkennen und kann durch zahlreiche Faktoren wie die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs, die Art des Hindernisses, den Abstand zum Hindernis, die Fahrumgebung sowie Systemreaktionsverzögerungen beeinträchtigt werden, was zu Fehlfunktionen, unangemessenen Eingriffen

oder verspäteter Auslösung führen kann. Die Fahrerin bzw. der Fahrer muss die Verkehrssituation und die Straßenumgebung jederzeit aufmerksam beobachten. Verlassen Sie sich nicht auf die Bremsfunktion für Querverkehr hinten, um die Geschwindigkeit zu reduzieren, eine Kollision zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu mindern, und ersetzen Sie damit nicht das reguläre Bremsen durch die Fahrerin bzw. den Fahrer.

- Aufgrund systembedingter Einschränkungen kann die Bremsfunktion für Querverkehr hinten fehlausrufen und zu einer plötzlichen Bremsung während der Fahrt führen. Die Fahrerin bzw. der Fahrer muss das Fahrzeug rechtzeitig unter Kontrolle halten, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.
- Wenn die Bremsung bei Querverkehr von hinten ausgelöst wird, bewegt sich das Bremspedal selbstständig und schnell nach unten. Stellen Sie daher immer sicher, dass sich das Bremspedal frei bewegen lässt. Beispiel: Stellen Sie sicher, dass die Fußmatte des Fahrers ordnungsgemäß befestigt ist, und platzieren Sie keine Gegenstände (einschließlich übereinanderliegender Fußmatten) unter oder auf der Fußmatte des Fahrers, um die Bewegungsfreiheit des Bremspedals nicht zu beeinträchtigen.
- Nach einer Bremsung bei Querverkehr von hinten sollte der Fahrer umgehend Maßnahmen ergreifen, um Unfälle oder Verletzungen infolge des Notbremsens zu vermeiden. Zum Beispiel: In Situationen, in denen eine echte Kollisionsgefahr besteht, sollte der Fahrer rechtzeitig auf das Bremspedal treten, um eine unnötige Bremsung sicherzustellen. Der Fahrer kann den Bremsvorgang durch schnelles Betätigen des Gaspedals oder Drehen des Lenkrads unterbrechen.
- Fahrer sollten stets wachsam bleiben, verschiedene Gefahrensituationen in ihrer Umgebung genau im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig manuell eingreifen oder das Fahrzeug kontrollieren, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Ein Verstoß gegen die oben genannten Maßnahmen beeinträchtigt Ihre Fahrsicherheit, kann Unfälle verursachen und sogar zu Sach- und Personenschäden führen.
- Tritt eine Störung im System für Bremsung bei Querverkehr von hinten auf, leuchtet die Störungsanzeige für Fahrerassistenzfunktionen im

Kombiinstrument.  Bitte halten Sie umgehend sicher an und kontaktieren Sie das Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

VORWARNUNG QUERVERKEHR VORNE (FCTA)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das Frontkollisionswarnsystem für querenden Verkehr, kurz „FCTA“, überwacht bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit (zwischen 4 und 15 km/h bzw. 2,5 und 9 mph) den Verkehrsraum im toten Winkel vor dem Fahrzeug. Erkennt das System, dass sich ein querender Verkehrsteilnehmer vorne schnell nähert und Kollisionsgefahr besteht, gibt es eine Warnmeldung aus, um Unfälle zu vermeiden oder deren Wahrscheinlichkeit zu verringern.

FCTA EIN- ODER AUSSCHALTEN

Öffnen Sie auf dem Zentralsdisplay das Menü „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ und tippen Sie auf die Schaltfläche „Front-Assistent Querender Verkehr“, um FCTA ein- oder auszuschalten.

AUSLÖSEN DES FCTA

Im Instrument wird auf der Annäherungsseite ein Bildhinweis angezeigt, der auf ein sich näherndes Fahrzeug hinweist.

Das Fahrzeug gibt einen Warnton ab, um auf seitlich nähernden Verkehr hinzuweisen.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

In den folgenden, jedoch nicht darauf beschränkten Situationen kann FCTA unnötig auslösen oder nicht ordnungsgemäß funktionieren:

- Wenn der Radarsensor, die Kamera oder deren Umgebung starken Erschütterungen ausgesetzt waren und dadurch der Radarsensor bzw. die Kamera verstellt wurde.
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug sehr gering ist und das Zielobjekt plötzlich quer vor Ihnen vorbeifährt.
- Wenn das Fahrzeug zu nah an Objekten ist, die Funkwellen zum Fahrzeugfront reflektieren können (z.B. Leitplanken, Wände, Verkehrsschilder oder geparkte Fahrzeuge).
- Wenn die Bedingungen oder der Erfassungsbereich von Radarsensor oder Kamera des eigenen Fahrzeugs überschritten werden.
- Bei zu hoher oder zu niedriger Zielgeschwindigkeit, plötzlichem Bremsen des Ziels oder abruptem Richtungswechsel des Ziels.
- Wenn Bereiche vor dem Fahrzeug oder seitlich vor dem Fahrzeug verdeckt sind.
- Bei ungünstigen Lichtverhältnissen wie starkem Gegenlicht oder Reflexionen kann das System Fehlklassifikationen vornehmen und Fehlalarme auslösen. Das System kann z. B. Schienen, Portale, Höhenbegrenzungen, Verkehrsschilder oder reflektierende Fahrbahnmarkierungen fälschlich als Hindernisse erkennen und dadurch eine Warnung auslösen.

WARNUNG

- FCTA ist lediglich ein Fahrerassistenzsystem und ersetzt nicht die Überwachung der Verkehrssituation durch den Fahrer. Der Fahrer muss seine Umgebung stets aufmerksam beobachten. Es ist mit der gebotenen Vorsicht zu fahren, und die Verantwortung für das eigene Fahrverhalten liegt beim Fahrer.
- Das Querverkehrswarnsystem kann nicht alle Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen bewältigen. Es ist mit der gebotenen Vorsicht zu fahren, und die Verantwortung für das eigene Fahrverhalten liegt beim Fahrer.
- Das Querverkehrswarnsystem wirkt nur bei typischen querenden Fahrzeugen, Fußgängern und Radfahrern. Bei ungewöhnlich geformten beweglichen Objekten oder anderen statischen Objekten funktioniert es nicht ordnungsgemäß.
- Das System kann Objekte hinter anderen Fahrzeugen oder Hindernissen nicht erkennen.
- Unter bestimmten Umständen greift das System nicht rechtzeitig ein.
- Wenn beim Querverkehrswarnsystem eine Störung auftritt, leuchtet die Störanzeige der Fahrerassistenzfunktionen im Kombiinstrument auf.  Bitte halten Sie umgehend sicher an und kontaktieren Sie das

Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

FRONTKREUZUNGS- NOTBREMSUNG (FCTB)

Das Frontkreuzungs-Notbremssystem, kurz „FCTB“, überwacht bei niedriger Fahrgeschwindigkeit (zwischen 4–15 km/h (2,5–9 mph)) den Verkehrsraum im toten Winkel vor dem Fahrzeug. Wird eine sich querende, sich schnell nähernde Fahrzeugbewegung vor dem Fahrzeug erkannt und besteht Kollisionsgefahr, gibt das System eine Warnung aus, um einen Unfall zu vermeiden oder die Unfallwahrscheinlichkeit zu verringern. Verschärft sich das Kollisionsrisiko weiter, bremst das System automatisch, wenn eine Kollision mit einem querenden Fahrzeug unmittelbar bevorsteht, um die Geschwindigkeit zu reduzieren und so die Kollision möglichst abzumildern oder zu vermeiden.

FCTB EIN- ODER AUSSCHALTEN

Im Zentraldisplay unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ kann nach Aktivierung der Frontkreuzungsassistentenz durch Antippen der Taste „Warnung + Bremsung“ die Frontkreuzungs-Notbremsfunktion eingeschaltet werden.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Unter anderem in den folgenden Situationen kann es vorkommen, dass das FCTB unnötig auslöst oder nicht ordnungsgemäß arbeitet:

- Wenn der Radarsensor, die Kamera oder deren Umgebung starken Erschütterungen ausgesetzt waren und dadurch der Radarsensor bzw. die Kamera verstellt wurde.
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug sehr gering ist und das Zielobjekt plötzlich quer vor Ihnen vorbeifährt.
- Wenn das Fahrzeug zu nah an Objekten ist, die Funkwellen zum Fahrzeugfront reflektieren können (z.B. Leitplanken, Wände, Verkehrsschilder oder geparkte Fahrzeuge).
- Situationen, die außerhalb der Erfassungsbedingungen bzw. des Erfassungsbereichs von Radar oder Kamera des Fahrzeugs liegen.

- Bei zu hoher oder zu niedriger Zielgeschwindigkeit, plötzlichem Bremsen des Ziels oder abruptem Richtungswechsel des Ziels.
- Wenn Bereiche vor dem Fahrzeug oder seitlich vor dem Fahrzeug verdeckt sind.
- Bei starker Lichteinwirkung, Spiegelungen oder anderen ungünstigen Lichtverhältnissen kann es zu Fehlinterpretationen und damit zu Fehlalarmen kommen. Das System kann z. B. Schienen, Portale, Höhenbegrenzungen, Verkehrsschilder oder reflektierende Fahrbahnmarkierungen fälschlich als Hindernisse erkennen und dadurch eine Warnung auslösen.

WARNUNG

- Das FCTB ist lediglich ein Fahrassistentensystem und ersetzt nicht die Überwachung der Verkehrssituation durch den Fahrer. Der Fahrer muss die Umgebung jederzeit aufmerksam beobachten. Es ist mit der gebotenen Vorsicht zu fahren, und die Verantwortung für das eigene Fahrverhalten liegt beim Fahrer.
- Das FCTB kann nicht auf alle Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen reagieren. Es ist mit der gebotenen Vorsicht zu fahren, und die Verantwortung für das eigene Fahrverhalten liegt beim Fahrer.
- Das FCTB wirkt nur bei typischen querenden Fahrzeugen, Fußgängern und Radfahrern; bei ungewöhnlich geformten beweglichen Objekten oder anderen statischen Zielen kann es nicht ordnungsgemäß funktionieren.
- Das System kann Objekte hinter anderen Fahrzeugen oder Hindernissen nicht erkennen.
- In bestimmten Situationen kann das System nicht rechtzeitig eingreifen. Fahren Sie daher stets besonders vorsichtig und übernehmen Sie die Verantwortung für Ihr eigenes Fahrverhalten.
- Wenn eine Störung im Frontkollisionsbremsassistenten auftritt, leuchtet die Störungsanzeige für Fahrassistentenfunktionen in der Instrumentenkombination auf.  Bitte halten Sie umgehend sicher an und kontaktieren Sie das Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

TÜRÖFFNUNGSWARNUNG (DOOR OPEN WARNING, DOW)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Wenn das Fahrzeug im Stillstand ist und eine Tür geöffnet werden soll, überwacht das Ausstiegswarnsystem die seitlichen und hinteren Bereiche des Fahrzeugs hinsichtlich anderer Verkehrsteilnehmer und gibt eine Warnung aus, wenn durch das Öffnen der Tür eine Kollisionsgefahr entstehen könnte, um den Fahrer entsprechend zu warnen.

AUSSTIEGSWARNUNG EIN-/AUSSCHALTEN

Berühren Sie in der Schnittstelle des zentralen Bedienbildschirm „Einstellungen-Intelligentes Fahren-Aktive Sicherheit“ die Taste für die Türöffnungswarnung, um die Türöffnungswarnung ein-/auszuschalten.

AUSSTIEGSWARNUNG AUSLÖSEN



Befindet sich das Fahrzeug im Stillstand und erkennt das System, dass ein anderes Fahrzeug in den Totwinkelbereich einfährt, und beabsichtigt der Fahrer in diesem Moment die Tür zu öffnen, weist das System den Fahrer durch Aufleuchten oder Blinken der Totwinkel-Kontrollleuchte im Außenspiegel darauf hin.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Das System kann auch einen Alarm auslösen, wenn sich kein Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, und es kann zu einem Fehlalarm kommen:

- Straßenleitplanke.
- Autobahnbetonmauer.
- Baustelle.
- Sträucher und Bäume.

- Parken Sie zu nah am Fahrzeug hinter Ihnen.
- Hinter dem Fahrzeug befindet sich ein größeres Fahrzeug.
- Das eigene Fahrzeug oder das Heckziel befindet sich in einer Kurve.
- Das nachfolgende Fahrzeug wechselt schnell die Spur und bewegt sich hinter das eigene Fahrzeug.
- Hinter dem eigenen Fahrzeug befinden sich Ziele, die nur durch einen Spurwechsel detektiert werden können.

⚠️ WARNUNG

- Die Ausstiegswarnung ist eine Assistenzfunktion. Sie erkennt Hindernisse im Totwinkel per Radar, kann jedoch nicht alle Hindernisse präzise erfassen. Der Fahrer muss daher stets aufmerksam bleiben, vor dem Öffnen der Tür die Umgebung des Fahrzeugs prüfen, sicherstellen, dass es beim Öffnen nicht zu einer Kollision mit Fahrzeugen, Fußgängern usw. kommt, und trägt die volle Verantwortung für die Sicherheit beim Aussteigen.
- Bei einer Störung der Ausstiegswarnfunktion leuchtet die Störungsanzeige der Fahrassistenzfunktionen in der Kombiinstrumentanzeige auf. Bitte halten Sie umgehend sicher an und kontaktieren Sie das Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

KINDER-PRÄSENZERKENNUNG (CPD)*

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet und verriegelt wurde, überwacht die Funktion zur Erkennung von im Fahrzeug zurückgelassenen Kindern mithilfe eines an der Fahrzeugdecke installierten Radars, ob auf dem Beifahrersitz oder der Rückbank Lebenszeichen vorhanden sind. Werden Lebenszeichen erkannt, erfolgt je nach Warnstufe eine Aufforderung an den Fahrer, zum Fahrzeug zurückzukehren und einzugreifen – über Hupe, Beleuchtung, Klimaanlage, SMS und App –, um die Sicherheit der Insassen zu gewährleisten.

KINDER-ERINNERUNGSFUNKTION IM INNENRAUM EIN- ODER AUSSCHALTEN

Im zentralen Display unter „Einstellungen – System – Sicherheit“ die Schaltfläche „Lebenszeichenerkennung“ antippen, um die Kinder-Erinnerungsfunktion im Innenraum ein- oder auszuschalten.

▲ **WARNUNG**

- Vor der Verwendung diese Funktionsbeschreibung sorgfältig lesen.
- Diese Funktion dient nur zur unterstützenden Erinnerung und ersetzt nicht die Beurteilung durch den Fahrer. Sie übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die durch im Fahrzeug verbliebene Insassen entstehen. Bitte vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs über die Situation im Innenraum.

▲ **ACHTUNG**

- Gegenstände können die Sensorleistung beeinträchtigen. Decken Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs weder die Beifahrer-Sonnenblende noch den Dachhimmel über den hinteren Fenstern mit Dekorationsartikeln ab. Schieben oder neigen Sie die Vordersitze nicht in die hinterste Position, da das System sonst den Insassenstatus möglicherweise nicht korrekt erkennt.
- Auf die Netzwerkumgebung um das Fahrzeug achten; in Tiefgaragen oder Bereichen ohne Netzwerksignal können Alarminformationen möglicherweise nicht oder nur verzögert gesendet werden.
- Bei Erschütterungen des Fahrzeugs wie Abschleppen, Heben/Senken in Parksyste men, Hagel, Taifun, starkem Regen usw. kann diese Funktion fälschlicherweise ausgelöst werden; es wird empfohlen, diese Funktion im Voraus zu deaktivieren.
- Im Fahrzeug aufgehängte Dekorationsgegenstände oder andere nicht fixierte Gegenstände können bei Bewegung Fehllalarme auslösen. Bitte prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass sich keine losen Gegenstände im Innenraum befinden bzw. diese sicher verstaut sind.

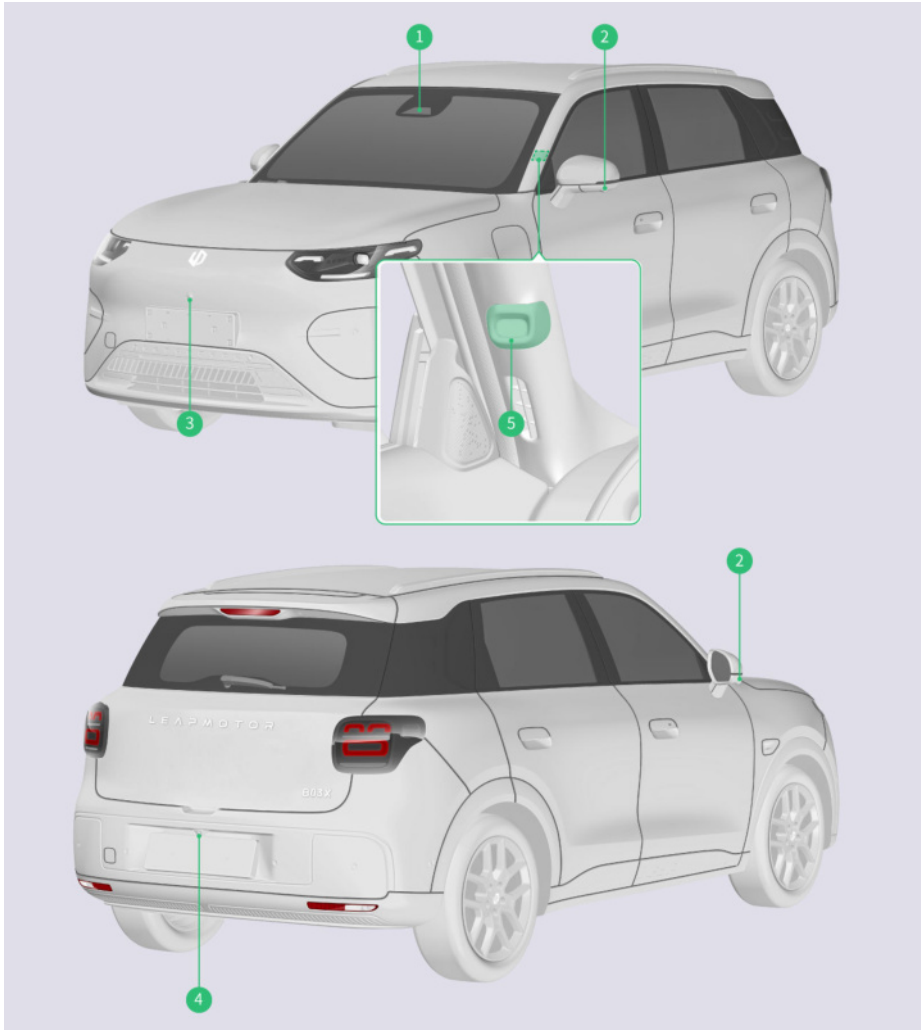
🔑 **HINWEIS**

- Durch Entriegeln und Öffnen der Tür kann der aktuelle Alarm aufgehoben werden.
- Wenn der Fahrer das Fahrzeug nur kurzzeitig verlässt, kann über das zentrale Display eingestellt werden, dass die Lebenszeichenerkennung erst 8 Minuten nach dem Verriegeln aktiviert wird.
- Der Schalter für die Erkennung von lebenden Körpern ist werksseitig aktiviert und wird nach jedem Einschalten des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

FAHRASSISTENZSYSTEM

RADARE UND KAMERAS

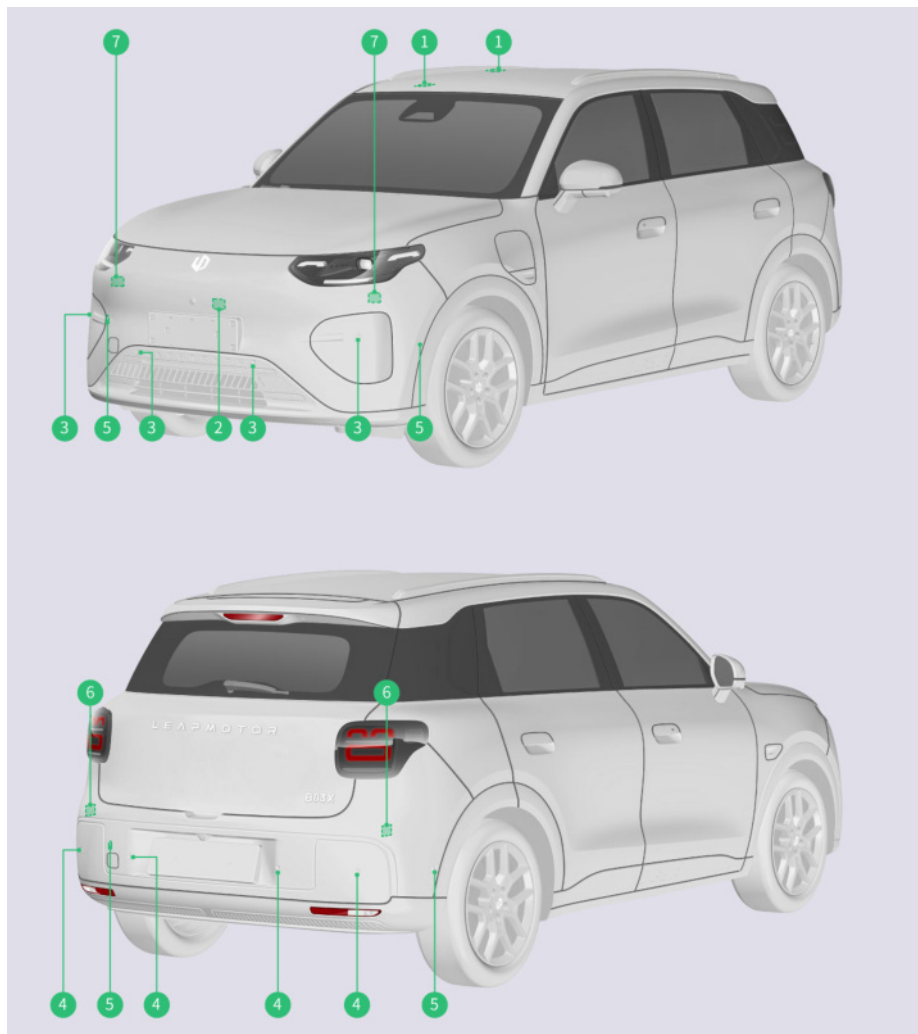
KAMERAPOSITIONEN



- 1. Frontkamera
- 3. Vordere Rundumsichtkamera*
- 5. DMS-Kamera (Fahrer-Müdigkeitserkennung)

- 2. Linke und rechte Rundumsichtkamera*
- 4. Hintere Rundumsichtkamera

RADARPOSITIONEN



- | | |
|---|---|
| 1. Lebenszeichen-Überwachungsradar* | 2. Front-Millimeterwellenradar |
| 3. Vordere Ultraschallradar* | 4. Hintere Ultraschallradar |
| 5. Seitliche Ultraschallradar* | 6. Hinteres seitliches Millimeterwellenradar (Eckradar) |
| 7. Vorderes seitliches Millimeterwellenradar (Eckradar) | |

EINSCHRÄNKUNGEN VON RADAREN UND KAMERAS

Die folgenden Ziele können von Radar/Kamera nicht erkannt werden:

- Bei besonderen Fahrzeugen, wie z. B. Fahrzeugen mit verdecktem Heck, beschädigten Fahrzeugen und Fahrzeugen mit unregelmäßigen Formen.
- Bei der Begegnung mit Tieren, Ampeln, Mauern und anderen unbekannten Hindernissen auf der Straße.
- Einige Metallleitplanken, Grünstreifen, Betonwände usw.
- Straßenrand-Einrichtungen, Leitkegel, Aufprallfässer, Warndreiecke, kleine Baustellenschilder usw.
- Statische Hindernisse, z. B. bei Straßenbauarbeiten in der Fahrbahn (Verkehrskegel, Leitfässer, Leitbaken, Warndreiecke oder andere Straßensperren).
- Statische Objekte wie z. B. langsam fahrende oder stehende Kehrmaschinen, umgestürzte Unfallfahrzeuge, Felsbrocken, Stative, Absperungen, Fußgänger, die die Straße überqueren, usw.
- Niedrige Hindernisse, wie Wassereimer, niedrige Kisten usw.
- Überhängende Hindernisse, z. B. frei verlaufende Wasserleitungen an Wänden, überhängende Teile am Unterboden von Lkw.
- Hindernisse, die in den toten Winkel gelangen, können nicht erkannt werden.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass das Radar/ die Kamera das Ziel nicht, verzögert oder falsch erkennt:

- Das Radar oder die Kamera ist verdeckt oder verschmutzt, z. B. durch Anhaftungen von Fremdkörpern wie Eis, Schnee, Frost, Regen, Nebel, Wasser, Staub usw.
- Fehlfunktion des Radars, der Kamera oder damit verbundener Teile.
- Schlechtes Wetter, wie Regen, Schnee, Nebel usw.
- Unebenheiten und Erschütterungen des Fahrzeugs aufgrund von Straßenunebenheiten oder anderen Ursachen.
- In der Umgebung des Fahrzeugs gibt es Interferenzen durch Schallquellen mit derselben Frequenz.
- In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Gegenstände, die eine falsche Reflexion der Schallwellen verursachen können.

- Die vom Radar erfassten Ziele sind an Materialien befestigt, die Schallwellen absorbieren, wie zum Beispiel Schneeflocken, Schaumstoff, Baumwollgegenstände usw.
- Das erfasste Objekt ist zu klein.
- In seltenen Sonderfällen kann es zu Fehlalarmen bei einigen Metallleitplanken, Grüngürteln, Betonwänden usw. kommen.
- Wenn sich die Helligkeit der Umgebung plötzlich ändert, beispielsweise am Eingang oder Ausgang eines Tunnels.
- Große Schatten, die von Gebäuden, Landschaften oder großen Fahrzeugen geworfen werden.
- Das Fahrzeug kollidiert und der Installationsort des Radars oder der Kamera ändert sich.
- Starkes Licht, z. B. entgegenkommende Scheinwerfer oder direkte Sonneneinstrahlung.
- Die Umgebung ist dunkel, z. B. nachts, in der Dämmerung, in Tunneln, usw.

ADAPTIVE TEMPOMAT (ACC)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das adaptive Tempomatsystem über den gesamten Geschwindigkeitsbereich wird als „ACC“ bezeichnet. Während der normalen Fahrt kann der Fahrer über die Lenkradtasten die Sollgeschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird, reduziert das ACC durch Abbremsen die Geschwindigkeit, um einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Das ACC übernimmt ausschließlich die Längsführung (Beschleunigen/Verzögern) und nicht die Lenkung.

Der adaptive Tempomat über den gesamten Geschwindigkeitsbereich ist eine komfortorientierte Fahrerassistenzfunktion. Ist die Fahrbahn vor Ihnen frei, fährt das Fahrzeug mit der eingestellten maximalen Reisegeschwindigkeit weiter. Befindet sich ein Fahrzeug voraus, wird die Geschwindigkeit bei Bedarf reduziert, um den eingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

DEN ADAPTIVEN TEMPOMAT AKTIVIEREN



Befindet sich das Fahrzeug im normalen Fahrbetrieb und erscheint im Kombiinstrument das Symbol, dass die Vollgeschwindigkeits-Abstandsregelung (ACC) verfügbar ist, wird durch ein Antippen des Wählhebels nach unten die ACC aktiviert; im Kombiinstrument erfolgt eine Anzeige, dass die Funktion eingeschaltet ist. Ist die ACC nicht verfügbar, zeigt das Kombiinstrument an, dass die Funktion nicht verfügbar ist.

Treten Sie das Fahrpedal und drücken Sie gleichzeitig den Wählhebel nach unten: Ist die aktuelle Ist-Geschwindigkeit größer als 30 km/h (19 mile/h), wird die Reisegeschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt; ist die aktuelle Ist-Geschwindigkeit kleiner oder gleich 30 km/h (19 mile/h), wird die Reisegeschwindigkeit auf 30 km/h (19 mile/h) gesetzt.

ANZEIGE DER TEMPOMAT-ANSICHT

Wenn der adaptive Tempomat verfügbar ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument. Wenn der adaptive Tempomat arbeitet, leuchtet die Kontrollleuchte .

BEDIENUNG DER VOLLGESCHWINDIGKEITS-ABSTANDSREGELUNG ÜBER DIE LENKRADTASTEN



Geschwindigkeitsregelung:

- Drehen Sie das Rändelrad nach oben; pro Rastung erhöht sich die Geschwindigkeit um 1 km/h.
- Drehen Sie das Rändelrad nach unten; pro Rastung verringert sich die Geschwindigkeit um 1 km/h.

Einstellen des Folgeabstands (3 Stufen):

- Bei jedem Druck des Rändelrads nach links wird der Folgeabstand um eine Stufe auf „näher“ verringert.
- Bei jedem Druck des Rändelrads nach rechts wird der Folgeabstand um eine Stufe auf „weiter“ vergrößert.

ACC AUSSCHALTEN



Wenn die Vollgeschwindigkeits-ACC aktiviert ist, kann das System durch Hochschalten des Lenksäulenwählhebels oder Betätigen des Bremspedals ausgeschaltet werden.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Fälle, in denen die Vollgeschwindigkeits-ACC-Funktion nicht verfügbar ist:

- Störung im Vollgeschwindigkeits-ACC-System.
- Das Gang befindet sich im Nicht-D-Gangmodus.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 0.
- Der Wenderadius der Straßenkurve ist zu klein.
- Mindestens eine Fahrzeughür ist nicht geschlossen.
- Treten Sie auf das Bremspedal.
- Elektrische Feststellbremse (EPB) nicht gelöst.
- Das Fahrzeug rollt nach hinten.
- Bei zu dunklen Umgebungen wie nachts, in Tiefgaragen, Tunneln oder Unterführungen sowie bei starkem Regen, Schneefall oder dichtem Nebel.

WARNUNG

- Die Vollgeschwindigkeits-ACC ist kein Sicherheitssystem, kein Hinderniserkennungs- oder Kollisionswarnsystem, sondern ein Komfortsystem. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten, die Straße aufmerksam beobachten und bei Bedarf korrigierend eingreifen. Verlassen Sie sich nicht auf das System; die letztendliche und vollständige Verantwortung für die Fahrsicherheit liegt beim Fahrer.
- ACC ist eine Hilfefahrfunktion und kann nicht alle Straßenszenen, Wetterbedingungen und komplexen Straßenbedingungen abdecken. Bei der Verwendung muss der Fahrer je nach Wetterbedingungen, Straßenverkehrsbedingungen und Sichtverhältnissen Vorsicht walten lassen und ist völlig für die Fahrsicherheit des Fahrzeugs verantwortlich.
- Verwenden Sie die Vollgeschwindigkeits-ACC nicht auf stark kurvenreichen Straßen, auf vereisten oder rutschigen Fahrbahnen oder bei widrigen Witterungsbedingungen (z. B. starkem Regen, starkem Schneefall, dichtem Nebel), wenn gleichmäßiges Fahren nicht angezeigt ist.
- Bei der Nutzung der ACC-Funktion muss der Fahrer stets die Straßenverhältnisse vor ihm beobachten und bereit sein, sofort Korrekturmaßnahmen zu ergreifen. Wenn das Fahrzeug zu nah am vorausfahrenden Fahrzeug ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit deutlich höher ist als die des vorausfahrenden Fahrzeugs, kann die ACC-Bremswirkung die Sicherheit nicht gewährleisten und der Fahrer sollte rechtzeitig Maßnahmen ergreifen, um eine Kollision zu vermeiden.
- Wenn sich ein Fahrzeug aus dem Nachbarfahrstreifen schnell seitlich vor das eigene Fahrzeug bewegt oder sich in einer benachbarten Kurve genau vor dem eigenen Fahrzeug befindet, kann dies zu einer falschen Zielerfassung der Vollgeschwindigkeits-ACC führen. Die ACC kann dann Bremsungen auslösen, obwohl diese nicht erforderlich sind oder der Fahrer nicht bremst. Der Fahrer muss die Umgebung stets aufmerksam beobachten und die Hände immer am Lenkrad behalten, um bei potenziellen Gefahren die Kontrolle rechtzeitig zu übernehmen und die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Die Vollgeschwindigkeits-ACC kann nur begrenzt bremsen und ist nicht in der Lage, eine Notbremsung durchzuführen.
- An Kreuzungen, Fahrbahnschwellen, Zebrastreifen, beim Spurwechsel sowie an Ein- und Ausfahrten von Autobahnen, auf Anschlussrampen oder in Baustellenbereichen muss der Fahrer das Fahrzeug steuern und die Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) mit Vollbereichsfunktion deaktivieren, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Wenn während der Fahrt plötzlich ein anderes Fahrzeug schnell einschert oder in kurzer Entfernung vor dem Fahrzeug die Spur wechselt, kann ACC nicht rechtzeitig bremsen oder verlangsamen.
- Die Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) mit Vollbereichsfunktion ist für Fahrten auf Autobahnen und Straßen mit gutem Fahrbahnzustand ausgelegt. Verwenden Sie ACC nicht im Stadtverkehr oder bei wechselhaften Straßenverhältnissen.
- Die ACC mit Vollbereichsfunktion kann auf Fahrzeuge oder Objekte reagieren, die nicht existieren oder sich nicht auf der eigenen Fahrspur befinden, was zu unnötigem oder unangemessenem Verzögern führen kann. Der Fahrer muss stets die Hände am Lenkrad behalten und jederzeit bereit sein, die Fahrzeugführung zu übernehmen. Verlassen Sie sich nicht auf das ACC-System.
- Der adaptive Tempomat kann nur die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, nicht aber die Fahrtrichtung steuern.
- Bei stehenden Fahrzeugen oder Objekten – insbesondere wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich die Fahrspur Ihres Fahrzeugs verlässt und sich in Ihrer Fahrspur ein stehendes Fahrzeug oder Objekt befindet – kann das ACC nicht alle Objekte erkennen und möglicherweise nicht bremsen/verzögern. Achten Sie bei der Nutzung unbedingt auf die Verkehrssituation vor Ihnen und seien Sie darauf vorbereitet, umgehend korrigierend einzugreifen. Eine übermäßige Abhängigkeit vom ACC kann zu schweren Verletzungen führen oder sogar lebensgefährlich sein.
- Bei der Nutzung des ACC muss der Fahrer jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs im Blick behalten und einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten. In Situationen wie einem schnellen Einscheren eines vorausfahrenden Fahrzeugs

auf kurze Distanz oder einem zu geringen Relativgeschwindigkeitsunterschied hat das System nicht genügend Zeit, die Relativgeschwindigkeit zu verringern. In solchen Fällen muss der Fahrer rechtzeitig Maßnahmen ergreifen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

- Die ACC-Funktion kann jederzeit aus unbekannten Gründen beendet werden. Bei der Verwendung dieser Funktion muss der Fahrer die Straßenbedingungen vor ihm beobachten und darauf vorbereitet sein, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, das Fahrzeug stets zu kontrollieren, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Das ACC-System ermöglicht das automatische Ausfahren des Fahrzeugs nach kurzem Anhalten und Bestätigung durch den Fahrer (durch leichtes Betätigen des Gaspedals), wobei der Fahrer darauf achten muss, dass sich keine Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer, wie z. B. Fußgänger, direkt vor dem Fahrzeug befinden.
- Die Kalibrierung des Radarsensors und der Kamera kann durch Kollisionen oder Erschütterungen beeinträchtigt werden, wodurch die Leistungsfähigkeit nachlässt. In solchen Fällen kann eine Neukalibrierung erforderlich sein.
- Beim Einfahren in Kurven und beim Herausfahren aus Kurven kann die Zielauswahl verzögert erfolgen oder gestört werden. In diesen Fällen kann es sein, dass das ACC-Fahrzeug nicht wie erwartet bremsst oder zu spät bremsst.
- Auf Straßen mit engen Kurven, beispielsweise auf Serpentin, kann es aufgrund der Sichtfeldbegrenzungen von Radarsensor und Kamera vorkommen, dass das vorausfahrende Fahrzeug für einige Sekunden verloren geht. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug mit aktivierter ACC beschleunigt.
- Wenn das Fahrzeug auf einer Straßenszene, wie z. B. einer scharfen Kurve, fährt, kann der begrenzte Erkennungsbereich des Systems dazu führen, dass das Fahrzeug vor Ihnen nicht erkannt wird oder die Erkennung erheblich verzögert wird.
- In bestimmten Situationen (z. B. wenn die Relativgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu niedrig ist, bei schnellem Spurwechsel oder zu geringem Sicherheitsabstand) hat das System nicht genügend Zeit, die Relativgeschwindigkeit zu verringern. In diesen Fällen muss der Fahrer angemessen reagieren. Das System kann nicht in jeder Situation eine akustische oder optische Warnung ausgeben.
- Befindet sich das mit ACC ausgerüstete Fahrzeug zu nah an der benachbarten Fahrspur (oder nähern sich Fahrzeuge auf der benachbarten Fahrspur der vom ACC geführten Fahrspur zu stark an), kann es vorkommen, dass die ACC auf diese Fahrzeuge reagiert und bremsst.
- Wechselt ein Fahrzeug in die Fahrspur eines Fahrzeugs mit aktivierter Vollgeschwindigkeits-Adaptivtempomatfunktion (ACC) und befindet es sich im Erfassungsbereich des Radars, wird es als Zielobjekt erkannt und entsprechend als vorausfahrendes Fahrzeug behandelt. Dies kann zu einer starken oder verspäteten Bremsung führen.
- In bestimmten Umgebungen kann die Erkennung beeinträchtigt sein oder verzögert erfolgen, z. B. wenn der Radar-Reflexionsquerschnitt des Ziels zu klein ist (möglicherweise Fahrrad, vierrädrige Kutsche oder Fußgänger). Dann besteht das Risiko, dass das System den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht zuverlässig bestimmen kann, was zu verzögerten Reaktionen oder ausbleibenden Reaktionen auf solche Verkehrsteilnehmer führen kann. In solchen Fällen muss der Fahrer die Geschwindigkeit selbst regeln. Zudem kann die Erkennung durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinflusst werden, wodurch es zu Verzögerungen oder Störungen kommen kann.
- Bei längerer Fahrt unter besonderen Straßenverhältnissen, wie in mehrstöckigen Parkhäusern mit Rampen oder in Tunneln, kann es aufgrund der begrenzten Erfassungscharakteristik des Radars vorübergehend zu Funktionsstörungen kommen. In diesem Fall lässt sich die Funktion meist durch ein erneutes Starten des Fahrzeugs oder nach einer Strecke auf normaler Straße wiederherstellen.
- Strukturelle Fahrzeugumbauten, wie etwa die Absenkung des Fahrwerks oder Veränderungen an der Montageplatte des vorderen Kennzeichens, können die Vollgeschwindigkeits-

Adaptivtempomatfunktion (ACC) beeinträchtigen.

- Metallische Objekte wie Schienen oder im Straßenbau verwendete Metallplatten können den Radarsensor stören und seine ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigen.
- Das ACC kann aufgrund begrenzter Bremsleistung und bei Fahrten an Steigungen möglicherweise keine ausreichende Geschwindigkeitsregelung bieten. Außerdem kann der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug falsch eingeschätzt werden. Bei Gefälle kann sich die Fahrgeschwindigkeit erhöhen, wodurch das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit (ggf. auch die zulässige Höchstgeschwindigkeit) überschreiten kann. Beobachten Sie während der Fahrt unbedingt die Verkehrssituation und seien Sie darauf vorbereitet, bei Bedarf geeignete Maßnahmen zu ergreifen.
- Auf stehende oder langsam fahrende Objekte wie Fahrzeuge, Stauenden, Mautstellen, Fahrräder oder Fußgänger reagiert die Vollgeschwindigkeits-Adaptivtempomatfunktion (ACC) nur unter besonderen, sehr spezifischen Bedingungen.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich brems (Notstopp), besteht das Risiko, dass das ACC nicht reagiert oder zu langsam reagiert und dadurch zu spät brems. In diesem Fall erhält der Fahrer keine Aufforderung zur Übernahme.
- Sie sind dafür verantwortlich, stets einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das ACC einen genauen oder geeigneten Abstand hält, und verlassen Sie sich nicht darauf, dass das ACC die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert, um eine Kollision zu vermeiden. Beobachten Sie unbedingt die Verkehrssituation vor Ihnen und seien Sie darauf vorbereitet, sofort korrigierend einzugreifen.
- Verwenden Sie die Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) nicht in engen Bereichen, in Mischverkehrssituationen mit Fußgängern, in Tiefgaragen oder auf Betriebsgeländen.
- Bei Sonderfahrzeugen, Mautstationen sowie querenden Fahrrädern oder Fußgängern muss der Fahrer besonders aufmerksam sein, die Hände am Lenkrad behalten und jederzeit bereit sein, die Fahrzeugkontrolle zu übernehmen.

- Bei einer Störung der Funktion der adaptiven Geschwindigkeitsregelung leuchtet die Störanzeige für Fahrerassistenzfunktionen im Kombiinstrument auf.  Bitte halten Sie umgehend sicher an und kontaktieren Sie das Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

HINWEIS

- Die maximale Einstellgeschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung beträgt 150 km/h (93 mph).
- Die minimale eingestellte Geschwindigkeit des adaptiven Tempomats mit voller Geschwindigkeit beträgt 30km/h (19mile/h), es kann jedoch bei 0km/h (0mile/h) angehalten werden.

SPURZENTRIERUNGSASSISTENT (LCC)

SYSTEMBESCHREIBUNG

Das System zur Spurzentrierungsassistentz, kurz „LCC“, erkennt die Fahrspurbegrenzungen und unterstützt den Fahrer bei der Lenkradführung, um das Fahrzeug dauerhaft mittig in der aktuellen Fahrspur zu halten. Wird während der Fahrt erkannt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht mit beiden Händen hält, warnt das System abhängig von Witterung, Geschwindigkeit und Straßenverhältnissen und fordert den Fahrer über akustische und optische Signale auf, die Fahrzeugführung umgehend zu übernehmen und sicher zu fahren.

SPURZENTRIERUNGSASSISTENZ EIN- ODER AUSSCHALTEN

Öffnen Sie im Zentralsdisplay „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Fahrerassistenz“ und tippen Sie auf „Spurzentrierungsassistentz“, um die Funktion ein- oder auszuschalten.

SPURZENTRIERUNGSASSISTENZ AKTIVIEREN



Wenn die Spurzentrierungsassistent (LCC) verfügbar ist, betätigt der Fahrer den Wahlhebel zweimal hintereinander nach unten, um die Spurzentrierungsassistent (LCC) zu aktivieren. Nach der Aktivierung leuchtet die Kontrollleuchte des Spurassistentensystems  im Kombiinstrument.

LENKRAD-ERFASSUNG

Während die Spurzentrierungsassistent (LCC) aktiv ist, wird eine Warnung der Stufe 1 der Lenkrad-Halteüberwachung ausgelöst, wenn der Fahrer länger als 30 s die Hände vom Lenkrad nimmt. Bei mehr als 60 s wird die Warnung der Stufe 2 ausgelöst. Bei mehr als 90 s wird die Warnung der Stufe 3 ausgelöst. Bei Warnstufe 3 beginnt die Funktion sich langsam zu deaktivieren und wechselt in den Sperrmodus.

- Lenkraderkennung Warnstufe 1: Im Kombiinstrument erscheint der Hinweis, das Lenkrad leicht zu bewegen.
- Lenkraderkennung Warnstufe 2: Im Kombiinstrument wird ein Warnsymbol angezeigt und es erfolgt der Hinweis, das Lenkrad leicht zu bewegen.
- Lenkraderkennung Warnstufe 3: Im Kombiinstrument wird ein Warnsymbol angezeigt und der Fahrer wird aufgefordert, das Fahrzeug zu übernehmen; der Spurzentrierungsassistent (LCC) beginnt schrittweise zu deaktivieren.

DEAKTIVIEREN DES SPURZENTRIERUNGSASSISTENTEN

In folgenden Situationen wird der Spurzentrierungsassistent (LCC) deaktiviert:

- Der Fahrer greift aktiv in das Lenkrad ein.
- Der Fahrer betätigt den Lenkstockschalter nach oben.

- Der Fahrer betätigt das Bremspedal.
- Lange Zeit keine Fahrspurmarkierung.
- Der Winkel zwischen Fahrzeug und Fahrspurmarkierung ist zu groß.
- Fahrspurbreite zu breit/zu schmal.
- Großradiuskurve.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Der Spurzentrierungsassistent (LCC) kann unter den folgenden Bedingungen in seiner Funktion eingeschränkt sein und sollte nicht verwendet werden:

- Bei Straßen mit engen Kurven, Fahrbahnübergängen oder schlechtem Straßenzustand, z. B. unebener, nasser, wasserbedeckter oder vereister Fahrbahn.
- Auf abschüssigen Straßen oder bei Steigungen und Gefällen.
- Die Spur ist zu breit oder zu schmal.
- Es können Wege für Fußgänger oder Radfahrer vorhanden sein.
- Dunkelheit (schlechte Lichtverhältnisse) oder schlechte Sicht (aufgrund von starkem Regen, Schnee, dichtem Nebel usw.).
- Wenn starkes Licht (z. B. entgegenkommendes Fernlicht oder direkte Sonneneinstrahlung) das Sichtfeld der Kamera beeinträchtigt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug blockiert die Sicht der Kamera oder blockiert die Fahrspurlinie.
- Wenn die Windschutzscheibe das Sichtfeld der Kamera beeinträchtigt (z. B. durch Beschlag, Schmutz oder Aufkleber).
- Fahrbahnmarkierungen sind übermäßig abgenutzt, verdeckt, überdeckt oder nicht mehr vorhanden; aufgrund von Straßenbauarbeiten werden sie vorübergehend angepasst oder ändern sich schnell (z. B. bei Fahrspuraufteilungen, Querführungen oder Zusammenführungen).
- Objekte oder Landschaftsmerkmale werfen Schatten auf die Einfahrt.
- Auf der Straßenoberfläche befinden sich Text- oder Verkehrszeichen.
- Straßenabschnitte mit Umleitungslinien.
- Auf der Fahrbahnoberfläche werden Warnkegel, Schilder oder andere Gegenstände angebracht.
- Auf der Seite oder davor stehen große Fahrzeuge wie LKWs und Busse.
- Wird in Bauabschnitten verwendet.
- Wenn Radar oder Kamera eingeschränkt ist.
- Bei starkem seitlichem Luftstrom oder Wind auf einer Fahrzeugseite kann die Leistung der

Spurmitte-Assistenz (LCC) beeinträchtigt werden; bei solchen Witterungsbedingungen ist die Nutzung der Spurmitte-Assistenz (LCC) nicht geeignet.

WARNUNG

- Die Spurmitte-Assistenz (LCC) ersetzt nicht die Überwachung des Verkehrsgeschehens durch den Fahrer. Der Fahrer muss die Umgebung jederzeit aufmerksam beobachten und während der Nutzung stets die Hände am Lenkrad behalten, um das Fahrzeug bei potenziellen Gefahren rechtzeitig zu übernehmen; er trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.
- Fahrer sollten stets die Hände am Lenkrad lassen und die aktive Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- Die Spurmitte-Assistenz (LCC) deckt nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen ab; verwenden Sie sie nicht bei widrigen Witterungsverhältnissen (z. B. Regen, Schnee, Nebel).
- Die Lenkkraft der Spurmitte-Assistenz (LCC) ist begrenzt und liefert nur eine leichte Korrekturunterstützung; sie kann nicht gewährleisten, dass ein Verlassen der Fahrspur vollständig verhindert wird. Verlassen Sie sich daher nicht auf die Spurmitte-Assistenz zur Richtungsführung; der Fahrer muss stets die Hände am Lenkrad behalten, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Platzieren Sie keine Gegenstände, die Licht reflektieren, auf dem Armaturenbrett, da diese Gegenstände nicht nur den Fahrer blenden, sondern auch Licht auf die Frontkamera des Systems reflektieren und so den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen können.
- Verwenden Sie die Spurmitte-Assistenz (LCC) in Stau- oder zählfließenden Abschnitten mit besonderer Vorsicht. Das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer (z. B. Einscheren vor das eigene Fahrzeug, Queren der eigenen Fahrspur oder das Verlassen der eigenen Fahrspur durch ein vorausfahrendes Fahrzeug) kann die Spurmitte-Assistenz (LCC) stören und zu falschen Lenkeingriffen führen, die zu Streif- oder sogar Kollisionsunfällen mit anderen Fahrzeugen führen können. Der Fahrer ist verpflichtet, rechtzeitig einzugreifen und Kollisionen zu vermeiden.
- Verwenden Sie die Spurmitte-Assistenz (LCC) nicht im Stadtverkehr oder bei stark wechselnden Straßenverhältnissen.
- Verwenden Sie die Spurmittenführung (LCC) nicht auf Straßen mit vielen engen Kurven, auf holprigen, vereisten oder rutschigen Fahrbahnen. Unter solchen schlechten Fahrbahnverhältnissen kann das LCC-System die Lenksunterstützung nicht stabil bereitstellen.
- Wenn sich die Fahrspurmarkierungen voraus abrupt ändern, z. B. bei Spurzusammenführungen oder wenn sich die Spurbreite plötzlich vergrößert oder verkleinert, kann die Spurmittenführung (LCC) ausfallen. In solchen Verkehrssituationen muss der Fahrer die Umgebung stets aufmerksam beobachten und die Hände jederzeit am Lenkrad behalten, um bei potenziellen Gefahren das Fahrzeug rechtzeitig unter Kontrolle zu bringen und die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Bei der Nutzung der Spurmittenführung (LCC) in Kurven muss der Fahrer das Fahrzeug stets mit den Händen am Lenkrad führen und bei einem Ausstieg der Spurmittenführung (LCC) das Fahrzeug unverzüglich selbst steuern.
- Verwenden Sie die Spurmittenführung (LCC) nicht an Straßenverzweigungen.
- Wechselt ein anderes Fahrzeug plötzlich in geringem Abstand und mit hoher Geschwindigkeit vor Ihr Fahrzeug die Spur, kann dies zu einer Fehlfunktion der Spurmittenführung (LCC) führen. Der Fahrer muss die Umgebung stets aufmerksam beobachten und die Hände jederzeit am Lenkrad behalten, um bei potenziellen Gefahren das Fahrzeug rechtzeitig zu kontrollieren und die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Verwenden Sie die Spurmittenführung (LCC) nicht, wenn sich das Fahrzeug in einem nicht einwandfreien Zustand befindet, z. B. bei fehlerhafter Achsvermessung oder abweichendem Reifendruck.
- Die Spurmittenführung (LCC) kann aus unbekannten Gründen jederzeit unerwartet deaktiviert werden. Der Fahrer muss die Fahrbahnverhältnisse aufmerksam beobachten und bereit sein, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Der Fahrer ist verpflichtet, das Fahrzeug jederzeit zu

kontrollieren und trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.

- Die Spurzentrierungsassistent (LCC) kann gelegentlich eine Lenkkorrektur vornehmen, obwohl keine Lenkunterstützung erforderlich ist oder Sie nicht beabsichtigen abzubiegen. Ursache können unklare oder unregelmäßige Fahrbahnmarkierungen sein; ebenso können andere Linien oder Objekte auf der Fahrbahn, die Fahrbahnmarkierungen ähneln, dazu führen. In diesem Fall müssen Sie das Fahrzeug rechtzeitig selbst kontrollieren.
- Die Spurzentrierungsassistent (LCC) funktioniert an Kreuzungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß und kann unerwartete Lenkmanöver ausführen, wodurch unvorhersehbare Gefahren entstehen können, z. B. Streif- oder sogar Zusammenstöße mit anderen Fahrzeugen im Kreuzungsbereich. Verwenden Sie die Spurzentrierungsassistent (LCC) daher nicht an Kreuzungen.
- Leitplanken, Mittelstreifen oder Bordsteine auf einer Straßenseite können die Sensoren stören und eine Fehlfunktion der Spurzentrierungsassistent (LCC) verursachen. Der Fahrer sollte stets die Umgebung aufmerksam beobachten und die Hände jederzeit am Lenkrad behalten, um bei potenziellen Gefahren rechtzeitig eingreifen und die Fahrsicherheit gewährleisten zu können.
- Wenn auf Straßenabschnitten, auf denen die Fahrspurlinien verschwimmen, verschwinden oder verdeckt sind, das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt oder ein Fahrzeug vor dem Fahrzeug vorbeifährt, kann es zu einer abnormalen Lenkung des Spurzentrierungsassistenten (LCC) kommen.
- Wenn die Spurlinie verschwindet oder unterbrochen wird, sollte der Fahrer das Fahrzeug rechtzeitig kontrollieren, um unerwartete Gefahren durch einen Ausfall oder eine Anomalie des Spurzentrierungsassistenten (LCC) zu diesem Zeitpunkt zu vermeiden.
- Wenn bei der Spurzentrierungsassistent (LCC) eine Störung auftritt, leuchtet die Störungsanzeige für Fahrerassistenzfunktionen im Kombiinstrument auf.  Bitte halten Sie umgehend sicher an und kontaktieren Sie das Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

- Die Spurzentrierungsassistent (LCC) kann im Geschwindigkeitsbereich von 30–130 km/h (19–81 mph) aktiviert werden.

NOTFALL-SPURHALTEFUNKTION (ELK)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das Notfall-Spurhalte-System, kurz „ELK“, greift während der Fahrt aktiv in die Lenkradsteuerung ein und korrigiert, wenn ein Kollisionsrisiko mit Gegenverkehr auf der benachbarten Spur, mit Verkehr von hinten oder mit dem Fahrbahnrand besteht, um eine Kollision zu vermeiden. Der Fahrer muss dabei weiterhin aufmerksam fahren und die Umgebung jederzeit beobachten.

NOTFALL-SPURHALTEFUNKTION EIN- ODER AUSSCHALTEN

Tippen Sie auf dem Zentralsdisplay unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ auf „Notfall-Spurhalteassistent“, um die Notfall-Spurhaltefunktion ein- oder auszuschalten.

WARNUNG

- Die relevanten Hinweise zum Notfall-Spurhalte-System entsprechen denen des Spurzentrierungsassistenten (LCC).
- Wenn das Notfall-Spurhalte-System eine Störung aufweist, leuchtet im Kombiinstrument die Störungsanzeige für die Fahrerassistenzfunktionen auf.  Bitte halten Sie umgehend sicher an und kontaktieren Sie das Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

SPURWECHSELASSISTENT (ALC)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das System für automatischen Spurwechsel, abgekürzt „ALC“, ist ein auf dem Spurhalteassistenten mit zentrierter Fahrspurführung basierendes erweitertes Assistenzsystem. Befindet sich das Fahrzeug auf einer mehrspurigen Fahrbahn in gleicher Fahrtrichtung und betätigt der Fahrer den Blinker, überwacht das System die Umgebung und

beurteilt die Situation. Ist der Spurwechsel sicher, unterstützt es den Fahrer dabei, in die benachbarte Fahrspur zu wechseln und führt dort die zentrierte Spurführung fort.

AUTOMATISCHEN SPURWECHSELASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

Öffnen Sie auf dem Zentralsdisplay „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Fahrassistenten“ und tippen Sie auf die Schaltfläche „Automatischer Spurwechsel“, um die Funktion ein- oder auszuschalten.

AUTOMATISCHEN SPURWECHSELASSISTENTEN AUSLÖSEN



Nach dem Einschalten des automatischen Spurwechselassistenten und bei aktiviertem Spurzentrierassistenten (LCC) beurteilt das System bei einer Geschwindigkeit von 65–130 km/h (40–81 mile/h) die Umgebung. Wenn ein Spurwechsel möglich ist, wird im Kombiinstrument die entsprechende Seite der Fahrspur hervorgehoben. Betätigt der Fahrer dann den Blinker auf der entsprechenden Seite, unterstützt das System das Einfädeln in die Nachbarspur. Nach Abschluss des Spurwechsels übernimmt der Spurzentrierassistent (LCC) wieder die Fahrzeugführung.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

In den folgenden Situationen ist bei der Nutzung dieser Funktion besondere Vorsicht geboten:

- Die Fahrspurmarkierung vor dem Fahrzeug wechselt von gestrichelt zu durchgezogen.
- Fahrspuren mit stark abgenutzten, verdeckten, überdeckten oder nicht erkennbaren Markierungen sowie Fahrspuren, die aufgrund von Straßenarbeiten vorübergehend angepasst

wurden oder sich schnell verändern (z. B. bei Abzweigungen, Querungen oder Zusammenführungen).

- Die Fahrspur verengt sich voraus.
- Gegenstände oder Landschaftsmerkmale werfen großflächige Schatten auf die Fahrspur.
- Dunkelheit (schlechte Lichtverhältnisse) oder schlechte Sicht (aufgrund von starkem Regen, Schnee, dichtem Nebel usw.).
- Wenn starkes Licht (z. B. entgegenkommendes Fernlicht oder direkte Sonneneinstrahlung) das Sichtfeld der Kamera beeinträchtigt.
- Bei Straßen mit engen Kurven, Fahrbahnübergängen oder schlechtem Straßenzustand, z. B. unebener, nasser, wasserbedeckter oder vereister Fahrbahn.
- In Szenarien mit hohem Verkehrsaufkommen, z. B. an Abzweigen oder Verteilerfahrbahnen, insbesondere wenn sich Fahrzeuge parallel in der Zielspur befinden.
- Wenn unser Fahrzeug im Begriff ist, in die Zielspur zu wechseln, und andere Fahrzeuge ebenfalls in diese Spur wechseln, kann Kollisionsgefahr entstehen. In diesem Fall muss der Fahrer umgehend eingreifen und den Spurwechsel vermeiden.
- Neben der vom Fahrzeug gewählten Zielspur befindet sich auf der benachbarten Spur ein Lkw oder ein Bus.
- Auf der Fahrbahnmarkierung sind Leitkegel, Absperrtafeln, Warnschilder o. Ä. als Verkehrsführungszeichen aufgestellt.
- Am Fahrzeug liegt eine Störung vor.

WARNUNG

- Der Spurwechselassistent (ALC) ist lediglich eine Fahrerassistentenfunktion. Auch bei aktiviertem Spurwechselassistenten (ALC) muss der Fahrer die Verkehrssituation beim Spurwechsel stets beobachten, um das Fahrzeug rechtzeitig übernehmen zu können, bevor eine potenzielle Gefahr entsteht.
- Der Spurwechselassistent (ALC) ersetzt nicht die Überwachung der Verkehrssituation durch den Fahrer und kann nicht alle Fahrzeuge auf der Zielspur erkennen. Bei Verwendung dieser Funktion muss der Fahrer die Umgebung beim Spurwechsel jederzeit beobachten und beurteilen, ob der Spurwechsel aktuell sicher ist; die Verantwortung für die Fahrsicherheit liegt vollständig beim Fahrer.

- Verwenden Sie den Spurwechselassistenten (ALC) keinesfalls auf innerstädtischen Straßen oder bei wechselhaften Straßenverhältnissen.
- Der automatische Spurwechselassistent (ALC) kann aus unbekannten Gründen jederzeit unerwartet beendet werden. Beobachten Sie unbedingt die Verkehrssituation und seien Sie jederzeit bereit, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Der Fahrer ist stets für die Sicherheit beim Spurwechsel verantwortlich.
- Wenn beim Spurwechselassistenten (ALC) eine Störung auftritt, leuchtet die Störungsanzeige für Fahrerassistenzfunktionen im Kombiinstrument.  Bitte halten Sie umgehend sicher an und kontaktieren Sie das Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

GESCHWINDIGKEITSASSISTENZ (ISA)*

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Die Geschwindigkeitsassistent, kurz „ISA“, zeigt während der Fahrt bei erkannter Geschwindigkeitsbegrenzung das Limit im Kombiinstrument an. Überschreitet das Fahrzeug die aktuelle zulässige Höchstgeschwindigkeit, gibt das System eine Warnung aus und erinnert zum Abbremsen.

GESCHWINDIGKEITSASSISTENZ EIN- ODER AUSSCHALTEN

Tippen Sie auf dem Zentraldisplay unter „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Assistiertes Fahren“ auf „Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungs-Erkennung“, um die Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ein- oder auszuschalten. Nach dem Einschalten können Sie den Hinweis-Ton bei Änderungen der Geschwindigkeitsbegrenzung, die Geschwindigkeitsüberschreitungswarnung, den Warnton der Geschwindigkeitsüberschreitungswarnung sowie die Begrenzungsregelung ein- oder ausschalten.

AUSLÖSEN DER GESCHWINDIGKEITSASSISTENZ



Bei eingeschalteter Funktion: Erkennt das System während der Fahrt, dass die im Kombiinstrument angezeigte Geschwindigkeit größer ist als die Summe aus aktueller Geschwindigkeitsbegrenzung und Toleranzwert, wird der Fahrer über das Kombiinstrument informiert. Sind die Bedingungen für eine Begrenzungswarnung erfüllt, warnt das System rechtzeitig.

- Geschwindigkeitsanzeige: Erkennt das System eine Überschreitung, blinkt das Tempolimit-Symbol im Kombiinstrument.
- Überschreitungswarnung: Erkennt das System eine Überschreitung, blinkt das Tempolimit-Symbol im Kombiinstrument und der Summer gibt einen akustischen Alarm.

WARNUNG

- Das Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem ist lediglich ein Assistenzsystem und kann die Beurteilung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit durch den Fahrer nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss in jedem Fall die Verkehrszeichen beachten, vorsichtig fahren und trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.
- Das Geschwindigkeitsassistent-System erkennt und meldet ausschließlich Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder; es greift nicht aktiv in die Fahrzeugführung ein. Die Kontrolle über das Fahrzeug liegt jederzeit beim Fahrer. Bitte fahren Sie verantwortungsbewusst.
- Verlassen Sie sich nicht auf den Geschwindigkeitsassistenten, um eine geeignete zulässige Höchstgeschwindigkeit oder Fahrgeschwindigkeit festzulegen. Fahren Sie stets mit einer sicheren Geschwindigkeit, die den Verkehrs- und Straßenverhältnissen entspricht.
- Die kamerabasierte Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern ist nicht immer zuverlässig. Das System kann die Verkehrssituation falsch interpretieren und beispielsweise eine für eine benachbarte Straße geltende, abweichende

Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen oder ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild falsch erkennen und darstellen.

- Bei nicht normgerechten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern, die nicht den vorgeschriebenen Abmessungen entsprechen, kann es zu Fehlklassifizierungen als Nicht-Geschwindigkeitszeichen kommen und dadurch zu Fehlerkennungen.
- Sind Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder unklar oder verzerrt, geneigt, stark reflektierend, teilweise verdeckt oder überdeckt, kann dies die Kameraleistung zur Erkennung beeinträchtigen oder eine Erkennung verhindern.
- Die Leistung des Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder-Assistenzsystems wird durch Wetter, Beleuchtungsstärke und die Sichtqualität der Verkehrszeichen beeinflusst. Bei Nacht, Gegenlicht, Sonnenuntergang, Regen, Nebel, Smog/Dunst, Schnee-/Eisbedeckung, Sand-/Staubbelastung sowie plötzlichen Helligkeitsänderungen kann die Erkennungsleistung abnehmen und Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden möglicherweise nicht erkannt.
- Tritt eine Störung im Geschwindigkeitsassistenten auf, leuchtet die Kontrollleuchte für die Verkehrszeichenerkennung im Kombiinstrument auf.  halten Sie das Fahrzeug umgehend sicher an. Wir empfehlen, das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Servicestelle zur Überprüfung zu kontaktieren.

WARNUNG BEIM ANFAHREN DES VORAUSFAHENDEN FAHRZEUGS

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Nach dem Aktivieren der Anfahrrhinweis-Funktion für das vorausfahrende Fahrzeug informiert das System bei Stau oder Rotlicht, sobald es erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug wieder losfährt. Das Kombiinstrument erinnert den Fahrer per Sprachhinweis und Pop-up, das Fahrzeug rechtzeitig anzufahren.

FUNKTIONSBEDIENUNG

Öffnen Sie im Zentralsdisplay „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Fahrassistenten“ und tippen Sie auf „Anfahrrhinweis vorderes Fahrzeug“, um die Funktion ein- bzw. auszuschalten.

WARNUNG

- Der Anfahrrhinweis für das vorausfahrende Fahrzeug ist eine Assistenzfunktion. Achten Sie beim Anfahren stets auf den Verkehr und vergewissern Sie sich über den Status des vorausfahrenden Fahrzeugs.

WARNSYSTEME FÜR MÜDIGKEIT UND AUFMERKSAMKEIT DES FAHRERS (DDAW)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das System zur Müdigkeits- und Aufmerksamkeitswarnung des Fahrers, kurz „DDAW“, überwacht während der normalen Fahrt hauptsächlich über die DMS-Kamera (Driver Monitoring System) in Kombination mit ausgewählten Fahrzeugsignalen in Echtzeit den Müdigkeitszustand des Fahrers und realisiert so die Müdigkeitswarnfunktion. Durch visuelle und akustische Hinweise wird der Fahrer gewarnt und zu einer Korrektur fehlerhaften Fahrverhaltens veranlasst.

FUNKTIONSBEDIENUNG

Nach dem Start des Fahrzeugs ist das Warnsysteme für Müdigkeit und Aufmerksamkeit des Fahrers standardmäßig aktiviert. Befindet sich der Wählhebel in Stellung „D“ und beträgt die Fahrgeschwindigkeit mindestens 10 km/h (6 mph), löst das Fahrzeug bei Erkennung von Anzeichen für müdes Fahren eine Popup-Meldung auf dem Zentralsdisplay sowie ein Symbol  im Kombiinstrument aus und gibt zusätzlich einen Warnton aus, um den Fahrer zu sicherem Fahren anzuhalten.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

In den folgenden Situationen kann die Funktion des Müdigkeits- und Aufmerksamkeitswarnsystems beeinträchtigt sein:

- Die Kamera ist blockiert.
- Wenn die Kamera starkem Licht ausgesetzt ist.
- Das Gesicht des Fahrers ist teilweise durch Licht beleuchtet oder die Gesichtszüge sind unvollständig.
- Wenn der Fahrer eine Maske und eine Infrarot-Schutzbrille trägt. Oder wenn andere Gegenstände den Mund bedecken.
- Die Sitzhaltung des Fahrers ist abnormal und überschreitet den normalen Fahrhaltungsbereich.
- Lenkrad einstellen.

Unter bestimmten Umständen kann das Erkennen von Müdigkeit oder Ablenkung des Fahrers beeinträchtigt sein oder gar nicht erfolgen, sodass das System keine entsprechende Warnung ausgibt oder teilweise nicht verfügbar ist:

- Unter der Bedingung der Beeinträchtigung durch direktes Licht wie Sonnenlicht und entgegenkommende Autolichter.
- Die Sitzhaltung ist abnormal oder überschreitet den normalen Bereich der Fahrhaltung.
- Wenn die Augen blockiert sind, einschließlich, aber nicht beschränkt auf verschiedene Arten von Sonnenbrillen mit geringer Lichtdurchlässigkeit, polarisierte Brillen, Sonnenbrillen und Brillengestellblockierungen usw.
- Das Tragen von Kopfbedeckungen, Schals, Tüchern usw., die wesentliche Gesichtsmarkmalen verdecken können.
- Maske tragen.

WARNUNG

- Das Warnsystem für Müdigkeit und Aufmerksamkeit des Fahrers ist nur ein Hilfssystem und kann unter keinen Umständen eine wirksame Erkennung und Alarmierung gewährleisten. Es kann das subjektive Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Verlassen Sie sich nicht auf Systemaufforderungen. Der Fahrer muss stets die Kontrolle und das normale Fahren des Fahrzeugs behalten. Befolgen Sie die Verkehrsregeln und übernehmen Sie die volle Verantwortung für Ihr Fahrzeug.

- Es ist sehr wichtig, sich auf das Fahren zu konzentrieren und zum richtigen Zeitpunkt anzuhalten und auszuruhen. Wenn eine Müdigkeitswarnung auftritt, sollte der Fahrer sein Fahrverhalten umgehend anpassen oder so schnell wie möglich auf sichere Weise anhalten und ausruhen.
- Das Warnsystem für Müdigkeit und Aufmerksamkeit des Fahrers kann nicht aktiv in die Fahrzeugsteuerung eingreifen. Der Fahrer trägt stets die Verantwortung, das Fahrzeug sicher und umsichtig zu führen.
- Das Warnsystem für Müdigkeit und Aufmerksamkeit des Fahrers gehört zu den Fahrerassistenzsystemen und kann nicht garantieren, dass es unter allen Bedingungen einwandfrei funktioniert. Sie sind stets selbst dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher und umsichtig zu führen und die geltenden Gesetze sowie Verkehrsregeln einzuhalten.
- Fahren Sie niemals übermüdet. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, jederzeit einen gesunden und aufmerksamen Fahrzustand aufrechtzuerhalten.
- Wenn sich der Fahrer während der Fahrt müde fühlt, halten Sie bitte so schnell wie möglich an und machen Sie eine Pause.

ACHTUNG

- Tritt eine vorübergehende, behebbare Störung im System auf (z. B. Kamera verdeckt), leuchtet die Störungs-Kontrollleuchte der Müdigkeitsüberwachung im Kombiinstrument auf  und gleichzeitig erscheint auf dem Zentralsdisplay ein Text hinweis, der den Fahrer über die aktuelle Störung informiert; die entsprechenden Müdigkeitserkennungsfunktionen sind in diesem Fall außer Betrieb. Nach der Fehlerbehebung wird das Warnsystem für Müdigkeit und Aufmerksamkeit des Fahrers in Echtzeit wiederhergestellt.
- Tritt eine nicht behebbare Störung im System auf (z. B. Kamera-Leitung unterbrochen), leuchtet die Störungs-Kontrollleuchte der Müdigkeitsüberwachung im Kombiinstrument auf  und gleichzeitig erscheint auf dem Zentralsdisplay ein Text hinweis, der den Fahrer über die aktuelle Störung informiert; die entsprechenden Müdigkeitserkennungsfunktionen sind in diesem Fall außer Betrieb. Nach der manuellen Behebung eines dauerhaften

Fehler (oder irreparablen Fehlers) wird das Warnsystem für Müdigkeit und Aufmerksamkeit des Fahrers (DDAW) in Echtzeit wiederhergestellt.

- Es wird empfohlen, die Kameralinse mit einem weichen, sauberen Baumwolltuch zu reinigen und Kratzer auf der Linse zu vermeiden.

HINWEIS

- Die Kamera zeichnet keine Bilder, Audio- oder Videodaten auf und gibt diese auch nicht weiter.

ERWEITERTES ABLENKUNGSWARNSYSTEM (ADDW)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das Advanced Driver Distraction Warning System, kurz „ADDW“, überwacht während der normalen Fahrt in Echtzeit den Aufmerksamkeitszustand des Fahrers. Dies geschieht hauptsächlich über die Fahrermüdigkeitsüberwachung (DMS)–Kamera in Kombination mit der Auswertung bestimmter Fahrzeugsignale. So wird die Ablenkungswarnfunktion realisiert. Zu den ablenkungsbedingten Verhaltensweisen zählen unter anderem Augenbewegungen bzw. Blickabwendung sowie Veränderungen der Kopfhaltung. Das System stellt zudem Warnhinweise und Fehlermeldungen bereit.

ADDW (ERWEITERTE ABLENKUNGSWARNUNG) EIN- ODER AUSSCHALTEN

Öffnen Sie auf dem Zentralsdisplay „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ und tippen Sie auf die Schaltfläche „Ablenkungswarnsystem“, um die erweiterte Ablenkungswarnung ein- oder auszuschalten.

AUSLÖSEN DES ERWEITERTEN ABLENKUNGSWARNSYSTEMS

Ist das erweiterte Ablenkungswarnsystem aktiviert, der Wählhebel in Stellung „D“ und die Fahrgeschwindigkeit höher als 10 km/h (6 mph),

löst das Fahrzeug eine Popup-Meldung auf dem Zentralsdisplay sowie ein Symbol im Kombiinstrument  aus, sobald eine Ablenkung des Fahrers erkannt wird, und warnt den Fahrer zusätzlich durch einen Warnton, um sicheres Fahren zu gewährleisten.

WARNUNG

- Das erweiterte Fahrerablenkungswarnsystem ist nur ein Hilffsystem und kann unter keinen Umständen eine wirksame Erkennung und Alarmierung des Fahrers gewährleisten. Bitte verlassen Sie sich nicht auf die Anweisungen des Systems. Übernehmen Sie die Kontrolle des Fahrzeugs, fahren Sie ordnungsgemäß, befolgen Sie die Verkehrsregeln und übernehmen Sie die volle Verantwortung für das Fahrzeug.
- Es ist sehr wichtig, sich auf das Fahren zu konzentrieren. Bei einer Ablenkungswarnung sollte der Fahrer sein Fahrverhalten rechtzeitig anpassen.
- Das erweiterte Fahrerablenkungswarnsystem greift nicht aktiv in den Fahrbetrieb ein. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher und umsichtig zu führen.
- Das erweiterte Fahrerablenkungswarnsystem ist ein Fahrassistenzsystem und es kann nicht garantiert werden, dass es unter allen Bedingungen ordnungsgemäß funktioniert. Sie sind stets selbst dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher und umsichtig zu führen und die geltenden Gesetze sowie Verkehrsregeln einzuhalten.
- Fahren Sie niemals abgelenkt. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, jederzeit aufmerksam und wachsam zu halten.

ACHTUNG

- Tritt im System ein kurzfristiger, behebbarer Fehler auf (z. B. verdeckte Kamera), leuchtet die Störungs-Kontrollleuchte für die Ablenkungswarnung im Kombiinstrument auf,  gleichzeitig erscheint auf dem Zentralsdisplay ein Text-hinweis, der den aktuellen Systemfehler meldet; die entsprechende Ablenkungserkennung ist in diesem Fall außer Funktion. Nachdem der Fehler behoben wurde, erholt sich das ADDW- erweiterte Ablenkungswarnsystem in Echtzeit.

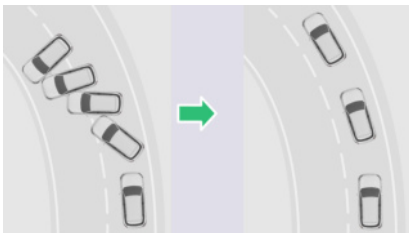
- Tritt ein nicht behebbarer Langzeitfehler oder ein irreversibler Fehler auf (z. B. Leitungsunterbrechung der Kamera), leuchtet die Störungs-Kontrollleuchte für die Ablenkungswarnung im Kombiinstrument auf, und gleichzeitig erscheint auf dem Zentralsdisplay ein Text hinweis, der den Fahrer über die aktuelle Störung informiert; die entsprechenden Müdigkeitserkennungsfunktionen sind in diesem Fall außer Betrieb. Nachdem Langzeitfehler (oder nicht behebbare Fehler) mit menschlichen Mitteln behoben wurden, erholt sich das ADDW- erweitertes Ablenkungswarnsystem in Echtzeit.

ELEKTRONISCHES BREMSSYSTEM FÜR DEN FAHRBETRIEB

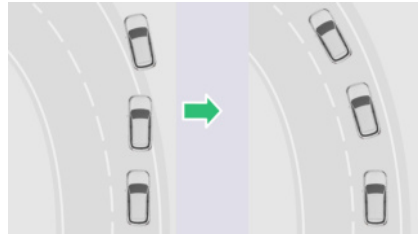
FAHRZEUGSTABILITÄTSSYSTEM (ESC)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESC) ermittelt anhand von Informationen wie Lenkradwinkel und Fahrzeuggeschwindigkeit die Fahrerabsicht und vergleicht diese kontinuierlich mit dem tatsächlichen Fahrzustand des Fahrzeugs. Weicht das Fahrzeug von der normalen Fahrlinie ab (z. B. bei Schleudern), korrigiert das ESC dies durch gezielte Bremsbetätigung an den entsprechenden Rädern.



Neigt das Fahrzeug zum Übersteuern (Heck bricht aus), bremsst das System vorrangig das kurvenäußere Vorderrad ab.



Neigt das Fahrzeug zum Untersteuern (zu großer Kurvenradius), bremsst das System vorrangig das kurveninnere Hinterrad ab.

Fahrzeuge ohne ESC können bei Fahrt durch Schleudern von der normalen Fahrlinie abweichen; Fahrzeuge mit ESC können durch an den Schlupf angepasste Bremskräfte gegensteuern und ein Abweichen von der Fahrspur verhindern.

ESC EIN- ODER AUSSCHALTEN

Tippen Sie im Menü „Einstellungen – Fahren“ auf dem Zentralsdisplay die Schaltfläche „Fahrstabilitätsprogramm (ESC)“ an, um ESC ein- oder auszuschalten.

⚠️ WARNUNG

- Das ESC ist lediglich ein Assistenzsystem. Nutzen Sie die zusätzlichen Sicherheitsreserven nicht, um risikoreich zu fahren. Die Fahrerin bzw. der Fahrer muss die Geschwindigkeit stets an Witterungs-, Straßen- und Verkehrsverhältnisse anpassen und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugsicherheit.
- Das ESC kann die physikalischen Grenzen der Reifenhaftung nicht überwinden. Fahren Sie insbesondere auf nasser, rutschiger Fahrbahn oder beim Ziehen eines Anhängers besonders vorsichtig.

⚠️ ACHTUNG

- Unsachgemäße Arbeiten oder Änderungen am Fahrzeug (z. B. Modifikationen an der Bremsanlage oder an Rädern und Reifen) können die Funktion des ESC beeinträchtigen.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Beim Bremsen des Fahrzeugs leiten die Raddrehzahlsensoren die Drehzahlsignale der einzelnen Räder in Echtzeit an das Antiblockiersystem (ABS) weiter. Das Steuergerät des ABS verarbeitet die Eingangssignale der vier Raddrehzahlsensoren anhand der festgelegten Regelstrategie und berechnet den Schlupf der Räder. Durch das Ansteuern von Magnetventilen wird der Raddreheschlupf jedes einzelnen Rades in einem idealen Bereich (etwa 20 %) gehalten, um ein Blockieren der Räder zu verhindern.

WARNUNG

- Das Antiblockiersystem (ABS) ist lediglich ein Assistenzsystem. Nutzen Sie die zusätzlichen Sicherheitsreserven nicht für riskantes Fahrverhalten. Die Fahrerin bzw. der Fahrer muss die Geschwindigkeit stets an Witterungs-, Straßen- und Verkehrsverhältnisse anpassen und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugsicherheit.
- Wenn das Bremspedal während der Fahrt ein starkes Reibungsgeräusch erzeugt, suchen Sie bitte schnellstmöglich einen sicheren Parkplatz auf und wenden Sie sich an das Leapmotor Auto Service Center oder einen autorisierten Serviceladen, um Verkehrsunfälle oder Personenschäden durch Bremsversagen zu vermeiden.
- Autofahrer sollten stets einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und sich während der Fahrt über gefährliche Situationen im Klaren sein. Das Antiblockiersystem (ABS) kann Gefahren infolge von Reifenschlupf nicht verhindern (z. B. wenn sich eine Wasserschicht zwischen Fahrbahn und Reifen bildet und den direkten Kontakt verhindert).
- Das Antiblockiersystem (ABS) kann die zum Anhalten des Fahrzeugs erforderliche Zeit und Strecke nicht verkürzen. Das Gerät hilft Ihnen nur, die Lenkung beim Bremsen zu kontrollieren. Sie sollten immer einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten.
- Das Antiblockiersystem (ABS) kann nicht verhindern, dass die Stabilität abnimmt. Lenken Sie bei einer Notbremsung maßvoll. Wenn Sie während der Fahrt eine weite oder scharfe Kurve fahren, kann das Fahrzeug in den Gegenverkehr schleudern oder von der Straße abkommen.
- Das Antiblockiersystem (ABS) kann ein Schleudern durch plötzliche Richtungsänderungen, wie schnelles Abbiegen oder einen plötzlichen Spurwechsel, nicht verhindern. Seien Sie immer vorsichtig und fahren Sie unabhängig von den Straßen- und Wetterbedingungen mit einer sicheren Geschwindigkeit.

ACHTUNG

- Unsachgemäße Arbeiten am Fahrzeug oder Umbauten (z. B. Änderungen am Bremssystem oder an der Rad- und Reifenperformance) beeinträchtigen die Funktion des Antiblockiersystems (ABS).
- Es müssen Reifen in den vom Hersteller vorgeschriebenen Dimensionen verwendet werden. Bei falschen Reifengrößen oder nicht einheitlichen Dimensionen an allen Rädern kann das Antiblockiersystem (ABS) nicht ordnungsgemäß arbeiten.
- Bei eingeschalteter Fahrzeugversorgung führt das System einen Selbsttest durch; arbeitet es nicht einwandfrei, leuchtet die ABS-Kontrollleuchte im Kombiinstrument dauerhaft.  In diesem Fall wird empfohlen, so bald wie möglich ein Leapmotor Servicecenter oder eine autorisierte Servicestelle zur Überprüfung aufzusuchen.

ELEKTRONISCHE BREMSKRAFTVERTEILUNG (EBD)

Das System zur elektronischen Bremskraftverteilung ist ein Bestandteil des Antiblockiersystems. Es gleicht bei normalen Bremsvorgängen die Bremskraft zwischen Vorder- und Hinterrädern entsprechend der Fahrzeugbelastung aus, um ein früheres Blockieren der Hinterachse gegenüber der Vorderachse zu vermeiden und instabile Fahrzeugzustände durch blockierende Hinterräder zu verhindern.

Wird das Fahrzeug eingeschaltet und die elektrische Parkbremse gelöst, leuchtet jedoch die Bremsstörungen-Kontrollleuchte  auf, weist dies auf einen Fehler im Bremssystem hin; die elektronische Bremskraftverteilung (EBD) funktioniert möglicherweise nicht. Bitte halten Sie das Fahrzeug sofort und sicher an und wenden Sie sich so schnell wie möglich an ein Leapmotor

Service Center oder eine autorisierte Werkstatt zur Wartung.

▲ **WARNUNG**

- Fahren Sie nicht weiter, wenn die Bremsstörungs-Kontrollleuchte  leuchtet.
- Die elektronische Bremskraftverteilung (EBD) ist lediglich ein Assistenzsystem. Nutzen Sie die zusätzlichen Sicherheitsfunktionen nicht, um riskant zu fahren. Die Fahrerin bzw. der Fahrer muss die Geschwindigkeit stets an Witterungs-, Straßen- und Verkehrsverhältnisse anpassen und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugsicherheit.

TRAKTIONSKONTROLLSYSTEM (TCS)

Das Traktionskontrollsystem ermittelt anhand der Drehzahl der angetriebenen Räder und der Abtriebsräder, ob die Antriebsräder durchdrehen. Wenn erstere höher ist als letztere, regelt das System die Drehzahl der Antriebsräder herunter und verhindert so Schlupf.

Beim Bremsen auf rutschigem Untergrund können die Räder blockieren beziehungsweise durchdrehen, bis hin zum Verlust der Lenkstabilität. Beim Anfahren oder starken Beschleunigen können die Antriebsräder ebenfalls durchdrehen; auf glatten Fahrbahnen wie Eis und Schnee besteht zudem die Gefahr eines Kontrollverlusts über die Fahrtrichtung. Die Aufgabe des Traktionskontrollsystems besteht darin, beim Beschleunigen die Antriebskraft so zu regeln, dass der Reifenschlupf in einem angemessenen Bereich bleibt und damit die Fahrstabilität erhalten wird.

▲ **WARNUNG**

- Das Traktionskontrollsystem ist lediglich eine unterstützende Einrichtung. Setzen Sie sich durch die zusätzliche Sicherheitsreserve nicht unnötigen Risiken aus. Die Fahrerin bzw. der Fahrer muss die Geschwindigkeit stets an Witterungs-, Straßen- und Verkehrsverhältnisse anpassen und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugsicherheit.

HYDRAULISCHE BREMSASSISTENT (HBA)

Beim Bremsen erkennt die Hydraulische Bremsassistent (HBA) anhand der Geschwindigkeit und der Kraft, mit der der Fahrer das Bremspedal betätigt, ob eine Notbremsung vorliegt. Wenn das System feststellt, dass es sich um eine Notbremsung handelt, unterstützt es den Fahrer dabei, für kurze Zeit mehr Bremskraft zu erzeugen und so den Bremsweg zu verkürzen.

▲ **WARNUNG**

- Die hydraulische Bremsassistent (HBA) kann die Fahrsicherheit erhöhen, beseitigt jedoch nicht die Gefahren durch zu geringen Sicherheitsabstand, Schleudern, überhöhte Geschwindigkeit oder zu schnelles Kurvenfahren. Fahren Sie stets vorsichtig.

BERGANFAHRHILFE (HHC)

Die Anfahrhilfe am Berg unterstützt den Fahrer beim Anfahren am Hang und verhindert ein Zurückrollen beim Losfahren.

Die Berganfahrhilfe wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen ebenfalls erfüllt sind:

- Das Fahrzeug steht stabil auf einer Strecke mit einer Steigung von mehr als 4 % und weniger als 30 % und ist vollständig zum Stillstand gekommen.
- Das Körperstabilitätssystem (ESC) ist einwandfrei.
- Die elektronische Einparkhilfe (EPB) ist nicht gestört und ist gelöst.
- Der Wählhebel befindet sich im Vorwärtsgang (bergauf) oder im Rückwärtsgang (bergab).
-  Das Bremspedal wird mit ausreichender Kraft betätigt.

Lässt der Fahrer auf einer Steigung das Bremspedal los, hält die Anfahrhilfe am Berg das Fahrzeug etwa 1–2 s fest. Erfolgt innerhalb von 1–2 s kein Anfahren, deaktiviert sich die Anfahrhilfe am Berg (HHC); rollt das Fahrzeug zurück, muss der Fahrer umgehend das Bremspedal betätigen.

▲ **WARNUNG**

- Die Anfahrhilfe am Berg kann nicht in jeder Situation das Fahrzeug am Hang im Stillstand

halten (z. B. bei nasser Fahrbahn, Eis- oder Schneebelag oder in großen Höhen) und ersetzt keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers im Straßenverkehr.

- Die Anfahrhilfe am Berg ist lediglich ein Assistenzsystem; nutzen Sie die vom System bereitgestellten zusätzlichen Sicherheitsfunktionen nicht, um riskant zu fahren. Die FahrerIn bzw. der Fahrer muss die Geschwindigkeit stets an Witterungs-, Straßen- und Verkehrsverhältnisse anpassen und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugsicherheit.
- Wenn das Anfahrassistent-System am Hang aktiv ist, ist es strengstens untersagt, dass der Fahrer das Fahrzeug verlässt; andernfalls kann es zu schweren Sicherheitsunfällen kommen.
- Missbrauchen Sie den Anfahrassistenten am Hang nicht als Feststellbremse; dieses System ist ausschließlich als Anfahrhilfe während der Fahrt vorgesehen.
- Bei stockendem Verkehr an Steigungen: Um ein Zurückrollen beim Anfahren zu verhindern, treten Sie das Bremspedal vor dem Anfahren einige Sekunden lang kräftig durch.
- Der Anfahrassistent am Hang verhindert ein Zurückrollen nur für kurze Zeit. Fahren Sie vorausschauend und vermeiden Sie Situationen, in denen das Fahrzeug aufgrund zu langer Wartezeiten zurückrollen könnte.

BERGABFAHRHILFE (HDC)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Bergabfahrlilfe (HDC) ist eine Geschwindigkeitsregelungsfunktion. Beim Befahren steiler Gefälle sorgt die Bergabfahrlilfe (HDC) auf Grundlage der Systemeingaben (HDC-Schalter, Geschwindigkeitsvorgabe, Status von Gas-/Bremspedal, Motordrehmoment/-drehzahl, Gangstufe usw.) durch aktives Bremsen der Räder dafür, dass die FahrerIn bzw. der Fahrer steile Abfahrten komfortabel und sicher mit niedriger Geschwindigkeit bewältigt – ohne das Bremspedal betätigen zu müssen.

BERGABFAHRHILFE EIN- ODER AUSSCHALTEN

Tippen Sie im zentralen Display in „Einstellungen – Fahren“ auf die Schaltfläche „HDC Bergabfahrlilfe“, um die Bergabfahrlilfe ein- oder auszuschalten.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Die Bergabfahrlilfe (HDC) beendet ihre Funktion in folgenden Situationen automatisch:

- Störung im Antiblockiersystem (ABS)/ Elektronischen Stabilitätsprogramm (ESC).
- Brems Scheiben überhitzt.
- Der Fahrer betätigt das Gaspedal, die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet den für die Bergabfahrlilfe (HDC) eingestellten Grenzwert.

WARNUNG

- Die Bergabfahrlilfe (HDC) kann das Fahrzeug aktiv mit konstanter Geschwindigkeit bergab führen, sie kann jedoch die Gesetze der Fahrphysik nicht außer Kraft setzen. Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer je nach tatsächlicher Fahrsituation rechtzeitig bremsen, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug bergab zu schnell wird und Unfälle verursacht.

HINWEIS

- Während die Bergabfahrlilfe (HDC) aktiv ist, kann der Fahrer durch Betätigen des Brems- oder Gaspedals die Geschwindigkeit der Bergabfahrt anpassen und auf einen Bereich von 8–35 km/h (5–22 mph) festlegen. Wird dieser Bereich überschritten, schaltet HDC automatisch ab.

ÜBERSCHLAGSVERMEIDUNGSSYSTEM (ARP)

Das Überschlagsvermeidungssystem erfasst die Lenkeingaben der FahrerIn bzw. des Fahrers und berücksichtigt den aktuellen Fahrzustand des Fahrzeugs. Es greift zum geeigneten Zeitpunkt in

die Radbremskräfte sowie in das Antriebsmoment des Antriebsstrangs ein, um das Überschlagsrisiko bei Spurwechsel- und Lenkmanövern zu verringern.

WARNUNG

- Das Überschlagsvermeidungssystem ist lediglich ein Assistenzsystem. Bitte nutzen Sie die zusätzlichen Sicherheitsfunktionen nicht für riskante Fahrmanöver. Die Fahrerin bzw. der Fahrer muss die Geschwindigkeit stets an Witterungs-, Straßen- und Verkehrsverhältnisse anpassen und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugsicherheit.

MULTI COLLISION BRAKING (MCB) NACH EINEM AUFPRALL

Nach einem Fahrzeugaufprall steuert das automatische Notbremsystem die Geschwindigkeit herab, um das Risiko möglicher Zweitkollisionen zu verringern.

WARNUNG

- Das nach dem Aufprall aktive Bremssystem reduziert nach einer Kollision die Geschwindigkeit, um das Risiko einer Zweitkollision zu senken, kann diese jedoch nicht vollständig verhindern. Um die Gefahr einer folgenden Kollision zu vermeiden, können Sie das Fahrzeug mit dem Gaspedal vom Unfallort wegfahren.

GLÄTTEMODUS

Beim Fahren auf rutschigen Fahrbahnen wie Eis/Schnee oder nassen Epoxidböden kann der Schlupfmodus über den Zentralbildschirm unter „Einstellungen – Fahren“ durch Antippen der Taste „Schlupfmodus“ aktiviert werden. Nach dem Einschalten begrenzt das Fahrzeug das Drehmoment des Antriebsmotors, um die Tendenz zum Durchdrehen der Antriebsräder zu verringern.

HINWEIS

- Der Schlupfmodus darf nur aktiviert werden, wenn das Elektronische Stabilitätsprogramm

(ESC) eingeschaltet ist. Wenn bei aktiviertem Schlupfmodus das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESC) ausgeschaltet wird, wird der Schlupfmodus automatisch mit deaktiviert.

- Der Schlupfmodus ist nach jedem neuen Einschaltzyklus standardmäßig ausgeschaltet.
- Der Schlupfmodus ist nur für rutschige Fahrbahnen wie Eis/Schnee oder nasse Epoxidböden vorgesehen; bei aktivierter Funktion wird die Leistungsabgabe begrenzt. Auf anderen Fahrbahnen sollte die Funktion rechtzeitig deaktiviert werden, um die Beschleunigungs- und Steigleistung des Fahrzeugs nicht zu beeinträchtigen.
- Bei Aktivierung der Fahrassistentenfunktionen wird der Schlupfmodus beendet.
- Ist der Schlupfmodus aktiviert und der Fahrmodus auf „Sport“ gestellt, hat die Begrenzung des Antriebsmotordrehmoments gemäß Schlupfmodus Priorität.

KOMFORTSTOPP

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gebracht werden soll, betätigt der Fahrer das Bremspedal. Kurz bevor das Fahrzeug anhält, wird der Hydraulikdruck automatisch reduziert, um die Nickbewegungen des Fahrzeugs in Umfang und Häufigkeit zu verringern und so den Fahr- und Sitzkomfort zu erhöhen.

KOMFORT-BREMSSTOPP-FUNKTION EIN- ODER AUSSCHALTEN

Tippen Sie auf dem zentralen Display unter „Einstellungen – Fahren“ auf die Schaltfläche „Komfortstopp“, um die Funktion ein- oder auszuschalten.

AKTIVIERUNGSBEDINGUNGEN FÜR KOMFORT-ABBREMSEN

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, kann die Funktion Komfort-Abbremsen aktiviert werden:

- Die Funktion Komfort-Abbremsen ist im Zentraldisplay eingeschaltet.

- Die Fahrzeugelektrik befindet sich im READY-Zustand.
- Brems- und Lenksystem sind störungsfrei.
- Fahrgeschwindigkeit $\leq 8 \text{ km/h}$ (5 mph).
- Das Bremspedal wird getreten.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht im Notbremsmodus.
- Der Wählhebel steht auf Stellung „D“.
- Steigung $\leq 10 \text{ ‰}$.
- Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC), Notbremsassistent (AEB) und ähnliche Funktionen sind nicht aktiviert.

AUTO-HOLD (AUTOMATISCHE HALTEFUNKTION)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Wenn das Fahrzeug häufig oder für kurze Zeit anhalten muss (z. B. beim Warten an einer Ampel, beim Anhalten an einer Steigung oder im Stop-and-Go-Verkehr), unterstützt die Funktion den Fahrer dabei, das Fahrzeug stabil zu halten und ein Wegrollen zu verhindern, ohne dass das Bremspedal dauerhaft gedrückt werden muss. Wenn der Fahrer das Gaspedal betätigt und losfährt, löst die automatische Parkfunktion sofort die Bremsen und das Fahrzeug beginnt sich entsprechend der Straßenneigung zu bewegen.

AUTOMATISCHE HALTEFUNKTION EIN- ODER AUSSCHALTEN

Tippen Sie im Zentralsdisplay auf „Einstellungen – Fahren“ oder im ausklappbaren Menü auf „Schnellzugriff“ die Autohold-Taste an, um die automatische Haltefunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

AKTIVIERUNGSBEDINGUNGEN DER AUTOMATISCHEN HALTEFUNKTION

Die automatische Haltefunktion kann aktiviert werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die automatische Haltefunktion ist im Zentralsdisplay eingeschaltet.
- Die Fahrzeugelektrik befindet sich im „READY“-Zustand.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Treten Sie auf das Bremspedal.

VERWENDUNG DER AUTOMATISCHEN HALTEFUNKTION

Nach dem Einschalten der Auto-Hold-Funktion: Wenn das Fahrzeug mit dem Bremspedal zum Stillstand gebracht wurde, drücken Sie das Bremspedal fest durch. Leuchtet die Kontrollleuchte  auf, befindet sich die Auto-Hold-Funktion im Arbeitszustand. Lassen Sie nun das Bremspedal los, bleibt das Fahrzeug stehen; durch Betätigen des Fahrpedals setzt sich das Fahrzeug wieder in Bewegung.

⚠️ WARNUNG

- Das automatische Parken kann das Parken des Fahrers nicht vollständig ersetzen und erfordert, dass der Fahrer stets auf den Parkstatus des Fahrzeugs achtet.
- Es ist strengstens verboten, das automatische Parken zu aktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt oder in eine automatische Waschanlage gefahren wird.
- Tritt eine Störung der Auto-Hold-Funktion auf (Kontrollleuchte für Auto-Hold-Störung im Kombiinstrument  leuchtet), halten Sie umgehend und sicher an. Wir empfehlen, das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Servicewerkstatt zur Überprüfung zu kontaktieren.

NOTBREMSASSISTENT (AEB)

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das System für Automatisches Notbremsen (AEB) überwacht den Abstand und die Relativgeschwindigkeit zu vorausfahrenden Objekten. Bremsst der Fahrer zu spät, mit unzureichender Bremskraft oder gar nicht, ergreift das System Maßnahmen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, eine Kollision zu vermeiden oder deren Folgen zu mindern.

AUTOMATISCHES NOTBREMSSYSTEM EIN- ODER AUSSCHALTEN

Im Menü „Einstellungen – Intelligentes Fahren – Aktive Sicherheit“ auf dem Zentralsdisplay die Schaltfläche „Automatisches

Notbremsen“ antippen, um das Automatische Notbremsssystem ein- oder auszuschalten.

AUSLÖSUNG DES AUTOMATISCHEN NOTBREMSSYSTEMS



Während der Fahrt, wenn die AEB-Funktion eingeschaltet ist, wird die AEB-Funktion ausgelöst, um Bremsmaßnahmen zu ergreifen und den Fahrer über das Kombiinstrument zu warnen.

Wirkt die automatische Notbremsfunktion auf ein Zielfahrzeug, verzögert sie aktiv im Geschwindigkeitsbereich von 5–150 km/h (3–93 mile/h) und bremsst im Bereich von 5–60 km/h (3–37 mile/h) bis zum Stillstand.

Wirkt die automatische Notbremsfunktion auf Fußgänger, Fahrräder und Motorräder, verzögert sie aktiv im Geschwindigkeitsbereich von 5–90 km/h (3–56 mile/h) und bremsst im Bereich von 5–60 km/h (3–37 mile/h) bis zum Stillstand.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Die automatische Notbremsung (AEB) ist nur zur Minderung von Frontkollisionen ausgelegt und arbeitet nicht, wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet. Bitte verwenden Sie die Funktion unter folgenden Bedingungen besonders vorsichtig:

- Wenn sich das Fahrzeug auf einer Steigung befindet, wird die ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigt.
- Fahren bei schlechtem Wetter wie Regen oder Schneesturm.
- Vor Ihnen befindet sich ein stehendes Hindernis (z. B. ein liegengebliebenes Fahrzeug).
- Reagiert nicht auf Tiere, querende Fahrzeuge und Ziele mit unklarer Kontur, z. B. Kinderdummys, Pylonen, Kätzchen, Welpen oder ungewöhnlich geformte Hindernisse (z. B. Kräne usw.).
- Bei Zielen mit kleiner Kontur, wie Motorrädern oder Fahrrädern, kann die Auslösung verzögert erfolgen oder ganz ausbleiben.
- Auf derselben Fahrs pur nähert sich ein Fahrzeug aus der Gegenrichtung.

- Querverkehr wie große Kurven oder Kreuzungen.
- Dunkle Umgebung (schlechte Lichtverhältnisse) oder schlechte Sicht (aufgrund von starkem Regen, starkem Schneefall, dichtem Schnee usw.).
- Wenn starkes Licht (z. B. entgegenkommendes Fernlicht oder direkte Sonneneinstrahlung) das Sichtfeld der Kamera beeinträchtigt.
- Das Windschutzscheibenglas kann die Sicht der Kamera blockieren (z. B. durch Wassernebel, Staub oder Aufkleber usw.).
- Wechselt ein Fahrzeug auf der benachbarten Fahrs pur plötzlich und schnell vor Ihr Fahrzeug oder schert Ihr Fahrzeug plötzlich in die Nachbarspur ein, kann das System möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet, kann die automatische Notbremsung (AEB) eine Kollision bei Erkennung eines Fußgängers nicht vollständig vermeiden.
- Bei Falschfahrtsfahrzeugen funktioniert die automatische Notbremsung (AEB) nicht.
- Ist die Frontkamera durch Schmutz verdeckt oder ist das Radarsystem durch einen Aufprall beschädigt, kann das System nicht ordnungsgemäß arbeiten. Hinweise zu Einschränkungen von Radar oder Kamera siehe Kapitel „Fahrerassistenzsysteme – Radar und Kamera“.
- Das System gibt bei stationären Hindernissen auf der Fahrbahn (Leitkegel, Schutzplanken, Wasserbarrieren, Leitbaken) keine Warnung aus und leitet keine Bremsung ein.
- Die Funktion kann fälschlicherweise ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug unter Portalen, Schienen oder Höhenbegrenzungsbalken hindurchfährt.
- Die relative Geschwindigkeitsdifferenz zwischen dem vorausfahrenden Fahrzeug und dem eigenen Fahrzeug ist zu groß, oder das vorausfahrende Fahrzeug kommt plötzlich zum Stillstand, wodurch die Funktion möglicherweise nicht rechtzeitig ausgelöst werden kann.
- Das Ziel in der Kurve kann aufgrund von Wahrnehmungsleistungsbeschränkungen möglicherweise nicht ausgelöst werden.
- Das Fahrzeug kann innerhalb der Fahrs pur sein, wobei der vordere Teil des vorausfahrenden Fahrzeugs in der Fahrs pur ist oder das vorausfahrende Fahrzeug sich vollständig in der Fahrs pur befindet, während das eigene Fahrzeug teilweise in der Fahrs pur ist. In diesen

Fällen kann es vorkommen, dass die Auslösung nicht rechtzeitig erfolgt oder gänzlich ausbleibt.

WARNUNG

- Das automatische Notbremssystem ist ein Fahrassistenzsystem und nicht in der Lage, Kollisionen zu verhindern, das System erkennt einen Notfall und kann nur eine begrenzte Bremswirkung erzielen, um den Kollisionsschaden zu verlangsamen, der Fahrer sollte immer die Straßenumgebung beobachten, einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und jederzeit bereit sein, zu bremsen oder zu lenken, der Fahrer verlässt sich zu sehr auf das automatische Notbremssystem, was zu schweren Verletzungen führen oder sogar sein Leben gefährden kann.
- Wenn das Automatische Notbremsen (AEB) das Fahrzeug zum Stillstand bringt, bleibt das Fahrzeug für kurze Zeit stehen; der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.
- Wenn an einem Fahrzeug eine optische oder akustische Warnung erscheint, ist der Fahrer dafür verantwortlich, sofort Maßnahmen zu ergreifen, um eine Gefahr für das Fahrzeug abzuwenden.
- Nach dem Ausschalten der automatischen Notbremsung bremsst das Fahrzeug selbst bei erkannter möglicher Kollision nicht. Es wird empfohlen, diese Funktion nicht auszuschalten.
- Der Bremsweg verlängert sich auf nasser oder glatter Fahrbahn. Wenn ABS, Traktionskontrolle oder Stabilitätsprogramm eingreifen, kann dies die Fähigkeit des automatischen Notbremssystems zur Minderung einer Kollision verringern.
- Die automatische Notbremsung ersetzt nicht das Einhalten eines sicheren Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug, zu Radfahrern oder zu Fußgängern. Vermeiden Sie zu geringen Abstand sowie aggressives Fahren.
- Die automatische Notbremsung dient ausschließlich zur Minderung des Aufpralls bei Frontkollisionen. Befindet sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang, arbeitet die automatische Notbremsung nicht.
- Die automatische Notbremsung kann auch dann warnen oder bremsen, wenn keine Kollisionsgefahr besteht. Bleiben Sie aufmerksam und beobachten Sie stets den

Bereich vor dem Fahrzeug, um einschätzen zu können, ob Maßnahmen erforderlich sind.

- Wenn beim System für den automatischen Notbremsassistenten eine Störung auftritt, leuchtet die Störungsanzeige für den automatischen Notbremsassistenten im Kombiinstrument.  Bitte halten Sie umgehend sicher an und kontaktieren Sie das Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb zur Überprüfung.

ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG (EPS)

Das elektrisch unterstützte Servolenkungssystem (Electric Power Steering, „EPS“) unterstützt den Fahrer über einen Lenkmotor beim Lenken des Fahrzeugs. Je nach Fahrgeschwindigkeit oder Beschleunigungsmodus stellt es unterschiedliche Lenkunterstützung bereit.

WARNUNG

- Wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder während der Fahrt die EPS-Störungsanzeige   aufleuchtet, liegt eine Störung im Lenksystem vor. Bitte halten Sie umgehend sicher an. Wenden Sie sich an ein Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Servicestelle.

EINPARKHILFESYSTEM

RUNDUMSICHT*

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Die Rundumsicht liefert dem Fahrer Videobilder der toten Winkel rund um das Fahrzeug. So kann der Fahrer die Position des Fahrzeugs und Hindernisse in der Umgebung unmittelbar erkennen. Dies erleichtert das Einparken oder das Durchfahren komplexer Fahrbahnverhältnisse und reduziert wirksam Unfälle wie Schrammen, Einsinken oder Kollisionen.

AUFRUFEN DER RUNDUMSICHT-ANZEIGE

Die Rundumsicht-Anzeige kann wie folgt aufgerufen werden:

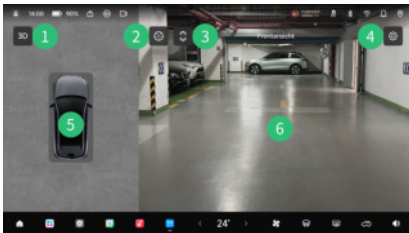
- Nach dem Starten des Fahrzeugs und bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h (19 mph) die Taste „360-Rundumsicht“ auf dem Zentralsdisplay antippen; das Zentralsdisplay zeigt die Rundumsicht an.
- Die Rundumsicht per Sprachbefehl aktivieren.
- Die frei belegbare Taste am Lenkrad drücken (kann im Zentralsdisplay so eingestellt werden, dass sie die 360-Rundumsicht auslöst).
- Beim Wechsel in den Gang „R“ wird die Rundumsicht automatisch eingeblendet.

VERLASSEN DER RUNDUMSICHT-ANZEIGE

Die Rundumsicht-Anzeige kann wie folgt beendet werden:

- Eine andere Schaltfläche in der unteren Leiste des Zentralsdisplays antippen, um die Rundumsicht-Anzeige zu schließen.
- Per Sprachbefehl die 360°-Rundumsicht verlassen.
- Die frei belegbare Taste am Lenkrad drücken (kann im Zentralsdisplay so eingestellt werden, dass sie die 360-Rundumsicht auslöst).
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit im Kombiinstrument die in der Rundumsicht eingestellte Unterdrückungsgeschwindigkeit überschreitet, wird die 360°-Rundumsicht geschlossen.
- Beim Einlegen der Stellung „P“ wird die 360°-Rundumsicht verlassen.

ÜBERSICHT DER 360°-RUNDUMSICHT-BENUTZEROBERFLÄCHE



1. Taste zum Umschalten 2D/3D
 - Antippen, um zwischen 2D- und 3D-Ansicht umzuschalten.
2. Radschalter für Ansichtswchsel

- Zum Wechseln zur Radansicht antippen.
3. Taste zum Umschalten der Weitwinkelansicht
 - Tippen Sie zum Wechseln zur Weitwinkelansicht.
 4. Einstellungstaste
 - Durch Antippen können Sie die Funktionen Transparenter Unterboden, dynamische Spurführung und Radarsignalton aktivieren oder deaktivieren.
 5. Bereich für zusammengesetzte 360°-Ansicht/ Radaranzeige
 - In diesem Bereich werden die Vogelperspektive, die Fahrzeugschulie, die Radar-Hilfslinien sowie Abstandshinweise zu Hindernissen angezeigt. Durch Antippen des entsprechenden Bereichs kann die Hauptansicht umgeschaltet werden.
 6. Bereich der Hauptansicht
 - Hauptansicht mit verschiedenen Perspektiven.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Die Wahrnehmungsleistung der Kamera ist eingeschränkt, was die normale Nutzung der 360°-Rundumsicht beeinträchtigen kann:

- Dunkelheit (schlechte Beleuchtung) oder schlechte Sichtverhältnisse (starker Regen, starker Schneefall, dichter Nebel).
- Wetterbedingungen (starker Regen, Schnee, Nebel, große Hitze oder extreme Kälte) beeinträchtigen die Kamerafunktion.
- Die Kamera ist direkt auf eine Lichtquelle ausgerichtet oder die Beleuchtungsstärke ist unzureichend.
- Fremdkörper wie Eis, Schnee, Reif, Regentropfen/Nebel, Wasserfilm oder Staub haften auf der Kameralinsenoberfläche.
- Abrupte Lichtwechsel (z. B. beim Ein- oder Ausfahren aus Tunneln).
- Verformte oder beschädigte Außenspiegel bzw. verformte oder beschädigte vordere/hintere Stoßfänger führen zu einer Lageänderung der Kamera.
- Unebene Fahrbahn oder andere Ursachen führen zu Erschütterungen oder Schwanken des Fahrzeugs.

⚠️ WARNUNG

- Die in der 360°-Rundumsicht dargestellten Spurleitlinien sind nicht vollständig genau; bei einer Störung der Lenkung können die Leitlinien von der tatsächlichen Fahrspur abweichen. Der Fahrer muss die Umgebung jederzeit aufmerksam beobachten und darf sich nicht auf das 360°-Rundumsichtsystem verlassen.
- Die 360°-Rundumsicht unterstützt den Fahrer, kann ihn jedoch nicht beim Fahren ersetzen. Auch bei aktivierter 360°-Rundumsicht muss der Fahrer vorsichtig fahren und die Verkehrsregeln beachten.

⚠️ ACHTUNG

- Die in der 360°-Rundumsicht angezeigten Objekte können gegenüber den tatsächlichen Objekten verzerrt sein.
- Benutzen Sie das Panoramabildsystem nicht, wenn die Außenspiegel nicht vollständig ausgefahren sind, und stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind, wenn Sie das Fahrzeug mit dem Panoramabildsystem bedienen.
- Der auf der Panoramabildschnittstelle angezeigte Objektabstand kann von der subjektiven Wahrnehmung abweichen. Insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet, muss der Fahrer den Abstand zwischen Fahrzeug und Objekt anhand mehrerer Methoden beurteilen.

RÜCKFAHRKAMERA*

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Das Rückfahrbildsystem verwendet eine neben der Nummernschildbeleuchtung installierte Rückfahrkamera, um Echtzeitbilder von hinten auf dem zentralen Steuerbildschirm anzuzeigen. Dadurch kann der Fahrer verschiedene komplexe Straßenbedingungen hinter dem Fahrzeug vollständig erfassen und die Rückfahrtsicherheit verbessern.

BETRIEBSBEDINGUNGEN DER RÜCKFAHRKAMERA

Nach dem Starten des Fahrzeugs und dem Einlegen der Stellung „R“ schaltet das Rückfahrkamerasystem automatisch in den Betriebsmodus; beim Verlassen der Stellung „R“ wird die Rückfahranzeige geschlossen.

EINFÜHRUNG IN DIE ANZEIGE DER RÜCKFAHRKAMERA



1. Taste zum Umschalten der Weitwinkelansicht
 - Tippen Sie zum Wechseln zur Weitwinkelansicht.
2. Taste für Radarsignalton
 - Antippen zum Ein- oder Ausschalten des Radarsignaltons.
3. Radar-Anzeigebereich
 - In diesem Bereich werden die Abstandshinweise zu den vom Radar erkannten Hindernissen angezeigt.
4. Anzeigebereich Rückansicht
 - Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug.

FUNKTIONELLE EINSCHRÄNKUNGEN

Die Wahrnehmungsleistung der Kamera ist eingeschränkt, was die ordnungsgemäße Nutzung der Rückfahrkamera beeinträchtigen kann:

- Dunkelheit (schlechte Beleuchtung) oder schlechte Sichtverhältnisse (starker Regen, starker Schneefall, dichter Nebel).
- Wetterbedingungen (starker Regen, Schnee, Nebel, große Hitze oder extreme Kälte) beeinträchtigen die Kamerafunktion.
- Die Kamera ist direkt auf eine Lichtquelle gerichtet oder die Beleuchtung ist unzureichend.

- Fremdkörper wie Eis, Schnee, Reif, Regen, Nebel, Wasser, Staub usw. haften auf der Kameralinse.
- Abrupte Lichtwechsel (z. B. beim Ein- oder Ausfahren aus Tunneln).
- Eine Verformung oder Beschädigung der hinteren Stoßstange kann zu einer Positionsänderung der Kamera führen.
- Unebene Fahrbahn oder andere Ursachen führen zu Erschütterungen oder Schwanken des Fahrzeugs.

▲ **WARNUNG**

- Die Führungslinien auf der Rückfahrkamerasicht sind nicht vollständig präzise. Wenn die Lenkung des Fahrzeugs eine Störung aufweist, weichen die Linien von der tatsächlichen Fahrspur ab. Der Fahrer muss die Umgebung stets aufmerksam beobachten und darf sich nicht auf das Rückfahrkamerasystem verlassen.
- Die Rückfahrkamera kann den Fahrer unterstützen, ersetzt ihn jedoch nicht beim Fahren. Auch wenn die Rückfahrkamera aktiviert ist, muss der Fahrer vorsichtig fahren und die Verkehrsregeln einhalten.

▲ **ACHTUNG**

- Die auf dem Rückfahrkamerasicht angezeigten Objekte können im Vergleich zu den tatsächlichen Objekten verzerrt sein.
- Die in der Rückfahrkamerasicht dargestellten Objektabstände können vom subjektiven Eindruck abweichen. Insbesondere bei geringer Distanz zum Fahrzeug muss der Fahrer den Abstand über mehrere Informationsquellen beurteilen.

DASHCAM*

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM

Während der Fahrt zeichnet das System über Kameras Videobildern auf, die auf dem zentralen Bedienbildschirm angezeigt und gespeichert werden, um sie später einsehen und abrufen zu können.

SCHNITTSTELLE DES FAHRZEUG-AUFNAHMEGERÄTS

Tippen Sie in der oberen Leiste des Zentraldisplays auf das Dashcam-Symbol , um die Dashcam-Anzeige zu öffnen. Sie können dort folgende Inhalte ansehen:

- Echtfahrbildschirm: Tippen Sie auf die Aufnahmetaste, um die Videoaufnahme zu starten.
- Loop-Video: Nach dem Einstecken des USB-Sticks startet das System beim Einschalten des Fahrzeugs automatisch die zyklische Videoaufzeichnung und überschreibt älteres Material.
- Notfallvideo: Nach dem Auslösen eines Notfallvideos werden insgesamt 60 Sekunden aufgezeichnet – 30 Sekunden vor und 30 Sekunden nach dem Auslösezeitpunkt.
- Einstellungen: Sie können die Fahrrekorder-Funktion ein- oder ausschalten und den Speicherplatz des USB-Sticks anzeigen.

🔍 **HINWEIS**

- Während der Fahtaufzeichnung kann es bei plötzlichem Stromausfall oder einem Systemneustart (z. B. bei einem schweren Aufprall) zu einer Unterbrechung der Aufnahme kommen. Dadurch lässt sich die aktuelle Videodatei möglicherweise nicht vollständig und rechtzeitig speichern, was zu fehlenden Sequenzen oder einem Speichervorgangsfehler führen kann.

POSITION DES USB-STICKS



Die USB-Schnittstelle befindet sich im vorderen Ablagefach der Mittelarmlehne. Nach dem Einstecken des USB-Sticks startet der Fahrrekorder automatisch die Aufzeichnung der Fahrvideos.

▲ **WARNUNG**

- Die Aufnahmefunktion des Fahrzeug-Aufnahmegeräts kann die Privatsphäre Dritter oder vertrauliche geografische Daten von nationaler Bedeutung betreffen. Bitte beachten Sie bei der Bedienung die einschlägigen Bestimmungen der nationalen Gesetze und Vorschriften.
- Bei schlechter Witterung (z. B. Regen, Schnee, Nebel) und eingeschränkter Sicht kann die Bildqualität des Fahrrekorders beeinträchtigt sein.
- Bei einer Störung des Fahrvideoaufzeichnungssystems wenden Sie sich bitte umgehend an ein Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Servicestelle zur Überprüfung.

Empfehlungen zur Auswahl des USB-Sticks

1. Verwenden Sie ein Dateisystem im FAT32-Format, das bereits als FAT32 formatiert ist.
2. Verwenden Sie bekanntere Marken mit Speicherkapazitäten von 64G/128G/256G.
3. Unterstützt USB 2.0 oder höher; kontinuierliche Schreibgeschwindigkeit über 10 MB/s.

ACHTUNG

- Ziehen Sie den USB-Stick nicht ab, während der Fahrrekorder aktiviert ist, da dies zu Datenfehlern oder Beschädigungen des USB-Sticks führen kann.
- Der Betriebstemperaturbereich des USB-Sticks beträgt 0 bis 60 °C. Eine zu hohe oder zu niedrige Umgebungstemperatur beeinträchtigt die Lese-/Schreibgeschwindigkeit erheblich und kann zu Lese-/Schreibfehlern führen. USB-Sticks sind Verschleißteile. Treten ungewöhnlich niedrige Lese-/Schreibgeschwindigkeiten oder Fehlfunktionen bei der Videoaufzeichnung auf, ersetzen Sie den USB-Stick.

HINWEIS

- Dem Fahrzeug liegt kein USB-Stick für den Fahrrekorder bei. Sie müssen selbst einen USB-Stick einsetzen, um die Fahrrekorderfunktion nutzen zu können.

KONTROLLE DES KLIMAANLAGENFILTERELEMENTS

Der Innenraumfilter befindet sich unterhalb der rechten Seite des Armaturenbretts. Durch regelmäßige Reinigung des Innenraumfilters bleibt die Luft im Fahrzeuginnenraum frisch.

⚠️ ACHTUNG

- Für die Reinigung des Innenraumfilters müssen zunächst die rechte Verlängerungsverkleidung des Armaturenbretts sowie die Abdeckung des Innenraumfilters ausgebaut werden. Um Schäden durch unsachgemäße Eigenarbeiten zu vermeiden, wird empfohlen, die Reinigung des Innenraumfilters bei einem Leapmotor Servicezentrum oder einer autorisierten Servicestelle durchführen zu lassen.

INSPEKTION IN DER KABINE

KONTROLLE DES FAHRERSITZES

Überprüfen Sie, ob die Längsverstellung, Höhenverstellung und Rückenlehnenverstellung des Fahrersitzes reibungslos funktionieren, und stellen Sie den Sitz in die optimale Position ein.

PRÜFEN DES SICHERHEITSGURTS

Prüfen Sie, ob der Gurtaufroller und das Gurtschloss ordnungsgemäß und leichtgängig funktionieren und sicher montiert sind. Prüfen Sie die Sicherheitsgurte auf Risse, Abschürfungen, Verschleiß oder Beschädigungen.

PRÜFEN SIE ALLE ARTEN VON SPIEGELN

Überprüfen Sie, ob der Bildschirm des Kombiinstrument und des zentralen Bedienbildschirms normal sind und ob er Risse, Kratzer oder Beschädigungen aufweist.

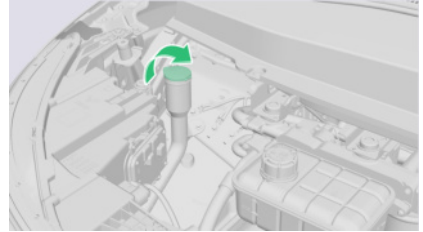
RESTLADESTATUS PRÜFEN

Überprüfen Sie die auf dem Kombiinstrument angezeigte Batterieleistung und laden Sie diese

umgehend auf, wenn die Batterieleistung nicht mehr ausreicht.

KONTROLLE DER FAHRZEUGFLÜSSIGKEITEN UND REIFEN

PRÜFEN DER SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT



Prüfen Sie, ob genügend Waschflüssigkeit im Behälter der Scheibenwaschanlage vorhanden ist. Sollte dies nicht der Fall sein, füllen Sie bitte umgehend Flüssigkeit nach. Füllen der Waschflüssigkeit für die Windschutzscheibe – Vorgehensweise:

- Öffnen Sie die vordere Motorhaube und den Deckel des Waschflüssigkeitsbehälters.
- Füllen Sie eine geeignete Waschflüssigkeit in den Behälter (nicht überfüllen).

⚠️ WARNUNG

- Geben Sie der Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit keine Zusätze bei. Andernfalls können beim Reinigen der Windschutzscheibe Ölfilme oder andere Rückstände auf der Frontscheibe zurückbleiben, die die Sicht stark beeinträchtigen und leicht zu Unfällen führen können.

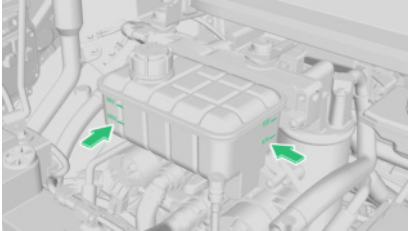
⚠️ ACHTUNG

- Verwenden Sie kein Seifenwasser und keine anderen Frostschutzmittel als Ersatz für Waschflüssigkeit, da dies zu Fleckenbildung auf dem Fahrzeuglack führen kann.
- Mischen Sie die Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit nicht mit anderen Reinigungsmitteln, da sich deren Bestandteile

zersetzen und die Düsen der Scheibenwaschanlage verstopfen können.

auf Müllhalden, in die Kanalisation oder auf den Boden.

KÜHLMITTEL PRÜFEN



Prüfen Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Fahrzeug und stellen Sie sicher, dass sich der Füllstand zwischen den Markierungen MIN (Minimum) und MAX (Maximum) befindet.

⚠️ WARNUNG

- Öffnen Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters nicht, wenn das Fahrzeug heiß ist, da andernfalls Verbrühungen und andere Verletzungen drohen.
- Kühlmittel muss in gekennzeichneten Behältern aufbewahrt werden, die für Kinder unzugänglich sind.
- Vermeiden Sie Hautkontakt mit Kühlmittel. Gelangt Kühlmittel auf die Haut, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser ab.

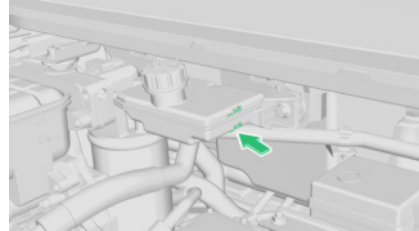
⚠️ ACHTUNG

- Liegt der Kühlmittelstand unter MIN (Minimum), kann eine Undichtigkeit im Kühlsystem vorliegen. Wenden Sie sich in diesem Fall an ein Leapmotor Servicezentrum oder eine autorisierte Servicestelle.
- Mischen Sie dem Kühlmittel keine von unserem Unternehmen nicht freigegebenen Kühlmittel bei, da Unverträglichkeiten zu Fahrzeugschäden führen können.

♻️ ECO

- Entsorgen Sie gebrauchtes Kühlmittel gemäß den geltenden Umweltgesetzen und -vorschriften. Gießen Sie es keinesfalls direkt

BREMSFLÜSSIGKEIT PRÜFEN



Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand und stellen Sie sicher, dass er zwischen den Markierungen MIN (Minimum) und MAX (Maximum) liegt.

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie ausschließlich neue, originalverschlossene Bremsflüssigkeit. Verwenden Sie keine bereits benutzte oder geöffnete Bremsflüssigkeit, da Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit aufnimmt und die Bremsleistung verringert.
- Bremsflüssigkeit ist hochgiftig; sie muss dicht verschlossen aufbewahrt und vor dem Zugriff von Kindern geschützt werden. Bei versehentlichem Verschlucken sofort einen Arzt aufsuchen.
- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit nicht in leeren Lebensmittelbehältern, -flaschen oder sonstigen Nicht-Originalbehältern für Bremsflüssigkeit auf; andernfalls könnte sie mit Lebensmitteln verwechselt werden, was zu Vergiftungen führen kann.
- Während des Fahrzeugbetriebs passt sich der Bremsweg aufgrund des Verschleißes der Bremsbeläge automatisch an; der Bremsflüssigkeitsstand kann dabei geringfügig sinken. Dies ist normal. Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch in kurzer Zeit, fällt er unter die MIN-Markierung oder ist häufiges Nachfüllen erforderlich, weist dies auf ein Leck im Bremssystem hin.

⚠️ ACHTUNG

- Es wird empfohlen, die Bremsflüssigkeit in einem Leapmotor Servicezentrum oder einer autorisierten Servicestelle wechseln zu lassen.
- Bremsflüssigkeit kann Lackoberflächen beschädigen. Spritzen Sie keine Bremsflüssigkeit auf den Lack. Sollte Bremsflüssigkeit auf die Lackoberfläche gelangen, spülen Sie diese umgehend mit Wasser ab.
- Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt während des Gebrauchs kontinuierlich Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft auf. Ist der Wassergehalt der Bremsflüssigkeit zu hoch, kann dies das Bremssystem korrodieren, außerdem wird der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit deutlich herabgesetzt. Bei einer Notbremsung kann es dadurch zu Dampfblasenbildung kommen, was die Bremswirkung verschlechtert. Daher muss die Bremsflüssigkeit regelmäßig gewechselt werden.
- Die Bremsflüssigkeit muss alle 2 Jahre oder nach 40.000 km (24.855 Meilen) gewechselt werden.

ECO

- Entsorgen Sie gebrauchte Bremsflüssigkeit gemäß den geltenden Umweltgesetzen und -vorschriften. Gießen Sie sie keinesfalls direkt auf Müllhalden, in die Kanalisation oder auf den Boden.

REIFENDRUCK UND -PROFIL PRÜFEN

Für Ihre Fahrsicherheit sollten Sie Ihre Reifen regelmäßig überprüfen lassen.

- Prüfen Sie im kalten Reifenstatus (mindestens 3 Stunden nach dem Abstellen), ob der Reifendruck den Anforderungen dieses Fahrzeugs entspricht.
- Prüfen Sie die Reifenlauffläche auf Schnitten, Beulen, Risse, übermäßige Abnutzung oder andere Schäden.

WARNUNG

- Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen oder Abweichungen des Fahrzeugs bemerken, sollten Sie das

Fahrzeug sofort sicher anhalten und prüfen, ob die Reifen beschädigt sind.

- Es ist notwendig, den Reifendruck zu überprüfen, bevor Sie das Fahrzeug über eine längere Strecke fahren. Ein abnormaler Reifendruck kann zum Platzen des Reifens und zu einem Verkehrsunfall führen.

PRÜFEN NACH DEM STARTEN DES FAHRZEUGS

PRÜFEN SIE DIE FUNKTION DES KOMBIINSTRUMENTS

Prüfen Sie, ob die Beleuchtung und das Display des Kombiinstrumentes einwandfrei funktionieren.

PRÜFEN HUPE

Prüfen Sie, ob die Hupe und der Summer normal funktionieren.

PRÜFEN DER BELEUCHTUNG

Prüfen Sie, ob die vorderen Kombinationsleuchten, die Bremsleuchten, die Fahrtrichtungsanzeiger sowie die übrigen Beleuchtungseinrichtungen ordnungsgemäß funktionieren und sicher befestigt sind, und kontrollieren Sie, ob die Leuchtweitereinstellung der Scheinwerfer korrekt ist.

SCHEIBENWISCHER UND SCHEIBENWASCHANLAGE PRÜFEN

Prüfen Sie, ob der Scheibenwischer ordnungsgemäß funktioniert, und stellen Sie sicher, dass das Wischerblatt nach dem Wischen keine Kratzer hinterlässt, andernfalls tauschen Sie das Wischerblatt rechtzeitig aus.

Prüfen Sie, ob die Waschanlage ordnungsgemäß arbeitet und die Reinigungsflüssigkeit gleichmäßig versprüht wird.

DAS LENKRAD PRÜFEN

Prüfen Sie, ob die Multifunktionstasten am Lenkrad ordnungsgemäß funktionieren und ob die Oberfläche des Lenkrads beschädigt ist.

ÜBERPRÜFUNG DES FAHRZEUGS IM PROBELAUF

PRÜFEN DER BREMSANLAGE

Überprüfen Sie den freien Weg des Bremspedals, um sicherzustellen, dass unter dem Bremspedal genügend Spielraum vorhanden ist, wenn es vollständig durchgedrückt wird, und dass die Fußauflage die Betätigung des Bremspedals nicht behindert.

Prüfen Sie, ob das Bremssystem ordnungsgemäß funktioniert und ob beim Bremsen keine ungewöhnlichen Geräusche von den Bremsscheiben und -belägen zu hören sind.

Prüfen Sie, ob die Feststellbremse ordnungsgemäß funktioniert.

PRÜFEN SIE DIE LENKANLAGE

Prüfen Sie, ob die Lenkung normal reagiert, ob der Spielraum des Lenkrads zu groß ist, ob die Lenkung schwer ist oder ob andere ungewöhnliche Geräusche auftreten.

FAHRZEUGWARTUNG

WARTUNGSHINWEISE

Um eine gute Leistung des Fahrzeugs zu gewährleisten, ist es notwendig, das Fahrzeug während seiner Nutzung zu warten:

- Die Wartung wird in planmäßige und routinemäßige Wartung unterteilt. Für die regelmäßige Wartung wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt, die routinemäßige Wartung wird hauptsächlich vom Fahrer durchgeführt.
- Bei allen Wartungs- und Inspektionsarbeiten müssen die Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Falsche Bedienung kann zu Funktionsstörungen oder Schäden am Fahrzeug oder sogar zu Unfällen führen.

Die rechtzeitige und regelmäßige Wartung des Fahrzeugs ist ein wesentlicher Bestandteil der Nutzung des Fahrzeugs. Halten Sie die Kilometer- oder Zeitintervalle sowie die Wartungsumfänge gemäß den Vorgaben im Kapitel „Wartungsinhalte und Wartungsintervalle“ ein. Sie können sich zudem anhand der Wartungserinnerung für die

Laufleistung im Zentraldisplay rechtzeitig zu einem Leapmotor Servicezentrum oder einer autorisierten Servicestelle begeben, die planmäßige Wartung durchführen lassen und die Wartungslaufleistungs-Erinnerung anschließend neu initialisieren.

Die routinemäßigen Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden. Die routinemäßige Wartung liegt in der Verantwortung des Fahrers und kann von ihm selbst durchgeführt werden, gegebenenfalls durch Kontaktaufnahme mit dem Leapmotor Service Center oder einer autorisierte Werkstatt.

ACHTUNG

- Unterlassen Sie die planmäßige Wartung des Fahrzeugs nicht; andernfalls werden die Gebrauchseigenschaften des Fahrzeugs beeinträchtigt, es können Schäden entstehen, und Ansprüche aus der Garantie können erlöschen.

VORBEUGUNG VON KORROSION

ABSTELLEN DES FAHRZEUGS

Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einer gut belüfteten Umgebung ab. Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht für längere Zeit an feuchten, kalten, heißen oder luftdichten Orten.

LACKSCHÄDEN

Bei kleinflächigen Lackschäden wie Kratzern, Schrammen oder Dellen wenden Sie sich umgehend an ein Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Servicestelle, um Korrosion des Metalls zu vermeiden.

RADLAUFSCHMUTZFÄNGER

Bei Fahrten auf salzhaltigen oder kiesigen Straßen bieten Schmutzfänger einen wirksamen Schutz für das eigene Fahrzeug und tragen zur Fahrsicherheit nachfolgender Fahrzeuge bei. Je größer der Kotflügel ist und je näher er an der Fahrbahnoberfläche liegt, desto besser ist der Schutz für das nachfolgende Fahrzeug. Für zusätzliche Kotflügel wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

HINWEISE ZU ROUTINEWARTUNGSPUNKTEN

Bei der Durchführung von Routinewartungsarbeiten am Fahrzeug wird dem Fahrer empfohlen, vorsichtig zu sein und die Sicherheitsvorschriften zu beachten, um Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt, wenn Sie Fragen zur Wartung oder Reparatur Ihres Fahrzeugs haben.

⚠️ WARNUNG

- Bei routinemäßigen Wartungsarbeiten am Fahrzeug sollte das Fahrzeug an einem sicheren Ort auf ebenem Boden geparkt und die elektronische Feststellbremse angezogen sein. Führen Sie die routinemäßige Fahrzeugwartung nicht in Bereichen mit starkem Verkehr, Fußgängerverkehr, entflammaren, explosiven oder anderen unsicheren Bereichen oder auf Rampen durch.
- Bei der täglichen Fahrzeugwartung sollten Sie lockere Kleidung ausziehen, lange Haare zusammenbinden, Armbänder, Uhren und anderen Schmuck ablegen, Handschuhe tragen und entsprechende Schutzmaßnahmen ergreifen.
- Bei der täglichen Inspektion oder regelmäßigen Wartung sollten Fremdkörper im vorderen Maschinenraum rechtzeitig entfernt werden und brennbare Gegenstände oder Werkzeuge wie Handschuhe und Lappen sollten nicht im vorderen Maschinenraum zurückgelassen werden.
- Bei eingeschaltetem Fahrzeug dürfen Batteriekabel und andere elektrische Komponentenanschlüsse nicht abgetrennt oder angeschlossen werden.
- Es ist strengstens verboten, Gegenstände, die Funken oder Funken enthalten, in der Nähe der Batterie aufzubewahren.
- Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit gebrauchtem Altöl.

KAROSSERIE-REINIGUNG

Häufiges Waschen trägt zum Schutz des äußeren Erscheinungsbildes des Fahrzeugs bei. Bitte

reinigen Sie das Fahrzeug gemäß den üblichen Waschmethoden.

In den folgenden Situationen kann es zu Lackablösungen oder zu Korrosion an Karosserie und Bauteilen kommen; das Fahrzeug ist dann umgehend zu waschen:

- Nach einer gewissen Fahrzeit in Küstengebieten.
- Nach Fahrten auf Straßen mit Belägen wie Steinkohlenteer, Harz, Vogelkot oder toten Insekten.
- Nach Fahrten in Regionen mit hoher Belastung durch Rauch, Kohlenstaub, Staub, Eisenspäne oder chemische Substanzen.
- Wenn das Fahrzeug sichtbar durch Staub und Schlamm verschmutzt ist.

HANDWÄSCHE

Stellen Sie das Fahrzeug in den Schatten und warten Sie, bis es ausreichend abgekühlt ist, bevor Sie es waschen.

1. Tränken Sie mit einem Wasserschlauch alle losen Verschmutzungen sowie sämtlichen Schlamm oder Straßensalz aus den Vertiefungen am Fahrzeugunterboden und an den Rädern.
2. Tränken Sie einen Schwamm mit speziellem Autoshampoo und wischen Sie Schmutz vorsichtig ab.
3. Reifen mit einem speziellen Reifenschwamm und einer Bürste reinigen.
4. Spülen Sie das Fahrzeug gründlich ab.
5. Um Wasserflecken auf der Karosserie zu vermeiden, trocknen Sie das Fahrzeug mit einem speziellen saugfähigen Tuch. Reiben oder drücken Sie nicht mit Kraft, da sonst der Lack beschädigt werden kann.

⚠️ WARNUNG

- Achten Sie beim Reinigen des Unterbodens darauf, sich nicht an den Fingern zu schneiden.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht, während es aufgeladen wird.
- Waschen Sie die Hochspannungskomponenten an der Unterseite des Fahrzeugs nicht, um einen Stromschlag oder eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden.

⚠️ ACHTUNG

- Bitte verwenden Sie beim Waschen und Wachs Ihres Autos spezielle Reinigungs- und Pflegemittel. Bitte achten Sie vor der Verwendung auf die Haltbarkeit. Bewahren Sie es unbedingt außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht, da sonst die Gefahr einer Lackbeschädigung besteht.
- Beim Waschen des Fahrzeugs im Winter achten Sie beim Abspritzen mit dem Schlauch darauf, den Wasserstrahl nicht direkt auf die äußeren Türgriffe, die Ladebuchse oder die Türspalte zu richten, da diese Bereiche sonst einfrieren könnten.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keine rauen Schwämme oder ätzenden Reinigungsmittel, um eine Beschädigung der Lackoberfläche zu vermeiden.
- Die Reinigungswassertemperatur sollte nicht höher als 60°C sein.
- Die Abdeckung des Ladeanschlusses sollte während der Autowäsche geschlossen bleiben, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.
- Beim Waschen eines Autos mit hohem Druck führt ein zu hoher Wasserdruck zu Schäden am Lack.
- Kein Wasser in den Motorraum spritzen, um Kurzschlüsse an elektrischen Bauteilen zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine stark alkalischen Waschpulver, keine Seifenlauge, keine Entwachsmittel oder organische Lösungsmittel (Benzin, Kerosin, Testbenzin oder starke Lösemittel).
- Wischen Sie die Leuchten nicht trocken ab und reinigen Sie sie nicht mit Scheuermitteln, um ein Zerkratzen der Leuchten zu vermeiden.
- Waschen Sie die Oberfläche der Scheinwerfer nicht, um Schäden an den Scheinwerfern zu vermeiden. Alkoholhaltige oder organische Reinigungsmittel (wie z. B. Klebstoffentferner, Teerreiniger, Beschichtung, Schaumreiniger, Farbeisenpulverreiniger, Glasreiniger, Verdünner, Enteiser, Lackpflegemittel und andere Reiniger) können die Lampen beschädigen und zu Rissen führen; schützen Sie die Lampen, wenn Sie die Fahrzeugwäsche oder den Autolackiervorgang durchführen.
- Verwenden Sie keine Reinigungsmittel mit Scheuermitteln zur Reinigung der Karosserie.

- Verchromte bzw. glänzende Metallteile sollten regelmäßig durch Wachsen geschützt werden.

AUTOMATISCHE WASCHANLAGE

Beim Waschen in einer automatischen Waschanlage ist zu beachten, dass bestimmte Bürstentypen, ungefiltertes Spülwasser oder automatisch festgelegte Waschprogramme den Lack verkratzen können. Kratzer im Lack verringern die Haltbarkeit und den Glanz des Lacks, insbesondere bei dunklen Fahrzeugfarben.

Erkundigen Sie sich vor dem Waschen am besten beim Personal der Waschanlage, um das für den Lack Ihres Fahrzeugs sicherste Waschprogramm zu wählen.



- Lassen Sie das Fahrzeug in einer professionellen Waschanlage reinigen, um zu verhindern, dass ölhaltiges Abwasser direkt in die Kanalisation gelangt und die Umwelt belastet.

FAHRZEUG WACHSEN

Um den polierten Glanz des Fahrzeugs wie neu zu erhalten, empfehlen wir, die Karosserie einmal pro Monat zu polieren und zu wachsen oder immer dann, wenn die Oberfläche Wasser nicht mehr gut abweist.

- Waschen Sie das Fahrzeug vor dem Wachsen unbedingt und trocknen Sie die Karosserie ab; dies gilt auch bei der Verwendung von Kombinationsprodukten aus Reiniger und Wachs.
- Verwenden Sie hochwertige Poliermittel und Autowachs. Ist die polierte Oberfläche stark verwittert, verwenden Sie ein separates Fahrzeug-Poliermittel, das nicht mit Wachs kombiniert ist. Befolgen Sie die Herstellerangaben und Sicherheitsvorkehrungen sorgfältig. Chromoberflächen sind wie Lackoberflächen zu polieren und zu wachsen.
- Wenn die Fahrzeugoberfläche großflächig mit Wasser in Berührung gekommen ist und sich kein Perleffekt bildet, das Wasser also auf der Oberfläche haften bleibt, sollte das Fahrzeug erneut gewachst werden.

▲ ACHTUNG

- Während des Wachsens und der Wartung müssen Fahrzeugradarsonden vermieden werden.

LACKPFLEGE

Bei der Pflege des Fahrzeuglacks sind folgende Punkte zu beachten:

- Spülen Sie das Fahrzeug nach Regen unverzüglich ab. Regenflecken auf der Karosserie ziehen sich nach einem Regenschauer allmählich zusammen, wodurch sich die Konzentration saurer Bestandteile im Wasser erhöht. Werden die Flecken nicht umgehend mit klarem Wasser abgespült, kann der Lack bei längerer Einwirkung beschädigt werden.
- Verwenden Sie beim Waschen des Fahrzeugs spezielle Reinigungsmittel und neutrales, sauberes Wasser. Verwenden Sie keine stark alkalischen Waschmittel, Seifenlösungen oder Spülmittel, da diese die im Lack enthaltenen Fette herauslösen und die Alterung des Lacks beschleunigen können. Wenn Sie in einer Waschanlage waschen lassen, weisen Sie das Personal darauf hin, keine Entwässer- oder entwässernd wirkenden Reiniger zu verwenden, um Lackschäden zu vermeiden. Vor allem Fahrzeuge, die in Küstenregionen oder stark verschmutzten Gebieten fahren, sollten einmal am Tag gewaschen werden.
- Benutzen Sie zum Reinigen des Fahrzeugs ein sauberes, weiches Tuch oder einen Schwamm, um das Einschleppen von Metallspänen und Sandkörnern zu vermeiden. Verwenden Sie keine trockenen Tücher, Handtücher oder Schwämme, um Kratzer zu verhindern. Wischen Sie beim Reinigen in Fließrichtung des Wassers von oben nach unten vorsichtig ab; vermeiden Sie kreisende oder quer verlaufende Wischbewegungen.
- Besonders bei stark korrosiven Rückständen (z. B. Asphalt, Vogelkot, Insektenreste) ist eine umgehende Entfernung erforderlich. Hierfür müssen spezielle Reinigungsmittel verwendet werden. Verwenden Sie keinesfalls Klingen zum Abkratzen oder Benzin zum Entfernen, um Lackschäden zu vermeiden.
- Berühren Sie den Fahrzeuglack nicht mit överschmutzten Händen und reinigen Sie die Lackoberfläche nicht mit öligen Lappen. Legen Sie keine mit Öl behafteten Werkzeuge oder mit organischen Lösungsmitteln getränkten Tücher auf die Karosserie, um chemische Reaktionen zu vermeiden.
- Wenn die Lackoberfläche keine deutlichen Kratzer aufweist, führen Sie keine erneute Lackierung leichtfertig durch, um Farbabweichungen oder mangelhafte Haftung zu vermeiden.
- Vermeiden Sie starke Stöße, Anstoßen und Kratzer am Lackfilm der Karosserie. Sobald Sie Kratzer, Dellen oder Abplatzungen am Lack feststellen, lassen Sie diese umgehend ausbessern. Wir empfehlen, Reparaturen zeitnah in einem Leapmotor Servicezentrum oder einer autorisierten Servicestelle durchführen zu lassen.
- Verchromte und hochglänzende Metallteile sollten regelmäßig mit Wachs geschützt werden.
- Zur Reinigung von Karosseriezierleisten verwenden Sie hochwertige Reinigungsmittel. Tragen Sie beim Wachsen keinen übermäßigen Druck auf, um ein Durchpolieren bzw. Durchdringen der Lackschicht zu vermeiden.
- Wachsen Sie die Lackoberfläche in unregelmäßigen Abständen zum Schutz und lassen Sie die Karosserie zusätzlich regelmäßig (einmal pro Quartal) in einem Leapmotor Servicezentrum oder einer autorisierten Servicestelle pflegen, um den Glanz des Lacks rechtzeitig wiederherzustellen.

REINIGUNG UND PFLEGE DER ÄUßEREN KUNSTSTOFFTEILE

Normalerweise werden sie mit Wasser, einem weichen Tuch und einer weichen Bürste gereinigt, aber wenn Sie sie nicht reinigen können, verwenden Sie bitte einen speziellen Kunststoffteile-Reiniger, um sie zu reinigen.

REINIGUNG VON GLAS

Verwenden Sie alkoholhaltigen Glasreiniger, um die Fensterscheiben, die Innen- und Außenspiegel, die Kamera und den Bildschirm zu reinigen, und trocknen Sie die Oberfläche anschließend mit einem sauberen, weichen Tuch.

Nach der Pflege der Karosserieoberfläche sollten eventuelle Wachsreste auf dem Glas mit einem Spezialreiniger und einem Reinigungstuch entfernt werden, um ein Verkratzen des Frontwischerblatts zu vermeiden.

Wenn Schnee vorliegt, verwenden Sie einen Plastischaber, um den Schnee auf den Scheiben und Spiegeln zu entfernen.

Wenn sich Eis auf den Scheiben befindet, können Sie ein Enteisungsspray verwenden, um das Eis zu entfernen, oder Sie können eine Enteisungsschaufel verwenden, aber Sie müssen besonders vorsichtig sein, um die Teile nicht zu beschädigen, und Sie müssen auch in die gleiche Richtung kratzen, wenn Sie es verwenden.

⚠ ACHTUNG

- Beim Gebrauch eines Eiskratzers ist ein Hin- und Herkratzen aus unterschiedlichen Richtungen strengstens untersagt.
- Es ist strengstens verboten, Eis und Schnee von der Windschutzscheibe und dem Rückspiegel mit warmem oder heißem Wasser zu entfernen, da sonst das Glas platzen kann.
- Sollten sich Gummi-, Fett- und Silikonrückstände auf dem Glas befinden, müssen diese mit speziellem Fensterreiniger oder Silikonreiniger entfernt werden.
- Benutzen Sie Scheibenwischer nicht direkt zum Schneeräumen.
- Beim Reinigen der Innenseite der Heckscheibe darauf achten, die Heizdrähte und Anschlüsse nicht zu verkratzen oder zu beschädigen.

REINIGUNG DES INNENRAUMS

Lesen Sie vor der Innenreinigung des Fahrzeugs die folgenden Hinweise.

⚠ WARNUNG

- Setzen Sie die Airbag-Bauteile oder -Leitungen im Fahrzeuginnenraum nicht Feuchtigkeit aus, da der Airbag sonst möglicherweise nicht auslöst oder unbeabsichtigt auslöst, was zu schweren Verletzungen bis hin zum Lebensgefahr führen kann.
- Verwenden Sie kein Polierwachs oder Polierreiniger. Andernfalls kann die Instrumententafel auf der Windschutzscheibe reflektieren und die Sicht des Fahrers behindern, was zu schweren oder sogar lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.

⚠ ACHTUNG

- Verschütten Sie keine Reinigungsmittel oder andere Flüssigkeiten im Fahrzeuginnenraum, da dies zu Feuchtigkeitsschäden und Ausfällen elektrischer Bauteile führen kann. Sollte dennoch etwas verschüttet werden, wischen Sie die Flüssigkeit umgehend vollständig auf.
- Bei Verwendung von Reinigungsmitteln die Anweisungen des Reinigungsmittels sorgfältig lesen und strikt befolgen. Vermeiden Sie die Verwendung von organischen Substanzen (Lösungsmittel, Paraffin, Alkohol, Benzin usw.) oder Säure-Lauge-Lösungen; solche Chemikalien führen zu Verfärbungen, Flecken oder Abplatzungen auf der Oberfläche.
- Bestimmte farbige Kleidungsstücke (z. B. dunkelblaue Jeans oder Lederbekleidung) können die Innenausstattung verfärben. In diesem Fall ist es wichtig, den Stoff in diesen Bereichen so schnell wie möglich zu reinigen und zu pflegen.
- Sprühen Sie den Reiniger nicht direkt auf Teile mit elektrischen Knöpfen und Bedienelementen. Sie sollten mit einem weichen, mit Reinigungsmittel angefeuchteten Tuch abgewischt werden.
- Scharfe Gegenstände können Stoffbezüge beschädigen.
- Reinigen Sie das Armaturenbrett, die Airbagabdeckung oder Lederprodukte nicht mit lösungsmittelhaltigen Reinigern.
- Verschütten Sie kein Wasser im Inneren des Fahrzeugs, um einen Kurzschluss elektrischer Komponenten zu vermeiden.

REINIGUNG VON ARMATURENTAFEL UND ANDEREN INNENRAUMTEILEN

Beachten Sie beim Reinigen der Armaturentafel und anderer Innenraumteile die folgenden Hinweise:

- Wenn Sie die Instrumententafel reinigen, tränken Sie ein sauberes, weiches Tuch mit warmem Wasser und wischen Sie den Staub vorsichtig ab.
- Entfernen Sie Verschmutzungen auf Innenraumbooberflächen nicht mit Klingen oder anderen scharfen Gegenständen.
- Verwenden Sie keine Bürsten mit harten Borsten, da diese die Oberflächen des Fahrzeuginnenraums beschädigen können.

- Wischen Sie nicht mit übermäßiger Kraft oder Druck ab, da dadurch nicht nur die Entkalkungswirkung fehlschlägt, sondern auch der Innenraum beschädigt wird.
- Versuchen Sie, milde Neutralseife zu verwenden und vermeiden Sie starke Reinigungsmittel oder fettlösende Seifen.
- Die Polster beim Reinigen nicht durchnässen.

PFLEGE VON KUNSTLEDER (UMWELTFREUNDLICHES LEDER)

Regelmäßige Pflege

Zur Erhaltung eines optimalen Erscheinungsbilds und zur Verlängerung der Lebensdauer sollte die Oberfläche regelmäßig gereinigt werden. Durch leichtes Bürsten mit einer Veloursbürste lässt sich der Glanz wiederherstellen; anschließend mit einem Staubsauger reinigen und mit einem trockenen Tuch oder einem feuchten, weißen Tuch vorsichtig abwischen.

Staubverschmutzungen

Sofort mit einem Staubsauger entfernen oder mit einem Fusselroller abnehmen.

Helle/klare Flüssigkeitsflecken

Wischen Sie den Fleck mit einem ausgewrungenen, feuchten, weißen Tuch in kreisenden Bewegungen etwa 2 Minuten lang ab. Wiederholen Sie die obigen Schritte mit einem frischen Tuch, bis der Fleck verblasst bzw. entfernt ist. Nach der Reinigung mit einem weichen weißen Tuch vorsichtig trocken tupfen oder an der Luft trocknen lassen; vermeiden Sie das beschleunigte Trocknen mit einem Föhn.

Dunkle Flüssigkeitsflecken

Bei dunklen Ölflecken, Suppe, Cola, Kaffee, Schlamm usw. zunächst mit einem ausgewrungenen, feuchten weißen Tuch die Verschmutzung 2 Minuten lang abwischen; anschließend ein Tuch mit Reiniger oder Seifenlauge tränken und die Stelle 2 Minuten sanft abreiben; bei hartnäckigen Flecken ein Tuch mit einer Ethanol-Lösung (50–75 %) benetzen und zügig, leicht darüberwischen; zum Schluss 1 Minute mit einem trockenen Tuch nachreiben.

Wenn die Verschmutzung nach dreimaliger Wiederholung der obigen Schritte immer noch

nicht entfernt ist, bitte kein starkes oder häufiges Reiben versuchen.

Schutz vor Sonneneinstrahlung

Längere Sonneneinstrahlung kann Sitze verfärben und ausbleichen. Parken Sie nach Möglichkeit im Schatten oder verwenden Sie eine Sonnenblende, um die Sitze zu schützen.

Verschmutzung vermeiden

Vermeiden Sie es, auf den Sitzen zu essen, damit keine Speisereste oder Flecken die Sitze verschmutzen. Wenn das Essen im Fahrzeug notwendig ist, verwenden Sie einen Deckel oder einen Plastikbeutel, um die Sitze zu schützen.

Von Wärmequellen fernhalten

Stellen Sie keinen nicht isolierten Becher mit heißem Wasser auf die Lederoberfläche.

Richten Sie keinen Föhn aus kurzer Entfernung mit Heißluft auf die Lederoberfläche.

Kontakt mit scharfen Gegenständen vermeiden

Vermeiden Sie nach Möglichkeit den Kontakt der Sitze mit harten oder scharfen Gegenständen wie Schlüsseln, Reparaturwerkzeugen, spitzen Gegenständen usw., um Kratzer zu verhindern.

Verwendung chemischer Reinigungsmittel vermeiden

Verwenden Sie mild alkalische Reinigungslösungen und vermeiden Sie chemische Reiniger oder Lösungsmittel, um Schäden am Leder zu verhindern. Bei Spritzern von Sonnenschutzmitteln, Hautpflegeprodukten oder Ölen sofort gründlich abwischen.

Fahrzeuginnenraum trocken halten

Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum an Regentagen die Klimaanlage zum Entfeuchten einschalten oder lüften und trocknen lassen. Legen Sie keine feuchten Tücher o. Ä. auf die Lederoberfläche.

SCHALTER REINIGEN

Zur Reinigung der Schalter Staub auf Tasten und Schaltern mit einer kleinen weichen Bürste entfernen.

SICHERHEITSGURTE REINIGEN

Verwenden Sie zum Reinigen des Sicherheitsgurts einen Schwamm oder ein weiches Tuch, das in mildes Seifenwasser oder warmes Wasser getaucht ist. Prüfen Sie regelmäßig, ob Sicherheitsgurte übermäßige Abnutzung oder Einschnitte aufweisen.

▲ ACHTUNG

- Warten Sie, bis der Sicherheitsgurt vollständig getrocknet ist, bevor er aufgerollt wird, da andernfalls der Gurtaufroller beschädigt werden kann.
- Verwenden Sie keine Bleichmittel, Farbstoffe oder Reinigungslösungsmittel, da solche Mittel die Haltbarkeit des Sicherheitsgurts verringern.

REINIGEN DES TEPPICHS

Bitte reinigen Sie den Teppich wie folgt:

- Teppiche sollten mit einem hochwertigen Schaumreiniger gereinigt werden.
- Saugen Sie zunächst den Staub so gründlich wie möglich mit einem Staubsauger ab. Reinigen Sie anschließend den Teppich mit einem in Schaum getränkten Schwamm oder einer Bürste in kreisenden Bewegungen.
- Verwenden Sie kein sauberes Wasser, um Korrosion der Karosserie durch Eintauchen zu vermeiden. Bitte halten Sie den Teppich trocken.

PFLEGE DER DICHTUNGSTREIFEN

Die Dichtungen des Fahrzeugs erfüllen ihre Abdichtfunktion aufgrund ihrer gummiartigen Eigenschaften. Pflegen Sie die Dichtungen regelmäßig mit einem Gummipflegemittel, damit sie langfristig elastisch bleiben.

● BEREIFUNG

Für sicheres Fahren müssen Reifentyp und -größe zu Ihrem Fahrzeugmodell passen. Zudem ist sicherzustellen, dass alle Reifen über ein intaktes Profil verfügen und den vorgeschriebenen Luftdruck aufweisen.

REIFENDRUCK

Ein korrekter Reifenluftdruck verbessert die Fahrstabilität und den Fahrkomfort und trägt zur Verlängerung der Lebensdauer der Lauffläche bei.

▲ ACHTUNG

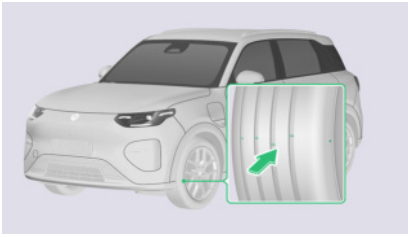
- Die Verwendung von Reifen mit unzureichendem Reifendruck führt zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt das Fahrverhalten und den Stromverbrauch. Es ist wahrscheinlicher, dass es aufgrund von Überhitzung zu Luftlecks kommt, die in schweren Fällen zum Fahrzeugschaden führen können.
- Die Verwendung von Reifen mit zu hohem Reifendruck verringert den Komfort des Fahrzeugs und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass es durch unebene Straßenoberflächen beschädigt wird. In schweren Fällen besteht die Gefahr eines Reifenplatzens, der auch die Sicherheit des gesamten Fahrzeugs ernsthaft gefährdet kann zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen und die Lebensdauer des Reifens beeinträchtigen.

REIFENVERSCHLEIß

Prüfen Sie bei jeder Kontrolle des Reifenluftdrucks auch, ob die Reifen Beschädigungen, eindringende Fremdkörper oder Abnutzungserscheinungen aufweisen. In den folgenden Fällen müssen die Reifen ersetzt werden:

- Beschädigungen oder Ausbeulungen an Lauffläche oder Seitenwand. Wenn einer dieser Zustände festgestellt wird, sollte der Reifen ersetzt werden.
- Kratzer, Risse oder Brüche an der Seite des Reifens. Wenn das Gewebe oder der Kord des Reifens zu sehen ist, muss der Reifen ersetzt werden.
- Übermäßiger Profilverschleiß.

Verschleißanzeiger



Reifen sind mit Verschleißanzeigern ausgestattet. Die dreieckigen Markierungen an der Reifenschulter weisen auf die Position der Verschleißanzeiger in der Lauffläche hin. Anhand dieser Markierungen können Sie die Laufflächenverschleißanzeiger finden.

Die Höhe der erhabenen „Verschleißanzeiger“ im Profil beträgt 1,6 mm. Wenn das Reifenprofil bis auf die Oberfläche dieser Markierungen abgefahren ist, darf der Reifen nicht mehr sicher verwendet werden und muss umgehend ersetzt werden.

AUSTAUSCHEN VON REIFEN

Die werksseitig montierten Reifen Ihres Fahrzeugs wurden ausgewählt, um die Fahrzeugleistung bestmöglich auszuschöpfen und zugleich die optimale Kombination aus Fahrverhalten, Fahrkomfort und Lebensdauer zu bieten.

Wir empfehlen Ihnen, Originalreifen vom Leapmotor-Autoservicezentrum oder einer autorisierten Werkstatt zu kaufen.

Das Ersetzen von Radialreifen durch Radialreifen mit anderen Größen, Lastbereichen, Nenngeschwindigkeiten und maximalem Reifendruck im kalten Zustand (auf der Seite des Reifens angegeben) oder das Mischen von Radial- und Diagonalreifen verringert die Bremskapazität, die Fahrleistung (Bodenhaftung) und die Lenkpräzision des Fahrzeugs.

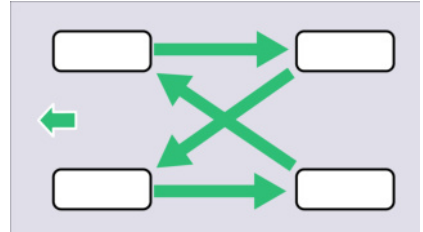
⚠️ WARNUNG

- Die Montage ungeeigneter Reifen beeinträchtigt die Betriebsflexibilität und Stabilität des Fahrzeugs und kann zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

⚠️ ACHTUNG

- Führen Sie den Reifenwechsel paarweise durch und mischen Sie keine unterschiedlichen Reifengrößen oder -typen.
- Verwenden Sie keine Reifen anderer Größen als die von Leapmotor empfohlenen.

Umsetzen der Reifen



Um einen ungleichmäßigen Reifenverschleiß zu vermeiden und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, sollten die Reifen nach jeweils 10.000 km (6.214 mile) Fahrt ausgetauscht werden. Stellen Sie nach dem Wechsel den Reifendruck auf den angegebenen Bereich ein.

Vor dem Reifenwechsel sollten die Reifen und Räder auf eventuelle Beschädigungen untersucht werden, und wenn keine Schäden vorhanden sind, sollten die Reifen gewechselt werden.

🔧 HINWEIS

- Das Fahrzeug ist mit einem Reifendrucküberwachungssystem ausgestattet. Der Reifenwechsel oder -austausch muss in einem Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt durchgeführt werden.

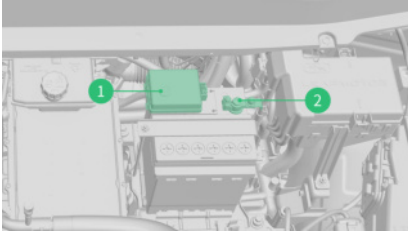
BREMSENVERSCHLEIß

Die Bremsbeläge dieses Fahrzeugs sind mit einem Verschleißindikator ausgestattet. Der Verschleißindikator ist eine dünne Metallplatte, die mit den Bremsbelägen verbunden ist. Wenn die Bremsbeläge den Verschleißgrenzwert erreichen, erzeugt er ein schrilles Geräusch. Dieses Signal zeigt an, dass die Bremsbeläge ihre Nutzungsdauer erreicht haben und ausgetauscht werden müssen. Für den Austausch der Bremsbeläge wird empfohlen, sich an ein

Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt zu wenden.

WIEDERAUFLADBARE BATTERIE

VORSICHTSMAßNAHMEN BEI DER BATTERIEMONTAGE



1. Pluspol
2. Minuspol

Die Batterie befindet sich im vorderen Motorraum und ist nach Öffnen der vorderen Motorraumhaube sichtbar. Beim Einbau der Batterie ist die Halteklammer fest zu befestigen. Die Klemmen an den Batteriepolen müssen sicher montiert sein und guten Kontakt haben, um Funkenbildung und dadurch eine Explosion der Batterie zu verhindern.

WARTUNG DER BATTERIE

Um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern und den normalen Betrieb der elektrischen Anlage des Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, empfehlen wir:

- Verhindern Sie ein Überladen des Akkus oder einen langfristigen Leistungsverlust.
- Der Akku sollte von Wärmequellen und offenen Flammen ferngehalten werden und während des Ladevorgangs sollte für Belüftung gesorgt werden, um Verbrennungen und Verletzungen zu vermeiden.
- Verhindern Sie, dass der Akku über einen längeren Zeitraum mit hohem Strom entladen wird.
- Die von der Batteriehalterklammer erzeugten Oxide und Sulfate müssen abgekratzt und mit Vaseline aufgetragen werden, um Rost vorzubeugen.

⚠️ WARNUNG

- Wenn der Elektrolyt mit Ihren Augen oder Ihrer Haut in Kontakt kommt, spülen Sie ihn sofort mit viel Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf.

⚠️ ACHTUNG

- Bei stark entladener 12-V-Batterie (z. B. bei längerer Fahrzeugstandzeit) wenden Sie sich bitte an ein Leapmotor Service Center oder einen autorisierten Servicebetrieb. Ersetzen Sie die Batterie keinesfalls selbst.
- Achten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs darauf, die elektrischen Geräte des Fahrzeugs wie Licht, Multimedia usw. auszuschalten und das Fahrzeug an einem kühlen, trockenen Ort abzustellen.
- Vermeiden Sie bei Fahrten in kalten Gegenden eine vollständige Entladung der Batterie, um ein Einfrieren des Elektrolyts zu verhindern.
- Überprüfen Sie immer die Batterieoberfläche sowie die Plus- und Minuspole, um sicherzustellen, dass die Plus- und Minuspole der Batterie nicht locker oder korrodiert sind.
- Überprüfen Sie das Aussehen der Batterie auf Risse, Schwellungen usw. Wenn eines dieser Phänomene auftritt, wenden Sie sich so schnell wie möglich an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt, um die Batterie warten zu lassen.

Wenn die Batterie geladen wird, ist der von der Batterie erzeugte Wasserstoff ein brennbares und explosives Gas. Daher sollte vor dem Aufladen Folgendes beachtet werden:

- Wenn Sie den Akku mit einem Ladegerät aufladen, sollte der Akku ausgebaut werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Stellen Sie beim Anschließen und Trennen des Batterieladegerätkabels sicher, dass der Netzschalter am Ladegerät ausgeschaltet ist.
- Beim Austausch der Batterie müssen Batterien desselben Modells und derselben Spezifikation verwendet werden. Wenden Sie sich für den Austausch an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

♻️ ECO

- Die Altbatterie muss von einem dafür qualifizierten Betrieb entsorgt bzw. recycelt werden, um Umweltbelastungen und Verletzungen des Bedienpersonals zu vermeiden.

LEISTUNGSBATTERIE

MERKMALE DER LEISTUNGSBATTERIE

Die Power-Batterie ist die Energiequelle des Fahrzeugs und kann wiederholt geladen und entladen werden. Die Aufladung der Power-Batterie erfolgt über eine externe Stromquelle. Beim Bremsen oder Ausrollen des Fahrzeugs kann die Power-Batterie auch durch Energierückgewinnung geladen werden.

HINWEIS

- Die Traktionsbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugboden. Achten Sie beim Fahren über holprige oder unebene Straßen darauf, Kollisionen und Aufsetzschäden zu vermeiden.

Aufgrund der elektrochemischen Eigenschaften der Batterie und zum Schutz der Traktionsbatterie können in den folgenden Situationen Leistungsunterschiede des Fahrzeugs auftreten; dies ist normal:

- Wenn die Leistungsbatterie eine hohe Leistung aufweist, wird die Rückkopplungsleistung des Fahrzeugs schwächer und nimmt zu, wenn die Leistung während dieses Zeitraums verringert wird. Die Rückkopplungsleistung unterliegt einer Übergangsphase der Verbesserung.
- Wenn die Traktionsbatterie einen hohen Ladezustand erreicht, wird in den Trickle-/Erhaltungslademodus gewechselt; die Ladezeit am Ende verlängert sich, und die angezeigte voraussichtliche Restladezeit kann abweichen.
- Bei einem Ladezustand der Antriebsbatterie $\leq 20\%$ kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigt werden.
- Wenn der Power-Akku hohen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt wird, werden seine Lade- und Entladefähigkeiten geschwächt und die Ladezeit verlängert sich, was normal ist. Wenn Sie bei extremen Temperaturen fahren, kann sich die Leistung verschlechtern.

- Die verfügbare Leistung einer Power-Batterie verringert sich bei niedrigen Temperaturen und die verfügbare Leistung verringert sich, wenn die Temperatur sinkt. Wird das Fahrzeug bei hohem Ladezustand in einer kalten Umgebung geladen, kann die Anzeige schnell auf 100 % ansteigen. Vermeiden Sie es, das Fahrzeug mit niedrigem Ladezustand über längere Zeit in einer kalten Umgebung abzustellen.

Unter normalen Bedingungen wird die Reichweite der Antriebsbatterie von folgenden Faktoren beeinflusst:

- Fahrgewohnheiten: Häufiges Beschleunigen und Abbremsen führt zu einer kürzeren Reichweite als gleichmäßiges Fahren; bei hohen Geschwindigkeiten ist die Reichweite kürzer als bei niedrigen Geschwindigkeiten.
- Straßenverhältnisse: Auf unebenen Strecken oder langen Steigungen ist die Reichweite kürzer als auf ebenen und trockenen Fahrbahnen.
- Temperaturen: Bei niedrigen Temperaturen ist die Reichweite geringer als bei normaler Umgebungstemperatur.
- Nutzung elektrischer Verbraucher: Beispielsweise ist die Reichweite bei eingeschalteter Klimaanlage kürzer als bei ausgeschalteter Klimaanlage.

Beim DC-Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Temperaturkontrollsystem die Ladefähigkeit der Batterie bei niedrigen Temperaturen erheblich verbessern und die Ladeleistung des Fahrzeugs steigern.

Beim Laden mit Wechselstrom bei niedrigen Temperaturen und geringem Stromverbrauch ist die Eigenwärme der Batterie aufgrund der begrenzten Ladeleistung gering. Um die Ladeleistung zu erhöhen, beginnt die Erwärmung der Batterie zu diesem Zeitpunkt, der Energieverbrauch für die Erwärmung steigt im Vergleich zum DC-Laden und die Ladezeit verlängert sich, was die normale Leistung des Ladens in einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen ist.

Um das Autoerlebnis zu verbessern, wird empfohlen, es sofort nach der Nutzung des Autos aufzuladen. Zu diesem Zeitpunkt ist die Batterietemperatur relativ hoch, was die Ladeleistung verbessern kann. Wenn die Temperatur der Batterie niedrig ist, kann die Batterie schnell das Ende des Ladezustands

erreichen, um Schäden an der Batterie zu vermeiden.

Wenn Sie bei niedrigen Temperaturen laden und die Klimaanlage einschalten, wird die Leistung des Batterietemperaturkontrollsystems beeinträchtigt, was sich auch auf die Ladeleistung Ihres Autos auswirkt.

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG VON LEISTUNGSBATTERIEN

Um die Lebensdauer der Power-Batterie zu verlängern und Ihr Autoerlebnis zu verbessern, empfehlen wir:

- Die Umgebungstemperatur beeinflusst die Leistung der Hochvoltbatterie. Es wird empfohlen, das Fahrzeug bei Umgebungstemperaturen von -10 bis 40°C zu betreiben, um eine gute Performance der Hochvoltbatterie sicherzustellen und deren Lebensdauer zu verlängern.
 - Wenn die Warnleuchte für niedrigen Ladestand der Hochvoltbatterie im Kombiinstrument erstmals aufleuchtet oder der Ladezustand $\leq 10\%$ liegt, laden Sie das Fahrzeug innerhalb von 24 Stunden auf, um ausreichende Reichweite und gute Beschleunigungsleistung zu gewährleisten. Wird die Hochvoltbatterie über einen längeren Zeitraum nicht geladen, kann die Selbstentladung zu einer Tiefentladung führen, die irreversible Schäden verursacht. Schwerwiegende Defekte oder Beschädigungen an Fahrzeugkomponenten infolge dessen sind von der Garantieleistung ausgeschlossen.
 - Lagern Sie das Fahrzeug nicht über längere Zeit (mehr als 15 Tage) bei hohen Temperaturen (über 40°C), da dies die Lebensdauer der Hochvoltbatterie verringert.
 - Beim Fahren des Fahrzeugs wird empfohlen, häufiges starkes Beschleunigen und starkes Abbremsen zu vermeiden, möglichst auf ebenen und trockenen Straßen zu fahren und bei Bedarf die Klimaanlage sowie andere leistungsstarke Verbraucher auszuschalten oder die Temperatur der Klimaanlage anzupassen, um den Stromverbrauch dieser Großverbraucher zu reduzieren und die Reichweite zu erhöhen.
 - Das Laden mit einer AC-Ladepistole verlängert die Lebensdauer der Hochvoltbatterie.
 - Bei der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeugs oder nach längerer Standzeit kann die im Kombiinstrument angezeigte Batterieladung von der tatsächlichen Ladung abweichen. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zunächst einmal vollständig aufzuladen.
- Um den optimalen Zustand der Hochvoltbatterie zu gewährleisten, laden Sie diese bitte regelmäßig mit dem Ladegerät vollständig auf (empfohlen wird mindestens eine Vollladung pro Woche). Führen Sie alle 3 bis 6 Monate einen vollständigen Ladevorgang aus niedrigem Ladezustand ($\leq 5\%$) durch (langsames Laden wird bevorzugt empfohlen). Wenn der Entladestrom der Hochvoltbatterie $\leq 10\%$ beträgt, wird empfohlen, das Fahrzeug in den „P“-Gang zu schalten und die Entladung durch den Betrieb von Klimaanlage, Multimedia usw. auf unter 5% zu reduzieren.
 - Unter extremen Betriebsbedingungen (z. B. anhaltendes starkes Beschleunigen oder starkes Abbremsen) kann sich bei zu hoher Temperatur der Hochvoltbatterie die Entladeleistung schrittweise verringern; dies ist ein normales Phänomen. Steigt die Batterietemperatur weiter an und leuchtet die Kontrollleuchte für hohe Hochvoltbatterietemperatur, wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Servicestelle.
 - Bei der Batterieerwärmung handelt es sich um eine langsame Erwärmungsart. Bei einer kurzen Fahrt ist das Batterietemperaturkontrollsystem nicht wirksam. Dadurch erhöht sich auch der Stromverbrauch und die Reichweite verkürzt sich. Für eine lange Zeit, die Batterie selbst erwärmt sich, so dass die Temperatur weiter steigt, zu dieser Zeit, Ihr Auto Batterie Heizung Nachfrage ist gering. Die Hauptfunktion des Batterie-Temperaturkontrollsystems besteht darin, die Ladeleistung bei niedrigen Temperaturen zu gewährleisten, um Ihr Autoerlebnis zu verbessern.
 - Wenn das Fahrzeug längere Zeit geparkt ist, kann es in einem Bereich mit geeigneter Temperatur, beispielsweise in einer Tiefgarage oder einem warmen Lagerhaus, abgestellt werden, um den Laufzeitverlust der Batterie zu reduzieren und die Fahrzeugleistung sicherzustellen.
 - Fahrzeuge sollten bei Nichtgebrauch umgehend verriegelt und abgeschaltet werden.
 - Bei einem Batterieladestand von unter 10% sollte die Abstellzeit 3 Tage nicht überschreiten.

WARNUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie den Akku nicht direkt.

- Bei Beschädigung der Hochvoltbatterie mit Flüssigkeitsaustritt berühren Sie diese Flüssigkeit keinesfalls. Gelangt sie versehentlich auf die Haut oder in die Augen, spülen Sie sofort mit reichlich klarem Wasser und suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe auf.
- Bei einem Brand der Hochvoltbatterie verwenden Sie große Mengen Wasser zur Kühlung und Brandbekämpfung. Verwenden Sie keinen Pulverlöscher.
- Wenn der Power-Akku stark mechanisch beschädigt wird und die internen Hochspannungskomponenten freiliegen, besteht die Gefahr einer heftigen Verbrennung und eines Stromschlags, die zu schweren Verletzungen und Umweltverschmutzung führen können.
- Es ist zu keiner Zeit verboten, die Plus- und Minuspolen des Power-Batteriepakets gleichzeitig zu berühren.
- Spritzen, Treten, Schlagen oder Beschädigen Sie dieses Bauteil nicht, um das Risiko eines Feuers oder einer Explosion durch korrosive Chemikalien zu vermeiden.
- Das Hochvoltbatteriepaket ist ein Hochspannungskomponent. Das eigenmächtige Öffnen oder Reparieren des Hochvoltbatteriepakets ist strengstens untersagt.
- Zerlegen, Versetzen oder Verändern Sie keine Komponenten der Hochvoltbatterie und deren Kabelbäume. Andernfalls kann es zu schweren Verbrennungen oder Stromschlägen kommen und es besteht die Gefahr von Verletzungen bis hin zu Todesfällen. Die orangefarbenen Leitungen sind Hochvoltkabelbäume. Nutzer dürfen am Hochvoltsystem des Fahrzeugs keine Eigenreparaturen durchführen. Wenn Reparaturen erforderlich sind, wenden Sie sich bitte an ein Leapmotor Servicezentrum oder eine autorisierte Leapmotor Vertragswerkstatt.
- Um die Sicherheit der Traktionsbatterie zu gewährleisten, stellen Sie das Fahrzeug abseits von brennbaren und explosiven Stoffen, fern von Zündquellen sowie von Gefahrstoffen ab.
- Die verfügbare Leistung der Power-Batterie verringert sich, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum genutzt wird.
- Parken Sie es entfernt von Wärmequellen und vermeiden Sie längere Sonneneinstrahlung, da sonst die Lebensdauer des Power-Akkus verkürzt wird.
- Vor längerer Standzeit des Fahrzeugs sollte der Akkuladestand im optimalen Bereich (50 % bis 80 %) liegen. Es muss einmal pro Monat eine Wartung durchgeführt werden. Die Vorgehensweise ist wie folgt: Laden Sie die Traktionsbatterie vollständig auf und entladen Sie sie anschließend bis auf 80 %. Wird nicht gemäß Vorschrift verfahren, kann es zu Tiefentladung kommen, was die Leistung der Traktionsbatterie beeinträchtigt oder sie sogar beschädigt. Schwere Defekte und Schäden an Fahrzeugkomponenten, die hieraus resultieren, sind von der Garantie ausgeschlossen.
- Wenn der Batterieladestand auf 0 % entladen ist, muss das Fahrzeug umgehend aufgeladen werden. Zu diesem Zeitpunkt kann die Ladegeschwindigkeit bis zu einer Batterieladung von 20 % relativ langsam sein, um die Batterieleistung wiederherzustellen. Falls die Batterie innerhalb von 24 Stunden nicht rechtzeitig aufgeladen wird, kann dies zu irreparablen Schäden am Hochvoltbatteriesystem führen. Dadurch verursachte schwerwiegende Defekte oder Beschädigungen an Fahrzeugkomponenten sind von der Garantieleistung ausgeschlossen. Wenn Sie das Fahrzeug nicht aufladen können, wenden Sie sich sofort an ein Leapmotor-Servicezentrum oder eine autorisierte Werkstatt.

▲ ACHTUNG

- Fahrzeuge sollten an einem trockenen Ort abgestellt werden und das Parken auf nassen Parkplätzen mit Wasser sollte vermieden werden.
- Das Fahrzeug sollte nicht über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt werden, um die Sicherheit und Lebensdauer der Batterie nicht zu beeinträchtigen.

RECYCLING DER STROMBATTERIE

Wenn der Akku das Ende seiner Lebensdauer erreicht, recyceln Sie ihn bitte gemäß den örtlichen Vorschriften.

▲ WARNUNG

- Bitte berühren, bewegen oder zerlegen Sie den Akku und die entsprechende

Verkabelung nicht ohne Genehmigung, um Verletzungen zu vermeiden.

ECO

- Bitte entsorgen Sie gebrauchte Power-Batterien nicht nach Belieben, um eine ernsthafte Umweltverschmutzung zu vermeiden.

SICHERUNGSDRAHT

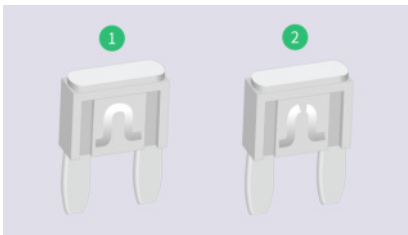
SICHERUNG BESCHREIBUNG

Die Sicherungen des Fahrzeugs dienen dazu, den Kabelbaum vor Beschädigungen durch Kurzschluss oder Überlast zu schützen. Diese Sicherungen sind in drei Sicherungskästen untergebracht: im Sicherungskasten des vorderen Motorraums, im Pluspol-Sicherungskasten der 12-V-Batterie und im Armaturenbrett-Sicherungskasten.

Vor der Prüfung oder dem Austausch von Sicherungen ist unbedingt der Minuspol der 12-V-Batterie abzuklemmen.

ÜBERPRÜFEN DER SICHERUNGEN

Wenn Sie den Verdacht haben, dass eine Sicherung defekt ist, entnehmen Sie sie mit der Sicherungszange anhand des Sicherungsbelegungsplans aus dem Sicherungskasten und prüfen Sie sie.



1. Normale Sicherung
2. Die Sicherung ist durchgebrannt

- Überprüfen Sie, ob der Metalldraht in der Sicherung durchgebrannt ist. Wenn dies der Fall ist, ersetzen Sie ihn.
- Die Sicherungszange befindet sich im Sicherungskasten des vorderen Motorraums.

SICHERUNG AUSWECHSELN

Wenn Sie nicht feststellen können, ob die Sicherung durchgebrannt ist, verwenden Sie eine normale Ersatzsicherung, um die möglicherweise defekte Sicherung zu ersetzen.

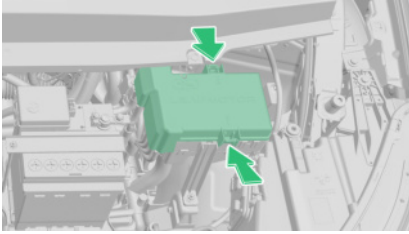
Wenn die Sicherung durchgebrannt ist, sollte eine neue Sicherung in den Sicherungshalter eingesetzt werden, und es sollte nur eine Sicherung mit der gleichen Stromstärke wie auf der Abdeckung des Sicherungskastens eingesetzt werden.

ACHTUNG

- Verwenden Sie keine Sicherung mit einem höheren Nennstrom oder andere Gegenstände anstelle einer Sicherung, da dies zu schweren Schäden an der elektrischen Anlage führen und zu einem Brand führen kann.
- Das Innere des Sicherungskastens muss sauber gehalten und vor Feuchtigkeit geschützt werden.
- Versuchen Sie nicht, eine durchgebrannte Sicherung zu reparieren, bevor Sie das Gerät weiter verwenden. Andernfalls kann es aufgrund einer Kabelüberlastung zu einem Brand kommen.
- Wenn die Sicherung immer noch durchbrennt oder die elektrischen Komponenten nicht innerhalb kurzer Zeit nach dem Austausch der richtigen Sicherung wieder normal funktionieren, liegt möglicherweise ein schwerwiegender Fehler im elektrischen System des Fahrzeugs vor. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Servicestelle.

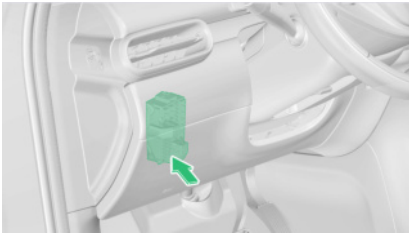
HINWEIS

SICHERUNGSKASTEN IM MOTORRAUM



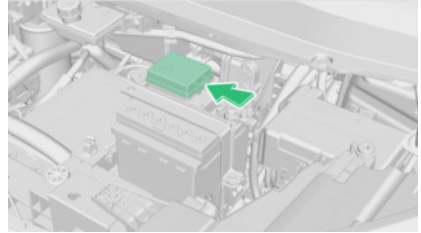
Der Sicherungskasten im vorderen Motorraum befindet sich auf der linken Seite des vorderen Motorraums. Öffnen Sie die Motorhaube, drücken Sie die Verriegelung in Pfeilrichtung und nehmen Sie den Deckel des Sicherungskastens ab, um die Sicherungen zu prüfen oder zu ersetzen.

SICHERUNGSKASTEN ARMATURENBRETT



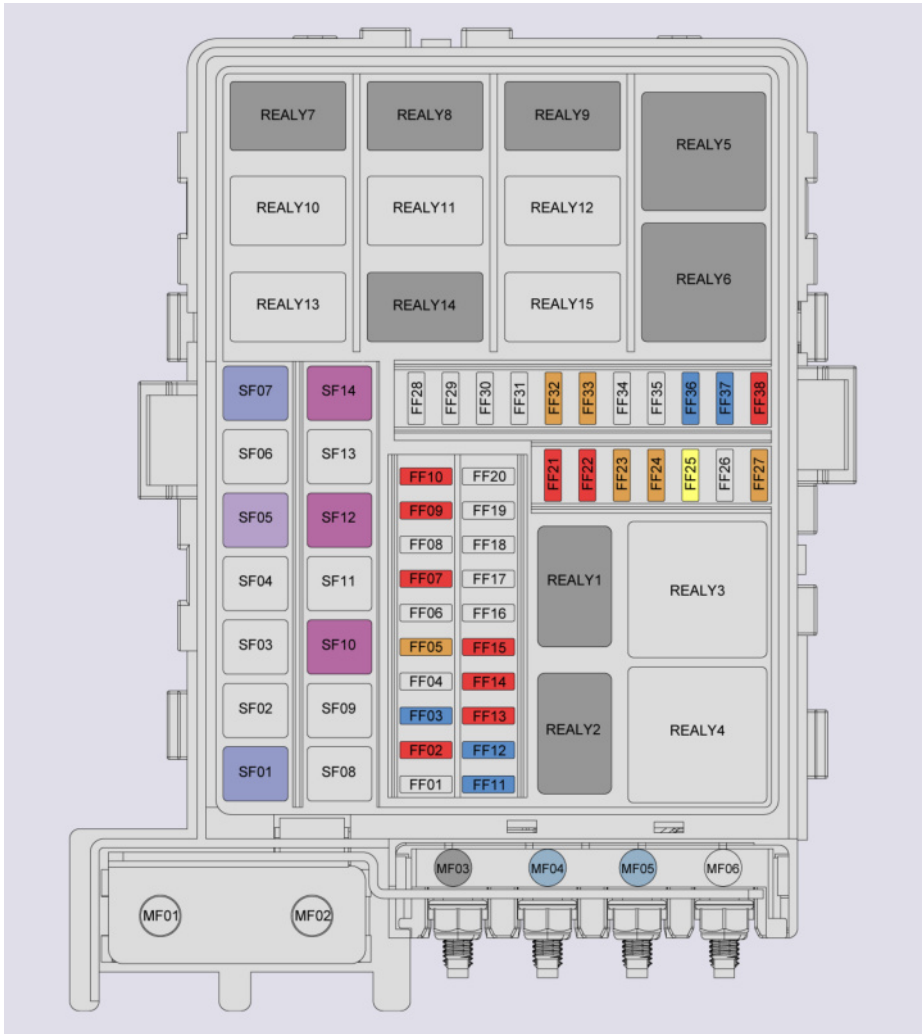
Der Sicherungskasten der Instrumententafel befindet sich auf der Fahrerseite der Instrumententafel. Bauen Sie die linke Endkappe und die linke untere Abdeckung des Armaturenbretts aus, um die Sicherungen zu prüfen oder zu ersetzen.

BATTERIE-SICHERUNGSKASTEN



Der Pluspol-Sicherungskasten der Batterie befindet sich am Pluspol der Batterie im vorderen Motorraum. Öffnen Sie die Motorhaube, drücken Sie die Verriegelung in Pfeilrichtung und nehmen Sie den Deckel des Pluspol-Sicherungskastens der Batterie ab, um die Sicherungen zu prüfen oder zu ersetzen.

SICHERUNGSBELEGUNG IM VORDEREN MOTORRAUM



SICHERUNGSLISTE

Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
SF01	40A	Sicherung für Stromversorgung der Lüfterbaugruppe
SF02	—	—

Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
SF03	—	—
SF04	—	—
SF05	25A	Sicherung für Stromversorgung des ON2C-Relais
SF06	—	—
SF07	40A	Sicherung für Stromversorgung des Gebläserelais
SF08	—	—
SF09	—	—
SF10	30A	Sicherung für Stromversorgung des Wasserpumpenrelais
SF11	—	—
SF12	30A	Sicherung für Stromversorgung des ON2B-Relais
SF13	—	—
SF14	30A	Sicherung für Stromversorgung des Heckscheibenheizungs-Relais
FF01	—	—
FF02	10A	Sicherung der Stromversorgung für den Bremslichtschalter (Baugruppe)
FF03	15A	Sicherung der Stromversorgung für den linken vorderen Scheinwerfereinsatz
FF04	—	—
FF05	5A	Sicherung der Stromversorgung für den Totwinkelradar*
FF06	—	—
FF07	10A	Sicherung der Stromversorgung für die 2-in-1-Stromversorgungseinheit/ Ladeprotokoll-Konverter
FF08	—	—
FF09	10A	Sicherung der Stromversorgung für das Hochvoltbatteriepaket (Baugruppe)

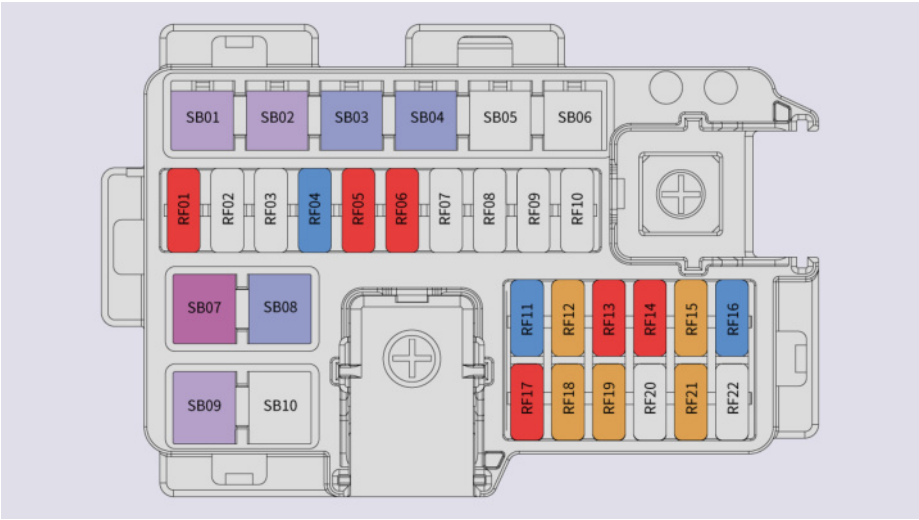
Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
FF10	10A	Sicherung der Stromversorgung für den Thermomanagement-Controller
FF11	15A	Sicherung der Stromversorgung für das Hupenrelais
FF12	15A	Sicherung der Stromversorgung für den rechten vorderen Scheinwerfereinsatz
FF13	10A	Sicherung der Stromversorgung für das ON3-Relais
FF14	10A	Sicherung der Stromversorgung für den Elektroantriebsstrang
FF15	10A	Sicherung der Stromversorgung für das Hochvoltbatteriepaket (Baugruppe)
FF16	—	—
FF17	—	—
FF18	—	—
FF19	—	—
FF20	—	—
FF21	10A	Sicherung der Stromversorgung für den elektrischen Kompressor (Baugruppe)/ Super-Integrationsmodul
FF22	10A	Sicherung der Stromversorgung für den Thermomanagement-Controller (ON2B-Versorgung)
FF23	5A	Sicherung der Stromversorgung für den Multidomain-Fusionscontroller (ON2B-Rückmeldung)/ Bremslichtschalter (Baugruppe)
FF24	5A	Sicherung der Stromversorgung für Wasserpumpenrelais/ Gebläserelais/ Heckscheibenenteiser-Relais
FF25	20A	Sicherung der Stromversorgung für die elektrische Ölpumpe
FF26	—	—

Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
FF27	5A	Sicherung der Stromversorgung für den Alkohol-Interlock-Controller
FF28	—	—
FF29	—	—
FF30	—	—
FF31	—	—
FF32	5A	Sicherung der Stromversorgung für den integrierten Motorcontroller (ON3-Versorgung)
FF33	5A	Sicherung der Stromversorgung für den Multidomain-Fusionscontroller (ON3-Rückmeldung)/Integriertes intelligentes Bremssystem (Baugruppe) (ON3-Versorgung)
FF34	—	—
FF35	—	—
FF36	15A	Sicherung der Stromversorgung für das Super-Integrationsmodul
FF37	15A	Sicherung der Stromversorgung für das Super-Integrationsmodul
FF38	10A	Sicherung der Stromversorgung für das Super-Integrationsmodul
MF01	—	—
MF02	—	—
MF03	80A	Sicherung der Stromversorgung für den integrierten Motorcontroller
MF04	60A	Sicherung der Stromversorgung für das integrierte intelligente Bremssystem (Baugruppe)
MF05	60A	Sicherung der Stromversorgung für das integrierte intelligente Bremssystem (Baugruppe)
MF06	—	—

RELAISÜBERSICHT

Relaisnummer	Name des Relais	Relaisnummer	Name des Relais
RELY1	Hupenrelais	RELY9	ON3-Relais
RELY2	Relais Heckentfroftung	RELY10	—
RELY3	—	RELY11	—
RELY4	—	RELY12	—
RELY5	Wasserpumpenrelais	RELY13	—
RELY6	Gebläserrelais	RELY14	Totwinkelradar-Relais*
RELY7	ON2B-Relais	RELY15	—
RELY8	ON2C-Relais		

POSITIONSVERTEILUNG DER SICHERUNG IM ARMATURENBRETT



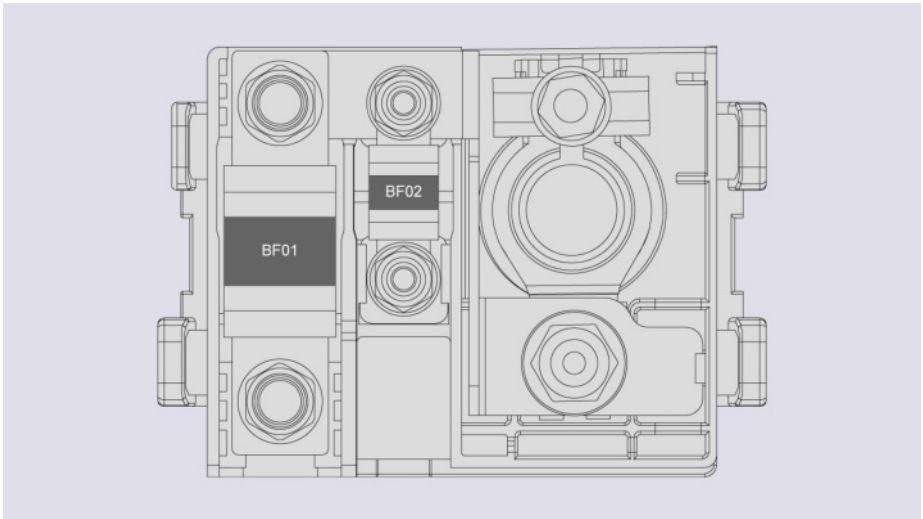
SICHERUNGSLISTE

Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
SB01	25A	Sicherung für die Spannungsversorgung des Leistungsverstärkers*
SB02	25A	Sicherung für die Spannungsversorgung des Leistungsverstärkers*

Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
SB03	40A	Sicherung für die Spannungsversorgung des zentralen Domänencontrollers
SB04	40A	Sicherung für die Spannungsversorgung des zentralen Domänencontrollers
SB05	—	—
SB06	—	—
SB07	30A	Sicherung für die Spannungsversorgung der linken Vordersitzbaugruppe
SB08	40A	Sicherung für die Spannungsversorgung des zentralen Domänencontrollers
SB09	25A	Sicherung für die Spannungsversorgung des domänenübergreifenden Fusionscontrollers
SB10	—	—
RF01	10A	Sicherung für die Spannungsversorgung des Airbag-Steuergerätebausatzes (ON3-Versorgung)
RF02	—	—
RF03	—	—
RF04	15A	Reserveversorgung – hintere Stromversorgung, Sicherung
RF05	10A	Sicherung für die Spannungsversorgung des Bluetooth-Moduls/der hinteren USB-Anschlüsse/des drahtlosen Ladegerätemoduls
RF06	10A	Sicherung für Stromversorgung des domänenübergreifenden Fusionssteuergeräts (ON2C-Versorgung)/Baugruppe Front-Monokamera (ON2C-Versorgung)
RF07	—	—
RF08	—	—
RF09	—	—

Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
RF10	—	—
RF11	15A	Sicherung für Stromversorgung der Diagnoseschnittstelle
RF12	5A	Sicherung für den Regenlichtsensor
RF13	10A	Sicherung für Stromversorgung des Alkohol-Interlocks (Alkohol-Wegfahrsperrensteuergerät)
RF14	10A	Sicherung für Stromversorgung der Telematik-Haupteinheit
RF15	5A	Sicherung für Stromversorgung des Vitalzeichen-Radars hinten/vorne*
RF16	15A	Sicherung für die Spannungsversorgung des domänenübergreifenden Fusionscontrollers
RF17	10A	Sicherung für Stromversorgung der vorderen USB-Anschlüsse
RF18	5A	Sicherung für Stromversorgung der Baugruppe Front-Monokamera
RF19	5A	Sicherung für Stromversorgung des NFC-Schlüsselsteuergeräts*
RF20	—	—
RF21	5A	Sicherung für Stromversorgung des Kombiinstrument-Displays/DAB-Haupteinheit
RF22	—	—

ANORDNUNG DER SICHERUNGEN DER 12-V-BATTERIE



Sicherungsnummer	Sicherungsspezifikationen	Name der Sicherung
BF01	250A	Sicherungen im Sicherungskasten des vorderen Motorraums
BF02	100A	Sicherungen im Armaturenbrett-Sicherungskasten

WISCHERBLATT

EINSCHALTEN DER WARTUNGSFUNKTION DES SCHEIBENWISCHERS

Im Zentralsdisplay unter „Einstellungen – System – Wartung“ kann die Wartungsfunktion für die vordere/hintere Scheibenwischerbetätigung ein- oder ausgeschaltet werden.

Nach dem Einschalten fahren die vorderen/ hinteren Scheibenwischer in die Wartungsposition. Nach Abschluss der Prüfung und des Austauschs die Wartungsfunktion für die Scheibenwischer im Zentralsdisplay deaktivieren; die Wischerblätter kehren in die Ausgangsposition zurück.

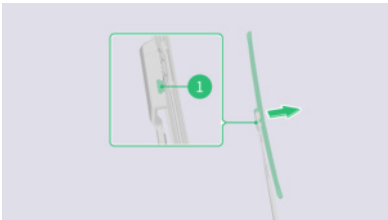
HINWEIS

- Die Wartungsfunktion für den Front-/ Heckwischer kann nur eingeschaltet werden, wenn das Fahrzeug nicht gestartet ist.

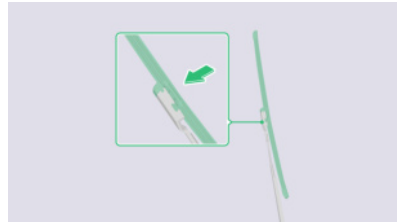
AUSWECHSELN DER FRONTWISCHERBLÄTTER

Die Schritte zum Wechseln der vorderen Wischerblätter sind wie folgt:

1. Die Wartung des Frontwischers einschalten und die Frontwischerblätter bis zur mittleren Position der Frontscheibe laufen lassen und anhalten.
2. Den zu ersetzenden Wischerarm anheben.



3. Die Verriegelungstasten① an beiden Seiten des Wischerblatts drücken und das Wischerblatt in Pfeilrichtung herausziehen.



4. Das neue Wischerblatt in die in der Abbildung gezeigte Richtung schieben, bis es hörbar einrastet.
5. Den Wischerarm wieder auf die vordere Windschutzscheibe zurücksetzen.
6. Deaktivieren Sie die Wartungsfunktion für die Scheibenwischer im Zentralsdisplay, um die Wischer in ihre Ausgangsposition zurückzuführen.

ACHTUNG

- Benutzen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist oder die Waschflüssigkeit im Waschbehälter leer ist.
- Benutzen Sie das Reinigungsgerät nicht, wenn nicht genügend Spülflüssigkeit vorhanden ist, da sonst die Spülflüssigkeitspumpe beschädigt wird.
- Bevor Sie die Scheibenwischer einschalten, tauen Sie die Windschutzscheibe bitte gründlich ab und entfernen Sie den Schnee.
- Stellen Sie vor dem Waschen des Autos sicher, dass die Scheibenwischer ausgeschaltet sind.
- Ersetzen oder warten Sie die Wischerblätter nicht, wenn der Wischerwartungsmodus nicht aktiviert ist.
- Vermeiden Sie den Kontakt der Scheibenwischer mit Benzin, Kerosin, Lackverdünnern oder anderen Lösungsmitteln, um Beschädigungen zu verhindern.
- Schütteln Sie den Wischerarm nicht, um eine Beschädigung des Wischerarms und anderer Teile zu vermeiden.
- Nach dem Wischerblattwechsel den Wischerarm langsam und kontrolliert auf die Windschutzscheibe absenken, um Beschädigungen der Windschutzscheibe durch abruptes Aufschlagen zu vermeiden.
- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn der Wischerarm angehoben ist. Andernfalls

können die Motorhaube und der Wischerarm beschädigt werden.

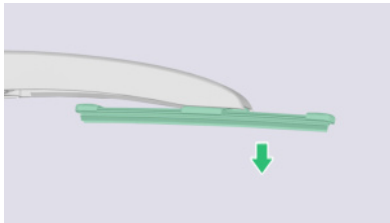
- Bitte überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Wischerblätter und ersetzen Sie diese bei Bedarf durch neue Wischerblätter mit den gleichen Spezifikationen.

HINWEIS

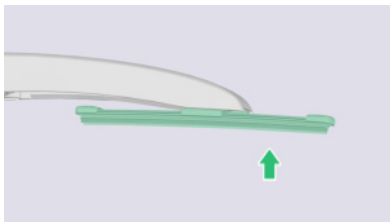
- Schalten Sie nach dem Austausch der Wischerblätter bitte rechtzeitig die Wischerwartungsfunktion des zentralen Steuerbildschirms aus, um eine Beeinträchtigung der Verwendung der Wischer zu vermeiden.

AUSWECHSELN DER HECKWISCHERBLÄTTER

1. Die Wartung des Heckwischers einschalten und die Heckwischerblätter bis zur mittleren Position der Heckscheibe laufen lassen und anhalten.
2. Den zu ersetzenden Wischerarm anheben.



3. Das Wischerblatt in der gezeigten Richtung ausbauen.



4. Das neue Wischerblatt auf die Einrastposition ausrichten und fest drücken, bis es hörbar einrastet.
5. Den Wischerarm wieder auf die Heckscheibe zurücksetzen.

6. Nach dem Deaktivieren der Wartungsfunktion im Zentraldisplay fahren die Scheibenwischer in ihre Ausgangsposition zurück.

ACHTUNG

- Benutzen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist oder die Waschflüssigkeit im Waschbehälter leer ist.
- Benutzen Sie das Reinigungsgerät nicht, wenn nicht genügend Spülflüssigkeit vorhanden ist, da sonst die Spülflüssigkeitspumpe beschädigt wird.
- Bevor Sie die Scheibenwischer einschalten, tauen Sie die Windschutzscheibe bitte gründlich ab und entfernen Sie den Schnee.
- Stellen Sie vor dem Waschen des Autos sicher, dass die Scheibenwischer ausgeschaltet sind.
- Ersetzen oder warten Sie die Wischerblätter nicht, wenn der Wischerwartungsmodus nicht aktiviert ist.
- Vermeiden Sie den Kontakt der Scheibenwischer mit Benzin, Kerosin, Lackverdünnern oder anderen Lösungsmitteln, um Beschädigungen zu verhindern.
- Schütteln Sie den Wischerarm nicht, um eine Beschädigung des Wischerarms und anderer Teile zu vermeiden.
- Lassen Sie den Wischerarm nicht mit Kraft herabfallen, um Beschädigungen der Windschutzscheibe zu vermeiden.
- Bitte überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Wischerblätter und ersetzen Sie diese bei Bedarf durch neue Wischerblätter mit den gleichen Spezifikationen.

HINWEIS

- Schalten Sie nach dem Austausch der Wischerblätter bitte rechtzeitig die Wischerwartungsfunktion des zentralen Steuerbildschirms aus, um eine Beeinträchtigung der Verwendung der Wischer zu vermeiden.

FAHRZEUGLICHT

SCHEINWERFERPRÜFUNG

Der Betriebszustand der Außenbeleuchtung sollte regelmäßig überprüft werden. Beschädigte Fahrzeugleuchten verringern die Sichtbarkeit des Fahrzeugs sowie die Fähigkeit, andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, und beeinträchtigen die Fahrsicherheit erheblich.

LEUCHTENWECHSEL

Im gesamten Fahrzeug sind LED-Leuchtmittel verbaut. Die Leuchtmittel sind nicht einzeln austauschbar; der entsprechende Baugruppensatz muss von Fachpersonal ersetzt werden. Für den Austausch wenden Sie sich bitte an Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

WARNUNG

- Änderungen oder Ergänzungen an externen Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen sind untersagt.

DIE AUTOSCHEINWERFER BESCHLAGEN

Unter bestimmten feuchten Bedingungen (z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Fahrzeugwäsche) kann sich auf der Innenseite der Leuchtenabdeckung Beschlag oder sogar eine geringe Menge Kondenswasser bilden. Dies wird durch einen Temperaturunterschied zwischen der Innen- und Außenluft der Leuchte verursacht und ist mit dem Beschlagen von Fenstern an regnerischen Tagen vergleichbar. Es handelt sich um ein normales physikalisches Phänomen und beeinträchtigt die Funktion und Lebensdauer der Leuchten nicht.

ACHTUNG

- Wenn sich in der Scheinwerferabdeckung eine große Menge Wassertropfen oder Wasseransammlungen befinden, wird empfohlen, sich zur Reparatur an das Leapmotor Auto Service Center oder einen autorisierten Servicehändler zu wenden.

REGELMÄßIGE WARTUNGEN

BEDEUTUNG DER WARTUNG

Die Wartung wird in planmäßige und routinemäßige Wartung unterteilt. Die planmäßige Wartung wird im Leapmotor-Autoservicezentrum oder in einer autorisierten Werkstatt durchgeführt, während die routinemäßige Wartung hauptsächlich vom Fahrer selbst durchgeführt wird. Die rechtzeitige und regelmäßige Wartung des Fahrzeugs ist ein wesentlicher Bestandteil der Nutzung des Fahrzeugs.

Regelmäßige Wartung hilft, die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Sicherheit im Straßenverkehr zu verbessern. Wenn ein Fahrzeug nicht gemäß den Vorschriften gewartet wird, kann dies zu übermäßigem Verschleiß von Teilen, verminderter Leistung, beeinträchtigter Fahrsicherheit und höheren Kosten führen.

WARNUNG

- Fahren Sie nicht weiter mit einem ungeprüften Fahrzeug, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

WARTUNGSSORT

Wir empfehlen Ihnen, sich für die Wartung an das Leapmotor Auto Service Center oder einen autorisierten Servicehändler zu wenden.

WARTUNGSGEHÄUSE

Wartungspunkte		Inhalt
Leistungsbatterie	Batteriekasten	Überprüfen Sie die Batteriekabine auf Reizgerüche, Verbrennungen und andere Gerüche.
	Hoch- und Niederspannungsanschlüsse und Erdungskabelbäume	Überprüfen Sie, ob die Hoch- und Niederspannungsstecker sauber, korrodiert oder beschädigt sind und ob die Verbindungen zuverlässig sind; Ob der Erdungskabel fest und nicht locker ist.
	Batteriekasten und Chassis-Schrauben	Überprüfen Sie, ob das Drehmoment und die Schrauben des Batteriekassiss (einschließlich des Heckträgers) und des Fahrzeugchassis korrodiert oder rostet sind.
	Außenreinigung des unteren Gehäuses	Überprüfen Sie den Kastenkörper auf Korrosion, Verformung usw.; überprüfen Sie den Boden des Kastenkörpers auf Kratzer, Korrosion, Beschädigungen usw.; entfernen Sie Staub vom Kastenkörper, um eine gute Sauberkeit sicherzustellen.
	Gehäuse-Luftdruckausgleichsventil und Wasserleitungsanschluss	Überprüfen Sie, ob das Druckausgleichsventil des Kastens fest und nicht beschädigt ist; Ob es Spuren von Kühlmittellecks oder Verformungen in der Wasserleitungsschnittstelle gibt.
	Parameter der Batterie	Überprüfen Sie die Zustandsparameter (Alarminformationen, Fehlerinformationen), SOC, Temperatur, Zellspannung, Pack-Isolierwiderstand und Softwareversion.
	Dichtungsstopfen für die Positionierungslöcher des Akkupakets	Überprüfen Sie, ob die Dichtungsstopfen des Positionierlochs des Batteriepakets intakt, heruntergefallen oder locker sind.
	Typenschilder und Warnhinweise für Akkus	Überprüfen Sie, ob das Namensschild und das Warnetikett des Batteriepakets fehlen oder heruntergefallen und ob die Informationen vollständig sind.
Karosserie, Fahrgestell und Zubehör	Freiliegende Schrauben und Muttern	Prüfen Sie das Drehmoment der freiliegenden Schrauben und Muttern und ziehen Sie sie vorschriftsmäßig fest.
	Bremsbeläge	Überprüfen Sie den Verschleiß der Bremsbeläge, die Dicke der Bremsbelag Reibmaterial weniger als 2mm wird empfohlen, ersetzt werden, wie die Erzeugung von Alarmton direkt ersetzt.
	Bremsscheiben	Prüfen Sie den Verschleiß der Bremsscheiben; bei einer Bremsscheibendicke von weniger als 22 mm (vorn) bzw. 8 mm (hinten) wird ein Austausch empfohlen.
	Bremsschläuche und harte Rohre	Prüfen Sie die Bremsleitung auf Ölleckagen, Beschädigungen und festen Sitz.

Wartungspunkte		Inhalt
	Bremsflüssigkeit	Prüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit. Bei Bedarf Leapmotor DOT4-Bremsflüssigkeit nachfüllen. Die Bremsflüssigkeit ist alle 2 Jahre oder alle 40.000 km (24.855 Meilen) zu wechseln; unter besonders harten Einsatzbedingungen ist ein vorzeitiger Wechsel erforderlich.
	Staubschutzabdeckung des Lenkgetriebes	Überprüfen Sie, ob die Staubabdeckung beschädigt oder Öllecks austritt.
	Antriebswellenmanschetten	Überprüfen Sie, ob die Staubabdeckung beschädigt oder Öllecks austritt.
	Tür-, Front- und Heckklappenscharniere	Überprüfen Sie, ob die Befestigungsschrauben festgefahren sind und den Staub reinigen; Wenn Sie nicht reibungslos trainieren, müssen Sie Öl auftragen oder Schmieröl hinzufügen.
	Türbegrenzer	Überprüfen Sie, ob die Befestigungsschrauben festgefahren sind und den Staub reinigen; Wenn Sie nicht reibungslos trainieren, müssen Sie Öl auftragen oder Schmieröl hinzufügen.
	Abdeckung des Ladeanschlusses	Prüfen Sie, ob sich Verunreinigungen im Ladeanschlussgehäuse befinden, und reinigen Sie Staub und andere Fremdkörper.
	● Bereifung	Prüfen Sie, ob der Reifendruck für kalte Reifen normal ist, unbeladen (Vorder-/Hinterrad): 250/250 kPa, vollbeladen (Vorder-/Hinterrad): 270/270 kPa; wenn 3 Jahre oder 40.000 km (24.855 Meilen) erreicht sind oder die Reifenprofiltiefe weniger als 3 mm beträgt, wird der Reifenwechsel empfohlen; bei unnormalem Reifenverschleiß, wenn das Fahrzeug von der Spur abweicht oder andere Anomalien auftreten, prüfen Sie die Radgeometrie. Überprüfen Sie den Reifenverschleiß, führen Sie alle 10.000 km (6.214 Meilen) eine Reifenrotation durch und ziehen Sie die Radmutter mit einem Drehmoment von 170 ± 10 Nm fest.
	Türdeckelbegrenzungsblock, Gasfeder	Prüfen Sie, ob der Staub entfernt wurde.
	Kühlmittel	Prüfen, ob der Kühlmittelstand im Standardbereich liegt; bei Bedarf auffüllen. Alle 5 Jahre oder 100.000 km (62.137 Meilen) austauschen. Die Spezifikation des nachgefüllten Kühlmittels muss der des Originalmodells entsprechen.
Laufender Antriebsmotor	Wischerblatt	Prüfen Sie die Wischerblätter auf Verschleiß und Alterung, es wird empfohlen, sie alle 1 Jahr zu ersetzen.
	Sicherheits-Erdungskabelbaum	Prüfen Sie den festen Sitz des Sicherheitskabelbaums.
	Befestigungsbolzen	Prüfen Sie den festen Sitz der Befestigungsschrauben für die externen Aufhängungen.
	Laufender Antriebsmotor	Überprüfen Sie das Drehmoment der Befestigungsschrauben des Fahrantriebsmotors, des Entlüftungstopfens des Fahrantriebsmotors und der Ölleckageöffnung unter dem Fahrantriebsmotor.

Wartungspunkte		Inhalt
	Untersetzungsgetriebe	Prüfen Sie die Klebefläche des Getriebes und die Ölzufuhr- und Ölablassschrauben auf Ölleckagen; prüfen Sie das Drehmoment des Entlüftungsstopfens des Getriebes und die Ölspur am Abtriebsgehäuse des Getriebes.
	Untersetzungsgetriebe	Getriebeöl (Reduziergetriebe) alle 4 Jahre oder 100.000 km (62.137 Meilen) ersetzen.
	Filter	Filter alle 4 Jahre oder 100.000 km (62.137 Meilen) ersetzen.
	Gesamtes Außengehäuse	Reinigen und prüfen Sie das Gehäuse des Fahrantriebs-Elektromotors äußerlich; prüfen Sie, ob der Fahrantriebs-Elektromotor im angehobenen, unbelasteten Zustand sowie im Fahrbetrieb gleichmäßig läuft und keine ungewöhnlichen Geräusche auftreten.
	Befestigungsschrauben des Steuergeräts und Erdungskabelbaum	Überprüfen Sie die Befestigungsfestigkeit der Befestigungsschrauben der Antriebsmotorsteuerung; Überprüfen Sie die Befestigung des Erdungskabels.
	Hoch- und Niederspannungs-Kabelbaum und Steckverbinder	Prüfen Sie, ob die Oberfläche des Kabelbaums/der Steckverbinder unbeschädigt ist, die Befestigung fest und nicht gelockert ist, ob die Wellrohr-Ummantelung des Kabelbaums gealtert, rissig oder abgelöst ist; prüfen Sie, ob die Schrauben der Kabelbaum-Klemmen/Terminals locker sind.
Thermonagement	Rohrleitungen und Pumpen für das Wasserkühlsystem	Prüfen Sie, ob die Leitungen des wassergekühlten Systems Anzeichen von Alterung, Verformung oder Leckage aufweisen; ob sich am Kühler und an den Leitungen Kalkablagerungen befinden; ob die Wasserpumpe ordnungsgemäß arbeitet.
	Super-Integrationsmodul	Prüfen Sie, ob die Rastnasen an den Steckern des Kabelbaums am Super-Integrationsmodul locker sind; prüfen Sie, ob am Super-Integrationsmodul Leckagen vorliegen, ob sich im Ausgleichsbehälter Kalkablagerungen befinden, ob die Wasserpumpe ordnungsgemäß arbeitet und ob am Modulgehäuse sowie an den Anschlüssen der Kältemittelleitungen und Ventilbauteile ölhaltige Flüssigkeiten austreten.
	Kühlmodul	Prüfen Sie die Oberfläche des Kühlers auf Verschmutzungen oder Fremdkörper und reinigen Sie ihn bei Bedarf.
Kfz-Elektronik	Lichter, Hupen, Scheibenwischer, Waschanlagen	Prüfen und bestätigen Sie die Funktion von Licht, Hupe, Scheibenwischer und Waschanlage.
	Türen, Türschlösser	Überprüfen Sie die Funktion der Türen und Türschlösser und stellen Sie sie gegebenenfalls ein.
	Bewegungsteile, Steckverbinder und Kabelbäume	Prüfen, ob die beweglichen Teile mit dem Kabelbaum in Berührung kommen und ob sie abgenutzt sind; prüfen, ob die Steckverbinder fest eingesteckt sind; prüfen, ob der Kabelbaum fest sitzt; den Isolationswiderstand messen.

Wartungspunkte		Inhalt
	Kompressoren	Testen Sie den Isolierwiderstand des Kompressors; Testen Sie den Erdungswiderstand des Erdungsdrahtteils des Kompressors.
	Klimaanlagensteuerung	Prüfen Sie, ob die Klimaanlage normal funktioniert, ob Kältemittel austritt, ob die Rohrleitungen der Klimaanlage, der Kompressor oder abnormale Geräusche vorhanden sind.
	Filter für die Klimaanlage	Muss alle 2 Jahre ersetzt werden (zur Gewährleistung einer guten Filterwirkung wird ein Austausch jährlich empfohlen).
	Software-Version der Steuerung	Prüfen Sie, ob die Softwareversion des Steuergeräts auf dem neuesten Stand ist, und aktualisieren Sie sie bei Bedarf.

Für Fahrzeuge, die häufig unter den folgenden ungünstigen Bedingungen gefahren werden, sind zusätzliche Wartungsarbeiten oder kürzere Wartungsintervalle erforderlich; wenden Sie sich bitte an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt, um Einzelheiten zu erfahren:

- Fahren in stark staubiger Umgebung, wie z. B. auf Baustellen, in Wüsten usw.
- Fahren bei sehr kalten (unter 0°C) oder heißen (über 40°C) Umgebungstemperaturen.
- Fahren unter nassen Bedingungen oder häufiges Waten.
- Fahren auf Straßen mit viel Salz oder korrosiven Materialien.
- Unter Bergbedingungen beschleunigt und verlangsamt sich oft schnell.
- Es wird für spezielle Zwecke wie Taxis, Betriebsaktivitäten oder häufige Hochlastnutzung verwendet.
- Engagieren Sie sich für Rennsport oder Wettkampftätigkeiten.
- Installation oder Modifikation ohne Genehmigung von Leapmotor.

HINWEIS

- Die Zeit und Kilometerleistung im Wartungsinhalt sind vorbehaltlich, welche zuerst kommt.

WARTUNGSINTERVALLE

Wartung intervall	×1.000 km (621 Meilen)	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Wartung spunkte	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
Leistungs- batterie	Batteriekasten	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Hoch- und Niederspannungsanschlüsse und Erdungskabelbäume	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Batteriekasten und Chassis-Schrauben	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J

Wartung intervall	×1.000 km (621 Meilen)	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Wartung spunkte	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	Außenreini- gung des unteren Gehäuses	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Gehäuse- Luftdruckaus- gleichsventil und Wasserleitung sanschluss	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Parameter der Batterie	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Dichtungssto- pfen für die Positionierun- gslöcher des Akkupakets	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Typenschilder und Warnhinweise für Akkus	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
Karosseri- e, Fahrgeste- ll und Zubehör	Freiliegende Schrauben und Muttern	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Bremsbeläge	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Bremsscheibe n	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Bremsschläuc- he und harte Rohre	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Bremsflüssigk- eit	Bei jeder Wartung routinemäßig prüfen; alle 2 Jahre oder 40.000 km (24.855 Meilen) ersetzen									
	Staubschutza- bdeckung des Lenkgetriebes	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Antriebswelle nmanschetten	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Tür-, Front- und	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J

Wartung intervall	×1.000 km (621 Meilen)	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Wartung spunkte	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	Heckklappenscharniere										
	Türbegrenzer	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Abdeckung des Ladeanschlusses	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	●Bereifung	Bei jeder Wartung routinemäßig prüfen; empfohlener Wechselzyklus: alle 3 Jahre oder 40.000 km (24.855 Meilen), je nach Zustand ersetzen									
	Türdeckelbegrenzungsblock, Gasfeder	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Kühlmittel	Bei jeder Wartung routinemäßig prüfen; alle 5 Jahre oder 100.000 km (62.137 Meilen) ersetzen.									
	Wischerblatt	Bitte bei jeder Wartung prüfen; ggf. austauschen									
Laufender Antriebsmotor	Sicherheits-Erdungskabelbaum	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Befestigungsbolzen	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Laufender Antriebsmotor	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Untersetzungsgetriebe	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Untersetzungsgetriebe	Bei jeder Wartung prüfen; alle 4 Jahre oder 100.000 km (62.137 Meilen) ersetzen.									
	Filter	Bei jeder Wartung prüfen; alle 4 Jahre oder 100.000 km (62.137 Meilen) ersetzen.									
	Gesamtes Außengehäuse	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Befestigungsschrauben des Steuergeräts und Erdungskabelbaum	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J

Wartung intervall	×1.000 km (621 Meilen)	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Wartung spunkte	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	Hoch- und Niederspannu ngs- Kabelbaum und Steckverbinde r	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
Thermom anageme nt	Verrohrung des Wasserkühlsy stems	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Super- Integrationsm odul	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Kühlmodul	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
Kfz- Elektronik	Lichter, Hupen, Scheibenwisc her, Waschanlage n	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Türen, Türschlösser	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Bewegungstei le, Steckverbinde r und Kabelbäume	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Kompressore n	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Klimaanlagen steuerung	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
	Filter für die Klimaanlage	Muss alle 2 Jahre ersetzt werden (zur Gewährleistung einer guten Filterwirkung wird empfohlen, es alle 1 Jahr zu ersetzen)									
	Software- Version der Steuerung	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J

Die Codes in der Tabelle geben die Bedeutung an:

- J: bedeutet "prüfen, ggf. einstellen oder ergänzen".

▲ ACHTUNG

- Es wird empfohlen, die Fahrzeugwartung gemäß den oben genannten Wartungsintervallen durchzuführen, um sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug in bestem Zustand befindet. Leapmotor übernimmt keine Verantwortung für Fehlfunktionen, die durch eine nicht ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs verursacht werden.

🔑 HINWEIS

- Um die Hochvoltbatterie in optimalem Zustand zu halten, ist eine regelmäßige (mindestens alle 6 Monate oder 7.000 km (4.350 Meilen)) Voll-Ladung und Voll-Entladung des Fahrzeugs erforderlich. Wenn das Fahrzeug über längere Zeit nicht benutzt wird, wird empfohlen, mindestens einmal pro Monat eine AC-Langsamladung durchzuführen und den Batterieladestand auf 100 % zu bringen, um eine Selbstkalibrierung der Batterie zu erreichen. Sie können auch ein Leapmotor Servicezentrum oder eine autorisierte Servicestelle kontaktieren, um eine Kapazitätsprüfung und -kalibrierung durchführen zu lassen.
- Die Zeit- und Kilometerangaben im Wartungsplan basieren auf dem Prinzip "Wer zuerst kommt, mahlt zuerst".

NOTFALL- HANDHABUNGSVORRICHTUNGEN

WARNBLINKLICHT



Der Schalter für das Warnblinklicht befindet sich auf dem Bedienfeld der vorderen Leseleuchte des Fahrzeugs.

Tritt eine Störung oder Gefahrensituation auf, drücken Sie den Schalter für die Warnblinkanlage. Die rote Hintergrundbeleuchtung des Schalters blinkt, und gleichzeitig blinken die linken und rechten Fahrtrichtungsanzeiger sowie die entsprechenden Kontrollleuchten im Kombiinstrument synchron. Drücken Sie den Warnblinklichtschalter erneut, die rote Hintergrundbeleuchtung des Schalters erlischt und das Warnblinklicht wird ausgeschaltet.

Die Warnblinklicht sollte in den folgenden Fällen eingeschaltet werden:

- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Panne liegen bleibt.
- Wenn ein Fahrzeug auf einer Autobahn oder Stadtautobahn in einen Stau gerät und sich am Ende des Verkehrsflusses befindet.
- während das Fahrzeug abgeschleppt wird usw.

⚠️ WARNUNG

- Falls die Warnblinkanlage nicht funktioniert, müssen andere Maßnahmen ergriffen werden, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen; die verwendeten Maßnahmen müssen den einschlägigen Verkehrsbestimmungen entsprechen.

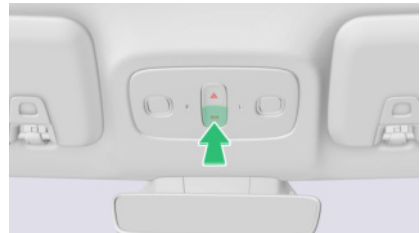
ECALL-NOTRUF*

Wenn ein Fahrzeug in einen Verkehrsunfall gerät (Frontalkollision, Seitenkollision, Heckkollision, Überschlag usw.) oder der Benutzer die SOS-Taste drückt, kann die Notrufzentrale kontaktiert und der MSD (Mindestdatensatz) übermittelt werden. Das Servicecenter kontaktiert über den Sprachwahlkanal so schnell wie möglich das örtliche 4S-Geschäft, das medizinische Rettungszentrum, die Polizeistation und andere relevante Institutionen und trifft am Unfallort ein Rettung.

⚠️ ACHTUNG

- Die Servicezentren, an die das eCall-System angeschlossen ist, sind nicht in allen Gebieten verfügbar.
- Das eCall-System erfordert die Kommunikation über ein Mobilfunknetz.

ECALL NUTZEN



Der E-CALL wird automatisch ausgelöst, wenn der Airbag explodiert oder das Fahrzeug überschlägt. Darüber hinaus kann der Benutzer ihn manuell auslösen, indem er die SOS-Taste auf dem Dach drückt (der E-CALL wird ausgelöst, nachdem die Taste 2 Sekunden lang gedrückt wurde).

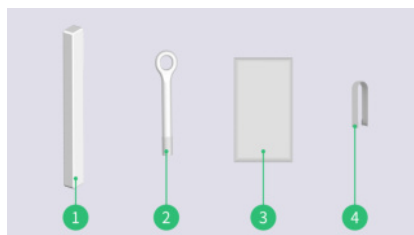
🔍 HINWEIS

- Die manuelle Auslösung der E-CALL-Funktion kann bei einem schweren Unfall oder bei einem Notfall im Auto (z. B. Herzinfarkt) genutzt werden.

FAHRZEUGWERKZEUGE

Das Bordwerkzeug umfasst Warndreieck, Abschleppöse und Warnweste. Warndreieck,

Abschleppöse und der Clip zum Entfernen der Radmutterkappen* befinden sich im Kofferraum, die Warnweste im Handschuhfach.



1. Das Warndreieck
2. Abschlepphaken
3. Reflektierende Weste
4. Clip zum Entfernen der Radmutterkappen*

HINWEIS

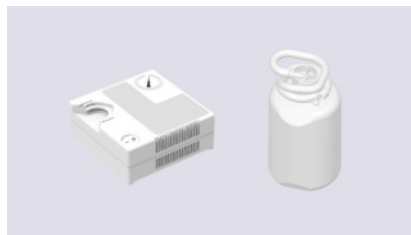
- Um für Notfälle gerüstet zu sein, sollten Sie sich mit dem Ort und der Verwendung des Bordwerkzeugs vertraut machen. Reinigen Sie es nach Gebrauch und legen Sie es an seinen Platz zurück.

REIFENREPARATURGERÄT

STATUS EINS*



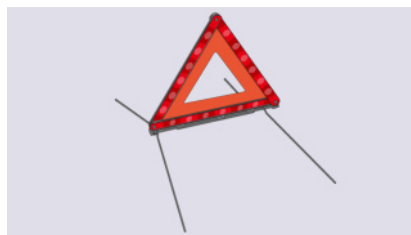
STATUS ZWEI*



HINWEIS

- Bitte beachten Sie die Bedienhinweise auf dem Reifenreparaturset für die konkrete Nutzung.

DAS WARNDREIECK



Das Warndreieck befindet sich im Kofferraumbereich. Nehmen Sie das Warndreieck heraus und klappen Sie es auf, um es zu verwenden.

HINWEIS

- Bitte verwenden Sie das Warndreieck sachgemäß und entsprechend den entsprechenden nationalen Gesetzen und Vorschriften.
- Auf allgemeinen Straßen sollten Autofahrer dreieckige Warnschilder in einem Abstand von 50 m (tagsüber) bzw. 80 m (nachts) von der Richtung des Gegenverkehrs entfernt aufstellen. Auf Autobahnen sollten sie dreieckige Warnschilder in einem Abstand von 150m aufstellen. Achten Sie besonders auf besondere Umstände wie Regentage oder Kurven. Um Fahrzeuge hinter Ihnen so früh wie möglich zu warnen, muss ein

Warndreieck in 150m Entfernung aufgestellt werden.

REFLEKTIERENDE WESTE



Wenn Sie während der Fahrt aussteigen müssen, um das Fahrzeug zu überprüfen oder eine Panne zu beheben – insbesondere bei Nacht –, nehmen Sie die reflektierende Warnweste aus dem Handschuhfach, ziehen Sie sie ordnungsgemäß an und steigen Sie erst dann aus, um die Panne zu überprüfen bzw. zu beheben, damit nachfolgende Fahrzeuge Sie rechtzeitig wahrnehmen.

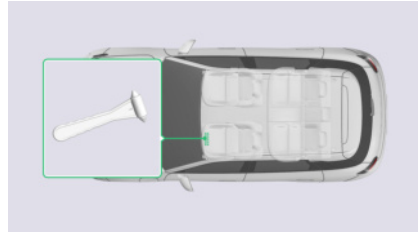
⚠️ WARNUNG

- Tragen Sie bei einem Verkehrsunfall unabhängig von den Lichtverhältnissen unbedingt eine Warnweste, um die Aufmerksamkeit von Passanten oder anderen Fahrzeugführern zu erregen.

🔑 HINWEIS

- Nach der Verwendung der Warnweste verstauen Sie die Warnweste bitte ordnungsgemäß im Handschuhfach.
- Sollte die Warnweste beschädigt oder stark verschmutzt sein, ersetzen Sie sie bitte rechtzeitig durch eine neue Warnweste.

SICHERHEITSHAMMER



Der Nothammer befindet sich unter dem linken Vordersitz. In einer Notsituation, wenn die Autoscheibe nicht gehoben werden kann, können Sie mit dem Auto-Notrufhammer die Scheibe einschlagen, um zu entkommen.

So verwenden Sie den Sicherheitshammer:

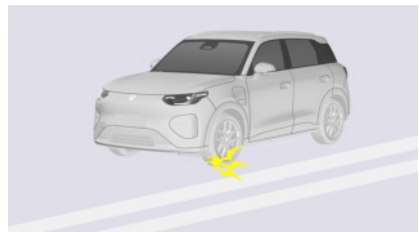
1. Suchen Sie die empfindliche Stelle am Rand der Autoscheibe.
2. Halten Sie den Griff des Hammers und schlagen Sie auf die empfindliche Stelle.
3. Wiederholen Sie den Schlag, bis die Scheibe zerbricht.

⚠️ ACHTUNG

- Nur in Notfällen verwenden.
- Achten Sie beim Schlagen mit dem Hammer auf Ihre eigene Sicherheit.
- Der Auto-Notrufhammer sollte stets an einer leicht zugänglichen Stelle aufbewahrt werden.
- Bitte verwenden Sie den Notrufhammer korrekt, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.

MANAGEMENT VON UNFÄLLEN

BLOWOUT



Wenn während der Fahrt ein Reifen platzt, halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen fest, betätigen Sie das Bremspedal sanft, um das Fahrzeug langsam abzubremsen und in gerader Linie in ursprünglicher Richtung weiterzurollen, und fahren Sie langsam bis zu einer sicheren Stelle. Halten Sie dort an und warten Sie auf Hilfe.

▲ **WARNUNG**

- Betätigen Sie das Bremspedal nicht zu stark, da das Fahrzeug sonst seinen Schwerpunkt verlieren und die Kontrolle verlieren oder umkippen könnte.
- Schalten Sie rechtzeitig die Warnblinkanlage ein und platzieren Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug, um nachfolgende Fahrzeuge zu warnen und Gefahren zu vermeiden.

PLATTER REIFEN

STATUS EINS*

Wenn ein Reifen während der Fahrt undicht ist, sollte das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt werden und der Reifen sollte bei Bedarf aufgepumpt oder ausgetauscht werden, um mögliche Sicherheitsrisiken auszuschließen.

Reifen mit temporärem Druckverlust aufpumpen

Sollte ein Reifen undicht sein, kann er mit der mitgelieferten Luftpumpe vorübergehend aufgepumpt werden.

1. Nehmen Sie die Luftpumpe aus dem Kofferraum.
2. Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens. Schrauben Sie den Gummischlauchanschluss der Luftpumpe auf den Reifenstutzen.
3. Öffnen Sie die 12-V-Steckdosenabdeckung auf der linken Seite des Kofferraums, stecken Sie den Netzstecker in die 12-V-Bordsteckdose und starten Sie das Fahrzeug.
4. Schalten Sie den Pumpenschalter-Knopf ein und beginnen Sie mit dem Aufpumpen des Reifens. Wenn der Reifen auf den Standardwert aufgepumpt ist, schalten Sie den Strom aus, trennen Sie den Gummischlauch der Luftpumpe vom Ventil, schrauben Sie die Ventilkappe auf und ziehen Sie den Stromstecker ab, und stellen Sie die Luftpumpe an ihrem ursprünglichen Standort.

5. Starten Sie das Fahrzeug und fahren Sie 3–5 km (2–3 Meilen) mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h (19 mph).
6. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und schließen Sie den Gummischlauch der Luftpumpe wieder an die Ventiltülle an. Beobachten Sie den Luftdruckwert, wenn er stark abfällt, führen Sie den Füllvorgang erneut durch.

In den folgenden Fällen können Sie keine Luftpumpe für Notfälle bei Reifenlecks verwenden:

- Reifenschaden.
- Beschädigung der Reifenseite.
- Die mit einem scharfen Gegenstand durchbohrte Wunde ist größer als 6 mm.
- Die Radnabe ist beschädigt.

▲ **WARNUNG**

- Nachdem Sie den Reifen mit der Luftpumpe aufgepumpt haben, sollten Sie so schnell wie möglich zum Leapmotor Service Center oder einer autorisierten Werkstatt gehen, um ihn zu überholen oder in einer professionellen Reifenwerkstatt reparieren zu lassen.
- Bitte fahren Sie nicht weiter, wenn der Reifendruck zu niedrig ist, um Unfälle und Personenschäden zu vermeiden.

STATUS ZWEI*

Wenn ein Reifen während der Fahrt undicht ist, sollte das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt werden und der Reifen sollte bei Bedarf repariert, aufgepumpt oder ausgetauscht werden, um mögliche Sicherheitsrisiken auszuschließen.

Reifen vorübergehend mit Dichtmittel reparieren

Bei Reifenleckagen können vorübergehende Reparaturen mit dem mitgelieferten Reifenreparaturset vorgenommen werden.

1. Nehmen Sie die Luftpumpe und die Reifenreparaturflüssigkeit aus dem Kofferraum. Schütteln Sie den Reifenfüllflüssigkeitskanister mehr als 30 Sekunden lang, schließen Sie den Gummischlauch der Luftpumpe an den Anschluss des Reifenfüllflüssigkeitskanisters an und stecken Sie den Reifenfüllflüssigkeitskanister in die entsprechende Struktur der Luftpumpe.

2. Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens. Schrauben Sie den Verbindungsschlauch des Reifentankbehälters auf das Reifenventil.
3. Öffnen Sie die 12-V-Steckdosenabdeckung auf der linken Seite des Kofferraums, stecken Sie den Netzstecker in die 12-V-Bordsteckdose und starten Sie das Fahrzeug.
4. Schalten Sie den Pumpenschalter-Knopf ein und beginnen Sie, den Reifen mit Reifenreparaturflüssigkeit zu füllen. Wenn der Reifen bis zum Standardwert aufgepumpt ist, schalten Sie den Strom aus und schrauben Sie die Ventilkappe auf. Trennen Sie nacheinander die entsprechenden Anschlüsse des Gummischlauchs der Reifenreparaturflüssigkeit, des Gummischlauchs der Luftpumpe und des Stromanschlusses und bringen Sie sie an ihren ursprünglichen Positionen an.
5. Starten Sie das Fahrzeug und fahren Sie 5 km (3 Meilen) mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h (19 mph).
6. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und schließen Sie den Füllschlauch wieder an den Reifen an. Beobachten Sie den Luftdruckwert, wenn er stark abfällt, führen Sie den Füllvorgang erneut durch.

⚠️ WARNUNG

- Nachdem Sie den Reifen mit Reifenreparaturflüssigkeit repariert haben, sollten Sie sich so schnell wie möglich zur Inspektion an das Leapmotor Servicecenter oder eine autorisierte Werkstatt wenden oder sich zur Reparatur an eine professionelle Reifenreparaturwerkstatt wenden.

💡 HINWEIS

- Nach der Verwendung von Reifendichtmittel darf die Fahrgeschwindigkeit 80 km/h (50 mph) nicht überschreiten.

FAHRZEUG FESTGESTECKT

Wenn sich das Fahrzeug auf weichem Untergrund wie Sand, Schlamm oder Schnee festgefahren hat, gehen Sie wie folgt vor, um sich zu befreien:

1. Drehen Sie das Lenkrad von einer Seite zur anderen und schleifen Sie einen Bereich um die Vorderräder herum, um Schlamm, Schnee oder

Sand zu entfernen, der sich um die Reifen herum festgesetzt hat.

2. Legen Sie Blöcke, Steine oder andere Materialien aus, um die Reibung der Reifen zu erhöhen.
3. Starten Sie das Fahrzeug und geben Sie vorsichtig Gas, um das Fahrzeug aus dem Schlagloch zu ziehen.

⚠️ ACHTUNG

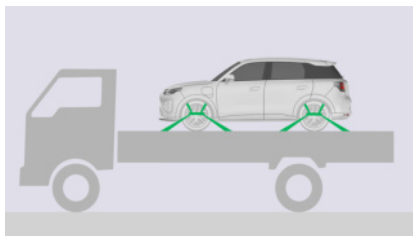
- Während des Beschleunigungsvorgangs kann das Fahrzeug mithilfe menschlicher Hilfe vorwärts und rückwärts geschoben werden, um das Fahrzeug aus der Grube herauszufahren. Dadurch wird sichergestellt, dass die Umgebung geräumig und frei ist, um ein Zusammenstoßen mit anderen Fahrzeugen, Gegenständen oder Personen zu vermeiden. Wenn das Fahrzeug die Grube verlässt, kann es plötzlich vorwärts oder rückwärts beschleunigen. Achten Sie unbedingt auf die Umgebung des Fahrzeugs.
- Gelingt es Ihnen auch nach mehreren Versuchen nicht, aus einer Falle zu entkommen, ist eine Rettung mit einem Abschleppwagen erforderlich.

ABSCHLEPPEN VON FAHRZEUGEN

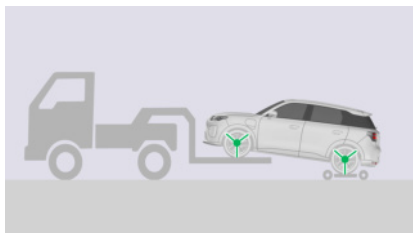
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, sollte das Abschleppen durch das zuständige Leapmotor-Servicezentrum, eine autorisierte Werkstatt oder ein spezialisiertes Abschleppunternehmen erfolgen.

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, ist ein Plateau-Abschleppfahrzeug die beste Wahl, da ein Abschleppen mit aufgesetzten Vorder- oder Hinterrädern bestimmte Hochvolt-Komponenten beschädigen kann.

Plateau-/Plattform-Abschleppfahrzeug



Rad-Lift-Abschleppfahrzeug



Wenn ein Rad-Lift-Abschleppfahrzeug das Fahrzeug von vorn anhebt, müssen unter den Hinterrädern Abschlepp-Transportroller verwendet werden.

HINWEIS

- Beim Abschleppen muss ein Sicherheitskettensystem zum Einsatz kommen und die einschlägigen nationalen/ provinziellen (kommunalen) und lokalen Gesetze und Vorschriften sowie Industriestandards eingehalten werden.

ABSCHLEPPEN IM NOTFALL

Wenn in einer Notsituation weder ein Plateau-Abschleppfahrzeug noch ein Rad-Lift-Abschleppfahrzeug verfügbar ist, können Sie ein Abschleppseil oder eine Abschleppkette am vorderen Abschlepphaken befestigen, um das Fahrzeug vorübergehend abzuschleppen. Diese Methode eignet sich nur für die Traktion mit niedriger Geschwindigkeit und kurzer Entfernung auf robusten und flachen Straßen.

Abschleppen von vorn

Installationsmethode für den vorderen Anhängerkupplungshaken:

1. Nehmen Sie die Abschleppöse aus dem Kofferraum heraus.



2. Drücken Sie an der rechten Seite der Abdeckung der vorderen Abschleppöse unten rechts an der Fahrzeugfront, um die Abdeckung zu öffnen.

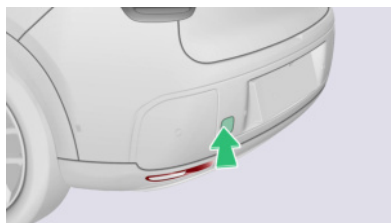


3. Schrauben Sie die Anhängerkupplung im Uhrzeigersinn in das Befestigungsloch der Anhängerkupplung und ziehen Sie sie fest.

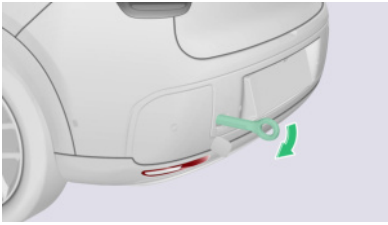
Abschleppen hinten

Montage der hinteren Abschleppöse:

1. Nehmen Sie die Abschleppöse aus dem Kofferraum heraus.



2. Drücken Sie an der linken Seite der Abdeckung der hinteren Abschleppöse unten links am Fahrzeugheck, um die Abdeckung zu öffnen.



3. Schrauben Sie die Anhängerkupplung im Uhrzeigersinn in das Befestigungsloch der Anhängerkupplung und ziehen Sie sie fest.

⚠️ WARNUNG

- Bei der Montage der Anhängerkupplung am Fahrzeug sollte diese festgezogen werden. Wenn der Abschlepphaken lose ist, kann er sich während des Abschleppens lösen und schwere Verletzungen der Personen oder Schäden am Fahrzeug verursachen.
- Wenn das Fahrzeug in Schlamm oder Sand feststeht oder wenn es aufgrund anderer Umstände notwendig ist, einen Abschlepphaken zu verwenden, um das Fahrzeug herauszuziehen, müssen Sie die oben genannten Punkte beachten, da sonst das Abschleppseil aufgrund der übermäßigen Kraftanstrengung reißen kann, was zu schweren Verletzungen und Schäden am Fahrzeug führen kann.
- Das Notabschleppen ist nur für das kurzfristige Befreien des Fahrzeugs aus einer Notsituation oder zum Ziehen des Fahrzeugs auf einen Pritschenabschleppwagen vorgesehen.
- Beim Abschleppen eines Fahrzeugs muss der Fahrer im Fahrzeug sitzen und das Lenkrad und das Bremspedal bedienen, um Verletzungen und Schäden am Fahrzeug während des Abschleppens zu vermeiden.
- Fahren Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs nicht mit hoher Geschwindigkeit.

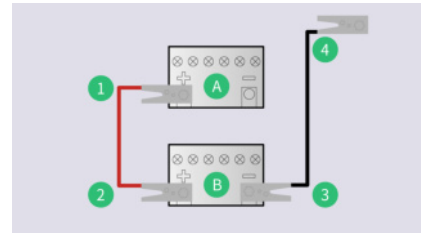
⚠️ ACHTUNG

- Ein Fahrzeug sollte erst dann notgeschleppt werden, wenn Räder, Antriebsstrang, Lenkrad und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.
- Überprüfen Sie vor dem Abschleppen, ob die Abschleppöse gebrochen oder beschädigt ist.

- Versuchen Sie beim Abschleppen, den Anhänger in einer geraden Linie zu halten. Ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel, um eine Beschädigung des Abschlepphakens zu vermeiden.
- Ziehen Sie nicht gewaltsam an der Anhängerkupplung; die Kraft sollte sanft und gleichmäßig sein.
- Wenn sich das Abschleppfahrzeug nur schwer bewegen lässt, ziehen Sie es nicht gewaltsam weiter, sondern wenden Sie sich an das Leapmotor-Autoservicezentrum oder eine autorisierte Werkstatt.

QUERSTART

Falls das Fahrzeug aufgrund einer entladenen Batterie nicht normal gestartet werden kann, kann es über Überbrückungskabel mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs verbunden und gestartet werden.



Beim Anschließen der Batterien zweier Fahrzeuge muss zuerst der Pluspol, danach der Minuspol verbunden werden:

1. Suchen Sie den Einbauort der Batterie und reinigen Sie die Batteriepole mit einem trockenen Tuch.
2. Schließen Sie Ende ① des roten Kabels am Pluspol (+) der entladenen Batterie „A“ an, das andere Ende ② am Pluspol (+) der Versorgungsbatterie „B“.
3. Schließen Sie Ende ③ des schwarzen Kabels am Minuspol (-) der Versorgungsbatterie „B“ an und verbinden Sie das andere Ende ④ fest mit einem Metallteil des entladenen Fahrzeugs.
4. Starten Sie das Fahrzeug mit der Versorgungsbatterie, dann das Fahrzeug mit der entladenen Batterie, bis das Fahrzeug normal mit Strom versorgt ist, und entfernen Sie anschließend die Überbrückungskabel in umgekehrter Reihenfolge.

▲ WARNUNG

- Bevor Sie mit Arbeiten an der Batterie beginnen, lesen und befolgen Sie unbedingt die Sicherheitswarnhinweise zum Batteriebetrieb sorgfältig. Unsachgemäße Bedienung kann leicht zu Unfällen mit Verletzungen oder Todesfolgen führen.
- Halten Sie die Batterie von offenen Flammen fern, um eine Explosion zu vermeiden.
- Die Batterie und ihre Zubehörteile enthalten Blei und sind giftig. Waschen Sie nach dem Kontakt mit der Batterie die Hände und ergreifen Sie Schutzmaßnahmen.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure. Wenn Batteriesäure versehentlich mit Augen, Haut, Textilien oder Lackoberflächen in Kontakt kommt, spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit klarem Wasser aus. Bei versehentlichem Kontakt mit den Augen suchen Sie nach dem Ausspülen sofort einen Arzt auf.

▲ ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, darf das positive Kabel nicht mit anderen Metallkomponenten in Kontakt kommen.
- Versuchen Sie, das Fahrzeug mit der entladenen Batterie zu starten. Wenn es nach mehreren Versuchen nicht startet, benötigt das Fahrzeug wahrscheinlich eine Reparatur. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zu einem Leapmotor-Autoservice-Center oder einem autorisierten Servicepartner zur Inspektion zu bringen. Besonderer Hinweis: Beim Überbrücken ist das gegenseitige Verbinden der negativen Batteriepole verboten.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Überbrückungskabel starten, achten Sie darauf, dass die beiden Fahrzeuge nicht miteinander in Kontakt kommen. Da sonst, sobald die positiven Anschlüsse der Niederspannungsbatterien der beiden Fahrzeuge angeschlossen sind, der Strom sofort leiten kann und das Fahrzeug beschädigt wird.
- Vor dem Entfernen der Überbrückungskabel muss sichergestellt werden, dass die Scheinwerfer ausgeschaltet sind.
- Schalten Sie die elektrischen Verbraucher des Fahrzeugs aus (wie Gebläse, Infotainment-System usw.), um die Spannungsbelastung beim Anschließen der Kabel zu verringern.

- Die Spannung der Versorgungsbatterie muss mit der Spannung der entladenen Batterie übereinstimmen, und die Kapazitäten beider Batterien sollten möglichst gleich sein.
- Beim Starten des Fahrzeugs mit Überbrückungskabeln ist das Anschließen externer Geräte am Fahrzeug strengstens verboten.

NOTFALLBEHANDLUNGSPLAN**NOTFALLMAßNAHMEN BEI BRAND**

Bei Fahrzeugbrand wie folgt vorgehen:

1. Halten Sie bei Fahrzeugbrand umgehend am Fahrbahnrand an und schalten Sie alle elektrischen Systeme des Fahrzeugs ab.
2. Prüfen Sie, an welcher Stelle des Fahrzeugs der Brand ausgebrochen ist. Fassen Sie nach Entzünden offener Flammen die Brandquelle keinesfalls mit der Hand an, um Verbrennungen zu vermeiden. Es ist strikt untersagt, mit Wasser oder anderen leitfähigen Mitteln zu löschen, um Stromschläge oder Sekundärschäden an Fahrzeugsystemen zu verhindern.
3. Sprühen Sie mit einem Feuerlöscher auf den Brandherd und die Spalten des Fahrzeugs, oder verwenden Sie Erde und Sand vom Straßenrand, um den Brandherd abzudecken und das Feuer von der Luft zu isolieren.
4. Die Gefahr des Feuers richtig einschätzen. Gegebenenfalls das Fahrzeug verlassen und einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten.

▲ WARNUNG

- Wenn sich ein Fahrzeug spontan entzündet, kann die Batterie explodieren. Sobald das Feuer zu groß und außer Kontrolle wird, evakuieren Sie bitte entschlossen den Ort und rufen Sie die Polizei an.
- Berühren Sie keine Teile des Fahrzeugs direkt. Die Maßnahmen sind von professionellen Rettungskräften mit geeigneter Schutzausrüstung durchzuführen. Eingeschlossene Insassen sollen sich nach Anweisung der professionellen Rettungskräfte evakuieren.
- Unter der Bedingung, dass die Sicherheit des Personals gewährleistet ist, sollte der Brand so schnell wie möglich unter Kontrolle gebracht werden, um eine vollständige

Verbrennung des Fahrzeugs und Schäden an umliegenden Fahrzeugen oder Einrichtungen zu vermeiden.

- Die Gasgeneratoren in den Airbags können sich bei hohen Temperaturen ausdehnen und explodieren. Gehen Sie vor Beginn der Maßnahmen äußerst vorsichtig vor, um Personenschäden zu vermeiden.
- Wenn es zu einem Fahrzeugbrand kommt, der nicht den Hochvoltpeicher betrifft, kann der Brand mit einem Feuerlöscher bekämpft werden. Bei einem Brand im Bereich der Traktionsbatterie ist kontinuierlich eine große Menge Löschwasser zur Kühlung einzusetzen und die Temperatur des Batteriebereichs zu überwachen, um ein Wiederentzünden zu verhindern. Nachdem sichergestellt ist, dass sich die Batterie nicht weiter erwärmt, das Fahrzeug auf einer offenen, ebenen Fläche abstellen und eine Sicherheitszone mit einem Radius von etwa 15 m einrichten, um Unbefugte vom Fahrzeug fernzuhalten.
- Auch nach dem Kühlen einer brennenden Traktionsbatterie ist mit einem Risiko der Rückzündung zu rechnen; treffen Sie entsprechende Vorsichtsmaßnahmen, um Gefahren während des Transports zu vermeiden.
- Nachdem der Fahrzeugbrand gelöscht ist, wenden Sie sich bitte zur Bearbeitung an das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt. Berühren Sie das Fahrzeug nach dem Brandunfall nicht vorschnell, um Unfälle wie Stromschläge und Verbrennungen zu vermeiden.

Um Fahrzeugbrände rechtzeitig und effektiv zu verhindern, sollten folgende Punkte bei der Benutzung beachtet werden:

- Es ist verboten, brennbare und explosive Gegenstände im Auto zu lagern. Im heißen Sommer können brennbare und explosive Gegenstände wie Feuerzeuge, Reinigungsmittel und Parfüme, die im Auto aufbewahrt werden, leicht zu Bränden oder sogar Explosionen führen.
- Änderungen an der Fahrzeugverkabelung und der Einbau elektrischer Komponenten sind verboten. Der nachträgliche Einbau anderer elektrischer Geräte (z. B. Hochleistungslautsprecher) führt zu einer Überlastung der Leitungen, wodurch sich der Kabelbaum leicht erhitzen und einen Brand verursachen kann.

- Es ist strengstens verboten, anstelle von Sicherungen Sicherungen oder andere Metalldrähte zu verwenden, die die Nennspezifikationen des Elektrogeräts überschreiten.

Es wird empfohlen, die folgenden Inspektionen regelmäßig im Leapmotor-Autoservicezentrum oder einer autorisierten Werkstatt durchführen zu lassen:

- Prüfen Sie regelmäßig, ob Öl austritt, und entfernen Sie umgehend Ölablagerungen bzw. -verschmutzungen am Motor, um zu verhindern, dass diese bei hohen Temperaturen verdampfen und einen Brand auslösen.
- Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Verkabelung, die Elektrogeräte, die Kabelbaumanschlüsse, die Isolierung und die festen Positionen des gesamten Fahrzeugs in Ordnung sind. Sollten Probleme festgestellt werden, sollten diese umgehend behoben werden.

Es wird empfohlen, einen Feuerlöscher im Fahrzeug mitzuführen und die Bedienung zu beherrschen.

- Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit kann ein Fahrzeug-Feuerlöscher mitgeführt und regelmäßig geprüft bzw. ersetzt werden.

Hinweise zum Fahren:

- Das Fahrzeugchassis ist niedrig und das Fahren auf Schlaglöchern und holprigen Straßen sollte so weit wie möglich vermieden werden, um Stöße gegen das Fahrzeugchassis und ein Quetschen des Power-Akkus zu vermeiden. Andernfalls kann der Power-Akku durch heftiges Herausdrücken in Brand geraten.
- Während der Fahrt sollten Fahrzeuge versuchen, Straßenabschnitte zu meiden, auf denen sich trockenes Laub, Weizenstroh, Unkraut und andere brennbare Materialien ansammeln, oder nach dem Passieren solcher Straßenabschnitte rechtzeitig anhalten, um zu prüfen, ob am Boden des Fahrzeugs brennbare Materialien hängen.
- Versuchen Sie beim Parken, Orte zu meiden, die der Sonne ausgesetzt sind.

NOTFALLMAßNAHMEN BEIM WATEN IM WASSER

Vor dem Waten im Wasser sollten folgende Punkte beachtet werden:

1. Vor dem Waten die Wassertiefe bestimmen, die maximale Wassertiefe sollte die Unterkante der Karosserie nicht überschreiten.
2. Sie sollten die mit Wasser vollgelaufene Straße mit geringer Geschwindigkeit durchfahren und auf keinen Fall im Wasser anhalten oder umkehren.

Wenn Sie durch Wasser fahren und Wasser in Ihr Fahrzeug eingedrungen ist, müssen Sie die folgenden Schritte befolgen:

1. Fahren Sie das Fahrzeug aus dem überfluteten Bereich, stellen Sie es an einem sicheren Ort ab und prüfen Sie, ob Wasser in den Innenraum eingedrungen ist. Falls ja, entfernen Sie das eingedrungene Wasser umgehend.
2. Wenn das Fahrzeug weiterfahren kann, fahren Sie es zur vollständigen Inspektion in das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt. Wenn das Fahrzeug nicht mehr fahrbereit ist, wird empfohlen, den Leapmotor Kundenservice für Pannenhilfe zu kontaktieren.
3. Wenn das Fahrzeug nicht aus dem Wasserbereich herausgefahren werden kann, unterbrechen Sie sofort die Stromversorgung.
4. Wenn möglich, klemmen Sie den Minuspol der Batterie ab.
5. Wenn das Fahrzeug stark überflutet ist, müssen alle im Fahrzeug befindlichen Personen so schnell wie möglich an einen sicheren Ort evakuiert werden.

Führen Sie nach einer Fahrt durch Wasser die folgenden Kontrollen durch, sobald das Fahrzeug sicher ist:

1. Das Bremspedal leicht betätigen, um die Bremsen zu trocknen. Und prüfen, ob die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren.
2. Prüfen, ob die Hupe richtig funktioniert.
3. Das Lenkrad drehen, um zu prüfen, ob die Servolenkung richtig funktioniert.
4. Die Außenbeleuchtung auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüfen.

WARNUNG

- Professionelle Retter müssen beim Umgang mit einem untergetauchten Fahrzeug eine geeignete Rettungsschutzausrüstung tragen, das Fahrzeug zuerst aus dem Wasser ziehen und dann den Hochspannungskreislauf normal abtrennen.
- Berühren Sie ein untergetauchtes Fahrzeug nicht, ohne Rettungsschutzausrüstung zu

tragen, um Unfälle durch Stromschlag zu vermeiden.

- Nach einem Aufsetzen des Fahrzeugs auf dem Unterboden oder nach Wassereintritt wird empfohlen, das Leapmotor Servicezentrum oder eine autorisierte Servicestelle zu kontaktieren, um eine Überprüfung durchführen zu lassen, damit Verletzungen oder Fahrzeugschäden infolge mechanischer Beschädigungen der Hochvoltbatterie oder von Hochspannungssicherheitsrisiken vermieden werden.

ACHTUNG

- Fahren Sie nicht auf Straßenabschnitten mit unbekannter Wassertiefe, um Schäden an elektrischen Bauteilen zu vermeiden.
- Fahren Sie nicht auf Straßen mit salzhaltigem Wasser, um Korrosion der Fahrzeugkarosserie zu vermeiden.
- Fahren Sie nicht längere Zeit durch Wasser, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

NOTFALLMAßNAHMEN BEIM AUFLADEN

Wenn während des Ladevorgangs eine Fehlermeldung auf dem Zentraldisplay angezeigt wird, ziehen Sie den Ladestecker ab und kontaktieren Sie bei Bedarf umgehend das Leapmotor Servicezentrum oder eine autorisierte Servicestelle zur Überprüfung.

Wenn sich das Fahrzeug im DC-Schnellladezustand an der Ladestation befindet und Rauch, ein seltsamer Geruch am Ladeanschluss oder ein abnormales Phänomen im Inneren des Fahrzeugs auftritt, drücken Sie bitte rechtzeitig den Not-Aus-Knopf an der Schnellladesäule, um den Ladevorgang zu stoppen. Evakuieren Sie die Personen in der Umgebung des Fahrzeugs und behandeln Sie das Fahrzeug gemäß den entsprechenden Verfahren vor Ort.

Wenn sich während des Ladevorgangs Feuchtigkeit in der Nähe des Ladeanschlusses befindet, trennen Sie bitte zuerst die Stromversorgung und ziehen Sie dann den Netzstecker, bevor Sie die Ladepistole am Fahrzeugende herausziehen. Verwenden Sie ggf.

Isolierhandschuhe und wenden Sie sich umgehend an den Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Werkstatt.

Bitte prüfen Sie vor dem Ladevorgang die Isolierung und das Gehäuse des Ladekabels auf Beschädigungen. Die Verwendung eines beschädigten Ladekabels ist untersagt.

Bei plötzlichen Wetterumschwüngen während des Ladevorgangs (z.B. starker Wind, Regen, Schnee, Gewitter, etc.) ist die Ladepistole rechtzeitig auf Festigkeit und Trockenheit zu überprüfen. Gegebenenfalls ist der Aufladevorgang abubrechen.

Teile der Batterie oder in der Batterie enthaltene Substanzen verschlucken.

HINWEIS

- Ausgelaufene Flüssigkeit darf nicht in Wasser, Erde oder andere Umgebungen gelangen.

WARNUNG

- Stellen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug sicher, dass Sie keine Metallgegenstände (z. B. Halsketten, Uhren usw.) am Körper tragen, um Stromschläge zu vermeiden.

NOTFALLMAßNAHMEN BEI LECKAGE DER HOCHVOLT-BATTERIE

Wenn Elektrolyt aus der Hochvoltbatterie austritt, wird die Batteriesicherheit erheblich beeinträchtigt und es kann sogar zu einem Brand kommen. Nähern Sie sich dem betreffenden Fahrzeug nicht und kontaktieren Sie umgehend das Leapmotor Servicezentrum oder eine autorisierte Servicestelle zur Schadensbearbeitung.

Die Beseitigung einer Elektrolyt-Leckage der Hochvoltbatterie darf nur von fachkundigem Rettungs- bzw. Servicepersonal durchgeführt werden. Es müssen Schutzvisier und lösungsmittelbeständige Schutzhandschuhe getragen werden. Berühren Sie die ausgetretene Flüssigkeit keinesfalls direkt.

WARNUNG

- Bei Austritt von Elektrolyt aus der Hochvoltbatterie ist jeglicher Kontakt der Flüssigkeit mit Haut und Augen zu vermeiden. Kommt es dennoch zu einem Kontakt, spülen Sie die betroffene Stelle mit viel Wasser und suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe auf. Kein Mensch oder Tier darf

WICHTIGE INFORMATIONEN

Wenn es bei einem Leapmotor Fahrzeug zu einem Unfall mit Gefährdungslage kommt, sollten Rettungskräfte anhand der Angaben in diesem Handbuch die Positionen der Hochvoltkomponenten genau ermitteln. Bei Arbeiten am Fahrzeug sind zunächst die orangefarben gekennzeichneten Hochvoltkabel bzw. Bauteile mit Hochvolt-Warnsymbolen sowie die Niedervoltleitungen oder -bauteile zu identifizieren und die entsprechenden Kennzeichnungen zu prüfen.

Je nach Zustand und Position des Unfallfahrzeugs ist eine geeignete Vorgehensweise zu wählen und das Fahrzeug mithilfe von Stützen oder ähnlichen Ausrüstungen wirksam zu sichern, um sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen und ein Wegrollen bzw. eine Bewegung des Fahrzeugs wirksam zu verhindern.

Bei der Bewältigung von Brandeinsätzen müssen Rettungskräfte vollständige persönliche Schutzausrüstung sowie Atemschutz tragen.

Bei der Bewältigung von Kollisions- oder Wasserschadensereignissen müssen Rettungskräfte vollständige elektrisch isolierende Schutzausrüstung tragen; bei Wasserrettung ist zudem die erforderliche persönliche Schutzausrüstung anzulegen.

Durch äußere Sichtprüfung und instrumentelle Überwachung ist der Schaden am Hochvoltsystem und an der Traktionsbatterie des Unfallfahrzeugs zu beurteilen, die von der Traktionsbatterie ausgehenden Explosions- und Brandgefahren samt möglicher Folgen zu bewerten und die Einsatzvorbereitung entsprechend zu treffen.

Der Absperrbereich ist entsprechend den Messergebnissen festzulegen und mit Warnhinweisen zu kennzeichnen.

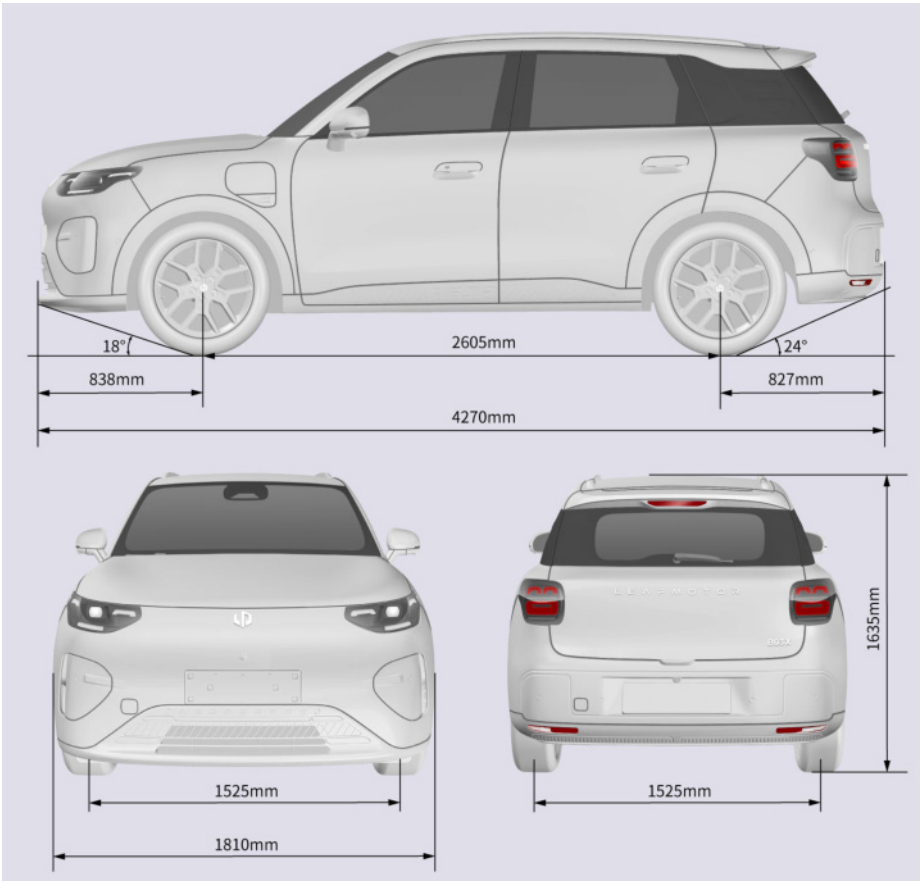
Im Umkreis von 10 m um das Unfallfahrzeug ist ein Arbeitsbereich einzurichten; unbeteiligte Fahrzeuge, Personen und Boote dürfen diesen Bereich nicht betreten bzw. befahren. Im Umkreis von 5 m ist ein Einsatzbereich festzulegen, den ausschließlich Rettungskräfte betreten dürfen, die direkt mit der Versorgung oder Befreiung Eingeschlossener betraut sind.

Es sind kontinuierlich brennbare und toxische Gase zu überwachen sowie die Temperatur im Bereich der Traktionsbatterie des Unfallfahrzeugs zu

messen; der Absperrbereich ist bei Bedarf anzupassen.

Treten andere Flüssigkeiten als Elektrolyt aus dem Fahrzeug aus, ist die Vorgehensweise analog zur Behandlung konventioneller Fahrzeuge anzuwenden. Bei Elektrolytaustritt ist vollständige persönliche Schutzausrüstung (einschließlich Atemschutz) zu tragen. Soweit möglich, ist der Elektrolyt aufzufangen, um eine Umweltkontamination zu verhindern.

INFORMATIONEN ZUM
PRODUKT
FAHRZEUGGRUNDDATEN



Projekt		Parameter	
Produktmodell		B03X	
Gesamtabmessungen (mm)	Länge	4270	4270
	Breite	1810	1810
	Höhe	1635	1635
Radstand (mm)		2605	2605
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)		1920	2020

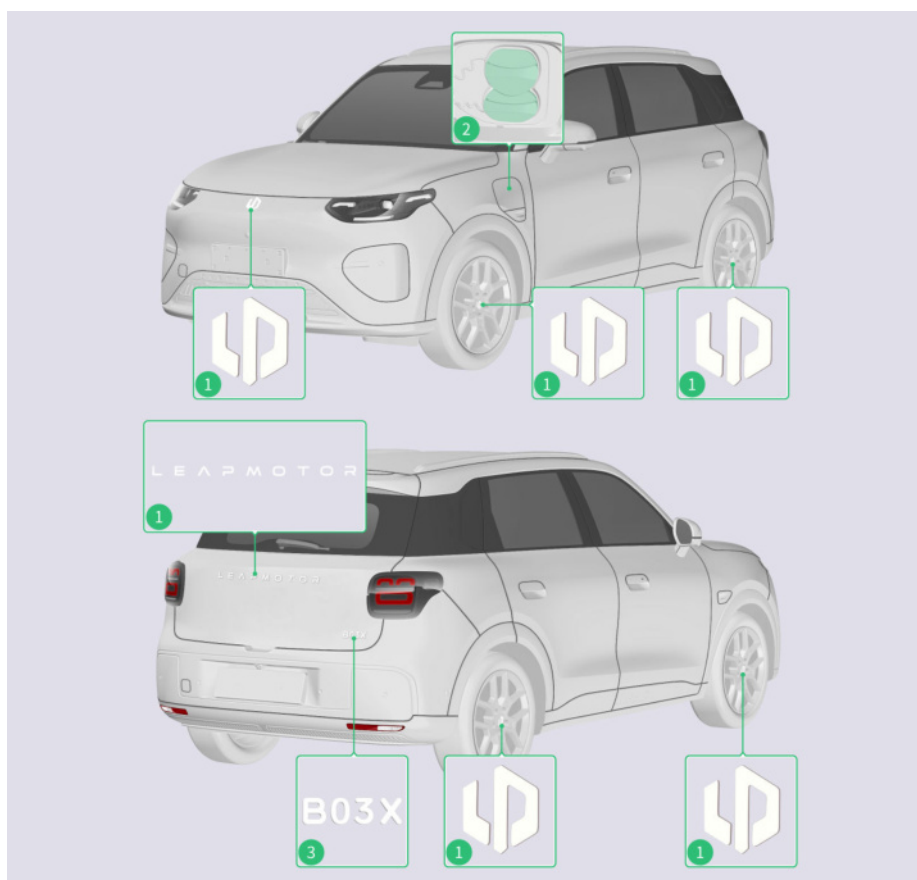
Projekt	Parameter	
Nominale Fahrgastkapazität (Personen)	5	5

Hinweis: Die Außenspiegel zählen nicht zu der Umrißgröße des Fahrzeugs.

HERSTELLERINFORMATIONEN

Projekt	Informationen
Name des Herstellers	Leapmotor Automobile Co., Ltd.
Website	https://www.leapmotor.net/assistance

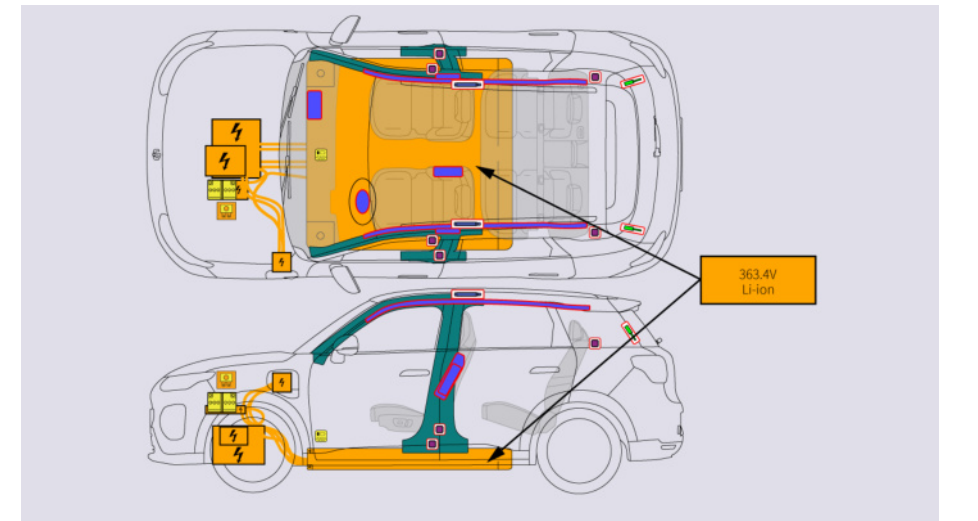
INFORMATIONEN ZUR ÄUßEREN IDENTIFIZIERUNG



- 1. Markenlogo: Das Markenlogo befindet sich an der Fahrzeugfront, am Fahrzeugheck sowie in der Radmitte und kennzeichnet die Marke des Elektrofahrzeugs.
- 2. Erkennungsmerkmal Ladeanschluss: Der Ladeanschluss befindet sich vorn links am Fahrzeug. Nach dem Öffnen der Abdeckung ist eindeutig erkennbar, dass es sich um den Ladeanschluss handelt.
- 3. Fahrzeugtyp: Die Typenbezeichnung befindet sich am Fahrzeugheck und kennzeichnet die Marke des Elektrofahrzeugs.

INFORMATIONEN ZUM ANTRIEBSSYSTEM

RETTUNGSMERKMAL



	Airbag		Gasgenerator		Gurtstraffer
	SRS Steuergerät		Niedervolt-Batterie		Hochspannungskabel
	Karosserie-Verstärkung		Hochspannungskomponente		Hochspannungsbatterie

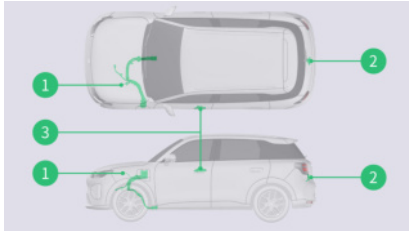
	Sicherung zur Abschaltung der Hochspannung		Gasfeder/ Vorspannfeder		
---	--	---	----------------------------	--	--

ANTRIEBSPARAMETERS

Projekt		Parameter	
Batterie zelle	Typ der Art	Lithium-Eisenphosphat	Lithium-Eisenphosphat
	Nennspannung (V)	3.16	3.16
	Nennkapazität (Ah)	120	146
Baugruppe der Antrieb sbatterie	Modell	LP-PBP23H-AA	LP-PBP23J-AA
	Nennspannung (V)	331.8	363.4
	Nennkapazität (Ah)	120	146
	Anzahl der Hochvoltbatteriepakete (Stück)	1	1
	Batteriepack-Gewicht (kg)	297±8,9	385 ± 11,5
	Abmessungen des Antriebsbatteriepacks (mm)	Länge	1662,5 ± 5
		Breite	1430 ± 5
		Höhe	155,7 ± 3

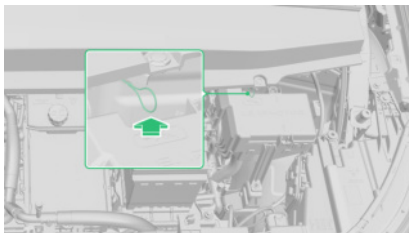
INFORMATIONEN ZUR NOTFALLVORRICHTUNG

VERTEILUNG DER NOTFALLVORRICHTUNGEN



1. Notentriegelung für AC-Langsamladen/ DC-Schnellladen
2. Notentriegelungsvorrichtung für die Heckklappe
3. Mechanische Not-Entriegelung/Verriegelung mit Schlüssel

NOT-ENTSPERREN VON AC LANGSAMES LADEN/DC SCHNELLES LADEN



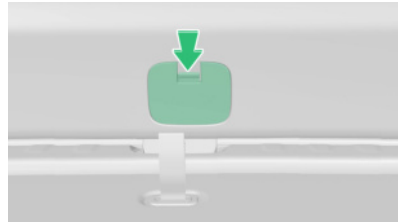
Wenn sich der Ladestecker während des Ladevorgangs trotz mehrmaligem Entriegeln nicht abziehen lässt, versuchen Sie eine Notentriegelung des Ladesteckers:

1. Öffnen Sie die vordere Motorraumklappe und lokalisieren Sie das mechanische Notentriegelungsseil der Ladesäulensteckverriegelung.
2. Ziehen Sie am Entriegelungsseil und versuchen Sie, den Ladestecker abzu ziehen.

NOTÖFFNUNG DER HECKKLAPPE

Wenn sich die Heckklappe nicht richtig öffnen lässt, kann die Heckklappe im Notfall vom Fahrzeuginneren aus geöffnet werden.

1. Ziehen Sie die Entriegelungsschleife der Rücksitzlehne nach oben, um die Lehne zu entriegeln, und klappen Sie sie nach vorne, um in den Kofferraum zu gelangen.



2. Die dekorative Abdeckung des Notschalters an der Heckklappe entfernen.

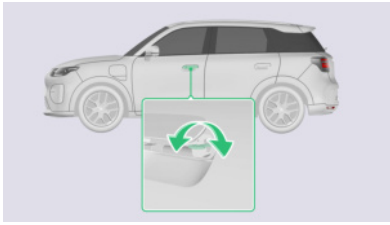


3. Drehen Sie den Notentriegelungsschalter der Heckklappe im Uhrzeigersinn, um die Heckklappe zu entriegeln, und drücken Sie die Heckklappe zum Öffnen nach außen.

TÜREN MIT DEM MECHANISCHEN SCHLÜSSEL ENTRIEGELN/ VERRIEDELN

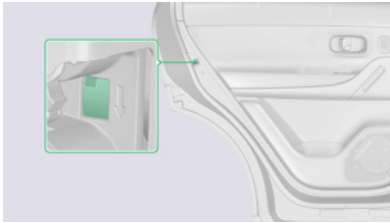
Wenn sich die Türen mit dem NFC-Schlüssel*/ Bluetooth-Schlüssel nicht entriegeln/ verriegeln lassen, können Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel entriegeln/ verriegeln.

1. Ziehen Sie den Türgriff auf der Fahrerseite, bis der mechanische Schließzylinder sichtbar wird.



Sie es über den NFC-Schlüssel*, um den Alarm zu beenden.

2. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in den Schließzylinder.
 - Drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn, um die Fahrtür zu entriegeln.
 - Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um die Fahrtür zu verriegeln.



3. Wenn die übrigen Türen verriegelt werden sollen, schieben Sie den Verriegelungsschieber im Türschloss nach unten; nach dem Schließen der Tür wird sie verriegelt.

▲ ACHTUNG

- Bei extrem kaltem Wetter: Wenn sich beim Öffnen der Tür mit dem mechanischen Schlüssel der Schlüssel nicht in die Ausgangsstellung zurückdrehen lässt, ziehen Sie ihn nicht mit Gewalt heraus. Wenden Sie sich stattdessen an das Leapmotor Servicezentrum oder einen autorisierten Servicebetrieb.

🔑 HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug scharfgeschaltet ist und es mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt wird, wird die Diebstahlwarnanlage ausgelöst. Drehen Sie in diesem Fall den mechanischen Schlüssel im Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug zu verriegeln, oder entriegeln

INFORMATIONEN ZU SICHERHEITSZEICHEN

Seriennummer	Name des Sicherheitskennzeichens	Piktogramm des Sicherheitskennzeichens	Erläuterung des Sicherheitskennzeichens
1	Mit Spannungsgefahrsschild		Hochvolt-Bauteile nicht berühren – Gefahr!
2	Warnaufkleber für Hochvolt-Komponenten		Hochvolt-Bauteile. Achtung Gefahr! Berühren Sie Hochvolt-Bauteile nicht ohne Schutzausrüstung. Stromschlaggefahr!
3	Hochvoltwarnhinweis am Antriebsmotor		Hochvolt-Bauteile. Achtung Gefahr! Berühren Sie Hochvolt-Bauteile nicht ohne Schutzausrüstung. Stromschlaggefahr!
			
4	Hochspannungswarnschild Leistungsbatterie		Hochvolt-Bauteile. Achtung Gefahr! Berühren Sie Hochvolt-Bauteile nicht ohne Schutzausrüstung. Stromschlaggefahr!
			
5	Kennzeichnung des Hochvolt-Kabelbaums		Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs sind alle mit orangefarbenen Hochspannungskabelbäumen verbunden. Berühren Sie Hochspannungskomponenten nicht, ohne Schutzausrüstung zu tragen, um einen Stromschlag zu vermeiden!

VERFAHREN FÜR NOTFALLHILFE UND -MAßNAHMEN

NOTFALLRETTUNGSWERKZEUGE

Die Notfallrettungswerkzeuge umfassen hauptsächlich Notfallausrüstung, Werkzeuge für unvorhergesehene Notfallsituationen, Warnmittel für die Notfallrettung, Rettungs- und Aufbruchwerkzeuge sowie Notfallmedikamente.

Der Antriebsstrang des Fahrzeugs wird von einer Traktionsbatterie angetrieben. Bei einem schweren Unfall kann es zu Hochspannungsleckagen oder zum Austritt von Batterieelektrolyt kommen. Daher dürfen Rettungsmaßnahmen am Fahrzeug nur von fachkundigem Personal durchgeführt werden, das geeignete Schutzausrüstung trägt, um die persönliche Sicherheit zu gewährleisten. Die Schutzausrüstung gliedert sich hauptsächlich in elektrischen Schutz und chemischen Schutz. Zur Vermeidung von Hochspannungsschocks umfasst der elektrische Schutz vor allem isolierende Gummihandschuhe, Schutzbrillen, isolierende Gummischuhe sowie Werkzeuge mit isolierenden Schutzzumantelungen. Bei Batterieleckagen umfasst der chemische Schutz vor allem Schutzmasken und lösungsmittelbeständige, isolierende Handschuhe.

Weitere Informationen können den Fachanleitungen entnommen werden; Rettungskräfte müssen die einschlägigen Sicherheitsinformationen befolgen.

PARKVORGANG



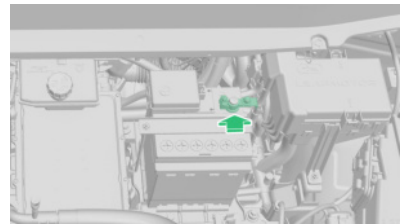
1. Treten Sie während der Fahrt das Bremspedal, bis das Fahrzeug sanft zum Stillstand kommt.
2. Schalten Sie den Wählhebel in die Stellung „P“; die Kontrollleuchte für die elektronische Parkbremse im Kombiinstrument  leuchtet auf.

Lassen Sie nun das Bremspedal los; der Parkvorgang ist abgeschlossen.

HOCHVOLT-ABSCHALTVERFAHREN

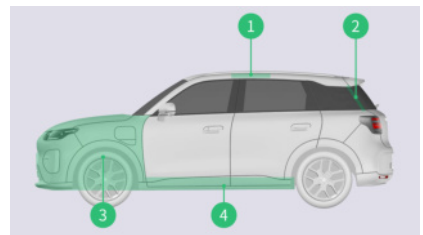
Das Hochvoltsystem des Fahrzeugs kann wie folgt abgeschaltet werden:

1. Klimaanlage ausschalten.
2. Tippen Sie auf dem Zentraldisplay unter „System – Wartung“ auf „Wartung – Ausschalten“, um das Fahrzeug auszuschalten.



3. Öffnen Sie die vordere Motorraumhaube und trennen Sie das Massekabel (Minuspol) der Batterie.

NICHT SCHNEIDBARE FAHRZEUGBEREICHE



Für Karoserieschnitte wird die Verwendung moderner Hochleistungsscheren empfohlen; die Arbeiten dürfen ausschließlich von fachgerecht geschultem Rettungspersonal durchgeführt werden.

1. Bereich des Seitenairbag-Kopfairbaggenerators
Bereiche mit Druckbehältern der Seitenairbags dürfen nicht geschnitten werden.
2. Bereich der Heckklappen-Gasfeder(n)
Bereiche mit Heckklappen-Gasfeder(n) dürfen nicht geschnitten werden.
3. Vorderer Motorraum-/Aggregateträgerbereich

In Bereichen mit hohen Temperaturen, Hochspannung, orangefarbenen Hochvoltkabelsträngen und dem E-Antriebsmodul ist das Schneiden verboten.

4. Schwellerbereich (unterhalb des Fahrzeugbodens)
Bereiche des Hochvoltspeichers (Traktionsbatterie) dürfen nicht geschnitten werden.

WARNUNG

- Vor Schneidarbeiten muss der Minuspol der 12-V-Batterie abgeklemmt werden.
- Während der Schneidarbeiten darf die Traktionsbatterie nicht beschädigt oder angeschnitten werden.
- Beim Schneiden dürfen orangefarbene Hochvoltkabel nicht durchtrennt werden.
- Verwenden Sie unbedingt geeignete Werkzeuge wie hydraulische Schneidgeräte und tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstung. Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Hochvoltkomponenten spannungsfrei sind. Das Schneiden, Zerkleinern oder Berühren von Hochvolt-Komponenten kann zu schweren Personenschäden führen.

RETTUNG DES INS WASSER STÜRZENDEN FAHRZEUGS

Es wird empfohlen, das Fahrzeug nicht über längere Zeit durch Wasser zu fahren, da sonst Hochvoltkomponenten des Fahrzeugs beschädigt werden können.

1. Rettungskräfte sollten zunächst das Fahrzeug identifizieren, die Umgebungslage erkunden, die Struktur des Hochvoltsystems von New-Energy-Fahrzeugen verstehen und nach Bewertung die Rettungsstrategie festlegen.
2. Rettungskräfte müssen geeignete elektrische Isolationsschutzausrüstung tragen; bei Wasserrettungen ist Schutzkleidung für den Wassereinsatz zu tragen.
3. Vor der Rettung das Fahrzeug sichern und die Stromversorgung trennen.
4. Personensuche und -rettung.
 - Analysieren Sie die Lage vor Ort, berücksichtigen Sie mögliche Gefahren

während der Rettung umfassend und legen Sie den Rettungsplan fest.

- Schlagen Sie die Seitenscheiben ein oder öffnen Sie die Türen, um die Insassen zu bergen.
 - Nach der Bergung sind die Betroffenen dem Rettungsdienst zur medizinischen Versorgung zu übergeben.
5. Fahrzeug sichern und abarbeiten, Einsatzstelle räumen.
 - Der Kontakt mit Hochvoltkomponenten, -kabeln oder dem Trennschalter ist zu vermeiden.
 - Die Bergung des Fahrzeugs sollte gemäß den Anforderungen für Wasserrettungen von einem qualifizierten Unternehmen durchgeführt werden. Nachdem das Fahrzeug auf die Straße geborgen wurde, sind geeignete elektrische Isolationsschutzmaßnahmen zu treffen, um Stromschläge strikt zu vermeiden.

RETTUNG BEI FAHRZEUGBRAND

Bitte führen Sie je nach tatsächlicher Situation folgende Maßnahmen am Fahrzeug durch:

1. Schalten Sie das Hochvoltsystem des Fahrzeugs ab und trennen Sie, sofern möglich, die Fahrzeugbatterie.
2. Wenn das Feuer am Einsatzort groß ist und sich schnell ausbreitet, entfernen Sie sich umgehend vom Fahrzeug und verständigen Sie die örtliche Feuerwehr und Rettungsdienste.
3. Wenn der Bereich der Antriebsbatterie in Brand geraten ist, dürfen ausschließlich Fachkräfte mit geeigneter Schutzausrüstung eingreifen; eingeschlossene Fahrzeuginsassen sollen sich gemäß den Anweisungen der professionellen Rettungskräfte in Sicherheit bringen. Anschließend ist mit großen, kontinuierlichen Wassermengen zu kühlen und der Temperaturbereich der Batterie zu überwachen, um ein Wiederentzünden zu verhindern. Nachdem sichergestellt ist, dass sich die Batterie nicht weiter erwärmt, das Fahrzeug auf einer offenen, ebenen Fläche abstellen und eine Sicherheitszone mit einem Radius von etwa 15 m einrichten, um Unbefugte vom Fahrzeug fernzuhalten.
4. Die Gasgeneratoren in den Airbags können sich bei hohen Temperaturen ausdehnen und explodieren. Gehen Sie vor Beginn der

Maßnahmen äußerst vorsichtig vor, um Personenschäden zu vermeiden.

▲ ACHTUNG

- Zur Kühlung und Brandbekämpfung Wasser oder Feuerlöscher verwenden; verwenden Sie keinen Pulverlöscher.
- Wenn die Antriebsbatterie besonderen Einwirkungen wie Kollision, Perforation oder Quetschung ausgesetzt war, müssen Sie sich auch dann umgehend vom Fahrzeug entfernen und das Leapmotor Service Center oder eine autorisierte Servicestelle kontaktieren, wenn keine Leckage, Rauchentwicklung oder Brand vorliegt.

RETTUNGSMAßNAHMEN BEI LECKAGE DER HOCHVOLTBATTERIE

Wenn nach einer Kollision des Fahrzeugs eine Leckage der Hochvoltbatterie auftritt, ein stechender Geruch wahrnehmbar ist oder Rauchentwicklung o. Ä. beobachtet wird, gehen Sie zunächst wie folgt vor:

1. Trennen Sie die Hochvoltanlage des Fahrzeugs und, sofern möglich, die 12-V-Bordbatterie.
2. Kontaktieren Sie umgehend das Leapmotor Servicecenter oder einen autorisierten Servicebetrieb und fordern Sie Hilfe an.

▲ WARNUNG

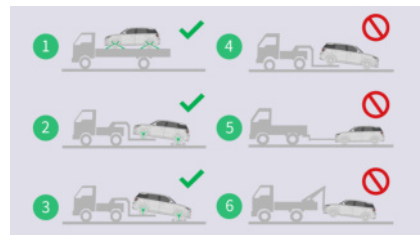
- Bei Leckage von Elektrolyt der Hochvoltbatterie wird die Batteriesicherheit erheblich beeinträchtigt, bis hin zur Brandgefahr. Nähern Sie sich einem Fahrzeug mit ausgetretener Batterieflüssigkeit nicht.
- Die Beseitigung einer Elektrolyt-Leckage der Hochvoltbatterie darf nur von fachkundigem Rettungs- bzw. Servicepersonal durchgeführt werden. Es müssen Schutzvisier und lösungsmittelbeständige Schutzhandschuhe getragen werden. Berühren Sie die ausgetretene Flüssigkeit keinesfalls direkt.
- Bei Austritt von Elektrolyt aus der Hochvoltbatterie ist jeglicher Kontakt der Flüssigkeit mit Haut und Augen zu vermeiden. Kommt es dennoch zu einem Kontakt, spülen Sie die betroffene Stelle mit

viel Wasser und suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe auf. Kein Mensch oder Tier darf Teile der Batterie oder in der Batterie enthaltene Substanzen verschlucken.

▲ ECO

- Ausgelaufene Flüssigkeit darf nicht in Wasser, Erde oder andere Umgebungen gelangen.

RÄUMUNG DER UNFALLSTELLE NACH DEM UNFALL



Kann das Fahrzeug nach dem Unfall nicht normal gestartet werden, wird empfohlen, die in den Abbildungen ①②③ dargestellten Abschleppmethoden zu verwenden, um die Unfallstelle zu räumen.

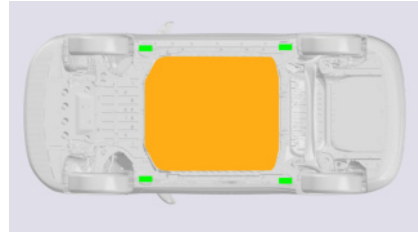
Hinweise zum Abschleppen des Fahrzeugs:

- Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, sollte dies von einem professionellen Abschleppunternehmen durchgeführt werden.
- Empfohlen wird das Schleppen mit einem Plattformträger. Wenn die Bedingungen nicht ausreichen, kann das Fahrzeug gegebenenfalls auch mit einem Radlader geschleppt werden.
- Es sind die in den Abbildungen ①②③ gezeigten Abschleppmethoden zu verwenden; die in den Abbildungen ④⑤⑥ gezeigten Methoden sind verboten. Die Abschleppmethoden ② und ③ dürfen nur für geradliniges Abschleppen oder für kurze Distanzen auf Straßen ohne enge, abrupten Kurven verwendet werden.
- Während des Abschleppens dürfen sich keine Personen im Fahrzeug aufhalten.

▲ ACHTUNG

- Für Langstreckentransporte ist die Abschleppmethode ① zu verwenden.
- Wenn das Abschleppfahrzeug den Einsatzort nicht erreichen kann, kann ein anderes Fahrzeug zur Schlepphilfe eingesetzt werden. Schalten Sie das Fahrzeug hochspannungsfrei, stellen Sie den Wählhebel auf „N“ und lösen Sie die Feststellbremse. Die Schleppgeschwindigkeit darf 30 km/h (19 mph) nicht überschreiten, die einzelne Schleppstrecke muss unter 2 km (1 mi) liegen (mit einer Pause von mehr als 5 Minuten zwischen den Schleppvorgängen). Nachdem das Fahrzeug an einen Ort geschleppt wurde, an dem das Abschleppfahrzeug eingesetzt werden kann, ist die Abschleppmethode ① zu verwenden.
- Wenn das Abschleppen mit einem Plattform-Lkw nicht ordnungsgemäß möglich ist, kann das Fahrzeug mittels starrer Verbindung in den Notfallmodus in einen sicheren Bereich geschleppt werden, um auf Hilfe zu warten.
- Bei starrer Abschleppverbindung ist Langstreckenabschleppen zu vermeiden; die Abschleppgeschwindigkeit darf 5 km/h (3 mph) nicht überschreiten.
- Schleppen Sie das Fahrzeug erst vom Unfallort ab, wenn Sie sich vergewissert haben, dass es kein Sicherheitsrisiko darstellt. Wenn die Fahrzeugbatterie verformt ist, Flüssigkeit ausläuft oder raucht, sollte zuerst das Sicherheitsrisiko beseitigt werden.

HEBEN VON FAHRZEUGEN



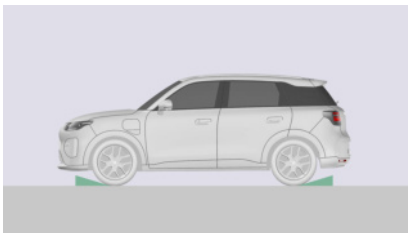
-  Sichere Hebepunkte
-  Leistungsbatterie

ACHTUNG

- Beim Anheben des Fahrzeugs mit einer Hebebühne oder einem Wagenheber sind die sicheren Aufnahmepunkte als Stützpunkte zu wählen, um Fahrzeugschäden zu vermeiden.

ANDERE INFORMATIONEN

FAHRZEUG SICHERN



Nach dem Abstellen des Fahrzeugs Keile vor und hinter allen vier Rädern platzieren, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen wirksam zu verhindern.

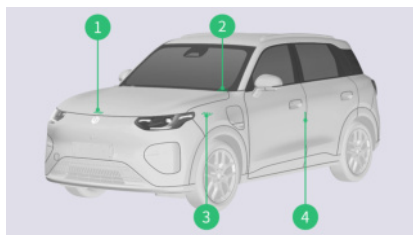
FAHRZEUGKENNZEICHNUNG

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER (FIN)

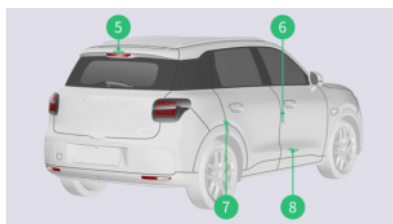
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) besteht aus 17 Zeichen und enthält Informationen wie Herstellungsland, Hersteller, Baujahr, Fahrzeugmerkmalscode usw.

POSITION DES VIN

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist der eindeutige Identifikationscode des Fahrzeugs und ist an den folgenden Stellen eingestanzt oder aufgeklebt:



1. Vor dem Schloss des vorderen Motorhaubenschlusses (aufgeklebt)
2. Auf dem Blechquerträger unten links an der Frontscheibe (geklebt)
3. Vorderer Bereich der inneren linken Radhausverkleidung (aufgeklebt)
4. Türrand vorne links (geklebt)



5. Innenblech der Heckklappe (aufgeklebt)
6. Blechbereich der rechten vorderen Tür (aufgeklebt)
7. Blech am rechten hinteren Radhaus (aufgeklebt)
8. Vordere Querträger der rechten Sitzbefestigung (eingestanz)

VIN ÜBER DIE OBD-SCHNITTSTELLE AUSLESEN



Die OBD-Diagnoseschnittstelle befindet sich links unten am Armaturenbrett; über ein spezielles Diagnosegerät können die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) sowie Zustandsdaten des Fahrzeugs ausgelesen werden.

FAHRZEUGPLAKETTE UND KENNZEICHNUNGEN

FAHRZEUG-TYPENSCHILD



Das Typenschild des Fahrzeugs befindet sich an der Außenseite der rechten B-Säule. Auf dem Typenschild sind Informationen wie Marke, Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) und Fahrzeugmassenparameter angegeben.

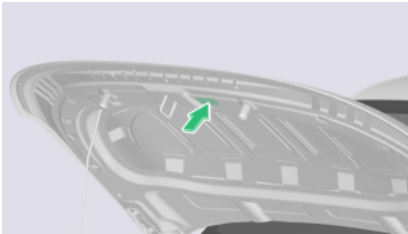
MODELL UND NUMMER DES ANTRIEBSMOTORS

Stanzposition



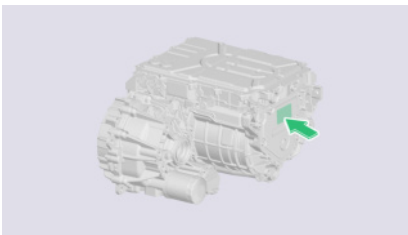
Modell und Nummer des Antriebsmotors sind auf dem Gehäuse des Antriebsmotors eingestanzt.

Modell- und Nummernetikett des Antriebsmotors



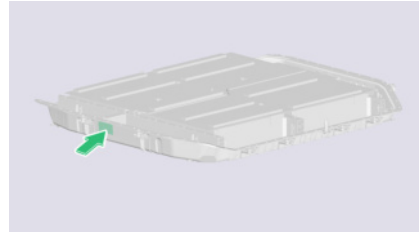
Das Etikett mit Modell und Nummer des Antriebsmotors befindet sich in der Nähe des Schlosses der vorderen Motorhaube.

LAGE DES TYPENSCHILDS DES ANTRIEBSMOTORS



Das Typenschild des Antriebsmotors befindet sich am Gehäuse des Antriebsmotors. Modell und Seriennummer des Antriebsmotors sind auf dem Typenschild angegeben.

LAGE DES TYPENSCHILDS DER LEISTUNGSBATTERIE



Das Typenschild der Hochvoltbatterie befindet sich an der Außenseite des Batteriepakets.

HINWEIS

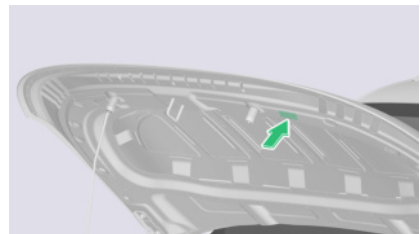
- Die Hochvoltbatterie gibt es in mehreren Ausführungen. Die Abbildung zeigt eines der möglichen Beispiele; maßgeblich ist das tatsächliche Fahrzeug.

REIFENDRUCKKENNZEICHNUNG



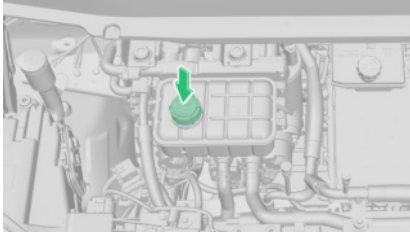
Das Reifendrucksymbol befindet sich an der linken B-Säulen-Außenverkleidung.

KLIMAANLAGEN-WARNHINWEIS



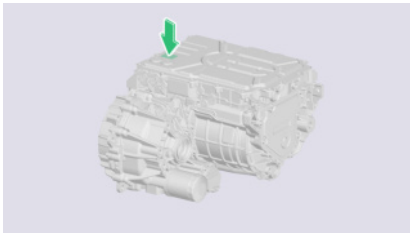
Die Warnkennzeichnung für die Klimaanlage befindet sich an der Innenseite der vorderen Motorhaube.

WARNSCHILD KÜHLMITTEL



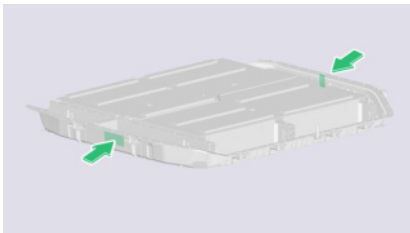
Das Warnschild des Kühlmittels befindet sich auf dem Deckel des Kühlmittelausdehnungsgefäßes.

HOCHVOLTWARNHINWEIS AM ANTRIEBSMOTOR



Die Hochspannungswarnkennzeichnung des Antriebs-Elektromotors befindet sich am Motorgehäuse.

HOCHSPANNUNGSWARNSCHILD LEISTUNGSBATTERIE

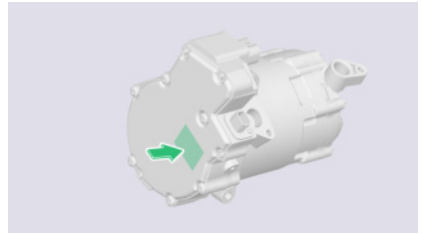


Das Hochspannungswarnschild für die Leistungsbatterie befindet sich an der Außenseite der Leistungsbatterie.

HINWEIS

- Die Hochvoltbatterie gibt es in mehreren Ausführungen. Die Abbildung zeigt eines der möglichen Beispiele; maßgeblich ist das tatsächliche Fahrzeug.

HOCHVOLTWARNHINWEIS AM ELEKTRISCHEN KOMPRESSOR

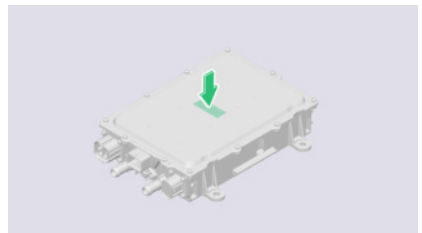


Die Hochspannungswarnkennzeichnung des elektrischen Kompressors befindet sich an dessen Außenseite.

HINWEIS

- Der elektrische Kompressor ist in mehreren Ausführungen erhältlich. Die Abbildung zeigt eines der möglichen Beispiele; maßgeblich ist das tatsächliche Fahrzeug.

HOCHVOLT-WARNAUFKLEBER DER 2-IN-1-LEISTUNGSELEKTRONIKBAUGRUPPE



Der Hochvolt-Warnaufkleber der 2-in-1-Leistungselektronikbaugruppe befindet sich an der Außenseite der Baugruppe.

LADEWARNKENNZEICHNUNG



Die Ladewarnkennzeichnung befindet sich zwischen der AC-Langsamladepore und der DC-Schnellladepore.

- Beim Einfügen des elektronischen Logos muss es darauf geachtet werden, dass es nicht mit dem Glasrahmen oder anderen Gegenständen überlappt.

AIRBAG-WARNHINWEIS



Die Airbag-Warnkennzeichnung befindet sich an der Sonnenblende des Beifahrers, jeweils eine auf der Vorder- und Rückseite.

MIKROWELLENFENSTER

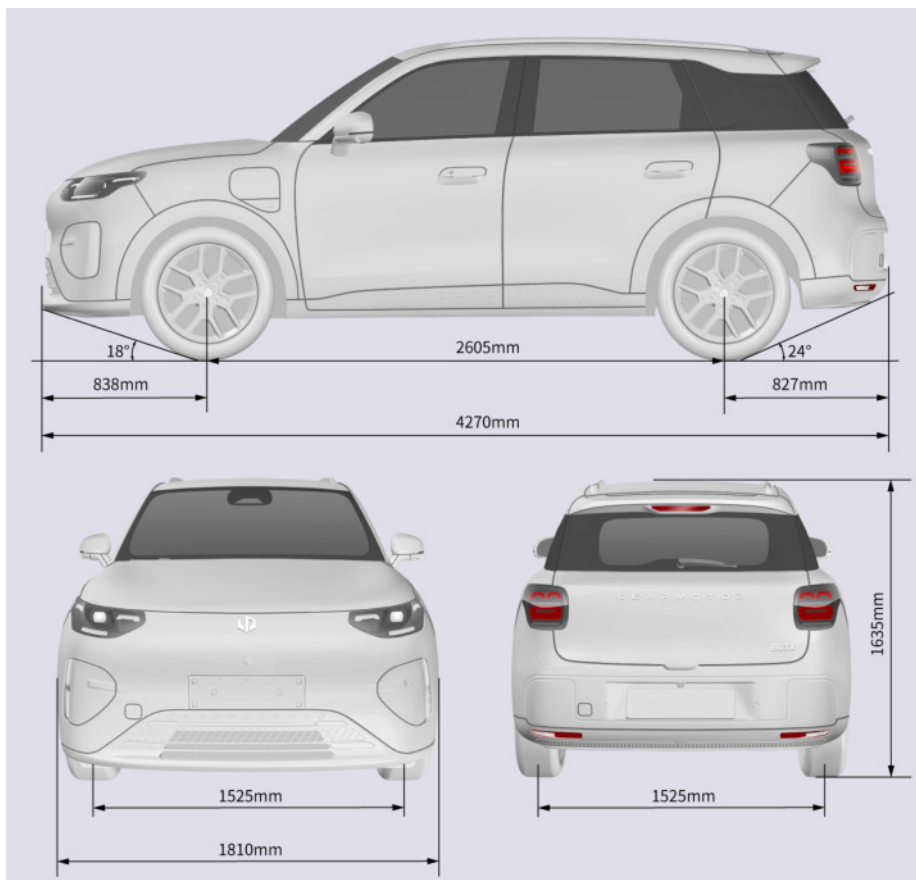


Zur Gewährleistung der Installation und des Auslesens elektronischer Fahrzeugkennzeichnungen ist rechts im Bereich der Frontscheibe ein Mikrowellenfenster vorgesehen.



TECHNISCHE PARAMETER

GRUNDLEGENDE PARAMETER DES GESAMTFAHRZEUGS



Projekt		Parameter	
Produktmodell		B03X	
Gesamtabmessungen (mm)	Länge	4270	4270
	Breite	1810	1810
	Höhe	1635	1635
Spurweite (mm)	Vorne	1525	1525
	Nach	1525	1525
Radstand(mm)		2605	2605
Vorderer Überhang/Hinterer Überhang (mm)		838/827	838/827
Leergewicht(kg)		1450	1550
Leergewicht(kg)	Vorne	820	880
	Nach	630	670
Maximal zulässige Bruttomasse		1920	2020
Höchstzulässige Vorder- und Hinterachslast (kg)	Vorne	955	1010
	Nach	995	1040
Mindestbodenfreiheit (Volllast) (mm)		175	175
Minimaler Drehdurchmesser (m)		10.2	10.2
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		160	160
Das maximale Steigvermögen(%)		≥30	≥30
Böschungswinkel (°) (unbeladen)		18	18
Austrittswinkel (°) (Leergewicht)		24	24
Anzahl der Achsen/Antriebsachsen		2/Erste Achse	2/Erste Achse
Antriebsart		Frontantrieb	Frontantrieb
Nominale Fahrgastkapazität (Personen)		5	5
WLTC-Reichweite	km	301	401
	Meile	187	249
WLTC-Energieverbrauch	kwh/100km	15.2	15.3
	kWh/62 Meilen		

Hinweis: Die Außenspiegel zählen nicht zu der Umrißgröße des Fahrzeugs.

TECHNISCHE DATEN DER ANTRIEBSBATTERIE

Projekt		Parameter	
Typ einzelliger Batterie		Lithium-Eisenphosphat	Lithium-Eisenphosphat
Bau grup pe der Antri ebsb atter ie	Modell	LP-PBP23H-AA	LP-PBP23J-AA
	Nennspannung (V)	331.8	363.4
	Nennkapazität (Ah)	120	146
	Gesamte Speicherkapazität (kWh)	39.8	53
Schutzart		IP67	IP67
Typ der Hilfsstromversorgung		Blei-Säure-Batterie	Blei-Säure-Batterie
Hilfsstromversorgungsspannung (V)		12 V	12 V

TECHNISCHE PARAMETER DES ANTRIEBSMOTORS

Projekt		Parameter	
Motor-Modell		TZ180QY023	TZ180QY017
Antrieb Motortyp		Permanentmagnet- Synchronmotor	Permanentmagnet- Synchronmotor
Nennleistung (kW)		70	70
Nenndrehzahl (U/min)		7000	7000
Nenndrehmoment (N · m)		95.5	95.5
Spitzenleistung (kW)		130	145
Spitzendrehzahl (U/min)		17000	17000
Spitzendrehmoment (N · m)		200	200

BREMSSYSTEM TECHNISCHE PARAMETER

Projekt		Parameter
Vorder-/Hinterradbremstyp		Scheibe
Vorder-/Hinterradbremstyp		Scheibe
Art der Parkbremse		Elektronisches Parken
Freier Weg des Bremspedals (mm)		≤10

Projekt		Parameter
Normaler Einsatzbereich der Bremsscheibe	Dicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	24
	Dicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	10
Minimal verwendbare Bremsscheibendicke	Dicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	22
	Dicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	8
Normaler Einsatzbereich der Bremsbeläge	Dicke des Reibmaterials des vorderen Bremsbelags (mm)	8
	Dicke des Reibmaterials des hinteren Bremsbelags (mm)	7
Minstdicke der Bremsbeläge	Dicke des Reibmaterials des vorderen Bremsbelags (mm)	2
	Dicke des Reibmaterials des hinteren Bremsbelags (mm)	2

TECHNISCHE PARAMETER VON RÄDERN UND REIFEN

Projekt		Parameter
Reifenspezifikation	Vorderrad	215/50R18
	Hinterrad	215/50R18
Reifen-Sollfülldruck (kPa)	Unbeladen (vorn/hinten)	250/250
	Volllast (vorne/hinten)	270/270
Anforderungen an die Radwucht (g)		Einseitig ≤ 60 g, Differenz beidseitig ≤ 8 g
Vierradvermessung	Vorspur des Vorderrads	6' ± 5'
	Sturzwinkel Vorderrad	-30' ± 45'
	Neigung des Vorderrad-Klingelstifts hinten	3,1° ± 45'
	Neigung des Vorderrad-Klingelstifts	11,99° ± 45'
	Sturzwinkel Hinterrad	-1,18° ± 30'
	Vorspur des Hinterrads	6' ± 20'

SITZTECHNISCHE DATEN

Projekt		Parameter
Fahrsitz	Sitzverstellweg vorwärts/ rückwärts (a) (mm)	220/30
	Einstellwinkel der Sitzlehne (a) (°)	25
	Einstellbarer Winkel der Sitzlehne nach vorn/hinten (°)	30/34
	Sitzverstellweg nach oben/unten (mm)	40/20
Beifahrersitz	Sitzverstellweg vorwärts/ rückwärts (a) (mm)	220/30
	Eingestellter Lehnenwinkel (a)	25
	Einstellbarer Winkel der Sitzlehne nach vorn/hinten (°)	90/24
Hinterer Sitz	Einstellabstand der Vorwärts-/ Rückwärtsbewegung des Rücksitzes (mm)	Nicht verstellbar
	Einstellwinkel der Sitzlehne (a) (°)	27

Projekt		Parameter
	Einstellbarer Winkel der Sitzlehne nach vorn/hinten (°)	Nicht verstellbar, geteilte 60:40-Rücksitzlehne umklappbar
	Verstellbarer Winkel der Sitzfläche nach oben/unten (°)	Nicht verstellbar, geteilte 60:40-Sitzfläche hochklappbar

Hinweis: a Beim Messen der Tiefe des Sitzkissens.

ANDERE TECHNISCHE PARAMETER DER HAUPTBAUGRUPPE

Projekt		Parameter
Untersetzungsgetriebe	Typ	Zentrales Reduzierstück
Aufhängung	Frontend	Unabhängige MacPherson-Aufhängung
	Hinten	Torsionsbalken-Hinterachse
Lenkgetriebe	Typ	Zahnstange und Ritzel
Obere Verkleidung	Typ	Elektrische Servolenkung

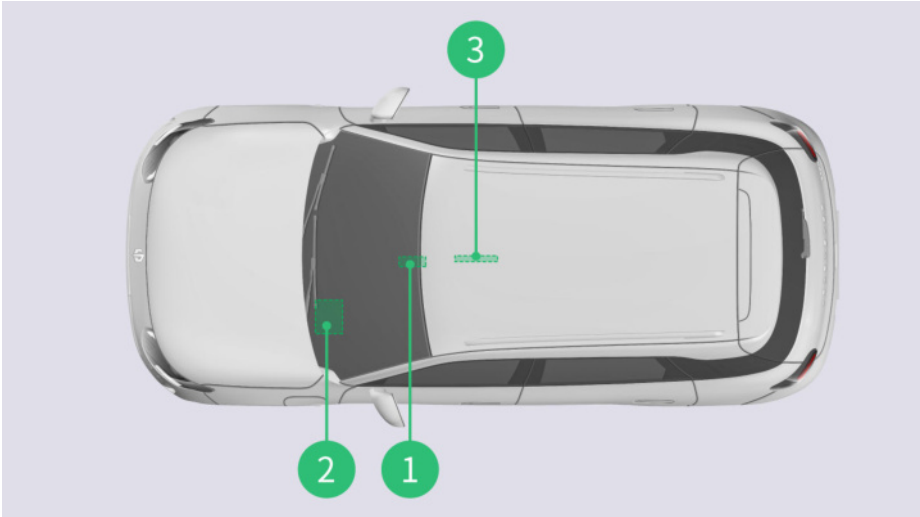
ARTEN DER BETRIEBSFLÜSSIGKEITEN UND EMPFOHLENE FÜLLMENGEN FÜR DAS FAHRZEUG

Projekt	Spezifikation	Dosierung
Kühlmittel	OAT -40 °C	6,2 L ± 0,2 L (T1-Konfiguration)
		6,5 L ± 0,2 L (T2/T3-Konfiguration)
Bremsflüssigkeit	DOT 4; GB 12981 HZY4; FMVSS NO116 DOT4; ISO 4925 Class 4	820 mL
Kältemittel für Klimaanlage	Siehe Warnhinweise des Klimasystems	
Getriebeöl für das Untersetzungsgetriebe	Idemitsu LI-004C	1,45 L ± 0,05 L
Reinigungsmittel Windschutzscheiben	-30°C Ethanol-Waschlösung	1 L

Hinweis:

- Wählen Sie entsprechend der tatsächlichen Umgebungstemperatur geeignete Kühlerflüssigkeit und Scheibenwaschflüssigkeit mit passendem Gefrierpunkt, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.
- Die oben genannten Flüssigkeitsmengen sind Richtwerte. Die tatsächlichen Füllmengen können je nach Produkt, Ausrüstung und klimatischen Bedingungen leicht abweichen; maßgeblich ist das tatsächliche Fahrzeug.
- Für detaillierte Fahrzeuginformationen und Flüssigkeitsparameter wenden Sie sich bitte an das Leapmotor-Autoservicezentrum oder eine autorisierte Werkstatt.

INFORMATIONEN ZUR FUNKTECHNIK



Band MHz	Maximale Ausgangsleistung W (Peak R M S)	Ausrüstung	Funkposition
GSM900: 880-915	2	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2
GSM1800: 1710-1785	2	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2
WCDMA B1: 1920-1980	0.25	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2
WCDMA B5: 824-849	0.25	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2
WCDMA B8: 880-915	0.25	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2
LTE B1: 1920-1980	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2
LTE B3: 1710-1785	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs-Hostsystem	2

Band MHz	Maximale Ausgangsleistung W (Peak R M S)	Ausrüstung	Funkposition
LTE B5: 824-849	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs- Hostsystem	2
LTE B7: 2500-2570	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs- Hostsystem	2
LTE B8: 880-915	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs- Hostsystem	2
LTE B20: 832-862	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs- Hostsystem	2
LTE B28: 703-748	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs- Hostsystem	2
LTE B38: 2570-2620	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs- Hostsystem	2
LTE B40: 2300-2400	0.2	Das Fahrzeugvernetzungs- Hostsystem	2
BLE: 2400-2483,5	0.002	Das Fahrzeugvernetzungs- Hostsystem	2
GNSS: 1560-1605	(Nur Empfangen)	Das Fahrzeugvernetzungs- Hostsystem	2
BT: 2400-2483,5	0.001	Intelligenter Cockpit- Hauptgerät	3
WLAN: 2400-2483,5	0.1	Intelligenter Cockpit- Hauptgerät	3
WLAN: 5150-5250	0.016		
WLAN: 5745-5825			
WPC: 0,11-0,148 NFC: 13,56	1	Kabelloses Lademodul für Mobiltelefon	1

HINWEIS

- Die Informationen zur Funkzertifizierung sind auf der Oberfläche des Teils aufgeklebt, detaillierte Informationen finden Sie auf dem entsprechenden Teileetikett.

ÜBERMITTLUNG VON SVHC-INFORMATIONEN

Mitteilung von Informationen gemäß Artikel 33 REACH	
Leapmotor Modell B03X (2026)	
Dieses Produkt besteht aus Erzeugnissen im Sinne von Artikel 3 Absatz 3 der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von chemischen Stoffen (REACH). Jeder Lieferant hat seiner Verpflichtung nachzukommen, Informationen über Stoffe in Erzeugnissen gemäß Artikel 33 mitzuteilen. Dieses Produkt, einschließlich aller Erzeugnisse, aus denen es besteht, enthält Stoffe, die die Kriterien des Artikels 57 erfüllen und gemäß Artikel 59 Absatz 1 identifiziert wurden, in einer Konzentration von über 0,1 % Gewichtsprozent (w/w). Wir informieren, dass Blei (CAS-Nr. 7439-92-1) in fast allen Produktkategorien verwendet wird, hauptsächlich als Legierungselement und auch in Batterien vorhanden ist. Recyceltes Aluminium und Metalle können Blei als Verunreinigung enthalten.	
Ort des Erzeugnisses, das den Stoff im Produkt enthält (detailliert, einschließlich optionaler Ausrüstung)	Name des Stoffes, der die Kriterien des Artikels 57 erfüllt und gemäß Artikel 59 Absatz 1 in einer Konzentration von mehr als 0,1 % Gewichtsprozent identifiziert wurde (typische Verwendung gemäß REACH-Anhang XV-Dossier)
X-DOMAIN CONTROLLER	1-Methyl-2-pyrrolidon (NMP)
X-DOMAIN CONTROLLER	Blei
X-DOMAIN CONTROLLER	Diborontrioxid
X-DOMAIN CONTROLLER	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
X-DOMAIN CONTROLLER	Bleimonoxid (Bleioxid)
X-DOMAIN CONTROLLER	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
X-DOMAIN CONTROLLER	2-Benzyl-2-dimethylamino-4'-morpholinobutyrophenon
LEISTUNGSVERSTÄRKER	Blei
LEISTUNGSVERSTÄRKER	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
TELEMATIK-BOX	Blei
TELEMATIK-BOX	Diborontrioxid
TELEMATIK-BOX	4,4'-Isopropylidendiphenol
TELEMATIK-BOX	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
TELEMATIK-BOX	Bleimonoxid (Bleioxid)
TELEMATIK-BOX	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)

PRALLBLECH-A-SÄULE VORNE INNEN LI	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
PRALLBLECH-A-SÄULE VORNE AUSSEN	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
KOFFERRAUMLEUCHTE	Blei
PRALLBLECH-C-SÄULE AUSSEN	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
DAB-EINHEIT	Blei
DAB-EINHEIT	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
DMS-KAMERA	Melamin
DMS-KAMERA	Blei
DMS-KAMERA	Diborontrioxid
DMS-KAMERA	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
HALTER EVCC	Melamin
HALTER EVCC	Blei
HALTER EVCC	Bleimonoxid (Bleioxid)
ISOFIX-EINHEIT	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
ISOFIX-EINHEIT	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
ISOFIX-EINHEIT	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
ISOFIX-EINHEIT	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
THERMOMANAGEMENTSYSTEM	Blei
FENSTERHEBER-EINHEIT HINTEN RECHTS (TÜR)	Bis(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP)
FENSTERHEBER-EINHEIT VORNE RECHTS (TÜR)	Bis(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP)
FENSTERHEBER-EINHEIT HINTEN LINKS (TÜR)	Bis(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP)
FENSTERHEBER-EINHEIT VORNE LINKS (TÜR)	Bis(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP)
TÜRFANGBAND-SYSTEM HINTEN	Borsäure
TÜRFANGBAND-SYSTEM VORNE	Borsäure
AIRBAG-STEUERGERÄT-EINHEIT	Blei
AIRBAG-STEUERGERÄT-EINHEIT	Bleimonoxid (Bleioxid)
AIRBAG-STEUERGERÄT-EINHEIT	Bleititan(IV)-oxid

REIFENREPARATURFLÜSSIGKEIT	Dibutylphthalat (DBP)
SUPER-INTEGRIERTES MODUL	Blei
SUPER-INTEGRIERTES MODUL	Diborontrioxid
SUPER-INTEGRIERTES MODUL	Octamethylcyclotetrasiloxane
SUPER-INTEGRIERTES MODUL	Decamethylcyclopentasiloxane
SUPER-INTEGRIERTES MODUL	Dodecamethylcyclohexasiloxane
SUPER-INTEGRIERTES MODUL	Bis(α,α-dimethylbenzyl) peroxid
SUPER-INTEGRIERTES MODUL	4,4'-Isopropylidendiphenol
SUPER-INTEGRIERTES MODUL	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
SUPER-INTEGRIERTES MODUL	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylen-di-p-kresol
SUPER-INTEGRIERTES MODUL	Cyclohexan-1,2-dicarbonsäure- anhydrid
RAD-EINHEIT	Blei
LADEBOX-EINHEIT	Blei
GASGENERATOR-EINHEIT	Blei
SCHEIBENWASCHBEHÄLTER UND PUMPEN-EINHEIT	Blei
RÜCKFAHR-ULTRASCHALLSENSOR	Blei
RÜCKFAHR-ULTRASCHALLSENSOR	Diborontrioxid
RÜCKFAHR-ULTRASCHALLSENSOR	Octamethylcyclotetrasiloxane
RÜCKFAHR-ULTRASCHALLSENSOR	Decamethylcyclopentasiloxane
RÜCKFAHR-ULTRASCHALLSENSOR	Dodecamethylcyclohexasiloxane
RÜCKFAHR-ULTRASCHALLSENSOR	Bleimonoxid (Bleioxid)
RÜCKFAHR-ULTRASCHALLSENSOR	Mennige (Blei tetraoxid)
RÜCKFAHR-ULTRASCHALLSENSOR	Blei-Zirkonat-Titanat (PZT)
WASSERAUSLASS-SCHLAUCH – NIEDERTEMPERATUR- KÜHLER	Bis(α,α-dimethylbenzyl) peroxid
WASSERZU- UND -ABLASS-SCHLAUCH- EINHEIT – BATTERIEPACK	Bis(α,α-dimethylbenzyl) peroxid
ELEKTROKOMPRESSOR-EINHEIT	Blei
ELEKTROKOMPRESSOR-EINHEIT	Bis(α,α-dimethylbenzyl) peroxid
ELEKTROKOMPRESSOR-EINHEIT	2-Methylimidazol
ELEKTRISCHE LENKSÄULE MIT ZWISCHENWELLE – EINHEIT	Blei

ELEKTRISCHE LENKSÄULE MIT ZWISCHENWELLE – EINHEIT	Diborontrioxid
ELEKTRISCHE LENKSÄULE MIT ZWISCHENWELLE – EINHEIT	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
ELEKTROANTRIEB-EINHEIT	1-Methyl-2-pyrrolidon (NMP)
ELEKTROANTRIEB-EINHEIT	Blei
ELEKTROANTRIEB-EINHEIT	N,N-Dimethylacetamid
ELEKTROANTRIEB-EINHEIT	Octamethylcyclotetrasiloxane
ELEKTROANTRIEB-EINHEIT	Bis(α,α-dimethylbenzyl) peroxid
ELEKTROANTRIEB-EINHEIT	4,4'-Isopropylidendiphenol
ELEKTROANTRIEB-EINHEIT	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
ELEKTROANTRIEB-EINHEIT	Bleimonoxid (Bleioxid)
ELEKTROANTRIEB-EINHEIT	Borsäure
ELEKTROANTRIEB-EINHEIT	Bleititan(IV)-oxid
ELEKTRISCHES GASPEDAL- MODUL	Melamin
ELEKTRISCHES GASPEDAL- MODUL	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
DECKENKONSOLE – SCHALTEREINHEIT	2-Ethoxyethylacetat
BATTERIEPACK-BAUGRUPPE	Melamin
BATTERIEPACK-BAUGRUPPE	Kalium 1,1,2,2,3,3,4,4,4-Nonafluorbutan-1-sulfonat
BATTERIEPACK-BAUGRUPPE	1-Methyl-2-pyrrolidon (NMP)
BATTERIEPACK-BAUGRUPPE	Blei
BATTERIEPACK-BAUGRUPPE	Diborontrioxid
BATTERIEPACK-BAUGRUPPE	Diphenyl(2,4,6-trimethylbenzoyl)phosphinoxid
BATTERIEPACK-BAUGRUPPE	N,N-Dimethylacetamid
BATTERIEPACK-BAUGRUPPE	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
BATTERIEPACK-BAUGRUPPE	Octamethylcyclotetrasiloxane
BATTERIEPACK-BAUGRUPPE	Decamethylcyclopentasiloxane
BATTERIEPACK-BAUGRUPPE	Dodecamethylcyclohexasiloxane
BATTERIEPACK-BAUGRUPPE	Bis(α,α-dimethylbenzyl) peroxid
BATTERIEPACK-BAUGRUPPE	4,4'-Isopropylidendiphenol
BATTERIEPACK-BAUGRUPPE	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol

LEISTUNGSBAUGRUPPE ZWEI-IN-EINEM	Melamin
LEISTUNGSBAUGRUPPE ZWEI-IN-EINEM	Blei
LEISTUNGSBAUGRUPPE ZWEI-IN-EINEM	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
AIRBAG-BAUGRUPPE – BEIFAHREER	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
AIRBAG-BAUGRUPPE – BEIFAHREER	1,2-Dimethoxyethan; Ethylen glycol-dimethylether (EGDME)
CHMSL (HOCH MONTIERTE ZENTRALE BREMSLEUCHTE)	Blei
CHMSL (HOCH MONTIERTE ZENTRALE BREMSLEUCHTE)	Octamethylcyclotetrasiloxane
USB-LADEANSCHLUSS HINTEN	Blei
USB-LADEANSCHLUSS HINTEN	Diborontrioxid
USB-LADEANSCHLUSS HINTEN	Bleimonoxid (Bleioxid)
GURTSCHLOSS-BAUGRUPPE – RECHTS HINTEN	Diborontrioxid
RÜCKENLEHNE-BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
RÜCKENLEHNE-BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
RÜCKENLEHNE-BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
RÜCKENLEHNE-BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
RÜCKENLEHNE-BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
RÜCKENLEHNE-BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
RÜCKENLEHNE-BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
SITZKISSEN-BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
SITZKISSEN-BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
SITZKISSEN-BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
SITZKISSEN-BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
GURTSCHLOSS-BAUGRUPPE – LINKS HINTEN	Diborontrioxid

RÜCKENLEHNE-BAUGRUPPE HINTEN LINKS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
RÜCKENLEHNE-BAUGRUPPE HINTEN LINKS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
RÜCKENLEHNE-BAUGRUPPE HINTEN LINKS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
SITZKISSEN-BAUGRUPPE HINTEN LINKS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
SITZKISSEN-BAUGRUPPE HINTEN LINKS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
SITZKISSEN-BAUGRUPPE HINTEN LINKS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
SITZKISSEN-BAUGRUPPE HINTEN LINKS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
KABELBAUM-BAUGRUPPE – VORDERER INNENRAUM	Blei
KABELBAUM-BAUGRUPPE – VORDERER INNENRAUM	Octamethylcyclotetrasiloxane
MECHANISCHES LENKGETRIEBE MIT SPURSTANGEN-BAUGRUPPE	Blei
AC-LADESTECKER	Blei
AC-LADESTECKER	Diborontrioxid
AC-LADESTECKER	4,4'-Isopropylidendiphenol
AC-LADESTECKER	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
AC-LADESTECKER	Triphenylphosphat
KABELBAUM-BAUGRUPPE – DC/AC- LADEN	Blei
KABELBAUM-BAUGRUPPE – DC/AC- LADEN	Diborontrioxid
KABELBAUM-BAUGRUPPE – DC/AC- LADEN	Bis(α,α-dimethylbenzyl) peroxid
KABELBAUM-BAUGRUPPE – DC/AC- LADEN	Bleititan(IV)-oxid
TOTWINKELÜBERWACHUNGS- RADAR	Blei
TOTWINKELÜBERWACHUNGS- RADAR	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
TOTWINKELÜBERWACHUNGS- RADAR	Bleimonoxid (Bleioxid)
TOTWINKELÜBERWACHUNGS- RADAR	Borsäure
TOTWINKELÜBERWACHUNGS- RADAR	Hexahydromethylphthalsäure- anhydrid
INNENRÜCKSPIEGEL- BAUGRUPPE	Cobaltdichlorid

KENNZEICHENLEUCHTE	Blei
KENNZEICHENLEUCHTE	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
KENNZEICHENLEUCHTE	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
KENNZEICHENLEUCHTE	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
AUFPRALLSENSOR-BAUGRUPPE	Blei
WASSERZUFUHR-SCHLAUCH – VORDERER MOTOR	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
SCHNAPPRIEGEL – VORDERE MOTORHAUBE	Melamin
KOPPELSTANGE STABILISATOR VORN – BAUGRUPPE	Bis(α,α-dimethylbenzyl) peroxid
RUNDUMKAMERA – VORN	Blei
RUNDUMKAMERA – VORN	Diborontrioxid
RADNABE-LAGEREINHEIT VORN – BAUGRUPPE	Blei
WASSERDICHT FOLIE VORDERTÜR VORN RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
WASSERDICHT FOLIE VORDERTÜR VORN RECHTS	Bis(α,α-dimethylbenzyl) peroxid
USB-HUB VORN	Blei
USB-HUB VORN	Diborontrioxid
USB-HUB VORN	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
USB-HUB VORN	Bleimonoxid (Bleioxid)
USB-HUB VORN	2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenol (UV-329)
FRONTKOLLISIONSWARN-/ VERMEIDUNGS-RADAR	Blei
FRONTKOLLISIONSWARN-/ VERMEIDUNGS-RADAR	Bleimonoxid (Bleioxid)
FRONTKOLLISIONSWARN-/ VERMEIDUNGS-RADAR	Bleititan(IV)-oxid
QUERLENKER-BAUGRUPPE – VORDERE UNTERE AUFHÄNGUNG VORN RECHTS	Borsäure
QUERLENKER-BAUGRUPPE – VORDERE UNTERE AUFHÄNGUNG VORN LINKS	Borsäure
SPOILER-BAUGRUPPE	Diborontrioxid
SPOILER-BAUGRUPPE	Diborontrioxid
SPOILER-BAUGRUPPE	Diborontrioxid
SPOILER-BAUGRUPPE	Diborontrioxid

SPOILER-BAUGRUPPE	Diborontrioxid
LEBENSZEICHEN-ERKENNUNGS- RADAR	Blei
LEBENSZEICHEN-ERKENNUNGS- RADAR	4,4'-Isopropylidendiphenol
LEBENSZEICHEN-ERKENNUNGS- RADAR	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
HECKKLAPPENVERSCHLUSS	Blei
HECKKLAPPENVERSCHLUSS	Diborontrioxid
DRAHTLOSES LADEMÖDUL	Blei
DRAHTLOSES LADEMÖDUL	Bleimonoxid (Bleioxid)
KOFFERRAUMLEUCHTE	Blei
KOFFERRAUMLEUCHTE	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
KOFFERRAUMLEUCHTE	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
KOFFERRAUMLEUCHTE	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
BATTERIE-BAUGRUPPE	Blei
DRUCKSENSOR-BAUGRUPPE	Blei
DRUCKSENSOR-BAUGRUPPE	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
KOMPRESSOR-NIEDERDRUCK- LEITUNG	Blei
KOMPRESSOR-NIEDERDRUCK- LEITUNG	Formamid
KOMPRESSOR-NIEDERDRUCKLEITUNG 1	Blei
KOMPRESSOR-NIEDERDRUCKLEITUNG 1	Formamid
KOMPRESSOR-HOCHDRUCK- LEITUNG	Blei
KOMPRESSOR-HOCHDRUCK- LEITUNG	Formamid
ARMATURENTAFELKÖRPER & ZUBEHÖR – BAUGRUPPE	Blei
ARMATURENTAFELKÖRPER & ZUBEHÖR – BAUGRUPPE	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
ARMATURENTAFELKÖRPER & ZUBEHÖR – BAUGRUPPE	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
INSTRUMENTENANZEIGE	1-Methyl-2-pyrrolidon (NMP)
INSTRUMENTENANZEIGE	Blei
INSTRUMENTENANZEIGE	Diborontrioxid
INSTRUMENTENANZEIGE	Bis(α,α-dimethylbenzyl) peroxid

INSTRUMENTENANZEIGE	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
INSTRUMENTENANZEIGE	Bleimonoxid (Bleioxid)
INSTRUMENTENANZEIGE	Borsäure
KABELBAUM-BAUGRUPPE – ARMATURENBRETT	Blei
MIKROFON AKTIV DOPPELT	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
ABDECKUNG – B-SÄULE UNTEN AUSSEN RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
ABDECKUNG – B-SÄULE UNTEN AUSSEN RECHTS 1	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
VERSTÄRKUNGSBLECH-BAUGRUPPE – OBERE C-SÄULE RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
FÜHRUNGSSCHIENE-BAUGRUPPE – HINTERTÜR HINTEN RECHTS	Blei
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE HINTEN RECHTS	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
SCHLOSS – HINTERTÜR RECHTS	Octamethylcyclotetrasiloxane
GRIFF – HINTERTÜR AUSSEN RECHTS	[4-[4,4'-Bis(dimethylamino)benzhydrylidene]cyclohexa-2,5-dien-1-yliden]dimethylammonium- chlorid (C.I. Basic Violet 3)
BREMSSATTEL HINTEN RECHTS	Blei
BREMSSATTEL HINTEN RECHTS	Bis(q,a-dimethylbenzyl) peroxid
BREMSSATTEL HINTEN RECHTS	4-tert-Butylphenol
RÜCKLEUCHTE RECHTS (KAROSSERIE)	Blei
RÜCKLEUCHTE RECHTS (KAROSSERIE)	Diphenyl(2,4,6-trimethylbenzoyl)phosphinoxid
RÜCKLEUCHTE RECHTS (KAROSSERIE)	Bis(q,a-dimethylbenzyl) peroxid
RÜCKLEUCHTE RECHTS (KAROSSERIE)	Bleimonoxid (Bleioxid)

RÜCKLEUCHTE RECHTS (KAROSSERIE)	2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenol (UV-329)
FEDERBEIN-BAUGRUPPE VORN RECHTS	Borsäure
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE VORN RECHTS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE VORN RECHTS	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE VORN RECHTS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE VORN RECHTS	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE VORN RECHTS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE VORN RECHTS	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
SCHLOSS – VORDERTÜR RECHTS	Octamethylcyclotetrasiloxane
GRIFF – VORDERTÜR AUSSEN RECHTS	[4-[4,4'-Bis(dimethylamino)benzhydrylidene]cyclohexa-2,5-dien-1-yliden]dimethylammonium- chlorid (C.I. Basic Violet 3)
ANTRIEBSWELLE-BAUGRUPPE VORN RECHTS	1-Methyl-2-pyrrolidon (NMP)
SCHEINWERFER RECHTS	Blei
SCHEINWERFER RECHTS	Diborontrioxid
SCHEINWERFER RECHTS	Bis(α,α-dimethylbenzyl) peroxid
SCHEINWERFER RECHTS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
SCHEINWERFER RECHTS	Cyclohexan-1,2-dicarbonsäure- anhydrid
SCHEINWERFER RECHTS	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
SITZ-BAUGRUPPE VORN RECHTS	Melamin
SITZ-BAUGRUPPE VORN RECHTS	Blei
SITZ-BAUGRUPPE VORN RECHTS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
SITZ-BAUGRUPPE VORN RECHTS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
AUSSENSPIEGEL-BAUGRUPPE RECHTS	Blei
AUSSENSPIEGEL-BAUGRUPPE RECHTS	Diborontrioxid
AUSSENSPIEGEL-BAUGRUPPE RECHTS	Octamethylcyclotetrasiloxane
AUSSENSPIEGEL-BAUGRUPPE RECHTS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
AUSSENSPIEGEL-BAUGRUPPE RECHTS	Bleimonoxid (Bleioxid)

AUSSENSPIEGEL-BAUGRUPPE RECHTS	Benzo[ghi]perlyen
SONNENBLLENDE RECHTS – BAUGRUPPE	Phenol, 4-Nonyl-, verzweigt
RAIN & LIGHT SENSOR	Blei
RAIN & LIGHT SENSOR	Diborontrioxid
RAIN & LIGHT SENSOR	Bleimonoxid (Bleioxid)
INTELLIGENTES INTEGRIERTES BREMSSYSTEM	Blei
INTELLIGENTES INTEGRIERTES BREMSSYSTEM	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
INTELLIGENTES INTEGRIERTES BREMSSYSTEM	Bis(α,α-dimethylbenzyl) peroxid
INTELLIGENTES INTEGRIERTES BREMSSYSTEM	Bleimonoxid (Bleioxid)
INTELLIGENTES INTEGRIERTES BREMSSYSTEM	Cobalt(II)-dinitrat
ZENTRALDISPLAY	Blei
ZENTRALDISPLAY	Diborontrioxid
ZENTRALDISPLAY	Diphenyl(2,4,6-trimethylbenzoyl)phosphinioxid
ZENTRALDISPLAY	2-Methyl-1-(4-methylthiophenyl)-2-morpholinopropan-1-on
ZENTRALDISPLAY	Bleimonoxid (Bleioxid)
ZENTRALDISPLAY	Cyclohexan-1,2-dicarbonsäure- anhydrid
ZENTRALDISPLAY	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
ZENTRALDISPLAY	2-Benzyl-2-dimethylamino-4'-morpholinobutyrophenon
KLIMAAANLAGE AUTOMATIK – BAUGRUPPE	Diborontrioxid
KLIMAAANLAGE AUTOMATIK – BAUGRUPPE	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
KLIMAAANLAGE AUTOMATIK – BAUGRUPPE	Bleimonoxid (Bleioxid)
KOMBINATIONSHABEL	Blei
KOMBINATIONSHABEL	Diborontrioxid
KOMBINATIONSHABEL	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
KOMBINATIONSHABEL	Bleimonoxid (Bleioxid)
KOMBINATIONSHABEL	Bleititan(IV)-oxid
KOMBINATIONSHABEL	2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenol (UV-329)

ABDECKUNG – A-SÄULE UNTEN AUSSEN LINKS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
ABDECKUNG – B-SÄULE UNTEN AUSSEN LINKS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
VERSTÄRKUNGS-BAUGRUPPE – C-SÄULE OBEN LINKS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
RADHAUSSCHALEN-ABDECKUNG HINTEN INNEN LINKS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
FÜHRUNGSSCHIENE-BAUGRUPPE – HINTERTÜR HINTEN LINKS	Blei
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE HINTEN LINKS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE HINTEN LINKS	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE HINTEN LINKS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE HINTEN LINKS	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE HINTEN LINKS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE HINTEN LINKS	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
SCHLOSS – HINTERTÜR LINKS	Octamethylcyclotetrasiloxane
GRIFF – HINTERTÜR AUSSEN LINKS	[4-[4,4'-Bis(dimethylamino) benzhydrylidene]cyclohexa-2,5-dien-1-yliden]dimethylammonium- chlorid (C.I. Basic Violet 3)
BREMSSATTEL HINTEN LINKS	Blei
BREMSSATTEL HINTEN LINKS	Bis(α,α-dimethylbenzyl) peroxid
BREMSSATTEL HINTEN LINKS	4-tert-Butylphenol
RÜCKLEUCHTE LINKS (KAROSSERIE)	Blei
RÜCKLEUCHTE LINKS (KAROSSERIE)	Diphenyl(2,4,6-trimethylbenzoyl)phosphinoxid
RÜCKLEUCHTE LINKS (KAROSSERIE)	Bis(α,α-dimethylbenzyl) peroxid
RÜCKLEUCHTE LINKS (KAROSSERIE)	Bleimonoxid (Bleioxid)
RÜCKLEUCHTE LINKS (KAROSSERIE)	2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4-(1,1,3,3-tetramethylbutyl)phenol (UV-329)
FEDERBEIN-BAUGRUPPE VORN LINKS	Borsäure
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE VORN LINKS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE VORN LINKS	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)

TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE VORN LINKS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE VORN LINKS	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE VORN LINKS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
TÜRVERKLEIDUNG – BAUGRUPPE VORN LINKS	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
SCHLOSS – VORDERTÜR LINKS	Octamethylcyclotetrasiloxane
GRIFF – VORDERTÜR AUSSEN LINKS	[4-[4,4'-Bis(dimethylamino)benzhydrylidene]cyclohexa-2,5-dien-1-yliden]dimethylammonium- chlorid (C.I. Basic Violet 3)
ANTRIEBSWELLE-BAUGRUPPE VORN LINKS	1-Methyl-2-pyrrolidon (NMP)
SCHEINWERFER LINKS	Blei
SCHEINWERFER LINKS	Diborontrioxid
SCHEINWERFER LINKS	Bis(α,α-dimethylbenzyl) peroxid
SCHEINWERFER LINKS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
SCHEINWERFER LINKS	Cyclohexan-1,2-dicarbonsäure- anhydrid
SCHEINWERFER LINKS	1,3,5-Tris(oxiran-2-ylmethyl)-1,3,5-triazinan-2,4,6-trion (TGIC)
SITZ-BAUGRUPPE VORN LINKS	Melamin
SITZ-BAUGRUPPE VORN LINKS	Blei
SITZ-BAUGRUPPE VORN LINKS	Diazen-1,2-dicarboxamid (C,C'-Azodi(formamid)) (ADCA)
SITZ-BAUGRUPPE VORN LINKS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
AUSSENSPIEGEL-BAUGRUPPE LINKS	Blei
AUSSENSPIEGEL-BAUGRUPPE LINKS	Diborontrioxid
AUSSENSPIEGEL-BAUGRUPPE LINKS	Octamethylcyclotetrasiloxane
AUSSENSPIEGEL-BAUGRUPPE LINKS	2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol
AUSSENSPIEGEL-BAUGRUPPE LINKS	Bleimonoxid (Bleioxid)
AUSSENSPIEGEL-BAUGRUPPE LINKS	Benzo[ghi]perylen
SONNENBLLENDE LINKS – BAUGRUPPE	Phenol, 4-Nonyl-, verzweigt
Die in diesem Dokument bereitgestellten Informationen zu Material- und Stoffgehalten geben unseren Kenntnisstand und unsere Überzeugung wieder und können ganz oder teilweise auf Informationen beruhen, die uns von Lieferanten zur Verfügung gestellt wurden.	



LEAPMOTOR

<https://www.leapmotor.net>

Urheberrechtlich geschützt durch LEAPMOTOR.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der LEAPMOTOR vorbehalten.

Ausgabe: Juni 2026, LEAPMOTOR.

